

Statistik der Provinzial-Verwaltungen

Gemeinde	Gemeinde	Gemeinde	Gemeinde
1	1	1	1
2	2	2	2
3	3	3	3
4	4	4	4
5	5	5	5
6	6	6	6
7	7	7	7

Spezial-Stats.

Etat für die Verwendung des Zinsgewinnes der

Titel.	Nr.	Einnahme.	Betrag.		Betrag nach dem früheren Etat pro 1882/84.		Mithin jetzt	
			„	„	„	„	mehr.	weniger.
			„	„	„	„	„	„
I.	1	1/4 des Zinsgewinnes der Provinzial-Hilfskasse für 1884/85	142 500	—	174 849 34	—	—	32 349 34
		Summe per so.						

Bemerkungen.

Der Zinsgewinn der Provinzial-Hilfskasse betrug:
 pro 1880 (einschließlich der Zinsen der Werthpapiere des Ständefonds) 196 456,35 M.
 „ 1881/82 239 806,52 „
 „ 1882/83 202 690,79 „
 Summe 638 953,66 M.
 oder durchschnittlich 212 984,55 M.

Mit Rücksicht auf die in Folge Beschlusses des Provinzial-Landtages bewilligten zinsfreien Darlehen aus der Provinzial-Hilfskasse kann der Zinsgewinn nur mit 100 000 M. in Rechnung gestellt werden.
 Davon 1/4 mit rot. 142 500 M.

Der Bestand des Ständefonds ermittelt sich wie folgt:

Nach den zu dem letzten Etat gegebenen Erläuterungen waren am 1. Januar 1881
 disponibel 657 961,54 M.

Hierzu kommen an Einnahmen:

1. 1/4 des pro 1880 zu wenig berechneten Zinsgewinnes von 991,25 M. 743,44 „
 2. 1/4 des Zinsgewinnes pro 1881/82 179 854,89 „
 3. 1/4 „ „ 1882/83 151 898,10 „
 Summe der Einnahmen 990 447,97 M.

Rheinischen Provinzial-Hilfskasse (Ständefonds).

Zugezogen wurden veranschlagt:	1881/82.	1882/83.
	„	„
1. Jahresausfluß an die Provinzial-Museen in Bonn und Trier	12 000,—	12 000,—
2. Fonds für den Neubau von Provinzial-Museen in Bonn und Trier	50 000,—	40 000,—
3. Zur Vermehrung der Archiv-Bibliotheken zu Koblenz und Tüffelbarf	1 500,—	—
4. Zur Verbesserung der Gehälter der Ärzte	3 000,—	2 400,—
5. Der Gemeinde Martinsheim zum Brückenbau (Berhandl. des 19. Landtags S. 172) (Berhandl. d. 26. Landtags S. 50)	3 000,—	—
6. Zuschuß an die Genossenschaft zur Melioration der Erftniederung (letzte Rate) (Berhandl. d. 26. Landtags S. 50)	15 000,—	—
7. Jahresbeitrag für die Rheinisch-Besälische Anstalt für Epileptische zu Bethel (Berhandl. des 26. Landtags S. 52 und des 27. Landtags S. 46)	3 000,—	3 000,—
8. Beiträge für die Meliorations-Genossenschaft des Alfbachthales (Berhandl. d. 27. Landtags S. 38)	24 000,—	—
9. Beschl. für die Jorellensucht-Anstalt zu Winkelsmühle bei Wittmann (Berhandl. d. 27. Landtags S. 57)	1 000,—	—
10. Erhaltung eines Zinsverlustes in Folge verspäteter Einlösung von Rheinprovinz- obligationen an den Sparcassen-Kendanten Pösch in Bochum (Berhandl. d. 27. Landtags S. 72)	216,—	—
11. Zuschuß zu den Kosten der Wiederherstellung des Thurmes der Schloßkirche zu Reifenheim (Berhandl. d. 27. Landtags S. 46)	6 000,—	—
12. Dem Friedrich Kettelheim zu Geldern zur Herausgabe eines Werkes über die Geschichte der Schulen im alten Herzogthum Geldern und in den benachbarten Landestheilen (Berhandl. d. 27. Landtags S. 66)	2 000,—	—
13. Der Bürgermeisterei Krieweiler, Eschlag für zu wenig erhaltene Entschädigung bei Ausgleichung der Kriegsverlustungen ex 1870/71 (Berhandl. d. 27. Landtags S. 56)	9 763,10	—
14. Der Stadt St. Johann beschl. wie vor (Ebendaf. S. 57)	6 683,09	—
15. Den Bürgermeistereien Jülpich, Kemmenich und Wichterich beschl. wie vor ad 13 (Ebendaf. S. 56)	7 945,50	—
16. Unterstützung für die Gemeinden Urbach-Heberdorf und Urbach-Kirchdorf im Kreise Kemmerich wegen erlittener Mißbrände (Berhandl. d. 27. Landtags S. 57)	500,—	—
17. Beiträge zu den Kosten der Wiederherstellung eines beschädigten Altarbildes der Dörschallkirche zu Cues, Kreis Berncastel (Berhandl. d. 27. Landtags S. 72)	500,—	—
18. Dem Goldschmied Hermeling in Köln für den Seltens des Provinzial-Verbandes Seiner königlichen Hoheit dem Prinzen Wilhelm von Preußen als Hochzeitsgabe dargebrachten goldenen Pokal einschließlich Verlagsstempel abschlaglich (Ebendaf. S. 35)	20 014,75	—
19. Zum Zwecke der Beteiligung der Rheinprovinz an der für das Jahr 1882 in Ausicht genommenen, in 1883 stattgefundenen allgemeinen deutschen Ausstellung auf dem Gebiete der Hygiene und des Rettungswesens zu Berlin (Ebendaf. S. 66)	2 000,—	—
20. Zur Ausführung von Bauten auf dem Rittergute Deßdorf (Ebendaf. S. 38)	41 300,—	—
21. Zur Trodenlegung der Keller der Landflammschule zu Kempen (Ebendaf. S. 66)	2 000,—	—
22. Beiträge für die Restauration der ehemaligen Benediktinerabtei zu Cornelimünster (Berhandl. d. 27. Landtags S. 53)	5 000,—	10 000,—
23. Beschl. für die Gemeinden Kreuzen und Wenden, Kreis Düren, zur Herstellung von Kanälen an der neugebauten Akerbrücke, sowie zur Regulierung des Akerflusses (Ebendaf. S. 71)	10 000,—	—
24. Zur Vergrößerung der Provinzial-Gebammen-Vehrschule in Köln (Berhandl. d. 27. Landtags S. 32)	27 000,—	—
25. Unterstützung für die hagelbeschädigten Gemeinden Weilerswisch, Bernich, Friesheim, Nettersheim, Vöhenich, Blesheim, Erp, Pingsheim und Dornweiler, Kreis Euskirchen, (Ebendaf. S. 52)	50 000,—	—
26. Zum Zwecke des Erwerbs von Grundstücken zur Abrundung des Terrains der Provinzial-Asylanstalten Grafenberg, Düren und Andernach (Ebendaf. S. 63)	40 138,48	33 811,36
27. Zu den Kosten der Regulierung der Niers in den Kreisen Geldern und Cleve, sowie zur Wiederherstellung des Nierkanals und der Kanalschleuse abschlaglich (Ebendaf. S. 38)	3 000,—	6 000,—
28. Zuschuß zu den Kosten der Wiederherstellung des durch Dammbau zerstörten Tippedeiches zu Erdenburg im Kreise Nees (Ebendaf. S. 57)	2 000,—	—
zu übertragen	348 560,92	107 211,36

	1881/82.	1882/83.
	₰	₰
Ueberschlag	348 560,92	107 211,96
29. Zur Förderung der Textil-Industrie zu Crefeld als erste Rate (Ebenda, S. 71)	—	6 000,—
30. An die Gesellschaft für Rheinische Geschichtskunde zu Köln als erste Rate (Ebenda, S. 65)	—	1 000,—
31. Zur Beseitigung der durch die Frostschäden in 1879/80 und 1880/81 an den Obstbaumplantagen in der Rheinprovinz entstandenen Verluste, sowie zur Hebung der Obstbaumzucht als erste Jahresrate (Verhandl. d. 27. Landtags S. 18)	—	12 000,—
32. Zur Abänderung der Treppen in der Eingangshalle des Ständehauses, sowie zur Beseitigung sonstiger Mängel im Ständehause und zur Vornahme kleinerer Verschönerungen in demselben (Ebenda, S. 65)	—	10 000,—
33. Beitrag zur Herstellung einer Wasserleitung zu Bleichwägen im Kreise Daun (Ebenda, S. 65)	—	4 000,—
34. Beitrag zur Restauration der Hüllbrodtkirche zu Bielefeld als erste Rate (Ebenda, S. 45)	—	8 333,33
35. Beihilfe zur Errichtung und Unterhaltung einer Fachschule für die Kleintextil- und Stahlindustrie zu Remscheid als erste Rate (Verhandl. des 26. Landtags S. 52)	—	5 000,—
36. Dem landwirtschaftlichen Verein für Rheinpreußen zur Vergrößerung der chemischen Versuchstation zu Bonn (Verhandl. d. 27. Landtags S. 49)	—	15 000,—
37. Zur Weiterführung der Restaurationsarbeiten an der St. Gangolphus-Pfarrkirche zu Heinsberg abschlaglich (Verhandl. d. 27. Landtags S. 47)	—	456,50
38. Jahres-Unterstützung für die pensionirte Oberwärterin der Provinzial-Irrenanstalt zu Andernach, Kath. Krause (Ebenda, S. 53)	—	200,—
39. Auf den Beitrag zu den Kosten der baulichen Wiederherstellung der St. Anna-Pfarrkirche zu Düren ad 15 000 ₰ abschlaglich (Ebenda, S. 46)	—	5 500,—
40. Kosten der den hohen Kreispreussischen Herrschaften gelegentlich ihrer kühnem Gedächtnisfeier überreichten Adresse	—	1 561,—
41. Erste Rate des zur Herstellung von 8 Kuffcher-Wohnungen auf dem Terrain der Provinzial-Arbeitsanstalt zu Brauweiler bewilligten Zuschusses bis zur Höhe von 30 000 ₰	—	10 000,—
42. Aus der zur Verringerung des durch Mangel und Ueberschwemmung in der Rheinprovinz eingetretenen Nothstandes & sonstig bewilligten Summe von 150 000 ₰ und zwar zur Beschaffung von Lebensmitteln, Saatfrucht und Arbeits-gegenständen für die nothleidenden Gebirgsgegenden:		
a. dem Kreise Prüm	30 000 ₰	
b. „ „ Daun	46 000 „	
c. „ „ Kalmeberg	6 000 „	
d. „ „ Montjoie	4 000 „	
e. „ „ Schleiden	6 000 „	
f. „ „ Eifel	4 000 „	
g. „ „ Landkreise Trier	10 000 „	
h. den Bürgermeistereien Edenkoben, Dattelnfeld und Korbach im Kreise Waldbröl	6 500 „	
i. den Bürgermeistereien Baderbach und Neustadt im Kreise Neuwied	2 500 „	
k. den Gemeinden der Bürgermeistereien Cronenberg und Har- magen im Kreise Schleiden	5 000 „	
zusammen	—	120 000,—
Summe der Ausgabe	348 560,92	306 262,78
		654 823,70 ₰

Die Einnahme pro 1. Januar 1881 bis 31. März 1883 beträgt	990 447,97 ₰
Die Ausgabe	654 823,70 „
Wohin Bestand am 1. April 1883 beziehungsweise am Schlusse des Rechnungsjahres 1882/83	335 624,27 ₰
Wozu das Etatsquantum pro 1883/84 (174 849,34 ₰) abzüglich der etatsmäßigen Bewilligungen (55 630 ₰)	119 219,34 „
Summe	454 873,61 ₰

	1881/82.	1882/83.
	₰	₰
Ueberschlag	—	454 873,61
Hierauf ruhen an einmaligen noch nicht erhobenen Bewilligungen:		
I. des 28. Provinzial-Landtags:		
1. Zur Herstellung von 8 Kuffcher-Wohnungen auf dem Terrain der Provinzial-Arbeitsanstalt zu Brauweiler, 30 000 ₰, abzüglich gezahlter 10 000 ₰	20 000,—	
2. Der für die Ueberschwemmten reservirte Betrag aus der zur Verringerung des durch Mangel und Ueberschwemmung in der Rheinprovinz eingetretenen Nothstandes bewilligten Summe ad 150 000 ₰	30 000,—	
3. Zur Erhaltung der aus dem Provinzialfonds entnommenen Kosten für den Ankauf der Dienstwohnung des Landes-Directors in 12 Jahresraten	120 000,—	
II. des 27. Provinzial-Landtags:		
4. Gedächtnisgabe für Seine Königl. Hoheit den Prinzen Wilhelm von Preußen, 40 014 ₰, abzüglich gezahlter 20 014 ₰	20 000,—	
5. Zur Regalirung der Miere in den Kreisen Geldern und Cleve, sowie zur Wiederherstellung des Nierestamms 39 192 ₰, abzüglich gezahlter 9 000 ₰	30 192,—	
6. Zur Restauration der St. Anna-Kirche in Düren, 15 000 ₰, abzüglich gezahlter 5 500 ₰	9 500,—	
7. Zur Hebung der Obstbaumzucht in der Rheinprovinz, 60 000 ₰, abzüglich gezahlter 12 000 ₰ (in 4 Raten)	48 000,—	
8. Zur Anlage eines Rheinbeckes bei Wiesdorf	3 000,—	
9. Zur Restauration der Hüllbrodtkirche zu Bielefeld, 50 000 ₰, abzüglich gezahlter 8 333,33 ₰ (in 5 Raten)	41 666,67	
10. Zur Restauration der St. Gangolphus-Pfarrkirche in Heinsberg, 20 000 ₰, abzüglich gezahlter 456,50 ₰	19 543,50	
11. Zur Unterstützung der Textil-Industrie in Crefeld, 30 000 ₰, abzüglich gezahlter 6 000 ₰ (in 4 Raten)	24 000,—	
12. Pensionzulage für die frühere Oberwärterin der Provinzial-Irrenanstalt Andernach, Krause, 400 ₰, abzüglich gezahlter 200 ₰	200,—	
13. Beihilfe für die Kuffcher für Epileptische in Bielefeld, 6 000 ₰, abzüglich gezahlter 3 000 ₰	3 000,—	
14. Zuschuß an die Gesellschaft für Rheinische Geschichtskunde in Köln, 2 000 ₰, abzüglich gezahlter 1 000 ₰	1 000,—	
15. Zur Abwendung des Terrains der Irrenanstalten Grafenberg, Düren und Andernach (die Bewerthung ist auf 90 677,79 ₰ taxirt, wovon abgehen die gezahlten 73 950,43 ₰)	16 727,36	
III. des 26. und 22. Provinzial-Landtags:		
16. Zur Errichtung einer Fachschule für Kleintextil- und Stahlindustrie in Remscheid, 25 000 ₰, abzüglich gezahlter 5 000 ₰ (in 4 Raten)	20 000,—	
17. An Professor aus'm Werth für Herausgabe des Inventars der Rheinischen Wandmalerei (Verhandl. d. 22. Landtags S. 61) Restzahlung	4 500,—	
Summe	411 329,58	
Von diesen Bewilligungen werden indessen in Folge der angeordneten Ratenzahlung im Laufe der Etatsperiode 1882/84 nicht zur Auszahlung kommen	216 033,02	
so daß in die Etatsperiode 1882/84 fallen	—	195 296,51
wohin am Schlusse der Etatsperiode 1882/84 ein Bestand verbleiben wird von	—	259 577,10
auf welchen Beträge indessen die vergeblichen, erst nach Ablauf der Etatsperiode 1882/84 zahlbaren Bewilligungen zum Betrage von 216 033,02 ₰ lauten. Von letzterem Betrage sind in den beiden nächsten Jahren 1884/86 zahlbar	—	84 598,69
während der Rest von 131 434,33 ₰, in späteren Jahren zur Auszahlung gelangt, so daß für die beiden nächsten Jahre 1884/86 verfügbar sind	—	174 978,41
worauf der in den Jahren 1884/86 zu erwartende Zinsgewinn-Anteil mit jährlich abzüglich der etatsmäßigen Bewilligungen mit jährlich	142 500,—	
	54 400,—	
tritt, so daß bleiben für ein Jahr	88 100,—	
also für 2 Jahre	—	176 200,—
Summe	—	351 178,41

Titel.	Nr.	Ausgabe.	Betrag.		Betrag nach dem früheren Etat pro 1882/84.	
			fl.	kr.	fl.	kr.
I.		Ausgaben auf Grund dauernder Verpflichtung.				
	1	Jahreszuschuß an die Provinzial-Museen in Bonn und Trier	12 000	—	12 000	—
II.		Ausgaben auf Grund von Bewilligungen bis zum Zusammentritt des nächsten Provinzial-Landtags.				
	1	Jahreszuschuß an die Archive zu Düsseldorf und Koblenz	—	—	1 200	—
	2	Zur Verbesserung der Gehälter der Archiv-Beamten	2 400	—	2 400	—
	3	Zur Bildung eines Fonds für den Neubau von Provinzial-Museen in Bonn und Trier	40 000	—	40 000	—
III.		Zur weiteren Verwendung disponibel	88 100	—	119 249 34	—
		Summe	142 500	—	174 849 34	—
		Die Einnahme beträgt	142 500	—		
		„ Ausgabe „	142 500	—		
		Balancirt.				

Witkin jezt		Bemerkungen.
mehr.	weniger.	
fl.	kr.	fl.
—	—	Berhandlungen des 22. Landtags Seite 63.
—	1 200	Fällt aus, da die königliche Staatsregierung auf die Fortzahlung der Beihilfen wegen der von dem 27. Provinzial-Landtag an die Bewilligung geknüpften Bedingungen (Landtagsverhandl. S. 47) verzichtet hat.
—	—	Berhandlungen des 26. Landtags Seite 55.
—	—	Berhandlungen des 26. Landtags Seite 38.
—	31 149 34	
—	32 349 34	

Festgestellt in der Plenar-Sitzung des 29. Rheinischen Provinzial-Landtags vom 10. Dezember 1883.

Der Landtags-Marschall der Rheinprovinz,

Wilhelm Fürst zu Wied.

Ausgabe-Etat der Rheinischen

Titel.	Nr.	Ausgabe.	Betrag.		Betrag nach dem früheren Etat pro 1882/84.	
			fl.	kr.	fl.	kr.
A. Gehälter der Beamten.						
	1	Gehalt des Direktors	9000	—	9000	—
	2	„ „ stellvertretenden Direktors	6000	—	6000	—
	3	„ „ Rentmeisters	5000	—	5000	—
	4	„ „ Rentanten	4350	—	4200	—
		Demselben Banquements-Entschädigung	150	—	—	—
	5	Gehalt für 5 Buchhalter, in Abstufungen von 2400 fl. bis 4000 fl.	15000	—	15000	—
	6	Gehalt für einen Kassen-Assistenten	2100	—	2100	—
	7	„ „ „ Sekretär	3200	—	2550	—
	8	„ „ „ Kassenboten	1100	—	—	—
		Demselben außerdem Entschädigung für Dienstwohnung	240	—	—	—
		Demselben außerdem Entschädigung für Brand und Licht	100	—	—	—
		Summe Titel A.	37240	—	45390	—
B. Andere persönliche Ausgaben.						
	1	Für Hilfsarbeiter bei der Buchhalterei, sowie im Büreaudienste	4000	—	4000	—
		Summe Titel B. per se.	—	—	—	—
C. Für Remunerationen und Unterstützungen der Beamten						
	1	Für Remunerationen und Unterstützungen der Beamten	500	—	500	—
		Summe Titel C. per se.	—	—	—	—

Provincial-Hilfskasse.

Dithin jezt				Bemerkungen.	
mehr.		weniger.			
fl.	kr.	fl.	kr.		
—	—	9000	—	Die Stelle des Direktors der Provincial-Hilfskasse wird zur Zeit von dem Landes-Direktor wahrgenommen und deshalb das Gehalt erspart.	
—	—	—	—	Gegenwärtiger kommissarischer Stelleninhaber: Bigeleben.	
—	—	—	—	„ „ „ Stelleninhaber: Lambeck.	
300	—	—	—	„ „ „ : Herfortter.	
—	—	—	—	Gegenwärtig beziehen: Buchhalter Heber 3000 fl.	
—	—	—	—	„ „ „ Efferp 2850 „	
—	—	—	—	„ „ „ Blum 2850 „	
—	—	—	—	„ „ „ Pieper 2400 „	
—	—	—	—	„ „ „ Armen 2400 „	
—	—	—	—	13500 fl.	
—	—	—	—	Gegenwärtig bezieht der Kassen-Assistent Reulen 1800 fl.	
650	—	—	—	Gegenwärtig bezieht der Sekretär Müller	
—	—	—	—	a. aus der Hilfskasse Gehalt 2550 fl.	
—	—	—	—	b. außerdem aus dem Amortisations- und Verzinsungsfonds:	
—	—	—	—	1. Gehalt 300 fl.	
—	—	—	—	2. persönliche Zulage 300 „	
—	—	—	—	600 „	
—	—	—	—	zusammen 3150 fl.	
—	—	100	—	Gegenwärtig bezieht der Bote Dieß: Gehalt 1000 fl.	
950	—	—	—	Entschädigung für Dienstwohnung 240 „	
—	—	—	—	„ „ „ Brand und Licht 100 „	
—	—	—	—	zusammen 1340 fl.	
—	—	8150	—		
—	—	—	—	Es sind für die Hilfskasse beschäftigt:	
—	—	—	—	1. stündig: Rentantur-Beamter Henseler gegen 5 fl. Dätzen, ober	
—	—	—	—	jährlich 1825 fl.	
—	—	—	—	2. „ „ Dieß gegen 4 fl. Dätzen, ober jährlich 1400 „	
—	—	—	—	Summe 3225 fl.	

Titel	Nr.	Ausgabe.	Betrag.		Betrag nach dem früheren Etat pro 1882/84.	
			„	„	„	„
D.	1	Diäten und Reisekosten des Direktors, des stellvertretenden Direktors und der Mitglieder des Kuratoriums zc.	2 000	—	1 000	—
	2	Diäten und Reisekosten der Taxatoren	2 000	—	—	—
		Summe Titel D.	4 000	—	1 000	—
E.	1	Für Schreibmaterialien, Druckfachen, Porto, Abonnementsgelder, Insertionen, Kosten der Vertretung der Hilfsklasse bei Substationen zc., Kosten der Beschaffung von Bureau-Utensilien und sonstige kleine Verwaltungskosten	4 500	—	4 500	—
		Summe Titel E. per se.				
Wiederholung.						
A.		Gehälter der Beamten	37 240	—	45 390	—
B.		Anderer persönliche Ausgaben	4 000	—	4 000	—
C.		Für Remunerationen und Unterstützungen der Beamten	500	—	500	—
D.		Diäten und Reisekosten	4 000	—	1 000	—
E.		Für Schreibmaterialien, Druckfachen zc.	4 500	—	4 500	—
		Summe	50 240	—	55 390	—

Nithin jetzt		Bemerkungen.
mehr.	weniger.	
„	„	
1 000	—	Es wurden verausgabt in 1880 925,— M.
		„ 1881/82 1 241,98 „
		„ 1882/83 1 057,25 „
2 000	—	zusammen 3 224,61 M.
3 000	—	oder durchschnittlich 1074,87 M.
—	—	
—	—	Es wurden verausgabt in 1880 1 937,93 M.
—	—	„ 1881/82 8 133,69 „
—	—	„ 1882/83 3 676,99 „
—	—	zusammen 13 748,61 M.
—	—	oder durchschnittlich 4582,87 M.
—	8 150	
3 000	—	
3 000	8 150	
—	5 150	

Feßgestellt in der Plenar-Sitzung des 29. Rheinischen Provinzial-Landtags vom 11. Dezember 1883.

Der Landtags-Marschall der Rheinprovinz.

Wilhelm Fürst zu Wied.

Etat für die Verwendung des Zinsgewinnes

Titel.	Nr.	Einnahme.	Betrag.		Betrag nach dem früheren Etat pro 1882/84.	
			ℳ	¢	ℳ	¢
I.	1	Zinsgewinn für 1884/85	9 438	10	9 332	70
		Summe per se.				
Ausgabe.						
I.	1	Zur Verwendung auf besonderen Beschluß des Provinzial-Verwaltungsraths (§. 10 des Gesetzes vom 8. Juli 1875)	9 438	10	9 332	70
		Summe per se.				
		Die Einnahme beträgt	9 438	10		
		„ Ausgabe „	9 438	10		
		Balancirt.				

des Rheinischen Meliorationsfonds.

Mithin jetzt		Bemerkungen.		
mehr.	weniger.			
ℳ	¢	ℳ	¢	
105	40	—	—	Der Zinsgewinn betrug 1880 9 141,30 ℳ. 1881/82 8 822,39 „ 1882/83 10 350,00 „ Summe 28 314,29 ℳ. oder durchschnittlich 9438,10 ℳ. Ungeachtet der vom 28. Provinzial-Landtage beschlossenen Veräußerung des Meliorationsfonds um 300 000 ℳ. aus den Beständen des Arcisfonds ist der Zinsgewinn für die beiden nächsten Etatsjahre nicht höher, als nach dem dreijährigen Durchschnitt veranschlagt worden, weil die theils bereits stattgefundenen, theils im Laufe des Etatsjahres 1883/84 voraussichtlich noch stattfindenden Bewilligungen aus dem veräußerten Meliorationsfonds für die ersten drei Jahre bestimmungsgemäß zinsfrei erfolgen und daher eine Steigerung des Zinsgewinnes erst später bewirken werden.
105	40	—	—	

Bestgestellt in der Plenar-Sitzung des 29. Rheinischen Provinzial-Landtags vom 10. Dezember 1883.

Der Landtags-Marschall der Rheinprovinz.
Wilhelm Fürst zu Sied.

Etat der Verwaltung des Land-

Titel.	Einnahme.	Betrag.		Betrag nach dem früheren Etat pro 1882/84.	
		fl.	kr.	fl.	kr.
I.	Antheil an dem Ueberschusse der Einnahmen der Rheinischen Deputation für das Heimathwesen über die Kosten derselben in Gemäßheit des §. 56 des Gesetzes vom 8. März 1871	900	—	600	—
II.	Unvorhergesehene Einnahmen aus Erstattungen von Pflege-, Porto- und Prozeßkosten	7 800	—	5 200	—
III.	Zuschuß aus Provinzialmitteln	515 800	—	503 200	—
	Summe der Einnahmen	524 500	—	509 000	—

armenwesens der Rheinprovinz.

Titel.	Nithin jetzt		Bemerkungen.
	mehr.	weniger.	
fl.	kr.	fl.	kr.
300	—	—	Die Einnahme betrug im Jahre 1880 720,74 fl. vom 1. Januar 1881 bis 1. April 1882, also für $\frac{3}{4}$ Jahre 1434,56 fl., macht für ein Jahr aus 1 147,65 „ im Etatsjahre 1882/83 881,19 „ Summe 2 729,58 fl. oder durchschnittlich pro Jahr 910 fl.
2 600	—	—	Es wurde eingenommen im Jahre 1880 7 627,96 fl. in der Zeit vom 1. Januar 1881 bis 1. April 1882 ($\frac{3}{4}$ Jahre) 9009,21 fl., macht für ein Jahr 7 447,37 „ im Etatsjahre 1882/83 8 496,97 „ Summe 23 572,90 fl. Der Durchschnitt pro Jahr beträgt 7857 fl.
12 600	—	—	Aus Provinzialmitteln wurde als Zuschuß abgegeben pro 1880 401 495,20 fl. pro 1. Januar 1881 bis 1. April 1882 569 567,52 fl., also für ein Jahr 455 670,02 „ für das Etatsjahr 1882/83 516 952,75 „ Summe 1 374 117,97 fl. Nach der umstehenden Zusammenstellung beträgt die Gesamt-Ausgabe 524 500 fl. hiervon gehen ab Titel I. und II. der Einnahme mit 8 700 „ bleibt also ein Zuschuß von 515 800 fl. erforderlich.
15 500	—	—	

Titel	Ausgabe.	Betrag.		Betrag nach dem früheren Etat pro 1882/84.	
		fl.	kr.	fl.	kr.
I.	Diäten und Reisekosten der Mitglieder der Rheinischen Deputation für das Heimathwesen	3 500	—	3 000	—
II.	Beihilfen an unermögende Ortsarmen-Verbände auf Grund des §. 36 des Gesetzes vom 8. März 1871	13 000	—	13 000	—
III.	Zahlungen für landarme Personen an Ortsarmen-Verbände und Pflegeanstalten	508 000	—	493 000	—
	Summe der Ausgaben	524 500	—	509 000	—
	„ „ Einnahmen	524 500	—	509 000	—
	Balancirt.				

Mithin jetzt		Bemerkungen.	
mehr.	weniger.		
fl.	kr.	fl.	kr.
500	—	Es wurde gezahlt im Jahre 1880 1 276,— fl. für das Etatsjahr vom 1. Januar 1881 bis 1. April 1882, also für $\frac{3}{4}$ Jahre 5417,20 fl., macht für ein Jahr 4 333,76 „ für das Etatsjahr 1882/83 3 504,00 „ Summe 9 114,96 fl. durchschnittlich pro Jahr 3038 fl. Die Geschäfte der Deputation nehmen jedes Jahr zu, weshalb auch die Sitzungen derselben häufiger werden.	
—	—	Die Ausgabe belief sich im Jahre 1880 auf 11 306,— fl. für die Zeit vom 1. Januar 1881 bis 1. April 1882 wurde veranschlagt 11 043 fl., ergibt für ein Jahr 8 834,40 „ im Etatsjahr 1882/83 13 225,— „ Summe 33 365,40 fl. Die durchschnittliche jährliche Ausgabe beträgt 11 122 fl.	
15 000	—	Es wurde veranschlagt im Jahre 1880 396 699,90 fl. für die Zeit vom 1. Januar 1881 bis 1. April 1882 betrug die Ausgabe 563 990,60 fl., macht für ein Jahr 451 184,48 „ pro Etatsjahr 1882/83 509 581,31 „ Summe 1 357 465,69 fl. Der jährliche Durchschnitt beträgt 452 488 fl. In der vorstehenden Summe von 509 581,31 fl. pro 1882/83 sind die Pflegekosten der im Landarmenhaus zu Trier befindlichen landarmen Personen im Betrage von 53 035,26 fl. enthalten, da nach einem Beschlusse des Provinzial- Verwaltungsrathe für die Verpflegung der in der gedachten Anstalt unter- gebrachten Landarmen-Pflegekosten an die letztere gezahlt werden sollen. Mit Rücksicht darauf, daß eher eine Steigerung als Verminderung der Landarmen- Kosten zu erwarten ist, dürfte die Ausgabe auf mindestens 508 000 fl. zu veranschlagen sein.	
15 500	—		
15 500	—		

Bestgestellt in der Plenar-Sitzung des 29. Rheinischen Provinzial-Landtags vom
1. Dezember 1883.

Der Landtags-Marschall der Rheinprovinz,
Wilhelm Fürst zu Wied.

Titel.	Ausgabe.	Betrag.		Beitrag nach dem früheren Etat pro 1882/84.
		1882/83	1883/84	
D. (Haupt-) Polizei-Strafgelderfonds				
I.	Verwaltungskosten.			
	a. An die Rheinische Provinzial-Hilfskasse 2% der Einnahmen an Zinsen und Strafgebern abgerundet zu . . .	950	900	
	b. Druckkosten zur Beschaffung von Formularen	565	120	
	c. Erstattung von Postkosten an die für Einlieferung der Geldstrafen bestimmten Kassen	272	72	
	Summe Titel I.	1 787	1 092	
II.	Zuschüsse zu den Pflegekosten verlassener und verwaister Kinder und zur Verstärkung des Reservefonds	45 600	44 130	
	Summe Titel II. per se.			
III.	Zu unvorhergesehenen Ausgaben und zur Abrundung . . .	13	27	
	Dazu Titel II.	45 600	44 130	
	" " I.	1 787	1 092	
	Summe der Ausgaben .	47 400	45 249	
	" " Einnahmen	47 400	45 249	
	Balancirt.			

Mitbin jetzt		Bemerkungen.
mehr.	weniger.	
		des Regierungsbezirks Köln.
50	—	
445	—	
200	—	ad I b. und I c. conf. Bemerkung zu den entsprechenden pos. bei dem Etat des Polizei-Strafgelderfonds des Regierungsbezirks Köln.
695	—	
1 470	—	ad II. Es wurden an Zuschüssen zu den Pflegekosten gezahlt im Etatsjahre vom 1./1. — 31./12. 1880 (pro Kind und Jahr 36 M.) 31 202,70 M. im Etatsjahre vom 1./1. 1881 — 31./3. 1882 (pro Kind und Jahr 54 M.) 59 597,19 M. Davon $\frac{1}{4}$ angenommen mit . . . 47 677,75 „ im Etatsjahre vom 1./4. 1882 — 31./3. 1883 (pro Kind und Jahr 60 M.) 53 287,53 „ zusammen 132 167,98 M. oder durchschnittlich pro Jahr 44 055,99 M.
—	14	
1 470	—	
695	—	
2 165	14	
2 151	—	
2 551	400	
2 151	—	

Titel.	Ausgabe.	Betrag.		Betrag nach dem früheren Etat pro 1882/84.
		„	„	
E. Polizei-Strafgeldersfonds des rheinischrechtlichen				
I.	Verwaltungskosten.			
	a. An die Rheinische Provinzial-Hülfskasse 2% der Ein- nahme an Zinsen und Strafgeldern abgerundet zu . . .	1 050	1 150	—
	b. Druckkosten zur Beschaffung von Formularen	865	90	—
	c. Erstattung von Portokosten an die für Einlieferung der Geldstrafen bestimmten Kassen	340	90	—
	Summe Titel I.	2 255	1 330	—
II.	Zuschüsse zu den Pflegekosten verlassener und verwaister Kinder und zur Verstärkung des Reservefonds	49 600	55 335	—
	Summe Titel II. per se.			
III.	Zu unvorhergesehenen Ausgaben und zur Abrundung . . .	45	16 75	
	Hierzu Titel II.	49 600	55 335	—
	" " I.	2 255	1 330	—
	Summe der Ausgaben .	51 900	56 681 75	
	" " Einnahmen	51 900	56 681 75	
	Balancirt.			

Witlin jetzt		Bemerkungen.
mehr.	weniger.	
	100	
775	—	ad I b und I. c. conf. Bemerkung zu den entsprechenden pos. bei dem Etat des Polizei-Strafgeldersfonds des Regierungsbezirks Köln.
250	—	
1 025	100	
	5 735	ad II. Es wurden an Zuschüssen zu den Pflegekosten gezahlt im Etatsjahre pro 1./1. — 31./12. 1880 (pro Kind und Jahr 36 R.) 46 686,72 R. " " 1./1. 1881 — 31./3. 1882 (pro Kind und Jahr " 54 R.) 73 947,11 R. Davon $\frac{1}{5}$ angenommen mit . . . 59 157,09 " im Etatsjahre pro 1./4. 1882 — 31./3. 1883 (pro Kind und Jahr 36 R.) 43 238,70 " zusammen . . . 149 883,11 R. oder durchschnittlich pro Jahr 49 694,37 R.
28 25	—	
—	5 735	
1 025	100	
1 053 25	5 835	
—	4 781 75	
218 25	5 000	
—	4 781 75	

Titel.	Ausgabe.	Betrag.		Betrag nach dem früheren Etat pro 1882/84.
		„	„	
F. Polizei-Strafgelderfonds des landrechtlichen				
I.	Verwaltungskosten.			
	a. An die Rheinische Provinzial-Hülfskasse 2% der Einnahmen an Zinsen und Strafgebern abgerundet zu . . .	300	400	—
	b. Druckkosten zur Beschaffung von Formularen	75	215	—
	c. Erstattung von Portokosten an die für Einlieferung der Geldstrafen bestimmten Kassen	50	50	—
	Summe Titel I.	425	665	—
II.	Zuschüsse zu den Pflegekosten verlassener und verwaiseter Kinder und zur Verstärkung des Reservefonds	14 950	17 750	—
	Summe Titel II. per se.			
III.	Zu unvorhergesehenen Ausgaben und zur Abrundung . . .	25	28 75	
	Hierzu Titel II.	14 950	17 750	—
	" " I.	425	665	—
	Summe der Ausgaben .	15 400	18 443 75	
	" " Einnahmen	15 400	18 443 75	
	Balancirt.			

Witlin jetzt		Bemerkungen.
mehr.	weniger.	
		Theils des Regierungsbezirks Düsseldorf.
	100	
	140	ad I. b. Die Kosten betragen pro Etatsjahr vom 1./1. — 31./12. 1880 —,— M. pro Etatsjahr vom 1./1. 1881 — 31./3. 1882 188 M. Davon % angenommen mit 110,40 „ pro Etatsjahr vom 1./4. 1882 — 31./3. 1883 118,75 „ zusammen 224,15 M. oder durchschnittlich pro Jahr 74,72 M. rund 75 M.
	240	ad I. c. Es sind erforderlich für 25 Gemeindefassen bei vier Ablieferungen jährlich zu durchschnittlich 50 Pf. = 50 M.
	2 800	ad II. Es wurden an Zuschüssen zu den Pflegekosten gezahlt im Etatsjahre vom 1./1. — 31./12. 1880 (pro Kind und Jahr 36 M.) 14 803,25 M. im Etatsjahre vom 1./1. 1881 — 31./3. 1882 (pro Kind und Jahr 36 M.) 16 480 M. Davon % angenommen mit 18 184,24 „ im Etatsjahre vom 1./4. 1882 — 31./3. 1883 (pro Kind und Jahr 36 M.) 13 229,50 „ zusammen 41 906,99 M. oder durchschnittlich pro Jahr 13 769 M.
	3 75	
	2 800	
	240	
	3 043 75	
	56 25	
	3 100	
	3 043 75	

Titel.	Ausgabe.	Betrag.		Betrag nach dem früheren Etat pro 1882/84.	
		fl.	kr.	fl.	kr.
G. Polizei-Strafgeldersfonds des					
I.	Verwaltungskosten.				
	a. An die Rheinische Provinzial-Hülfskasse 2% der Einnahmen an Zinsen und Strafgeldern abgerundet zu . . .	1 550	—	1 600	—
	b. Druckkosten zur Beschaffung von Formularen	670	—	420	—
	c. Erstattung von Postkosten an die für Ablieferung der Geldstrafen bestimmten Kassen	360	—	100	—
	Summe Titel I.	2 580	—	2 120	—
II.	Zuschüsse zu den Pflegekosten verlassener und verwaister Kinder und zur Verstärkung des Reservefonds	74 800	—	75 680	—
	Summe Titel II. per se.				
III.	Zu unvorhergesehenen Ausgaben und zur Abnutzung . . .	20	—	28 50	—
	Hierzu Titel II.	74 800	—	75 680	—
	" " I.	2 580	—	2 120	—
	Summe der Ausgaben .	77 400	—	77 828 50	—
	" " Einnahmen	77 400	—	77 828 50	—
	Balancirt.				

Mithin jetzt		Bemerkungen.	
mehr.	weniger.		
fl.	kr.	fl.	kr.
Regierungsbezirk Trier.			
—	—		50
250	—		—
260	—		—
510	—		50
<p>ad I. b. und I. c. conf. Bemerkung zu den entsprechenden pos. bei dem Etat des Polizei-Strafgeldersfonds des Regierungsbezirks Koblenz.</p>			
—	—		880
<p>ad II. Es wurden an Zuschüssen zu den Pflegekosten gezahlt:</p> <p>im Etatsjahre pro 1./1. — 31./12. 1880 (volle Erstattung) . . . 63 076,15 M.</p> <p>" " " " 1./1. 1881 — 31./3. 1882 (volle Erstattung) . . . 63 617,85 "</p> <p>" " " " 79 522,31 M. Davon " " angenommen mit 65 695,26 "</p> <p>im Etatsjahre pro 1./4. 1882 — 31./3. 1883 (volle Erstattung) . . . 192 389,26 M.</p> <p style="text-align: right;">zusammen . . .</p> <p>oder durchschnittlich pro Jahr 64 129,75 M.</p>			
—	—		8 50
—	—		880
510	—		50
510	—		938 50
—	—		428 50
1 421 50	—		1 850
—	—		428 50

Titel.	Einnahme.	Betrag.		Betrag nach dem früheren Etat pro 1882/84.
		fl.	kr.	
I. Ehrenbreitstein'er				
I.	Zinsen von Werthpapieren.			
	Von dem bei der Rheinischen Provinzial-Hülfskasse hinterlegten 4% Depositem ad 46 350 M.	1 854	—	1 697 25
II.	Von der Nassauischen Landesbank in Wiesbaden, Antheil der Zinsen aus dem Legate der Juliane Zehner	78 75	—	78 75
	Summe Titel I. und II.	1 932 75	—	1 776 —
Ausgabe.				
I.	Unterstützungen.			
	a. An die Erben Juliane Zehner, Zinsen des Zehner'schen Legates	143 47	—	143 47
	b. Zu Unterstützung hilfsbedürftiger ortsarmer Personen aus einzelnen Gemeinden der Kreise Altenkirchen, Koblenz und Neuwied	1 789 28	—	1 632 53
	Summe Titel I.	1 932 75	—	1 776 —
	Die Einnahme beträgt	1 932 75	—	1 776 —
	Balancirt.			

Mitbin jetzt		Bemerkungen.
mehr.	weniger.	
fl.	kr.	
Allgemeiner Armenfondö.		
156 75	—	
—	—	
156 75	—	
—	—	
156 75	—	
156 75	—	
156 75	—	

ad I. a. Durch Testamente vom Jahre 1751 und 1754 vermachte die Juliane Zehner dem Hospital in Koblenz 1630 Thlr. 29 assus, welche an den Ehrenbreitstein'er Armenfondö übergegangen sind unter der Bestimmung, die Zinsen des Kapitals an die Verwandten der Testatorin bis zum 3. Grade zu zahlen. Es bezieht zur Zeit diese Zinsen die Wittve Böfen zu Breben mit 143,47 M. jährlich. Nach dem Ableben der Genannten verbleiben die Zinsen dem Fondö.

Titel.	Einnahme.	Betrag.	Betrag nach dem früheren Etat pro 1882/84.		Nithin jetzt	
			„	„	mehr.	weniger.
Refapi-						
Polizei-Strafgelderfonds des Regierungsbezirks:						
A. Aachen		38 900	33 010	5 890	—	—
B. Koblenz, linksrheinischer Theil . . .		40 450	36 488 50	3 961 50	—	—
C. „ rechtsrheinischer Theil		23 450	25 341 50	—	1 891 50	—
D. Köln (Hauptfonds)		47 400	45 249	2 151	—	—
E. Düsseldorf, rheinisch-rechtlicher Theil .		51 900	56 681 75	—	4 781 75	—
F. „ landrechtlicher Theil		15 400	18 443 75	—	3 043 75	—
G. Trier		77 400	77 828 50	—	428 50	—
H. Köln (Nebenfonds)		384	351	33	—	—
I. Ehrenbreitstein'er Armenfonds		1 932 75	1 776	156 75	—	—
Summe der Einnahme		297 216 75	295 170	12 192 25	10 145 50	—
				2 046 75	—	—

Titel.	Ausgabe.	Betrag.	Betrag nach dem früheren Etat pro 1882/84.		Nithin jetzt	
			„	„	mehr.	weniger.
tulation.						
Polizei-Strafgelderfonds des Regierungsbezirks:						
A. Aachen		38 900	33 010	5 890	—	—
B. Koblenz, linksrheinischer Theil . . .		40 450	36 488 50	3 961 50	—	—
C. „ rechtsrheinischer Theil		23 450	25 341 50	—	1 891 50	—
D. Köln (Hauptfonds)		47 400	45 249	2 151	—	—
E. Düsseldorf, rheinisch-rechtlicher Theil .		51 900	56 681 75	—	4 781 75	—
F. „ landrechtlicher Theil		15 400	18 443 75	—	3 043 75	—
G. Trier		77 400	77 828 50	—	428 50	—
H. Köln (Nebenfonds)		384	351	33	—	—
I. Ehrenbreitstein'er Armenfonds		1 932 75	1 776	156 75	—	—
Summe der Ausgabe		297 216 75	295 170	12 192 25	10 145 50	—
				2 046 75	—	—

Festgestellt in der Plenar-Sitzung des 29. Rheinischen Provinzial-Landtags vom 1. Dezember 1883.

Der Landtags-Marschall der Rheinprovinz.

Wilhelm Fürst zu Wied.

Etat des Provinzial-Parlaments, des Provinzial-Verwaltungs-

Titel.	Nr.	Einnahme.	Betrag.		Betrag nach dem früheren Etat pro 1882/84.	
			fl.	kr.	fl.	kr.
I.		Erlös aus dem Verkauf der Verhandlungen des Provinzial-Parlamentes	1 350	—	1 250	—
II.		Der von der Provinzial-Feuer-Societät gemäß §. 65 alinea 2 des revidirten Reglements vom 1. September 1852, beziehungsweise des Allerhöchst genehmigten VII. Nachtrags zu demselben vom 20. November 1874 zu leistende Beitrag zur Bestreitung des Bureau- und Kanzlei-Aufwandes und der Ausgaben für die obere Leitung der Geschäfte durch den Provinzial-Verwaltungsrath beträgt	6 000	—	6 000	—
III.		Zwei Prozent von den Einnahmen aus den Kapitalbeständen der Polizei-Strafgelderfonds und aus den aufkommenden Polizei-Strafgeldern als Verwaltungskosten-Beitrag (Beschluss des Provinzial-Verwaltungsraths in der Sitzung vom 13./16. Dezember 1876)	6 000	—	6 000	—
IV.		Fünf Prozent der Einnahmen der Pferde- u. und Rindvieh-Vericherungsfonds als Verwaltungskosten-Beitrag (§§. 5 und 6 des Reglements vom 29. Oktober 1875 über Gewährung von Entschädigung für polizeilich angeordnete Tödtung rothkranker Pferde und langkranken Rindviehs)	4 700	—	4 000	—
V.		An unvorhergesehenen Einnahmen	300	—	300	—
VI.		Zufuß aus Provinzialmitteln	268 370	—	272 540	—
Summe der Einnahme			286 720	—	290 090	—

raths & der provinziälsändischen Central-Verwaltungsbehörde.

Mithin jezt				Bemerkungen.
mehr.		weniger.		
fl.	kr.	fl.	kr.	
100	—	—	—	ad I. Es sind angekommen für die Verhandlungen des 25. Provinzial-Parlamentes 2 784 fl. „ 26. „ „ „ 2 720 „ „ 27. „ „ „ 2 648 „ zusammen 8 152 fl. oder durchschnittlich 2717,33 fl. für je zwei Jahre.
—	—	—	—	ad III. Die Einnahmen der Polizei-Strafgelderfonds an Zinsen und Strafgebern sind nach dem Durchschnitt der Jahre 1880, 1881/82 und 1882/83 auf zusammen rund 295 000 fl. veranschlagt. Hiervon 2% = 5900 fl. Es sind daher, wie im vorigen Etat, rund 6000 fl. vorgezogen.
700	—	—	—	ad IV. Für das Jahr 1883/84 ist auf Grund Beschlusses des Provinzial-Verwaltungsraths in der Sitzung vom 29. November bis 2. Dezember 1882 die besagte Abgabe für Pferde, Esel, Kaultiere und Kaultesel = 30 fl. und die einfache Abgabe für Rindvieh = 5 fl. pro Stück zur Ausföhrung gelangt. Unter Zugrundelegung der Durchschnittszahl der in den letzten drei Jahren vorhanden gewesenen Thiere berechnen sich die Abgaben hiernach, wie folgt: 139 800 Stück Pferde, Esel, Kaultiere und Kaultesel à 30 fl. 41 940,— fl. 982 800 „ Rindvieh à 5 fl. 49 140,— „ 91 080,— fl. Hiervon ab 10% Verzugs- und Spesengebühren 9 108,— „ bleiben 81 972,— fl. Hierzu 4% Zinsen des Referendums des Rindvieh-Entschädigungsfonds ad 301 700 fl. mit 12 068,96 „ Summe 94 040,96 fl. 5% von diesem Betrage berechnen sich auf 4712,02 fl. oder rund 4700 fl.
—	—	—	—	ad V. Die Einnahme hat betragen für 1880 944,06 fl. (im Jahre 1881) „ 1881/82 79,65 „ „ 1882/83 51,53 „ zusammen 1 075,24 fl. oder durchschnittlich 358,41 fl.
—	—	4 170	—	ad VI. Die Gesamt-Ausgabe beträgt 286 720 fl. Die Einnahme der Titel I. bis V. 18 350 „ es ist also ein Zufuß erforderlich von 268 370 fl. gegen den im vorigen Etat ausgemerzten Zufuß von 272 540 „
800	—	4 170	—	mithin weniger 4 170 fl.
—	—	3 370	—	

Titel.	Nr.	Ausgabe.	Betrag.		Betrag nach dem früheren Etat pro 1882/84.	
			₰	¢	₰	¢
Abtheilung A. Provinzial-Landtag.						
I.		Kosten des Provinzial-Landtags	25 000	—	25 000	—
II.		Unterstützung der Wittve des früheren Landtags-Kastellans Pesch zu Düsseldorf	180	—	—	—
		Summe A.	25 180	—	25 000	—
Abtheilung B. Provinzial-Verwaltungsrath.						
I.		Diäten und Reisekosten des Provinzial-Verwaltungsraths	12 000	—	10 000	—
II.		Dispositionsfonds des Provinzial-Verwaltungsraths	2 000	—	2 000	—
		Summe B.	14 000	—	12 000	—
Abtheilung C. Provinzialhändische Central-Verwaltungs- behörde.						
I. Befoldungen.						
A. Der Landes-Direktor						
			12 000	—	12 000	—
B. Obere Beamte.						
1		Der erste Oberbeamte	7 500	—	7 500	—
2		Der zweite Oberbeamte	6 600	—	—	—
3		Der dritte Oberbeamte	6 000	—	6 000	—
Zu übertragen			32 100	—	25 500	—

Witbin jetzt				Bemerkungen.
mehr.		weniger.		
₰	¢	₰	¢	
—	—	—	—	ad I. Es haben betragen die Kosten des 25. Provinzial-Landtags 23 076,46 ₰. " 26. " " " 49 083,00 " " 27. " " " " 48 686,06 " zusammen 190 797,32 ₰. oder durchschnittlich 43 500,11 ₰ für je zwei Jahre.
180	—	—	—	ad II. Der Wittve Pesch ist in der Plenarsitzung des 27. Rheinischen Provinzial-Landtags vom 26. November 1881 die höher bezogene Unterstützung von jährlich 180 ₰ verlässlich bis zum Zusammentritt des nächsten Landtags weiter gewährt worden. Da nach den bei dem hiesigen Ober-Bürgermeisteramt eingezogenen Erhebungen die Bedürftigkeit der jetzt 64 Jahre alten Wittve Pesch unverändert fortbesteht, so ist die Weitergewährung der Unterstützung für die Dauer der Etatsperiode erfolgt.
180	—	—	—	
2 000	—	—	—	ad I. Die Ausgabe hat betragen für das Jahr 1880 10 370,20 ₰. für das Rechnungsjahr vom 1./1. 1881 bis 31./3. 1882 oder 3/4 Jahre 15 561,50 ₰ oder für 1 Jahr 12 449,12 " für das Rechnungsjahr 1882/83 12 221,95 " zusammen 35 041,27 ₰. oder durchschnittlich 11 680,42 ₰.
—	—	—	—	ad II. Die Ausgabe hat betragen für 1880 1 914,80 ₰. (im Jahre 1881) " 1881/82 1 612,— " " 1882/83 1 970,— " zusammen 5 496,80 ₰. oder durchschnittlich 1832,26 ₰.
2 000	—	—	—	
—	—	—	—	ad I. A. Dem Landes-Direktor steht nach dem Beschlusse des 28. Rheinischen Provinzial-Landtags in der Sitzung vom 14. Dezember 1882 resp. nach seiner Bestallungs-Urkunde ein jährliches Gehalt von 12 000 ₰ und freie Dienstwohnung, welche bei der Pensionirung mit 4900 ₰ in Berechnung kommen soll, zu. Zeitiger Stelleninhaber: Landes-Direktor Klein.
—	—	—	—	ad B. 1. Zeitiger Stelleninhaber: Landesrath Frejen.
6 600	—	—	—	ad B. 2. Zeitiger Stelleninhaber: Landesrath von Meyen. Zufolge Beschlusses des Provinzial-Verwaltungsraths in der Sitzung vom 17./20. Januar 1883 ist der Landesrath von Meyen in die zweite Oberbeamten-Stelle mit 6600 ₰ Jahresgehalt eingetradt. Der frühere Inhaber dieser Stelle, Landesrath Klein, bezog als gleichzeitiger Direktor der Provinzial-Hülfskasse sein Gehalt aus letzterer und wird zur Zeit das Direktors-Gehalt bei der Provinzial-Hülfskasse erpart, conf. Ausgabe-Etat der Provinzial-Hülfskasse, Anlage III. zum Haupt-Etat.
—	—	—	—	ad B. 3. Zeitiger Stelleninhaber: Landesrath Goebede. Die Anstellung ist auf Grund Beschlusses des Provinzial-Verwaltungsraths in der Sitzung vom 17./20. Januar 1883 erfolgt.
6 600	—	—	—	

Titel.	Nr.	Ausgabe.	Betrag.		Betrag nach dem früheren Etat pro 1882/84.	
			„	„	„	„
		Uebertrag	32 100		25 500	—
4		Der vierte Oberbeamte:				
		Gehalt	5 400	ℳ.	5 400	—
		Persönliche, nicht pensionsberechtigte Zulage	600	„	—	—
5		Der fünfte Oberbeamte	4 800		5 400	—
6		Der erste obere Baubeamte	6 600		6 600	—
7		Der zweite „ „	6 600		6 600	—
8		Der dritte „ „	6 000		6 000	—
		C. Technische Beamte.				
1		Für 6 Hülfs Techniker	19 800		19 800	—
		D. Bureau-Beamte.				
1		Für einen Landes-Sekretär und 9 Sekretäre nach Maßgabe des Normal-Etats mit einem Durchschnittsgehalt von 3200 ℳ.	33 200		36 000	—
		Zu übertragen	117 200		113 400	—

Betrag				Bemerkungen.
Witlin jetzt				
mehr.	weniger.	„	„	
6 600	—	—	—	ad B. 4. Zeitiger Stelleninhaber: Landesrath Klausener. Gemäß Beschlussfassung in der Sitzung des Provinzial-Verwaltungsraths vom 17./20. Januar 1883 ist dem Landesrath Klausener in Anerkennung seiner verdienstlichen Leistungen eine persönliche, nicht pensionsberechtigte Zulage von 600 ℳ. jährlich bewilligt worden.
—	600	—	—	ad B. 5. Zeitiger Stelleninhaber: Landesrath Brandts. Zulage Beschlussfassung des Provinzial-Verwaltungsraths in der Sitzung vom 24./27. September 1883 ist dem bisherigen Gerichts-Assessor Brandts die fünfte Oberbeamten-Stelle mit einem Gehalt von 4800 ℳ. übertragen worden.
—	—	—	—	ad B. 6. Zeitiger Stelleninhaber: Landes-Baurath Dreling.
—	—	—	—	ad B. 7. „ „ „ „ Sadje.
—	—	—	—	ad B. 8. „ „ „ „ Gwinbert.
—	—	—	—	ad C. 1. Zur Zeit der Aufstellung dieses Etats sind angestellt als Hülfs Techniker: 1. Ingenieur Warnig (definitiv) mit 3 900 ℳ. 2. Regierungs-Baumeister Pflger (definitiv) mit 3 900 „ 3. „ „ „ „ Coulmann (kommissarisch) mit 3 900 „ 4. „ „ „ „ Focher (kommissarisch) mit 3 900 „ 5. Architekt Brandt (definitiv) mit 3 900 „ Summe 16 500 ℳ. Der Regierungs-Baumeister Bernhardt, welcher ebenfalls 3 900 ℳ. bezog, ist am 1. Juli 1883 ausgeschieden und wird die betreffende Stelle einweilen diätarisch verwalten. Es wird beschließt, an Stelle der gegenwärtig bei Abtheilung V. beschäftigten vier Regierungs-Baumeister ältere und erfahrene Techniker höherer Qualifikation als Landes-Bauinspektoren und Techniker niedriger Qualifikation als technische Sekretäre anzustellen, wodurch der Gesamtaufwand (Nr. 1 und 2) mit zusammen 21 900 ℳ. nicht überschritten werden soll.
—	—	—	—	ad C. 2. Die Stelle ist zur Zeit dem Techniker Kühnol kommissarisch mit einem Jahresgehalt von 1800 ℳ. übertragen.
—	—	—	—	ad D. 1. Zur Zeit der Aufstellung des Etats haben zu beziehen: Sekretär Häurer 4 050 ℳ. „ Becker 3 900 „ „ Freidls 3 750 „ „ Jonez 3 450 „ „ Bieler 3 450 „ „ Kochberg 2 550 „ „ Debusmann 2 550 „ „ Rheinart 2 550 „ „ Zundtbrinner 2 400 „ „ Krq 2 400 „ Summe 31 050 ℳ.
7 200	3 400	—	—	

Titel.	Nr.	Ausgabe.	Betrag.		Betrag nach dem früheren Etat pro 1882/84.	
			fl.	kr.	fl.	kr.
		Uebertrag	117 200	—	113 400	—
	2	Für 9 Sekretariats-Assistenten nach Maßgabe des Normal-Etats mit einem Durchschnittsgehalt von 1975 M.	17 775	—	18 900	—
	3	Rechnungs-Revisor	4 200	—	4 050	—
	4	Für einen Assistenten im Rechnungs-Revisions-Bureau	2 100	—	2 100	—
	5	Für einen Kanzlei-Vorsteher und 5 Kanzlisten nach Maßgabe des Normal-Etats mit einem Durchschnittsgehalt von 1925 M.	12 175	—	13 950	—
		E. Unterbeamte.				
	1	Für den Kastellan des Ständehauses und Botenmeister Außerdem Dienstwohnung mit freiem Brand und Licht. Die Emolumente sind veranschlagt zu 400 M.	1 500	—	1 500	—
	2	Für 3 Boten (1200+1200+1000 M.) Außerdem Dienstwohnung nebst freiem Brand und Licht oder entsprechende Geldentschädigung. Die Emolumente sind veranschlagt zu 340 M. (240 M. für Wohnung, 100 M. für Brand und Licht).	3 400	—	3 400	—
	3	Für einen Boten Entschädigung für Dienstwohnung nebst Brand und Licht	340	—	340	—
		Summe Titel I. Befoldungen	158 690	—	157 640	—
		II. Pensionen und Wartegelder.				
	1	Forster, Provinzialrath a. D., Abfindungssumme gemäß Vertrag vom 17. Juli 1877	3 750	—	3 750	—
	2	Freiherr Hugo von Landsberg, Landes-Direktor a. D., auf Grund Vertrags vom 13. Dezember 1882 vom 1. Januar 1883 ab lebenslänglich zu zahlen	4 900	—	—	—
		Summe Titel II.	8 650	—	3 750	—

Titel.				Bemerkungen.	
				Within jetzt	
				mehr.	weniger.
				fl.	kr.
				7 200	3 400
				—	1 125
				—	—
				150	—
				—	—
				—	1 775
				—	—
				—	—
				7 350	6 300
				1 050	—
				—	—
				4 900	—
				4 900	—

ad D. 2. Zur Zeit der Aufstellung des Etats haben zu beziehen:
 Sekretariats-Assistent Bösenberg 2 250 M.
 „ „ „ „ „ „ „ „ „ 2 250 „
 „ „ „ „ „ „ „ „ „ 2 250 „
 „ „ „ „ „ „ „ „ „ 1 800 „
 „ „ „ „ „ „ „ „ „ 1 800 „
 „ „ „ „ „ „ „ „ „ 1 800 „
 „ „ „ „ „ „ „ „ „ 1 800 „
 „ „ „ „ „ „ „ „ „ 1 800 „
 „ „ „ „ „ „ „ „ „ 1 800 „
 „ „ „ „ „ „ „ „ „ 1 800 „
 Summe . . . 17 550 M.

ad D. 3. Zeitiger Stelleninhaber: Braun.

ad D. 4. Die Stelle ist zur Zeit dem Assistenten Hübnermann mit einem Jahresgehalt von 1800 M. kommissarisch übertragen.

ad D. 5. Zur Zeit der Aufstellung des Etats haben zu beziehen:
 komm. Kanzlei-Vorsteher von der Colony, Gehalt . . . 2 100 M.
 Funktionszulage 300 „ . . . 2 400 M.
 „ „ „ „ „ „ „ „ „ 2 250 „
 „ „ „ „ „ „ „ „ „ 2 100 „
 „ „ „ „ „ „ „ „ „ 1 800 „
 „ „ „ „ „ „ „ „ „ 1 650 „
 „ „ „ „ „ „ „ „ „ 1 650 „
 Summe . . . 11 850 M.

ad E. 1. Zeitiger Stelleninhaber: Bourrier.

ad E. 2. Zur Zeit der Aufstellung des Etats haben zu beziehen:
 Botr Schutz 1 200 M.
 „ „ „ „ „ „ „ „ „ 1 200 „
 „ „ „ „ „ „ „ „ „ 1 000 „
 Summe . . . 3 400 M.

ad E. 3. Im Ständehause kann nur zwei Boten Dienstwohnung gewährt werden, weshalb die entsprechende Geld-Entschädigung für einen Boten vorgezogen ist.

ad II. 2. Der Landes-Direktor Freiherr von Landsberg hat mit dem 21. Dezember 1882 sein Amt niedergelegt und ist demselben gemäß §. 2 des mit ihm abgeschlossenen Vertrages vom 13. Dezember 1882 vom 1. Januar 1883 ab der Betrag von 4900 M. lebenslänglich zu zahlen.

Titel.	Nr.	Ausgabe.	Betrag.		Betrag nach dem früheren Etat pro 1882/84.	
			—	—	—	—
III.		Andere persönliche Ausgaben.				
	1	Zur Hülfswörter im Büreau, einschließlich derjenigen im Rechnungs-Revisions-Büreau, in der Kanzlei und in den technischen Büreaus. Dispositionsfonds in Diätenform, sowie für Kopialien	12 000	—	12 000	—
	2	Zu außerordentlichen Remunerationen und Unterstützungen für Büreau, Kanzlei- und Unterbeamte	2 000	—	3 000	—
		Summe Titel III.	14 000	—	15 000	—
IV.		Sämliche Ausgaben.				
	1	Diäten und Reisekosten der Beamten	20 000	—	20 000	—
		Summe Titel IV. 1 per se.				
		Miethe für die Dienstwohnung des Landes-Direktors	—	—	4 800	—
		Summe Titel IV. (Miethe) per se.				
	2	Zu Geschäfts-Bedürfnissen.				
	a.	Unterhaltung des Ständehauses mit Umgebung, sowie Unterhaltung des Dienstwohngebäudes für den Landes-Direktor	5 000	—	5 000	—
		Zu übertragen	5 000	—	5 000	—

Mithin jezt		Bemerkungen.
mehr.	weniger.	
—	—	
		ad III. 1. Aus dem obengedachten Etatscredit wurden zur Zeit der Aufstellung des Etats befolgt:
		1. der in der Straßen-Bewaltung beschäftigte Geometer Reichel (5 M. pro Tag) mit 1 825,— M.
		2. der im Rechnungs-Revisions-Büreau beschäftigte Diätar Bleejer (3 M. pro Tag) mit 1 005,— „
		Die in der Kanzlei beschäftigten Diätare
		3. Start (120 M. monatlich) mit 1 440,— „
		4. Wallbruch (3 M. pro Tag) mit 1 095,— „
		5 455,— M.
		An Kopialien sind gezahlt:
		für das Jahr 1880 3 011,88 M.
		für das Rechnungsjahr vom 1./1. 1881 bis 31./3. 1882 = $\frac{3}{4}$ Jahre 5896,16 M.
		oder für 1 Jahr 4 692,93 „
		für das Rechnungsjahr 1882/83 3 397,27 „
		11 102,08 M.
		oder durchschnittlich 3 700,69 „
		zusammen 9 155,69 M.
		Wenn mit diesen Ausgaben der Credit auch noch nicht erschöpft ist, so ist derselbe doch mit Rücksicht auf den Umstand, daß 3 stattdemige Stellen (zwei Sekretäre und ein Kanzlist) im vorliegenden Etats-Eintrusse weniger enthalten sind, in der bisherigen Höhe beibehalten worden, weil in Folge des Fortfalls dieser Stellen größere Auslagen für Hülfswörter und Kopialien entstehen.
		ad III. 2. In Folge des Normal-Etats werden 2000 M. genügen.
	1 000	
	1 000	
		Die Ausgabe hat betragen:
		für das Jahr 1880 20 818,90 M.
		für das Rechnungsjahr vom 1./1. 1881 bis 31./3. 1882 = $\frac{3}{4}$ Jahre 27 073,66 M. oder für 1 Jahr 21 658,93 „
		für das Rechnungsjahr 1882/83 19 997,03 „
		zusammen 62 474,96 M.
		oder durchschnittlich 20 824,95 M.
	4 800	Nachdem auf Grund Beschlusses des 28. Rheinischen Provinzial-Landtags in der Sitzung vom 14. Dezember 1882 das Haus Friedrichstraße Nr. 60 als Dienstwohnung für den Landes-Direktor angekauft worden ist, fällt die Miethe aus.
		ad a. Nach den bisherigen Erfahrungen kann der für die Unterhaltung des Ständehauses mit Umgebung vorzusehende Credit gegen die bisher vorgesehene Summe von 5000 M. um etwa 1000 M. gekürzt werden, welche letztere Summe für Unterhaltung des Dienstwohngebäudes für den Landes-Direktor in Ansatz zu bringen wäre. — Es ist daher die bisherige Summe beibehalten worden.

Titel.	Nr.	Ausgabe.	Betrag.		Betrag nach dem früheren Etat pro 1882/84.	
			fl.	kr.	fl.	kr.
		Uebertrag	5 000		5 000	
b.		Feuer-Versicherung der Gebäude nebst Inventar, sowie Hagel-Versicherungs-Beitrag für das Oberlicht im großen Sitzungssaal	600		600	
c.		Bureau-Inventar und dessen Unterhaltung	4 000		5 000	
d.		Schreibmaterialien und sonstige Bureaubedürfnisse	4 500		4 600	
e.		Druckkosten	4 500		7 300	
f.		Stenheften und Buchbinderarbeiten	3 200		3 200	
g.		Zur Beschaffung und Unterhaltung der Geschäfts-Bibliothek sowie für Zeitschriften	1 200		800	
h.		Porto-, Fracht- und Telegraphen-Gebühren	10 000		9 800	
i.		Beleuchtung der Büreaus x.	2 500		2 000	
k.		Heizung der Büreaus	3 000		5 000	
		Zu übertragen	38 500		43 300	

Mitbin jetzt				Bemerkungen.
mehr.		weniger.		
fl.	kr.	fl.	kr.	
				ad b. Für das Jahr 1883 sind gezahlt worden:
				a. für das Ständehaus 500,— fl.
				b. „ „ Dienstwohngebäude des Landes-Direktors 25,— „
				c. „ „ Inventar 150,80 „
				d. „ „ Oberlicht im Sitzungssaal 46,50 „
				Summe 583,30 fl.
		1 000		ad c. Der Kredit kann nach den bisherigen Erfahrungen um 1000 fl. vermindert, also auf 4000 fl. eingeschränkt werden. Die Ausgaben haben betragen im Rechnungsjahr 1882/83 4782,57 fl.
			100	ad d. Die Ausgabe hat betragen:
				für das Jahr 1880 3 498,16 fl.
				für das Rechnungsjahr vom 1./1. 1881 bis 31./3. 1882 — 1/2 Jahre 6843,06 fl. oder für 1 Jahr 5 474,45 „
				für das Rechnungsjahr 1882/83 4 632,84 „
				zusammen 13 605,45 fl.
				oder durchschnittlich 4535,15 fl.
		2 800		ad e. Die Ausgabe hat betragen:
				für das Jahr 1880 3 512,47 fl.
				für das Rechnungsjahr vom 1./1. 1881 bis 31./3. 1882 — 1/2 Jahre 6706,35 fl. oder für ein Jahr 5 362,68 „
				für das Rechnungsjahr 1882/83 4 484,40 „
				zusammen 13 359,55 fl.
				oder durchschnittlich 4453,18 fl.
				ad f. Die Ausgabe hat betragen:
				für das Jahr 1880 3 452,92 fl.
				für das Rechnungsjahr vom 1./1. 1881 bis 31./3. 1882 — 1/2 Jahre 4741,15 fl. oder für ein Jahr 3 792,92 „
				für das Rechnungsjahr 1882/83 2 789,84 „
				zusammen 10 035,68 fl.
				oder durchschnittlich 3345,23 fl.
		400		ad g. Die Ausgabe hat betragen:
				für das Jahr 1880 883,95 fl.
				für das Rechnungsjahr vom 1./1. 1881 bis 31./3. 1882 — 1/2 Jahre 2256,31 fl. oder für ein Jahr 1 805,05 „
				für das Rechnungsjahr 1882/83 1 056,08 „
				zusammen 3 745,08 fl.
				oder durchschnittlich 1248,36 fl.
		200		ad h. Die Ausgabe hat betragen:
				für das Jahr 1880 10 222,29 fl.
				für das Rechnungsjahr vom 1./1. 1881 bis 31./3. 1882 — 1/2 Jahre 12 598,22 fl. oder für ein Jahr 10 078,58 „
				für das Rechnungsjahr 1882/83 9 893,11 „
				zusammen 30 193,68 fl.
				oder durchschnittlich 10 064,56 fl.
		500		ad i. Der Kredit für Beleuchtung ist nach den bisherigen Erfahrungen um 500 fl. zu erhöhen, mithin auf 2500 fl. normirt worden.
			2 000	ad k. Für Heizung wird nach den bisherigen Erfahrungen ein Kredit von 3000 fl. genügen.
		1 100	5 900	

Titel.	Nr.	Ausgabe.	Betrag.		Betrag nach dem früheren Etat pro 1882/84.	
			fl.	kr.	fl.	kr.
		Uebertrag	38 500	—	43 300	—
		1. Reinigung der Büreaus	2 900	—	2 700	—
		m. Wasserzins und sonstige Ausgaben (Die sub a. bis m. aufgeführten Positionen ergänzen sich gegenseitig.)	600	—	500	—
		Summe Titel IV. 2	42 000	—	46 500	—
	3	Für die Dienstkleidung des Botenmeisters und der Boten	1 000	—	1 200	—
		Hierzu Summe Titel IV. 2	42 000	—	46 500	—
		" " " IV. (Miethe)	—	—	4 800	—
		" " " IV. 1	20 000	—	20 000	—
		Summe Titel IV.	63 000	—	72 500	—
V.		Sonstige Ausgaben.				
	1	Zur Disposition des Landtags-Marschalls	600	—	600	—
	2	Zur Disposition des Landes-Direktors	600	—	600	—
	3	Zu unvorhergesehenen Ausgaben	2 000	—	3 000	—
		Summe Titel V.	3 200	—	4 200	—
		Hierzu " " IV.	63 000	—	72 500	—
		" " " III.	14 000	—	15 000	—
		" " " II.	8 650	—	3 750	—
		" " " I.	158 690	—	157 640	—
		Summe Abtheilung C.	247 540	—	253 090	—
		Hierzu " " B.	14 000	—	12 000	—
		" " " A.	25 180	—	25 000	—
		Summe der Ausgabe	286 720	—	290 090	—
		Die Einnahme beträgt	286 720	—	290 090	—
		Balancirt.				

Nithin jetzt				Bemerkungen.
mehr.		weniger.		
fl.	kr.	fl.	kr.	
1 100	—	5 900	—	
200	—	—	—	ad l. Für Reinigung erscheint nach den bisherigen Erfahrungen eine Erhöhung auf 200 fl. erforderlich. Die Ausgaben ad l. k und l haben im Rechnungsjahr 1882/83 betragen: ad l 2319,55 fl., ad k 2874,87 fl., und ad l 2860,82 fl.
100	—	—	—	ad m. Die Ausgabe hat im Rechnungsjahr 1882/83 betragen 373,78 fl. Der Wasserzins beträgt 200 fl. Zur Verwendung des Titel IV. Nr. 2 sind 600 fl. vorgezogen.
1 400	—	5 900	—	
—	—	4 500	—	
—	—	200	—	ad 3. Gemäß Beschl. des Provinzial-Verwaltungsraths in der Sitzung vom 1.-4. Juni 1880 ist die Einführung einer Dienstkleidung für den Botenmeister und die Boten beschlossen worden. Die Dienstkleidungen kosten: ein postpoilierter Rock 63 fl. eine Hufe 26 „ eine Mütze 6 „ und ein Paletot 90 „ In der Voraussetzung, daß jedes Jahr ein Rock, eine Hufe und eine Mütze, sowie alle zwei Jahre ein Paletot beschafft werden muß, sind 63 fl. + 26 fl. + 6 fl. oder 95 fl. 5mal = 475 fl. und 5mal 90 fl. zur Hälfte oder 225 „ zusammen 700 fl. für die Dienstkleidung erforderlich. Mit Rücksicht darauf, daß diese Summe nur für die Beschaffung des Ausrüstungsbedarfs reichen würde, ist ein höherer Betrag in Ansatz gebracht. Es ist hierbei auch auf die Beschaffung der Dienstkleidung für den bei der Provinzial-Hülfskasse fungirenden Boten mit Rücksicht genommen, da die Beschaffung der Kleidung in einer gemeinsamen Lieferung zu erfolgen pflegt, der Hülfskassenbote aber auch Dienste für die Central-Behörde mitbezieht.
—	—	4 500	—	
—	—	4 800	—	
—	—	—	—	
—	—	9 500	—	ad 3. Die Ausgabe hat betragen: für das Jahr 1880 2 994,28 fl. für das Rechnungsjahr vom 1.1. 1881 bis 31.3. 1882 — 7/8 Jahre 2 127,14 „ 2058,93 fl. oder für 1 Jahr 920 „ für das Rechnungsjahr 1882/83 920 „ zusammen 6 041,42 fl. oder durchschnittlich 2013,81 fl.
—	—	1 000	—	
—	—	1 000	—	
—	—	9 500	—	
—	—	1 000	—	
4 900	—	—	—	
1 050	—	—	—	
5 950	—	11 500	—	
—	—	5 550	—	
2 000	—	—	—	
180	—	—	—	
2 180	—	5 550	—	festgestellt in der Plenar-Sitzung des 29. Rheinischen Provinzial-Landtags vom 11. Dezember 1883.
—	—	3 370	—	
—	—	3 370	—	Der Landtags-Marschall der Rheinprovinz, Wilhelm Fürst zu Wied.

Etat über die Kosten der Unter- in Gemäßheit des Gesetzes

Titel	Einnahme.	Betrag.		Betrag nach dem früheren Etat pro 1882/84.	
		M	P	M	P
I.	Ersstattungen aus der Staatskasse (§. 12 alinea 3 des Gesetzes)	136	000	69	200
II.	Zahlungen von Ortsarmen-Verbänden zur Beschaffung der reglementmäßigen ersten Ausstattung der Zöglinge (§. 12 alinea 2 des Gesetzes)	160	—	120	—
III.	Ersattung von Pflegekosten aus dem eigenen Vermögen der Zöglinge oder von den aus privatrechtlichen Titeln zur Alimentation Verpflichteten (§. 12 alinea 2 des Gesetzes)	400	—	100	—
IV.	Unvorhergesehene Einnahmen und zur Abrundung	65	—	80	—
V.	Zuschuß aus Provinzialmitteln	136	000	110	250
	Summe der Einnahmen	272	625	179	750

bringung verwahrloster Kinder vom 13. März 1878.

Dahin jetzt		Bemerkungen.
mehr.	weniger.	
M	P	
66	800	—
—	—	—
40	—	—
—	—	—
—	—	—
—	15	—
25	750	—
92	890	15
92	875	—

Nach dem neuerdings von der Staatsregierung eingeführten Verfahren kommt die Ersattung aus der Staatskasse bereits in dem Rechnungsjahr hierber zur Ueberweisung, in welchem die betreffenden Ausgaben erwachsen.

Nach umstehender Berechnung werden die Gesamt-Ausgaben nach Titel I. und II. des vorliegenden Etats pro Etatjahr betragen 271 125 + 1500 M. = 272 625 M.

Davon ab die eigenen Einnahmen der Verwaltung des Zwangs-erziehungsinstituts nach Titel II., III. und IV. des Etats pro 1884/86 für 1 Jahr: Titel II. . . 160 M.
" III. . . 400 "

" IV. . . 65 "

Mitt. . . 625 "

wovon die Hälfte Seitens des Staates pro Etatjahr zu erstatten wäre mit 136 000 "

Einnahme pro 1882/83 100,— M.

„ „ „ 134,38 "

„ „ „ Nichts.

Derfelbe Betrag, welcher von der Staatskasse zu erhaften ist.



Titel.	Ausgabe.	Betrag.		Betrag nach dem früheren Etat pro 1882/84.	
		„	„	„	„
I.	Kosten des Unterhalts und der Erziehung, sowie des Unterrichts resp. der handwerksmäßigen oder sonstigen Ausbildung der Zöglinge	271 125	—	178 250	—
	Insgesamt und für unvorhergesehene Ausgaben	1 500	—	1 500	—
	Summe der Ausgaben	272 625	—	179 750	—
	Abchluß.				
	Die Einnahmen betragen	272 625	—		
	„ Ausgaben „	272 625	—		
	Balancirt.				

Rithin jezt		Bemerkungen.
mehr.	weniger.	
„	„	
92 875	—	ad I. Am 1. April 1883 waren 729 Kinder in Zwangs-erziehung; in 1883/84 wird ein Zuwachs von etwa 220 Kindern (in 1882/83 : 221) und ein Abgang von 22 Kindern zu erwarten sein, so daß sich am 1. April 1884 (729 + 220) - 22 = 927 Kinder in Pflege u. befinden werden. Hiervon dürften in 1884/85 etwa 50 Kinder zur Entlassung kommen, während wie 1883/84 ein Zugang von 220 Kindern anzunehmen sein wird, so daß am 1. April 1885 (927 - 50) + 220 = 1097 Kinder in Zwangs-erziehung sein würden. Von letzteren kommen in 1885/86 voraussichtlich 100 Kinder zur Entlassung, wohingegen wie vor ein Zuwachs von 220 Kindern anzunehmen sein dürfte.
		Unter Zugrundelegung des im letzten Etat angenommenen und der Wirklich-keit entsprechenden Durchschnittspflegesatzes von 250 M. pro Kind und Jahr würden hiernach die Ausgaben betragen: in 1884/85 für 927 - 50 = 877 Kinder 877 × 250 M. = 219 250 M. dazu der Zu- und Abgang von 220 + 50 = 270 Kindern, für welche, da dieselben im Laufe des Etats-jahres zu- bzw. abgehen, nur die Hälfte des Durch- schnittspflegesatzes, also $\frac{270 \times 250}{2}$ M. = 33 750 „ anzunehmen sind, so daß im ersten Etatsjahr die Verpflegungskosten 253 000 M. betragen würden. In 1885/86 würden nach Abzug der zur Ent- lassung kommenden 100 Kinder das volle Jahr hin- durch 997 in Verpflegung sein, welche an Pflegekosten erfordern 997 × 250 M. = 249 250 M. Dazu der Zu- und Abgang von 220 und 100 = 320 Kindern wie vor zur Hälfte des Durchschnittspflege- satzes gerechnet $\frac{320 \times 250}{2}$ M. = 40 000 „ so daß die Verpflegungskosten im zweiten Etatsjahr 289 250 „ betragen würden. Es ergibt sich somit für die Zeit vom 1. April 1884 bis Ende März 1886 eine Gesamt-Ausgabe von 542 250 M. oder pro Etatsjahr 271 125 M. Ausgabe pro 1882/83 974,02 M.
92 875	—	

festgestellt in der Plenar-Sitzung des 29. Rheinischen Provinzial-Landtags vom 1. Dezember 1883.

Der Landtags-Marschall der Rheinprovinz.

Wilhelm Fürst zu Bied.

Titel.	Nr.	Einnahme.	Betrag.		Betrag nach dem früheren Etat pro 1882/84.
			fl.	kr.	
V. Aus dem Arbeitsbetrieb.					
	1	Arbeitsverdienst der Häuslinge	2 400	—	2 293
	2	Ueberschuß aus dem Fabrikbetrieb	1 800	—	2 158
		Summe Titel V.	4 200	—	4 451
VI. Außergewöhnliche Einnahmen.					
	1	Zur Küchenabfälle	500	—	630
	2	Erlös aus verkauften, unbrauchbaren Utensilien und alten Kleidungsstücken	850	—	735
	3	Extraordinär und zur Abreibung	145	—	162 49
		Summe Titel VI.	1 495	—	1 527 49
Rekapitulation.					
I.		Zinsen	—	—	4 971 51
II.		Aus der Land- und Viehwirtschaft	5 400	—	5 400
III.		Zur Verpflegung der Ortsarmen	47 750	—	47 450
IV.		„ „ „ Landarmen	72 355	—	73 000
V.		Aus dem Arbeitsbetrieb	4 200	—	4 451
VI.		Außergewöhnliche Einnahmen	1 495	—	1 527 49
		Summe der Einnahme	131 200	—	136 800

Bis hin jetzt				Bemerkungen.
mehr.		weniger.		
fl.	kr.	fl.	kr.	
107	—	—	—	
—	—	358	—	
107	—	358	—	
—	—	251	—	
—	—	130	—	
115	—	—	—	
—	—	17 49	—	
115	—	147 49	—	
—	—	32 49	—	
—	—	4 971 51	—	
—	—	—	—	
300	—	—	—	
—	—	645	—	
—	—	251	—	
—	—	32 49	—	
300	—	5 900	—	
—	—	5 600	—	

Titel.	Nr.	Ausgabe.	Betrag.		Betrag nach dem früheren Etat pro 1882/84.	
			fl.	kr.	fl.	kr.
I.		Zinsen und Pächte	—	—	—	—
II.		Befoldungen, Löhne, Pensionen, Bartegelder etc.				
		A. Befoldungen.				
	1	Dem Direktor, Gehalt	2 500	—	2 500	—
		Denselben, für die Wahrnehmung der Oekonomiegeschäfte Außerdem freie Wohnung mit Garten, Heizung und Beleuchtung.	900	—	900	—
	2	Dem Hausarzt und ärztlichen Spezial-Direktor, Gehalt . . . Außerdem freie Wohnung mit Garten, Heizung und Beleuchtung.	1 200	—	1 200	—
	3	Dem Rendanten und Sekretär, Gehalt Außerdem freie Wohnung mit Garten, Heizung und Beleuchtung.	2 000	—	3 000	—
	4	Dem katholischen Hausgeistlichen, Remuneration	1 800	—	1 200	—
	5	Dem evangelischen Hausgeistlichen, Remuneration	525	—	525	—
	6	Dem Hauswundarzte, Remuneration	600	—	600	—
	7	Dem Kasseher, Gehalt Außerdem freie Wohnung, Heizung, Beleuchtung und Wäsche.	840 360	—	810	—
	8	Der Kasseherin, Gehalt Außerdem freie Wohnung, Heizung, Beleuchtung und Wäsche. Eine tägliche Kostportion veranschlagt zu 360 M.	480	—	810	—
	9	Dem Schuhmachermeister, Gehalt Außerdem freie Wohnung, Heizung und Beleuchtung.	540 360	—	540	—
	10	Dem Schneidermeister, Gehalt Außerdem Emolumente wie ad 9.	540 360	—	540	—
	11	Dem Pförtner, Gehalt Denselben für Nachtwache Außerdem Emolumente wie ad 9.	900 150	—	750 150	—
		Der Köchin, Lohn	—	—	228	—
	12	Remuneration für einen Bureau-Gehülfen zur Verwendung in Diätenform Derselbe erhält außerdem freie Beförderung an dem Offiziantentische, Wohnung, Heizung, Beleuchtung und Wäsche.	600	—	—	—
		Summe Titel II. A.	14 655	—	13 758	—

Titel II.				Bemerkungen.	
Nicht in jetzt					
mehr.	weniger.				
fl.	kr.	fl.	kr.		
—	—	—	—	ad Titel II. Im Allgemeinen. Hinsichtlich der Geldberechnung der Emolumente bleibt noch eine nähere Festsetzung vorbehalten.	
—	—	—	—	Stelleninhaber: Direktor Gatterman.	
—	—	—	—	Stelleninhaber: Sanitätsrath Dr. Dollmann.	
—	—	—	1 000	ad 3. Die neu freier Stelle als Rendant und Sekretär ist mit dem bisherigen Sekretariats-Assistenten Wink mit einem Gehalte von 2000 M. kommissarisch besetzt.	
600	—	—	—		
30	—	—	—	ad 7. Der Kasseher befristet sich unter Berücksichtigung auf die Natural-Beförderung, selbst; derselbe erhält daher statt der Beförderung am Offiziantentisch die ausgelegte Baarvergütung von 300 M., wodurch der Mehrbetrag entstanden ist, welcher bisher bei Titel III. „Beförderung“ verrechnet wurde.	
360	—	—	—	ad 8. Die mit dem Gehalte von 390 M. und den nebenstehenden Emolumenten früher besetzte Stelle einer zweiten Kasseherin ist, nach dem Ausscheiden einer Kasseherin aus dem Anstaltsdienste, nicht wieder besetzt worden.	
—	—	—	330		
—	—	—	—	ad 9. Der Schuhmachermeister ist verheirathet und erhält statt der Beförderung am Offiziantentisch eine Baarvergütung von 300 M., welche bisher bei Titel III. „Beförderung“ vorausgabte wurde.	
360	—	—	—		
—	—	—	—	ad 10. Wie ad 9.	
—	—	—	—		
150	—	—	—		
—	—	—	—		
—	—	—	228	Die Köchin erscheint fernerhin als zu dem Dienstpersonal gehörig, nach II. 13 ad B.	
—	—	—	—		
—	—	—	600		
2 460	—	—	1 558		
902	—	—	—		

Titel.	Nr.	Ausgabe.	Betrag.		Betrag nach dem früheren Etat pro 1882/84.	
			fl.	gr.	fl.	gr.
B. Löhne.						
13		Zur Vohnung des Wart- und Dienstpersonals	4 000		4 152	
Summe Titel II. B. per se.						
C. Pensionen.						
14		Dem Sekretär Bernhöft	1 050		1 050	
15		Dem Rentanten Leistenschneider	975		975	
16		Dem Ober-Inspektor Lohmeyer	3 000			
17		Der Kasseerin Scheid	261		261	
18		„ „ Hoffmann	635			
Summe Titel II. C.			5 921		2 286	
D. Wartegelder.						
19		Dem Oekonom a. D. Marchand	1 278		1 278	
Summe Titel II. D. per se.						
E. Unterstützungen.						
20		Der Wittwe des Hausarztes Dr. Meier	500		500	
		„ „ „ Inspektors Petermann			120	
21		„ „ „ Direktors Blum	600		600	
Summe Titel II. E.			1 100		1 220	
F. Remuneration des Hülfspersonals und Arbeitsverdienst der Häuslinge.						
22		Zu Remunerationen für die im Wart- und Oekonomiedienste beschäftigten Häuslinge	630		630	
23		Antheil der Häuslinge an dem Arbeitsverdienste $\frac{1}{4}$ der Einnahme, conf. Titel V. pos. 1)	600		573	
Summe Titel II. F.			1 230		1 203	

Titel.		Betrag.		Betrag nach dem früheren Etat pro 1882/84.		Bemerkungen.																																																																																																									
mehr.	weniger.	Betrag.		Betrag nach dem früheren Etat pro 1882/84.																																																																																																											
		fl.	gr.	fl.	gr.																																																																																																										
						ad Titel II. 13. Es sind an Wart- und Dienstpersonal vorgezogen:																																																																																																									
						<table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <thead> <tr> <th colspan="10" style="text-align: center;">A. Wartpersonal.</th> <th rowspan="2">Summe pro Jahr</th> </tr> <tr> <th>Arbeitsnatur.</th> <th colspan="2">Lohn pro Monat.</th> <th>Arbeitsnatur.</th> <th colspan="2">Lohn pro Monat.</th> <th>Männl.</th> <th colspan="2">Lohn pro Monat.</th> <th>Arbeitsnatur.</th> <th colspan="2">Lohn pro Monat.</th> </tr> <tr> <th>fl.</th> <th>gr.</th> <th>fl.</th> <th>gr.</th> <th>fl.</th> <th>gr.</th> <th>fl.</th> <th>gr.</th> <th>fl.</th> <th>gr.</th> <th>fl.</th> <th>gr.</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>2</td> <td>20</td> <td>—</td> <td>—</td> <td>2</td> <td>15</td> <td>—</td> <td>—</td> <td>2</td> <td>16</td> <td>—</td> <td>—</td> <td>1 404</td> </tr> <tr> <td>10</td> <td>18</td> <td>—</td> <td>—</td> <td>1</td> <td>14</td> <td>—</td> <td>—</td> <td>10</td> <td>14</td> <td>—</td> <td>—</td> <td>1 066</td> </tr> <tr> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td>10</td> <td>12</td> <td>—</td> <td>—</td> <td>288</td> </tr> <tr> <td>4</td> <td>—</td> <td>—</td> <td>—</td> <td>3</td> <td>—</td> <td>—</td> <td>—</td> <td>6</td> <td>—</td> <td>—</td> <td>—</td> <td>2 748</td> </tr> </tbody> </table> <p>Dieselben beziehen außerdem freie Wohnung bei den Kranken resp. Häuslingen, Beföstigung, Bekleidung resp. Lagerung und Wäsche. Zum Wartpersonal gehört ferner die mit ihren früheren Kompetenzen im Haushaltdienste betraute frühere Kasseerin der Irrenanstalt, Steffens, mit 31 R. monatlich 372</p> <p>Emolumente wie ad II. 8.</p> <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <thead> <tr> <th colspan="2" style="text-align: center;">B. Dienstpersonal.</th> <th></th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>1</td> <td>Magazinswärter mit 18 R. monatlich</td> <td>216</td> </tr> <tr> <td>1</td> <td>Röhm " 19 " "</td> <td>228</td> </tr> <tr> <td>1</td> <td>Büchlerin " 18 " "</td> <td>216</td> </tr> <tr> <td>1</td> <td>Büchlerin " 9 " "</td> <td>108</td> </tr> <tr> <td colspan="2" style="text-align: right;">Summe</td> <td>888</td> </tr> </tbody> </table> <p>rund 4 000</p>	A. Wartpersonal.										Summe pro Jahr	Arbeitsnatur.	Lohn pro Monat.		Arbeitsnatur.	Lohn pro Monat.		Männl.	Lohn pro Monat.		Arbeitsnatur.	Lohn pro Monat.		fl.	gr.	fl.	gr.	fl.	gr.	fl.	gr.	fl.	gr.	fl.	gr.	2	20	—	—	2	15	—	—	2	16	—	—	1 404	10	18	—	—	1	14	—	—	10	14	—	—	1 066									10	12	—	—	288	4	—	—	—	3	—	—	—	6	—	—	—	2 748	B. Dienstpersonal.			1	Magazinswärter mit 18 R. monatlich	216	1	Röhm " 19 " "	228	1	Büchlerin " 18 " "	216	1	Büchlerin " 9 " "	108	Summe		888
A. Wartpersonal.										Summe pro Jahr																																																																																																					
Arbeitsnatur.	Lohn pro Monat.		Arbeitsnatur.	Lohn pro Monat.		Männl.	Lohn pro Monat.		Arbeitsnatur.		Lohn pro Monat.																																																																																																				
fl.	gr.	fl.	gr.	fl.	gr.	fl.	gr.	fl.	gr.	fl.	gr.																																																																																																				
2	20	—	—	2	15	—	—	2	16	—	—	1 404																																																																																																			
10	18	—	—	1	14	—	—	10	14	—	—	1 066																																																																																																			
								10	12	—	—	288																																																																																																			
4	—	—	—	3	—	—	—	6	—	—	—	2 748																																																																																																			
B. Dienstpersonal.																																																																																																															
1	Magazinswärter mit 18 R. monatlich	216																																																																																																													
1	Röhm " 19 " "	228																																																																																																													
1	Büchlerin " 18 " "	216																																																																																																													
1	Büchlerin " 9 " "	108																																																																																																													
Summe		888																																																																																																													
						Die Wittve Petermann ist am 24. Februar 1882 gestorben.																																																																																																									
27						ad Titel II. 23. Die Ausgabe betrug pro 1880 611,19 R.																																																																																																									
						„ 1881/82 637,37 „																																																																																																									
						„ 1882/83 640,31 „																																																																																																									
						zusammen 1 888,87 R.																																																																																																									
						einschließlich ein V. Quartal 1881/82, oder durchschnittlich pro Jahr 581,20 R., rund 600 R. Diese Summe entspricht $\frac{1}{4}$ der Einnahme sub Titel V. pos. 1,																																																																																																									

Titel.	Nr.	Ausgabe.	Betrag.		Betrag nach dem früheren Etat pro 1882/84.	
			fl.	kr.	fl.	kr.
Zusammenstellung.						
		Summe A. Beförderungen etc.	14 655	—	13 753	—
		„ B. Löhne	4 000	—	4 152	—
		„ C. Pensionen	5 921	—	2 286	—
		„ D. Wartegelder	1 278	—	1 278	—
		„ E. Unterstützungen	1 100	—	1 220	—
		„ F. Remunerationen und Arbeitsverdienst-Anteil etc.	1 230	—	1 203	—
		Summe Titel II.	28 184	—	23 892	—
III. Befähigung.						
		Zur Speisung der Hauslinge und Offizianten laut Normal-Etat	70 000	—	76 972	—
		Summe Titel III. per se.				
IV. Bekleidung, Lagerung, Bettzeug, Tischwäsche.						
	1	Bekleidung laut Normal-Etat	8 500	—	11 650	—
	2	Unterhaltung der Lagergeräte laut Normal-Etat	3 500	—	5 400	—
		Summe Titel IV.	12 000	—	17 050	—
V. Reinigung.						
		Für Reinigungsgegenstände laut Normal-Etat	1 200	—	1 530	—
		Summe Titel V. per se.				
VI. Mobilien, Utensilien, Handwerksgeräte.						
	1	Unterhaltung der Haus- und Oekonomiegeräte	1 000	—	1 450	—
	2	Unterhaltung der Geräte in den Werkstätten	150	—	200	—
		Summe Titel VI.	1 750	—	1 650	—
VII. Heizung und Beleuchtung.						
	1	Für Heizung laut Normal-Etat	6 000	—	6 500	—
	2	Für Beleuchtung laut Normal-Etat	1 150	—	1 300	—
		Summe Titel VII.	7 150	—	7 800	—

Titel.		Bemerkungen.	
		Mitbin jetzt	
		mehr.	weniger.
		fl.	kr.
		902	—
		—	152
		3 635	—
		—	120
		27	—
		4 564	272
		4 292	—
		—	6 972
		—	3 150
		—	1 900
		—	5 050
		—	330
		150	—
		—	50
		150	50
		100	—
		—	500
		—	150
		—	650

ad Titel III. Die nach dem dreijährigen Durchschnitt berechneten Kosten der Befähigung betragen 165,56 fl.

Es sind zu befähigen 422 Personen (Hauslinge, Interessianten, Wart- und Dienstpersonal) durchschnittlich à 165,56 fl. pro Jahr = 69 865,92 fl., rund 70 000 fl.

ad Titel V. Die Ausgabe betrug pro 1880 1 289,72 fl.

„ 1881/82 1 677,17 „

„ 1882/83 749,67 „

zusammen 3 716,56 fl.

ein schließlich für ein V. Quartal 1881/82, ober durchschnittlich pro Jahr 1143,56 fl., abgerundet auf 1200 fl.

ad Titel VII. 2. Die Ausgabe betrug pro 1880 1 195,40 fl.

„ 1881/82 1 588,34 „

„ 1882/83 802,89 „

zusammen 3 586,63 fl.

ein schließlich für ein V. Quartal 1881/82, ober durchschnittlich pro Jahr 1116,96 fl., rund 1150 fl.

Titel.	Nr.	Ausgabe.	Betrag.		Betrag nach dem früheren Etat pro 1882/84.	
			„	+	„	+
		Uebertrag	1 690	—	1 696	—
XI.	6	Zur Versicherung der Gebäude und der Inventargegenstände gegen Feuersgefahr	455	—	330	—
	7	Unvorhergesehene Ausgaben incl. der bei dem Vermächtnisse des verstorbenen Schreinermeisters Schleichert ausbedungenen Kosten eines Seelenamtes im Betrage von 5,40 R. und zur Abrundung	2 486	—	572	—
		Summe Titel XI.	4 631	—	2 598	—
		Wiederholung.				
I.		Zinsen	—	—	—	—
II.		Befoldungen, Löhne, Pensionen u.	28 184	—	23 892	—
III.		Beförderung	70 000	—	76 972	—
IV.		Bekleidung, Lagerung, Bettzeug	12 000	—	17 050	—
V.		Reinigung	1 200	—	1 530	—
VI.		Mobilien, Utensilien, Handwerksgeräte	1 750	—	1 650	—
VII.		Heizung und Beleuchtung	7 150	—	7 800	—
VIII.		Krankenpflege	1 600	—	1 600	—
IX.		Kirchen- und Schulbedürfnisse	685	—	708	—
X.		Bauliche Unterhaltung	4 000	—	3 000	—
XI.		Insgesam	4 631	—	2 598	—
		Summe der Ausgaben	131 200	—	136 800	—
		Schluß des Etats.				
		Die Gesamt-Einnahme beträgt	131 200	—	136 800	—
		„ „ Ausgabe „	131 200	—	136 800	—
		Balancirt.				

Titel.				Bemerkungen.	
Nicht in jetz.					
mehr.	weniger.				
„	+	„	+		
90	—	96	—		
125	—	—	—	ad Titel XI. 6. Die Prämien betragen für die Gebäude . . . 300,90 R. und für das Mobilar u. 122,20 „ zusammen 453,10 R. rund 455,— „	
1 914	—	—	—		
2 129	—	96	—		
2 033	—	—	—		
—	—	—	—		
4 292	—	—	—		
—	—	6 972	—		
—	—	5 050	—		
—	—	330	—		
100	—	—	—		
—	—	650	—		
—	—	23	—		
1 000	—	—	—		
2 033	—	—	—		
7 425	—	13 025	—		
—	—	5 600	—		
—	—	5 600	—		
—	—	5 600	—		

Festgestellt in der Plenar-Sitzung des 29. Rheinischen Provinzial-Landtags vom 5. Dezember 1883.

Der Landtags-Marschall der Rheinprovinz.
Wilhelm Fürst zu Wied.

Unter-Etat a über die Land- und Vieh-

Titel.	Nr.	Einnahme.	Betrag.		Betrag nach dem früheren Etat pro 1882/84.	
			fl.	kr.	fl.	kr.
A. Landwirtschaft.						
I.		Ertrag der Garten- und Ackerfelder	1 500		1 700	
II.		Ertrag der Wiesen und Aferenplätze	80		80	
		Summe A.	1 580		1 780	
B. Viehwirtschaft.						
I.		Ertrag an Milch, Rahm und Butter	5 000		6 000	
II.		Ertrag an Dünger	700		700	
III.		Ertrag aus dem Verkauf von Röhren	3 800		4 000	
IV.		Ertrag aus dem Verkauf von Schweinen	3 800		3 570	
		Summe B.	13 300		14 270	

wirthschaft des Pandarmenhauses zu Trier.

Witbin jetzt				Bemerkungen.
mehr.		weniger.		
fl.	kr.	fl.	kr.	
			200	Die Einnahme betrug 1880 1 475,75 fl.
				1881/82 1 347,— "
				1882/83 1 548,86 "
				zusammen 4 371,61 fl.
				oder durchschnittlich pro Jahr 1457,20 fl., rund 1500 fl.
			200	Die Einnahme betrug 1880 81,75 fl.
				1881/82 85,50 "
				1882/83 79,50 "
				zusammen 246,75 fl.
				oder durchschnittlich pro Jahr 82,25 fl., rund 80 fl.
			1 000	Der Viehbestand ist für den Hausbedarf auf sechs Stück milchgebende Kühe vermindert worden.
			200	Die Einnahme betrug 1880 4 065 fl.
				1881/82 4 410 "
				1882/83 3 855 "
				zusammen 12 370 fl.
				einschließlich für ein V. Quartal 1881/82, oder durchschnittlich pro Jahr 3805,84 fl., rund 3800 fl.
		230		Die Einnahme betrug 1880 3 903,23 fl.
				1881/82 4 044,29 "
				1882/83 3 737,54 "
				zusammen 11 775,06 fl.
				einschließlich für ein V. Quartal 1881/82, oder durchschnittlich pro Jahr 3923 fl., welche Summe mit Rücksicht auf den letztjährigen Ertrag auf rund 3800 fl. erhöht wird.
		230	1 200	
			970	

Titel	Nr.	Ausgabe.	Betrag.		Betrag nach dem früheren Etat pro 1882/84.
			ℳ	¢	
A. Landwirtschaft.					
I.		Für Sämereien, Stangen und Pflanzen	130	—	130
II.		„ Dünger	125	—	125
III.		„ Anschaffung und Unterhaltung der landwirtschaftlichen Geräthe	50	—	25
IV.		Insgesamt (Grundsteuer, Tagelohn)	60	—	60
Summe A.			365	—	340
B. Viehwirtschaft.					
I.		Zum Ankauf von Futter und Streu	4 000	—	4 600
Zu übertragen			4 000	—	4 600

				Mitbin jetzt		Bemerkungen.																																																																																																																																					
				mehr.	weniger.																																																																																																																																						
ℳ	¢	ℳ	¢	ℳ	¢																																																																																																																																						
—	—	—	—	—	—																																																																																																																																						
—	—	—	—	—	—																																																																																																																																						
25	—	—	—	—	—																																																																																																																																						
—	—	—	—	—	—																																																																																																																																						
25	—	—	—	—	—																																																																																																																																						
—	—	600	—	—	—	Die Kosten betragen 1880 5 066,53 ℳ. 1881/82 5 440,86 „ 1882/83 3 301,61 „ zusammen 13 809,— ℳ. einschließlich ein V. Quartal 1881/82, oder durchschnittlich pro Jahr 4048,92 ℳ., rund 4000 ℳ.																																																																																																																																					
<table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <thead> <tr> <th rowspan="2">Quantität.</th> <th rowspan="2">Fütterung und Streu.</th> <th colspan="2">Betrag in Einzelnen.</th> <th colspan="2">Betrag in Ganzen.</th> <th rowspan="2">Summe.</th> </tr> <tr> <th>ℳ</th> <th>¢</th> <th>ℳ</th> <th>¢</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td colspan="7">Es ist erforderlich und wird veranschlagt:</td> </tr> <tr> <td colspan="7" style="text-align: center;">Für 1 Kuh pro Tag:</td> </tr> <tr> <td>10,000</td> <td>Heu</td> <td>—</td> <td>7,00</td> <td>—</td> <td>71,00</td> <td></td> </tr> <tr> <td>2,000</td> <td>Kleien</td> <td>—</td> <td>11,00</td> <td>—</td> <td>22,00</td> <td></td> </tr> <tr> <td>5,000</td> <td>Rüben</td> <td>—</td> <td>2,00</td> <td>—</td> <td>10,00</td> <td></td> </tr> <tr> <td colspan="2"></td> <td colspan="2" style="text-align: center;">Summe pro Tag für 1 Kuh</td> <td colspan="2"></td> <td>1 3,00</td> </tr> <tr> <td colspan="2"></td> <td colspan="2" style="text-align: center;">in 365 Tagen</td> <td colspan="2"></td> <td>377 41</td> </tr> <tr> <td colspan="2"></td> <td colspan="2" style="text-align: center;">Mitbin für 6 Kühe pro Jahr</td> <td colspan="2"></td> <td>2 264 46</td> </tr> <tr> <td colspan="7">Außerdem erhalten die 6 Kühe aus der Kuchalt täglich Gekpül im Werthe von — 20 73 —</td> </tr> <tr> <td colspan="7">sowie Kartoffelschalen und Gemüßabfälle Als Streu kommt altes Bettstroh zur Verwendung durchschnittlich pro Jahr für — — 115 —</td> </tr> <tr> <td colspan="7" style="text-align: right;">Im Ganzen</td> <td>2 776 46</td> </tr> <tr> <td colspan="7">Zur Fütterung von 18 Schweinen wird verwendet:</td> </tr> <tr> <td colspan="7">Gekpül aus der Kuchalt täglich für — 40 146 —</td> </tr> <tr> <td colspan="7">Kleien pro Stück und Tag, durchschnittlich 6570 Kg. pro Jahr, pro 100 Stk 11 ℳ. Als Streu kommt altes Bettstroh zur Verwendung, durchschnittlich pro Jahr für — — 115 —</td> </tr> <tr> <td colspan="7" style="text-align: right;">Im Ganzen</td> <td>983 70</td> </tr> <tr> <td colspan="7">Zum Ankauf von Futtermittel für die Kühe, sofern die Küchenabfälle zur Mästung nicht ausreichen — — — — 209 84</td> </tr> <tr> <td colspan="7" style="text-align: right;">rund</td> <td>4 000 —</td> </tr> </tbody> </table>							Quantität.	Fütterung und Streu.	Betrag in Einzelnen.		Betrag in Ganzen.		Summe.	ℳ	¢	ℳ	¢	Es ist erforderlich und wird veranschlagt:							Für 1 Kuh pro Tag:							10,000	Heu	—	7,00	—	71,00		2,000	Kleien	—	11,00	—	22,00		5,000	Rüben	—	2,00	—	10,00				Summe pro Tag für 1 Kuh				1 3,00			in 365 Tagen				377 41			Mitbin für 6 Kühe pro Jahr				2 264 46	Außerdem erhalten die 6 Kühe aus der Kuchalt täglich Gekpül im Werthe von — 20 73 —							sowie Kartoffelschalen und Gemüßabfälle Als Streu kommt altes Bettstroh zur Verwendung durchschnittlich pro Jahr für — — 115 —							Im Ganzen							2 776 46	Zur Fütterung von 18 Schweinen wird verwendet:							Gekpül aus der Kuchalt täglich für — 40 146 —							Kleien pro Stück und Tag, durchschnittlich 6570 Kg. pro Jahr, pro 100 Stk 11 ℳ. Als Streu kommt altes Bettstroh zur Verwendung, durchschnittlich pro Jahr für — — 115 —							Im Ganzen							983 70	Zum Ankauf von Futtermittel für die Kühe, sofern die Küchenabfälle zur Mästung nicht ausreichen — — — — 209 84							rund							4 000 —
Quantität.	Fütterung und Streu.	Betrag in Einzelnen.		Betrag in Ganzen.		Summe.																																																																																																																																					
		ℳ	¢	ℳ	¢																																																																																																																																						
Es ist erforderlich und wird veranschlagt:																																																																																																																																											
Für 1 Kuh pro Tag:																																																																																																																																											
10,000	Heu	—	7,00	—	71,00																																																																																																																																						
2,000	Kleien	—	11,00	—	22,00																																																																																																																																						
5,000	Rüben	—	2,00	—	10,00																																																																																																																																						
		Summe pro Tag für 1 Kuh				1 3,00																																																																																																																																					
		in 365 Tagen				377 41																																																																																																																																					
		Mitbin für 6 Kühe pro Jahr				2 264 46																																																																																																																																					
Außerdem erhalten die 6 Kühe aus der Kuchalt täglich Gekpül im Werthe von — 20 73 —																																																																																																																																											
sowie Kartoffelschalen und Gemüßabfälle Als Streu kommt altes Bettstroh zur Verwendung durchschnittlich pro Jahr für — — 115 —																																																																																																																																											
Im Ganzen							2 776 46																																																																																																																																				
Zur Fütterung von 18 Schweinen wird verwendet:																																																																																																																																											
Gekpül aus der Kuchalt täglich für — 40 146 —																																																																																																																																											
Kleien pro Stück und Tag, durchschnittlich 6570 Kg. pro Jahr, pro 100 Stk 11 ℳ. Als Streu kommt altes Bettstroh zur Verwendung, durchschnittlich pro Jahr für — — 115 —																																																																																																																																											
Im Ganzen							983 70																																																																																																																																				
Zum Ankauf von Futtermittel für die Kühe, sofern die Küchenabfälle zur Mästung nicht ausreichen — — — — 209 84																																																																																																																																											
rund							4 000 —																																																																																																																																				
—	—	600	—	—	—																																																																																																																																						

Titel.	Nr.	Ausgabe.	Betrag.		Betrag nach dem früheren Etat pro 1882/84.	
			fl.	kr.	fl.	kr.
		Uebersrag	4 000	—	4 600	—
II.		Zum Ankauf von Kühen und Schweinen	5 000	—	5 600	—
III.		Zur Remunerirung einer Viehmagd	—	—	108	—
IV.		Zusammen (thierärztliche Behandlung, Medicamente, Vieh-abgabe zc.)	25	—	25	—
		Summe B.	9 025	—	10 333	—
Refapitulation.						
Die Einnahme beträgt:						
		A. Von der Landwirtschaft	1 580	—	1 780	—
		B. „ „ Viehwirtschaft	13 300	—	14 270	—
		Summe A. und B.	14 880	—	16 050	—
Die Ausgabe beträgt:						
		A. Von der Landwirtschaft	365	—	340	—
		B. „ „ Viehwirtschaft	9 025	—	10 333	—
		Summe A. und B.	9 390	—	10 673	—
Abschluß.						
		Gesammt-Einnahme	14 880	—	16 050	—
		„ Ausgabe	9 390	—	10 673	—
		Mitin Ueberschuß	5 490	—	5 377	—
		rund	rund	—	rund	—
		5 400	—	—	5 400	—

Mitin jetzt				Bemerkungen.
mehr.		weniger.		
fl.	kr.	fl.	kr.	
—	—	600	—	
—	—	600	—	Die Kosten betragen 1880 6 991,— fl.
				1881/82 6 149,— „
				1882/83 4 186,50 „
				zusammen 17 326,50 fl.
				einschließlich für ein V. Quartal 1881/82, oder durchschnittlich pro Jahr 5381,24 fl.,
				abgerundet auf 5000 fl.
—	—	108	—	Die Remunerirung der Viehmagd ad 108 fl. ist gleich der Lösung für das übrige
				Dienstpersonal auf den Titel II, 16 sub B. des Special-Etats übernommen worden.
—	—	—	—	
—	—	1 308	—	
—	—	—	—	
—	—	200	—	
—	—	970	—	
—	—	1 170	—	
25	—	—	—	
—	—	1 308	—	
25	—	1 308	—	
—	—	1 283	—	
—	—	—	—	
—	—	1 170	—	
—	—	1 283	—	
113	—	—	—	

Etat der Provinzial-Arbeits-

(Berechnet auf 1300 männliche

Hierzu der Unter-Etat a über Landwirtschaft und Viehstandamang

Titel.	Nr.	Einnahme.	Betrag.		Beitrag nach dem früheren Etat pro 1882/84.	
			fl.	kr.	fl.	kr.
I.		Zinsen.				
		a. Von dem Reservefonds ad 51746,60 M.	—	—	2 069	67
		b. „ „ Sparfonds der Häuslinge ad 6000 M. à 4%	240	—	140	—
		Summe Titel I.	240	—	2 209	66
II.		Für Verpflegung der Ortsarmen.				
		Von dem Ortsarmen-Verbande der Bürgermeisterei Freimersdorf (Unterstützungswohnsitz der Inwohner von Brauweiler) für Verpflegung der denselben auf Grund des §. 28 des Gesetzes über den Unterstützungswohnsitz vom 6. Juni 1870 nach Ablauf der Nachhaft überwiesenen hilflosbedürftigen Korrigenden und für andere Ortsarme (zu liquidiren nach dem Tarif vom 2. Juli 1876)	1 720	—	874	80
		Summe Titel II. per se.				
III.		Aus der Oekonomie.				
	1	Ueberschuß aus der Landwirtschaft und Viehstandamang gemäß Unter-Etat a	18 800	—	18 200	—
	2	Für die Mittagsbeföstigung der Militärwache	2 930	—	2 930	95
	3	Aus dem Prodoerlauf an die Anstaltsbeamten, die Militärwache u. (conf. Titel III. Pof. 2 der Ausgabe)	8 175	—	7 150	—
		Summe Titel III.	29 905	—	28 280	95

anstalt zu Brauweiler.

und 300 weibliche Korrigenden.)

und der Unter-Etat b über den Arbeitsbetrieb.

Titel.				Nr.		Bemerkungen.
Mitin jetzt						
mehr.	weniger.					
fl.	kr.	fl.	kr.			
—	—	—	—	ad Ia. Der Reservefonds ist zu Baumweden (Weberei und Buchbinderei) verwendet worden, daher fallen die Zinsen fort.		
100	—	—	—	ad Ib. Der Sparfonds der Häuslinge beträgt gegenwärtig 6000 M., welcher in einem Depositum bei der Provinzial-Kassette lösbar angelegt ist. Die Zinsen à 4% betragen 240 M.		
100	—	—	—			
—	—	—	—			
—	—	—	—			
—	—	—	—	ad II. Die Einnahme betrug 1880 1 585,71 M. 1881/82 1 634,13 „ 1882/83 2 354,30 „ zusammen 5 575,04 M. einschließlich für das V. Quartal 1881/82, aber durchschnittlich pro Jahr 1715,40 M., rund 1720 M.		
845	20	—	—			
—	—	—	—			
—	—	—	—			
600	—	—	—	ad III. 1. Die Einnahme betrug pro 1880 21 435,75 M. „ 1881/82 14 116,26 „ „ 1882/83 19 445,39 „ zusammen 54 997,30 M. einschließlich für ein V. Quartal 1881/82, aber durchschnittlich pro Jahr 17 666,73 M. Nach Maßgabe des Unter-Etats a. kann diese Summe mit Rücksicht auf den Umstand, daß durch das ungünstige Resultat des Rechnungsjahres 1881/82 eine geringe Durchschnittsberechnung erzielt worden ist, auf 18 800 M. erhöht werden.		
—	—	—	95	ad III. 2. 22 Mann täglich oder pro Jahr 8000 Verpflegungstage à 0,365 M. mit rund 2930 M. Der Verpflegungssatz ist nach Uebereinkunft mit dem Festungs-Gouvernement zu Köln festgesetzt worden.		
1 025	—	—	—	ad III. 3. Die Einnahme betrug 1880 7 500,79 M. 1881/82 9 088,63 „ 1882/83 9 870,02 „ zusammen 26 568,47 M. einschließlich für das V. Quartal 1881/82, aber durchschnittlich pro Jahr 8174,91 M., rund 8175 M.		
1 625	—	—	95			
1 624	05	—	—			

Titel.	Nr.	Einnahme.	Betrag.		Betrag nach dem früheren Etat pro 1882/84.	
			fl.	kr.	fl.	kr.
IV.		Aus dem Arbeitsbetrieb.				
		Ueberschuß aus dem Arbeitsverdienst der Hauslinge gemäß Unter-Etat b	101 600	—	74 500	—
		Summe Titel IV. per se.				
V.		Außergewöhnliche Einnahmen.				
	1	Aus der Hinterlassenschaft entwichener und verstorbenen Hauslinge	210	—	210	—
	2	An Strafgeldern	45	—	27	—
	3	Aus dem Verkauf von Lumpen, Knochen, alten Metallen, Kompostbäuger, Papierabfällen, Kleien zc.	10 200	—	8 500	—
	4	Insgesamt und zur Abrundung	80	—	97 59	—
		Summe Titel V.	10 535	—	8 834 59	—
VI.		Zufuß zur Unterhaltung der Anstalt.				
		Aus Provinzialmitteln	282 000	—	241 640	—
		Summe Titel VI. per se.				
		Rekapitulation der Einnahmen.				
I.		Zinsen	240	—	2 209 66	—
II.		Für Verpflegung der Ortsarmen	1 720	—	874 80	—
III.		Aus der Oekonomie	29 905	—	28 280 95	—
IV.		Aus dem Arbeitsbetriebe	101 600	—	74 500	—
V.		Außergewöhnliche Einnahmen	10 535	—	8 834 59	—
VI.		Zufuß zur Unterhaltung der Anstalt	282 000	—	241 640	—
		Summe aller Einnahmen	426 000	—	356 340	—

Titel.		Nithin jezt		Bemerkungen.
		mehr.	weniger.	
		fl.	kr.	
		27 100	—	ad IV. Nach dem jetzigen üblichen Verfahren sind bei dem Arbeits-Betriebsfonds (Tit. I. der Einnahme des Unter-Etats b.) die Kosten der eigenen Hausarbeiten, insbesondere die Kaderlohnfähre für Anfertigung der für die Anstalt selbst bestimmten Bekleidungs- und Lagerungs-Gegenstände nicht veranschlagt worden; es erscheint dies jedoch zur Klarlegung der einzelnen Betriebs-Verhältnisse notwendig und sind an Kosten für jene in dem Fabrikbetriebe durch regelmäßige Penjamarbeiten der Hauslinge bewirkten Anfertigungen 15 000 fl. in den gegenwärtigen Etat eingestellt worden, um welche die Fonds für Bekleidung und Lagerung sub Titel IV. 1 und 2 des Etats als einem integrierenden Theile der Beschaffungskosten der fraglichen Gegenstände belastet worden; der Annahme eines Ueberschusses aus dem Arbeits- resp. Fabrikbetriebe von 101 600 fl. ist somit die Summe des früheren Etats von 74 500 + 15 000 fl. = 89 500 fl. gegenüberzustellen, so daß als weiterer Ueberschuß 12 100 fl. für die erhöhte Präsenziffer angenommen sind.
		—	—	ad V. 1. Die Einnahme betrug 1880 146,27 fl. 1881/82 283,89 „ 1882/83 250,73 „ zusammen 680,89 fl. einschließlich für das V. Quartal 1881/82, oder durchschnittlich pro Jahr 209,50 fl., rund 210 fl.
		18	—	ad V. 2. Die Einnahme betrug 1880 27 fl. 1881/82 60 „ 1882/83 65 „ zusammen 152 fl. einschließlich für das V. Quartal 1881/82, oder durchschnittlich pro Jahr 46,77 fl., rund 45 fl.
		1 700	—	ad V. 3. Die Mehreinnahme wird erzielt durch Uebernahme der Kosten für die in der eigenen Sechswirtschaft zur Fütterung zu verwendenden Kleien auf Titel V. des landwirtschaftlichen Etats im Betrage von 1700 fl., wofür eine Belastung dieses Etatsstils jetzher nicht stattgefunden hat.
		—	17 59	
		1 718	—	
		1 700 41	—	
		40 360	—	ad VI. Nach dem vorigen Etat betrug der Zufuß pro Kopf und Jahr 185,88 fl. Nach dem jetzigen Etat beträgt derselbe 170,31 „ oder weniger pro Kopf 15,57 fl.
		—	1 969 66	
		845 20	—	
		1 624 05	—	
		27 100	—	
		1 700 41	—	
		40 360	—	
		71 629 66	1 969 66	
		69 660	—	

Titel.	Nr.	Ausgabe.	Betrag.		Betrag nach dem früheren Etat pro 1882/84.	
			ℳ	¢	ℳ	¢
I.		Zinsen und Pächte. Bafat.	—	—	—	—
II.		Befoldungen, Löhne, Pensionen und Unterstützungen. A. Befoldungen u.				
	1.	Dem Direktor, Gehalt Außerdem freie Wohnung im Werthe von 300 ℳ.	3 800	—	3 800	—
	2.	Dem evangelischen Geistlichen, Gehalt Außerdem freie Wohnung im Werthe von 180 ℳ.	3 200	—	2 900	—
	3.	Dem katholischen Geistlichen, Gehalt Außerdem freie Wohnung im Werthe von 180 ℳ.	2 750	—	2 600	—
	4.	Dem Anstaltsarzte, Gehalt Denselben Miethschädigung	2 000 600	—	2 000 225	—
	5.	Dem Rendanten, Gehalt Außerdem freie Wohnung im Werthe von 180 ℳ.	2 700	—	2 600	—
	6.	Dem Oekonomie-Inspektor, Gehalt Denselben, Miethschädigung	2 750 360	—	2 600	—
	7.	Dem Arbeits-Inspektor, Gehalt Außerdem freie Wohnung im Werthe von 180 ℳ.	2 700	—	2 600	—
	8.	Dem Polizei-Inspektor, Gehalt Außerdem freie Wohnung im Werthe von 180 ℳ.	2 100	—	2 100	—
	9.	Dem Sekretär, Gehalt Denselben, Miethschädigung	2 000 360	—	1 900	—
	10.	Dem Materialien-Berwalter, Gehalt Außerdem freie Wohnung im Werthe von 180 ℳ.	1 900	—	—	—
	11.	Dem Lehrer, Gehalt Außerdem freie Wohnung im Werthe von 180 ℳ.	1 600	—	1 600	—
	12.	Der Lehrerin, Gehalt Außerdem freie Wohnung im Werthe von 108 ℳ.	1 000	—	1 025	—
	13.	Dem Kanzlei-Diätar, Diäten à 3 ℳ. pro Tag	1 095	—	1 200 150	—
		Zu übertragen	31 140	—	27 300	—

Mithin jetzt		Bemerkungen.
mehr.	weniger.	
ℳ	¢	
—	—	
—	—	
—	—	ad II. Im Allgemeinen. Die Beamten können ihre Kleidungsstücke, sowie die sonstigen für ihren Haushalt erforderlichen Gegenstände zu den im Arbeitstarif angegebenen Löhnen anfertigen lassen. Auch ist ihnen gestattet, ihren Prohibitordar sowie Milch und Butter zum Selbstkostenpreise resp. zu festgesetzten Preisen von der Anstalt zu beziehen. Ferner sind 8 ha 17 ar 49 qm Anstaltsland an die Beamten zum Preise von 60 ℳ. pro ha verpachtet (cont. die bezügliche Einnahme im Unter-Etat für die Landwirtschaft.) Inwieweit der Taxirung der freien Dienstwohnung der Beamten nicht noch eine nähere Festsetzung vorbehalten.
—	—	ad II. 1. Stelleninhaber: Direktor Scheffmann.
300	—	ad II. 2. Stelleninhaber: Pfarrer Kuler.
150	—	ad II. 3. Stelleninhaber: Pfarrer Feiner.
600	—	ad II. 4. Stelleninhaber: Dr. Ballender. Denselben ist das um 600 ℳ. erhöhte Gehalt als Zulage auf Beschluß des Provinzial-Verwaltungsraths für so lange Zeit bewilligt, als die Zahl der Insulinge in der Anstalt über 1200 beträgt.
100	—	ad II. 5. Stelleninhaber: Rendant Läderath.
150	—	ad II. 6. Stelleninhaber: Oekonomie-Inspektor Ronen.
360	—	
100	—	ad II. 7. Stelleninhaber: Arbeits-Inspektor Ziechmann.
—	—	ad II. 8. Zeitiger Stelleninhaber: Komm.: Polizei-Inspektor von Treuschel.
100	—	ad II. 9. Stelleninhaber: Sekretär Ringers.
360	—	
1 900	—	
—	—	ad II. 11. Stelleninhaber: Lehrer Bussmann.
—	25	ad II. 12. Zeitige Stelleninhaberin: Lehrerin Boß.
—	255	
4 120	280	

Titel	Nr.	Ausgabe.	Betrag		Betrag nach dem früheren Etat pro 1882/84.	
			fl.	kr.	fl.	kr.
II.		Uebertrag	31 140	—	27 300	—
	14	Dem Ober-Aufseher, Gehalt	1 375	—	1 275	—
		Demselben, Kleidergelder	45	—	45	—
		Außerdem freie Wohnung im Werthe von 126 M.				
	15	Zur 44 Aufseher und Meister, Gehalt nach Normal-Etat .	45 728	—	38 218	—
		Demselben, Kleidergelder à 45 M.	1 950	—	1 710	—
	16	Zur 21 Aufseher und Meister, Miethschädigung à 126 M.	2 646	—	2 520	—
		„ 23 „ „ „ freie Wohnung im Werthe von				
		à 126 M.				
	17	Zur 6 Hülfsaufseher, zur Verwendung in Diätenform . .	5 475	—	—	—
	18	Der Oberaufseherin, Gehalt	1 000	—	948	—
		Demselben, Kleidergelder	15	—	15	—
		Außerdem freie Wohnung im Werthe von 108 M.				
	19	Der Werkführerin, Gehalt	800	—	798	—
		Demselben, Kleidergelder	15	—	15	—
		Außerdem freie Wohnung im Werthe von 72 M.				
	20	Zur 7 Aufseherinnen, Gehalt	5 130	—	4 200	—
		Demselben, Kleidergelder	105	—	90	—
		Außerdem freie Wohnung im Werthe von à 72 M. .				
		Summe A. Befoldungen zc.	95 454	—	77 134	—
		B. Vöbne.				
	21	Dem ersten Fuhrknecht, Lohn	600	—	600	—
		Demselben, Miethschädigung	126	—	126	—
		Außerdem 303 Stüd Vohkuchen, 16 Hektoliter Brandgeriß				
		und 273,280 Mlogr. Schwarzbrot.				
	22	Dem zweiten Fuhrknecht, Lohn	540	—	540	—
		Außerdem freie Wohnung und die Emolumente wie dem				
		ersten Fuhrknecht.				
		Der Köchin, Lohn	—	—	360	—
		Zu übertragen	1 266	—	1 626	—

Ditlin jezt		Bemerkungen.
mehr.	weniger.	
fl.	kr.	fl.
4 120	—	280
100	—	—
7 510	—	—
270	—	—
126	—	—
5 475	—	—
52	—	—
2	—	—
930	—	—
15	—	—
18 600	—	280
18 320	—	—
—	—	—
—	—	360
—	—	360

ad II. 14, 15 und 16. Der Oberaufseher, die Aufseher und Werkmeister beziehen ohne Unterschied der Rangklasse pro Jahr 45 M. Kleidergelder zur Beschaffung der Dienstenform.

Dieselben beziehen ferner freie Wohnung in der Anzahl nach Weisgabe des Raumverhältnisses, welche zu 126 M. normirt ist, aber die entsprechende Miethschädigung.

Zur Zeit der Aufstellung des Etats ist erforderlich für:

9 Aufseher und Werkmeister von über 24 Jahren im Anstaltsdienste	à 1200 M. =	10 800 M.
3 Aufseher u. Werkmeister von über 20 Jahren bezgl.	à 1150 M. =	3 450 "
2 " " " " " 16 " "	à 1100 " =	2 200 "
2 " " " " " 14 " "	à 1075 " =	2 150 "
2 " " " " " 10 " "	à 1025 " =	2 050 "
4 " " " " " 8 " "	à 1000 " =	4 000 "
4 " nach ihrem früheren Bezug . . .	à 900 " =	3 600 "
17 " " " " " " " "	à 954 " =	16 218 "
1 " (salant)		900 "
44		zusammen 45 728 M.

ad II. 18, 19 und 20. Die Oberaufseherin, die Werkführerin und die Aufseherinnen beziehen ohne Unterschied der Rangklasse pro Jahr 15 M. Kleidergelder.

ad II. 20. Es ist bei einer Abzufung von 600 bis 900 M. erforderlich für:

1 Aufseherin von über 20 Jahren im Anstaltsdienste	850 M.
2 Aufseherinnen "	à 600 M. = 1 200 "
1 Aufseherin "	700 "
3 Aufseherinnen nach ihrem gegenwärtigen Bezug à 600 M. =	1 800 "
7	zusammen 5 150 M.



Titel. Nr.	Ausgabe.	Betrag.		Betrag nach dem früheren Etat pro 1882/84. <small>M M P P</small>
		<small>M M</small>	<small>P P</small>	
II.	Uebertrag	1 266	—	1 626
23	Dem Viehwärter, Lohn Außerdem eine Schlafstelle im Kuhstalle, Häuslingskost, 91,200 Kilogr. Fleisch, 182 1/2 Liter Bier, 273,750 Kilogr. Schwarzbrot, täglich 12 Gr. Kaffee und wöchentlich 250 Gr. Butter.	300	—	300
	Summe B Löhne	1 566	—	1 926
	C. Pensionen.			
24	Felten, Sekretär	1 015	—	1 015
25	Hammerstein, Oberaufseherin	555	—	555
26	Hammerstein, Aufseher	540	—	540
27	Schmidt, Aufseher	810	—	810
—	Adams, Aufseher	—	—	852
28	Beykirch, Lehrerin	416	—	—
29	Bindelauf, Werkmeister	270	—	—
30	Wag, Aufseher	780	—	—
31	Schmidt, Aufseherin	396	—	396
32	Krosch, Aufseherin	302	—	—
33	Nelles, Werkmeister	739	—	—
34	Zür im Laufe der Etatsperiode hinzutretende Pensionen . .	1 000	—	1 242 50
	Summe C. Pensionen	6 823	—	5 410 50
	D. Unterstützungen.			
35	Wittwe Direktor Falkenberg	300	—	300
36	" " Müller	600	—	—
37	" " Aufseher Grieser	108	—	108
38	" " Benzkrath	108	—	108
39	" " Hoeder	108	—	108
40	" " Wächter	108	—	108
41	" " Vogel	108	—	108
42	" " Rosen	108	—	108
43	" " Rütber	108	—	108
44	" " Rüdesheim	108	—	108
45	" " Wölfer	108	—	108
46	" " Richter	108	—	—
47	" " Werkmeister Kürten	108	—	108
	Summe D. Unterstützungen	2 088	—	1 380

Titel.				Bemerkungen.
Witbin jetzt				
mehr.	weniger.			
<small>M P</small>	<small>M P</small>			
—	360			
—	—			
—	360			
—	—			
—	—			
—	—			
—	852			Der Pensionär Adams ist am 11. Februar 1883 gestorben.
416	—			Die Lehrerin Beykirch ist am 1. Januar 1883 in den Ruhestand versetzt worden.
270	—			Der Werkmeister Bindelauf ist am 1. August 1882 in den Ruhestand getreten.
780	—			Der Aufseher Wag wurde am 1. März 1882 pensionirt.
—	—			
—	—			
—	—			
302	—			Die Aufseherin Krosch ist am 1. Mai 1883 pensionirt worden.
739	—			Der Meister Nelles wurde am 1. Juli 1883 pensionirt.
—	242 50			
2 507	1 094 50			
1 412 50	—			
—	—			
—	—			
600	—			
—	—			
—	—			
—	—			
—	—			
—	—			
—	—			
—	—			
—	—			
—	—			
—	—			
—	—			
—	—			
—	—			
108	—			
708	—			

Titel.	Nr.	Einnahme.	Betrag.		Betrag nach dem früheren Etat pro 1882/84.	
			fl.	kr.	fl.	kr.
Zusammenstellung.						
		Summe A. Befoldungen u.	95 454	—	77 134	—
		„ B. Löhne	1 566	—	1 926	—
		„ C. Pensionen	6 823	—	5 410	50
		„ D. Unterstützungen	2 088	—	1 380	—
		Summe Titel II.	105 931	—	85 850	50
III. Beschäftigung.						
	1	a. Für die Speisung von 1600 Händlingen laut Normal-Etat	195 000	—	169 800	—
		b. Für die Speisung des Viehwärterers und Brod für 2 Fuhr- knechte	350	—	590	—
		c. desgl. der Militärwache	2 810	—	2 900	—
	2	Kosten des Brodes für Beamte und die Militärwache u. (conf. Titel III. Pof. 3 der Einnahme)	8 175	—	7 150	—
		Summe Titel III.	206 335	—	180 440	—
IV. Bekleidung, Lagerung und Bettzeug.						
	1	Für Bekleidungsgegenstände laut Normal-Etat	45 500	—	27 600	—
	2	Desgleichen für Lagerungsgegenstände u.	16 000	—	9 400	—
		Summe Titel IV.	61 500	—	37 000	—
V. Reinigung.						
		Für Reinigungsgegenstände u. laut Normal-Etat	7 280	—	4 100	—
		Summe Titel V. per se.				

Titel.				Bemerkungen.	
				Mithin jetzt	
				mehr.	weniger.
				fl.	kr.
				18 320	—
				—	360
				1 412	50
				708	—
				20 440	50
				—	360
				20 080	50
				25 200	—
				—	240
				—	90
				1 025	—
				26 225	330
				25 895	—
				17 900	—
				6 600	—
				24 500	—
				3 180	—

ad 1a. Nach dem neu aufgestellten Normal-Etat für die Beschäftigung der Händlinge ist die Proportion wesentlich verringert worden, weil dieselbe erfahrungsmäßig zu hoch erschien und aus der den Händlingen hierdurch gebotenen Gelegenheit zu Unterschleichen sich für die Anzahl mancherlei Unzuträglichkeiten ergeben haben. Aus dem hierbei erzielten Ersparnisse ist im Uebrigen auf eine konsequenter Beschäftigung der Händlinge Bedacht genommen, im Allgemeinen nach dem Muster, wie solche von der Königlichen Staatsregierung für die Strafanstalten bereits eingeführt ist. Eine Mehr-Ausgabe wird hierdurch nicht herbeigeführt. Die Mehr-Ausgabe von 25 000 fl. bezieht sich daher lediglich auf die Vermehrung der Kopfzahl von 1300 auf 1600 Händlinge nach Maßgabe der speziellen Berechnung des Normal-Etats. Hiernach betragen die Kosten der Beschäftigung eines Händlings pro Jahr 121,88 fl. gegen 130,64 fl. im vorigen Etat.

ad 1b. Die Ersparniß entsteht durch den Abgang der Köchin.

ad 1c. 2810 fl. gegen 2930 fl. sub Titel III. 2 der Einnahme.

ad 2. Entsprechend der Einnahme sub Titel III. 3.

ad 1 und 2. Conf. die Bemerkungen sub Titel IV. der Einnahme. Von dem zu Gunsten des Arbeits-Betriebsfonds sub Titel I. der Einnahme des Unter-Etats b. an Wackerlöhn für Bekleidungs- und Lagerungs-Gegenstände eingestrichen 15 000 fl. entfallen 11 000 fl. auf Bekleidung und 4000 fl. auf Lagerungs- und Bettzeug-Gegenstände.

ad V. Die Kosten betragen 1880 3 969,97 fl.
1881/82 4 422,42 „
1882/83 6 352,35 „
zusammen 14 744,74 fl.
einschließlich für das V. Quartal 1881/82, oder durchschnittlich pro Person und Jahr 3,61 fl., mithin für 1600 Personen 5776 fl. Diese Summe kann nach Maßgabe der speziellen Berechnung zum Normal-Etat auf 5 000 fl. reduziert werden; es erscheint indessen zweckmäßig, bei dem Titel Reinigung für die Folge auch die Kosten:
1. für Handtücher, welche früher aus Titel IV. 2 (Lagerung) bestritten worden sind mit ca. 480 „
2. für Reinigungsbürsten und Rehröten u., welche früher bei Titel VI. für Hausdienstleistungen verrechnet worden sind mit ca. 1 200 „
veranschlagen zu lassen, so daß der Titel Reinigung auf die im Normal-Etat berechnete Summe von rund 7 280 fl. zu normiren ist.

Titel.	Nr.	Ausgabe.	Betrag.		Betrag nach dem früheren Etat pro 1882/84.	
			fl.	kr.	fl.	kr.
VI.		Nobilien und Utensilien für den allgemeinen Wirtschaftsbetrieb.				
		Zur Unterhaltung und Ergänzung von Utensilien	7 000	—	15 200	—
		Summe Titel VI. per se.				
VII.		Heizung und Beleuchtung.				
	1	Zur Feuerungsmaterialien laut Normal-Stat	6 600	—	6 600	—
		Summe Titel VII.	11 900	—	11 150	—
VIII.		Krankenpflege.				
		Zur Medicamente, chirurgische Instrumente u.	5 300	—	5 000	—
		Summe Titel VIII. per se.				
IX.		Kirchen- und Schulbedürfnisse.				
	1	An die katholische Pfarrgemeinde zu Braunweiler für den Mitgebrauch der katholischen Kirche und zur baulichen Unterhaltung derselben	1 200	—	1 200	—
	2	Remuneration für den Küster der katholischen Kirche	150	—	150	—
	3	Desgleichen der evangelischen Kirche	60	—	60	—
	4	Zur Auspendung des heiligen Abendmahls, für das Stimmen der Orgel und für Beleuchtung der evangelischen Kirche, sowie für Wein zu den heiligen Messen in der katholischen Kirche	135	—	120	—
	5	Zur das Spielen der Orgel in dem evangelischen Gottesdienst	150	—	150	—
	6	Zur Bibliothek und Schulbedürfnisse	600	—	600	—
		Summe Titel IX.	2 295	—	2 280	—

Titel.	Nr.	Ausgabe.	Betrag.		Betrag nach dem früheren Etat pro 1882/84.		Mithin jetzt		Bemerkungen.
			fl.	kr.	fl.	kr.	mehr.	weniger.	
							fl.	kr.	
									ad VI. Aus dem Fonds für Mobilien und Utensilien sind seither neben den in oer- bergebender Position näher bezeichneten und dahin übertragenen Reinigungsgegen- ständen im Betrage von ca. 1200 fl. auch die Kosten für diejenigen Utensilien und Werkzeuge, welche im Arbeitsbetriebe gebraucht werden, im Betrage von ca. 7000 fl. gleichzeitig bestritten worden. Mit den letzteren Kosten wird aber fortwährend der Arbeits-Betriebskostenfonds zu belasten sein, weshalb diese Summe in dem Etat h. über den Arbeitsbetrieb auf Titel II. 2 der Aus- gabe Aufnahme gefunden hat. Die demnach aus der seitherigen Etatsumme dem Titel VI. noch ver- bleibende Summe von 7000 fl. ist dem Bedürfnisse derselben entsprechend.
							8 200		
									ad 1. Die Kosten betragen 1880 6 673,57 fl. 1881/82 6 285,90 „ 1882/83 6 114,08 „ zusammen 19 073,55 fl. einschließlich für ein V. Quartal 1881/82, oder durchschnittlich pro Jahr 5 868,78 fl. Dazu durch die Vermehrung der Räume in Folge der größeren Bevölkerung 731,22 „ zusammen 6 600,— fl.
									ad 2. Die Kosten betragen 1880 4 692,12 fl. 1881/82 6 904,74 „ 1882/83 5 597,45 „ zusammen 17 254,31 fl. einschließlich für ein V. Quartal 1881/82, oder durchschnittlich pro Jahr 5300,02 fl., rund 5300 fl.
							750	—	
							750	—	
									ad VIII. Die Kosten betragen 1880 3 351,01 fl. 1881/82 5 441,05 „ 1882/83 4 224,36 „ zusammen 13 016,42 fl. oder durchschnittlich pro Person und Jahr 3,33 fl., mithin für 1000 Personen 3328 fl., rund 3300 fl.
							300	—	
									ad 1. Die Ausgabe beruht auf Betrag.
									ad 4. Die Ausgaben betragen 1880 122,— fl. 1881/82 168,74 „ 1882/83 146,08 „ zusammen 436,82 fl. einschließlich für ein V. Quartal 1881/82, oder durchschnittlich pro Jahr 134,41 fl., rund 135 fl.
							15	—	
									ad 5. Für das Spielen der Orgel ist ein Zögling der Blüthenanstalt Düren engagirt, welcher für die jedesmalige Reise nach Braunweiler und zurück 2,50 fl. bezieht. Es sind für 60 Sonn- und Feiertage 150 fl. angenommen.
							15	—	

Titel.	Nr.	Ausgabe.	Betrag.		Betrag nach dem früheren Etat pro 1882/84.	
			fl.	kr.	fl.	kr.
X. Unterhaltung der Gebäude.						
	1	Zur baulichen Unterhaltung	10 700	—	8 150	—
	2	Für die Reinigung der Schornsteine	75	—	75	—
		Summe Titel X.	10 775	—	8 225	—
XI. Insgemein.						
	1	Für Schreibmaterialien u.	800	—	700	—
	2	Für Druckfaden u.	800	—	870	—
	3	Für Buchbinder-Arbeiten	100	—	60	—
	4	Für öffentliche Blätter und Schriften	36	—	36	—
	5	Für Briefporto	1 120	—	870	—
	6	Diäten und Reisekosten	900	—	800	—
	7	a. Für Versicherung der Gebäulichkeiten	802 80	—	723 75	—
		b. „ „ des Mobilars	130	—	130	—
		zu übertragen	4 688 80	—	4 189 75	—

Mithin jetzt		Bemerkungen.	
mehr.	weniger.		
fl.	kr.	fl.	kr.
2 550	—	ad 1. Die Kosten betragen 1880 8 561,81 fl. 1881/82 12 400,16 „ 1882/83 13 732,23 „ zusammen 34 703,90 fl. einschließlich für ein V. Quartal 1881/82, oder durchschnittlich 10 677,91 fl., rund 10 700 fl.	
—	—	ad 2. Der Baumeister der Kaszai befragt die Reinigung der Schornsteine gegen eine jährliche Remuneration von 75 fl.	
2 550	—		
100	—	ad 1. Die Kosten betragen 1880 538,08 fl. 1881/82 939,12 „ 1882/83 754,00 „ zusammen 2 231,90 fl. einschließlich für ein V. Quartal 1881/82, oder pro Person und Jahr 0,57 fl., mithin für 1000 Personen 912 fl. Die Summe von 800 fl. erscheint hiergegen für die Folge ausreichend.	
—	70	ad 2. Die Kosten betragen 1880 650,11 fl. 1881/82 868,19 „ 1882/83 773,48 „ zusammen 2 291,78 fl. einschließlich für ein V. Quartal 1881/82, oder pro Person und Jahr 0,58 fl., mithin für 1000 Personen 928 fl. Auch hier ist die Summe von 800 fl. ausreichend.	
40	—	ad 3. Die Kosten betragen 1880 28,45 fl. 1881/82 352,88 „ 1882/83 76,16 „ zusammen 457,49 fl. einschließlich für ein V. Quartal 1881/82, oder durchschnittlich 140,77 fl. Ausreichend hiergegen ist die Summe von 100 fl.	
250	—	ad 5. Die Kosten des Briefportos haben sich in Folge der hohen Belegungsziffer und des erweiterten Jahrsbetriebes bei der Kaszai bedeutend vermehrt. Für das Rechnungsjahr 1882/83 haben dieselben die Summe von 1118,16 fl. erreicht, welche mit rund 1120 fl. in den Etat eingestellt wird.	
100	—	ad 6. Die Kosten betragen 1880 467,00 fl. 1881/82 788,90 „ 1882/83 1 160,76 „ //. 2 426,96 fl. Da die Ausgaben für die Kosten des Militär-Kommandos erst seit 1882/83 hier verrechnet werden, so treten die monatlichen Kosten derselben behufs richtiger Durchschnitts-Berechnung mit 27 × 19,40 fl. = 523,80 „ hinzu zusammen 2 950,06 fl. einschließlich für ein V. Quartal 1881/82, oder durchschnittlich 907,40 fl., rund 900 fl.	
79 05	—	ad 7 a. Die Rekr-Ausgabe dient für die neu erbaute Arbeitshalle.	
509 05	70		

Titel.	Nr.	Ausgabe.	Betrag.		Betrag nach dem früheren Etat pro 1882/84.	
			fl.	kr.	fl.	kr.
		Uebertrag	4 688	80	4 189	75
	8	Reiseunterstützungen für entlassene Hauslinge	400	—	715	—
	9	Zur Beschaffung von Kleidungsstücken für entlassene bedürftige Hauslinge	30	—	40	—
	10	Frachtkosten für die Beforgung der Anstaltsbedürfnisse	1 800	—	1 720	—
	11	Insgemein und zur Abrundung	765	20	429	75
		Summe Titel XI.	7 684	—	7 094	50
Resapitulation der Ausgaben.						
I.		Zinsen	—	—	—	—
II.		Befoldungen zc.	105 931	—	85 850	50
III.		Beföstigung	206 335	—	180 440	—
IV.		Bekleidung, Lagerung, Bettzeug	61 500	—	37 000	—
V.		Reinigung	7 280	—	4 100	—
VI.		Robilien und Utensilien	7 000	—	15 200	—
VII.		Heizung und Beleuchtung	11 900	—	11 150	—
VIII.		Krankenpflege	5 300	—	5 000	—
IX.		Kirchen- und Schulbedürfnisse	2 295	—	2 280	—
X.		Unterhaltung der Gebäude	10 775	—	8 225	—
XI.		Insgemein	7 684	—	7 094	50
		Summe aller Ausgaben	426 000	—	356 340	—
Abschluß.						
		Die Einnahme beträgt	426 000	—	356 340	—
		„ Ausgabe „	426 000	—	356 340	—

Titel.				Bemerkungen.	
Witlin jetzt					
mehr.	weniger.				
fl.	kr.	fl.	kr.		
569	05	70	—		
—	—	315	—	ad 8. Da den Hauslingen Arbeitsprämien gewährt, welche zu einem Sparfonds angehäuft werden, so ist es nur nöthig, die durch besondere Umstände (Krankheit zc.) an der Arbeit verhinderten Hauslinge bei ihrer Entlassung zu unterstützen, wodurch sich die Ausgabe bedeutend vermindert.	
—	—	10	—	ad 9. Die Kosten betragen 1880 10,50 fl. 1881/82 60,54 „ 1882/83 26,55 „ zusammen 103,59 fl. einschließlich für ein V. Quartal 1881/82, oder durchschnittlich 31,57 fl., rund 30 fl.	
80	—	—	—	ad 10. Die Kosten betragen 1880 1 566,00 fl. 1881/82 1 905,50 „ 1882/83 2 290,51 „ zusammen 5 765,10 fl. einschließlich für ein V. Quartal 1881/82, oder durchschnittlich 1773,88 fl., rund 1800 fl.	
335	45	—	—	ad 11. Aus diesem Titel werden insbesondere die Kosten der Wiedererziehung und Einlieferung entlassener Hauslinge bestritten, welche 600—700 fl. pro Jahr betragen haben.	
984	50	395	—		
589	50	—	—		
—	—	—	—		
20 080	50	—	—		
25 895	—	—	—		
24 500	—	—	—		
3 180	—	—	—		
—	—	8 200	—		
750	—	—	—		
300	—	—	—		
15	—	—	—		
2 550	—	—	—		
589	50	—	—		
77 860	—	8 200	—		
69 660	—	—	—		
69 660	—	—	—		
69 660	—	—	—		

Bestgestellt in der Plenar-Sitzung des 29. Rheinischen Provinzial-Landtags vom 7. Dezember 1883.

Der Landtags-Marschall der Rheinprovinz.

Wilhelm Fürst zu Wied.

Unter-Etat a der Provinzial-Arbeitsanstalt Brauweiler

Titel.	Einnahme.	Betrag.		Betrag nach dem früheren Etat pro 1882/84.	
		fl.	kr.	fl.	kr.
I.	Ertrag der verpachteten Ländereien.				
	Von den Beamten der Anstalt, Pacht für Grundstücke . . .	490	49	465	—
	Summe Titel I. per se.				
II.	Von selbst bewirtschafteten Ländereien.				
	Ertrag der Felder	14 500	—	10 330	—
	Summe Titel II. per se.				
III.	Aus dem Verkauf von Vieh.				
	1. Erlös aus dem Verkauf von ausgemolkene Röhren . . .	9 900	—	7 750	—
	2. Desgleichen aus dem Verkauf von jungen und gemästeten Schweinen	2 000	—		
	Summe Titel III.	11 900	—	7 750	—
IV.	Aus Milch und Butter.				
	Ertrag aus dem Verkauf von Milch und Butter	13 300	—	8 950	—
	Summe Titel IV. per se.				
V.	Arbeitsverdienst der Pferde.				
	1. An Fuhrlohn von Transport-Gegenständen der Beamten und Lieferanten	280	—	300	—
	2. An Fuhrlohn von Gegenständen für den Arbeitsbetrieb . . .	3 500	—	2 270	—
	3. An Fuhrlohn von Magazin- u. Gegenständen	2 200	—	1 720	—
	Summe Titel V.	5 980	—	4 290	—
VI.	Werth des Düngers	1 560	—	—	—
	Summe Titel VI. per se.				
VII.	Insgemein.				
	Insgemein und zur Abrundung	129 51	—	15	—
	Summe Titel VII. per se.				

über die Landwirthschaft und Viehlandsnutzung.

Wirthin jetzt				Bemerkungen.	
mehr.		weniger.			
fl.	kr.	fl.	kr.		
25	49	—	—	Es sind im Ganzen 8 ha 17 ar 30 qa zum Pachtprice von 60 R. pro ha verpachtet.	
4	170	—	—	Die Annahme einer höheren Einnahme von 4170 R. beruht auf dem Umstande, daß nach dem bis jetzt beobachteten Verfahren die als Saatgut oder zur Viehfütterung in der eigenen Wirthschaft verwendeten Erträge nicht in Einnahme bzw. in Ausgabe gestellt worden sind. Die Einstellung dieser Erträge in den Etat, abweichend von dem bisherigen Verfahren, ist schon aus dem Grunde notwendig, weil ein rechnungsmäßiger Nachweis dieser Erträge verlangt werden muß, außerdem auch eine genaue Darlegung der einzelnen Betriebsverhältnisse dadurch erreicht wird.	
4	150	—	—	Conf. Titel IV. der Ausgabe. Der Bestand an milchgebenden Röhren ist inzwischen von 14 auf 18 Stück erhöht worden; die Annahme der Mehr-Einnahmen bei Titel III. und IV beruht außerdem auf der Einführung einer rationelleren Viehwirthschaft, wodurch ein rascherer Umsatz der Milchfäße eingetreten ist, aus welchem sowohl ein größerer Verkaufserlös aus dem abgängigen Vieh als auch ein höherer Milchertag erzielt wird.	
4	150	—	—		
4	350	—	—		
—	—	—	20		
1	230	—	—		
4	80	—	—		
1	710	—	20		
1	690	—	—		
1	560	—	—	Conf. Titel III. der Ausgabe.	
114	51	—	—		

Titel.	Einnahme.	Betrag.		Betrag nach dem früheren Etat pro 1882/84.	
		fl	kr	fl	kr
Refapitulation.					
I.	Ertrag der verpachteten Ländereien	490	49	465	—
II.	Von selbst bewirtschafteten Ländereien	14 500	—	10 330	—
III.	Aus dem Verkauf von Vieh	11 900	—	7 750	—
IV.	Aus Milch und Butter	13 300	—	8 950	—
V.	Arbeitsverdienst der Pferde	5 980	—	4 290	—
VI.	Werth des Düngers	1 560	—	—	—
VII.	Insgesamt	129	51	15	—
Summe der Einnahme		47 860	—	31 800	—

Besitzstands-Erläuterung.

		h	a	qm	h	a	qm
Das Grund-Eigenthum der Anstalt beträgt					26	87	10
Hierzu: Pachtland von den Erben Pingen					5	10	64
					31	97	74
Davon sind: Gebäudeflächen, Höfe, Plätze etc.		4	51	92			
Wege		—	69	14			
ad I.	Als Beamtengärten verpachtet	8	17	49	13	38	55
" II.	Bleiben für die Landwirtschaft				18	59	19
" III. 1. IV.	18 Rüge.						
" III. 2.	20 Schweine zur Mastung und Schweinezucht.						
" V.	4 Pferde.						

Mithen jetzt				Bemerkungen.
mehr.		weniger.		
fl	kr	fl	kr	
	25	49	—	
4	170	—	—	
4	150	—	—	
4	350	—	—	
1	690	—	—	
1	560	—	—	
114	51	—	—	
16	060	—	—	

Titel.	Ausgabe.	Betrag.		Betrag nach dem früheren Etat pro 1882/84.	
		M	z	M	z
I.	Pacht und Steuern von den Ländereien.				
	1. Den Erben Pinggen Pacht von 5 ha 10 a 64 qm — 20 Morgen à 48 M.	960	—	960	—
	2. Grund- und Kommunalsteuer von den der Anstalt gehörigen Ländereien	450	—	583	—
	Summe Titel I.	1 410	—	1 543	—
II.	Bepflanzung der Ländereien.				
	Zum Ankauf von Saatkorn, Sämereien u.	1 000	—	460	—
	Summe Titel II. per se.				
III.	Für Dünger	1 560	—	—	—
	Summe Titel III. per se.				
IV.	Erfag des abgegangenen Viehes.				
	Zum Ankauf von milchgebenden Kühen	10 200	—	6 430	—
	Summe Titel IV. per se.				
V.	Viehfütterung und Lagerfren.				
	Zur Fütterung und Lagerung der Pferde, Kühe und Schweine	11 800	—	2 700	—
	Summe Titel V. per se.				
VI.	Arbeitslohn.				
	Zur Verrichtung der landwirtschaftlichen Arbeiten	1 650	—	1 250	—
	Summe Titel VI. per se.				
VII.	Extraordinaria.				
	1. Zur Ergänzung und Unterhaltung der Ackergeräte . . .	300	—	400	—
	2. An Zehr- und Stallgeldern bei auswärtigen Fahrten an Fuhrleute der Anstalt	550	—	450	—
	3. Für den Fußbeschlag der Pferde	200	—	150	—
	4. Für thierärztliche Behandlung und Arzneimittel	70	—	40	—
	5. Insgesamt und zur Abrundung	320	—	177	—
	Summe Titel VII.	1 440	—	1 217	—

Titel		Bemerkungen.	
Rithin jezt			
mehr.	weniger.		
M	z	M	z
—	—	Laut Vertrag vom 25. Juni 1880 auf 9 Jahre.	
—	133		
—	133		
540	—	Die höhere Ausgabe von 540 M. entspricht dem unter Titel II. der Einnahme näher bezeichneten Verfahren, welcher Etatsposition diese Mehr-Ausgabe zu gut gerechnet ist.	
1 560	—	Entspricht der Einnahme aus Titel VI.	
3 770	—	30 Stück Kühe zum Durchschnittspreise von 340 M. Confr. die Bemerkung zu Titel III. und IV. der Einnahme.	
9 100	—	Unstehend erläutert. Die Mehelaufen entstehen aus der Vermehrung des Viehstandes um 1 Pferd, 4 Kühe und einige Schweine; ferner dadurch, daß die aus der eigenen Wirtschaft gewonnenen Produkte an Futtermittel und Streu hier verrechnet und mit 4170 M. bei Titel II. vereinnahmt sind; außerdem sind 2500 M. in dem Special-Etat vereinnahmt worden.	
400	—	Arbeitslohn der Händlinge in der Summe von 1650 M. der 3jährigen durchschnittlichen Ausgabe entsprechend, welche aus Titel I. 2 des Unter-Etats h. wieder vereinnahmt ist.	
—	100		
100	—	Entsprechen den durchschnittlichen Ausgaben der letzten Wirtschaftsjahre und sind durch die erweiterten Betriebsverhältnisse resp. Vermehrung des Viehstandes bedingt.	
50	—		
30	—		
143	—		
323	100		
223	—		

Titel.	Ausgabe.	Betrag.		Betrag nach dem früheren Etat pro 1882/84.	
		₹	₹	₹	₹
Relapitalation.					
I.	Pacht und Steuern der Ländereien	1 410	—	1 543	—
II.	Bepflanzung der Ländereien	1 000	—	460	—
III.	Für Dünger	1 560	—	—	—
IV.	Erfolg des abgegangenen Viehes	10 200	—	6 430	—
V.	Viehfütterung und Lagerfrem	11 800	—	2 700	—
VI.	Arbeitslohn	1 650	—	1 250	—
VII.	Extraordinaria	1 440	—	1 217	—
Summe der Ausgabe		29 060	—	13 600	—

Erläuterung. Normalsähe für Futter und Streu ad Titel V.

Tiergattung.	Stückzahl.	Rationen pro Jahr.	Bedarf pro Ration.	Bedarf im Ganzen:						Preis pro 100 kg	Betrag.
				Hafer. kg	Heu. kg	Stroh. kg	Kleien. kg	Rüben. kg	Grünfütter. kg		
Pferde	4	1 460	Futter { 9,000 kg Hafer . . . 7,000 " Heu . . . 1,000 " Stroh . . . 40,000 " Grünfütter . . . Streu . 4,000 " Stroh . . .	13 140,ₐ	—	—	—	—	—	—	—
	1 336	—		10 020,ₐ	—	—	—	—	—	—	—
	1 460	—		—	2 190,ₐ	—	—	—	—	—	—
	124	—		—	—	—	4 960,ₐ	—	—	—	—
1 460	—	—	—	—	6 570,ₐ	—	—	—	—	—	
Rühe	18	3 600	Futter { 5,000 kg Heu . . . 5,000 " Heu . . . 1 Grünfütter . . . 1 Rüben . . . 3,000 kg Kleien . . . 0,000 " Salz . . . 0,000 " Salz . . . Streu . 7,000 " Stroh . . .	—	18 000,ₐ	—	—	—	—	—	—
	3 600	—		18 000,ₐ	—	—	—	—	—	—	
	2 970	—		—	—	—	85 000,ₐ	—	—	—	
	6 570	—		—	—	25 951,ₐ	—	—	—	—	
	3 600	—		—	—	—	—	108,000	—	—	
	2 970	—		—	—	—	—	44,000	—	—	
Schweine	20	4 380	Futter . 0,000 kg Kleien . . Streu . 3,000 " Stroh . . .	—	—	2 190,ₐ	—	—	—	—	
	7 900	—		—	—	21 900,ₐ	—	—	—	—	
Summe der Bedarfs-Quantitäten				13 140,ₐ	28 020,ₐ	34 650,ₐ	28 141,ₐ	85 000,ₐ	80 000,ₐ	152,000	—

Summe der Kosten (rund 11 800,00 R.) . . . 11 772/79

Anmerkung. Die von der Speifung gewonnenen Kläffe werden ebenfalls zur Viehfütterung verwendet.

Mitbin jetzt		Bemerkungen.
mehr.	weniger.	
₹	₹	₹
—	133	
540	—	
1 560	—	
3 770	—	
9 100	—	
400	—	
223	—	
15 593	133	
15 460	—	

A b s c h l u ß.

	Betrag.	Betrag nach dem früheren Etat pro 1882/84.	Mitbin jetzt		Bemerkungen.
			mehr.	weniger.	
	₹	₹	₹	₹	
Die Einnahme beträgt	47 860	31 800	16 060	—	
„ Ausgabe „	29 060	13 600	15 460	—	
Mitbin Ueberschuß	18 800	18 200	600	—	

Unter-Etat b der Provinzial-Arbeitsanstalt

Titel	Nr.	Einnahme.	Betrag.		Betrag nach dem früheren Etat pro 1882/84.	
			ℳ	¢	ℳ	¢
I.		An Arbeitsverdienst aus der Beschäftigung der Händlinge.				
	1	Von Hausarbeiten	15 000	—	—	—
	2	Von landwirtschaftlichen Arbeiten für die Anstalt	1 650	—	1 250	—
	3	Von Arbeiten für Fremde gegen baaren Lohn	121 350	—	105 500	—
		Summe Titel I.	138 000	—	106 750	—
II.		Aus der Materialien-Bewaltung.				
		Reingewinn aus dem Verkaufe der Materialien	3 300	—	—	—
		Summe Titel II. per se.				
III.		Extraordinaria.				
	1	An Fuhrlohn von Fremden und von denselben zu erstattenden Däten und Reisekosten der Werkmeister für die Ausführung von Bestellungen	250	—	600	—
	2	Zusammen und zur Abrundung	50	—	50	—
		Summe Titel III.	300	—	650	—
		Recapitulation.				
I.		An Arbeitsverdienst aus der Beschäftigung der Händlinge	138 000	—	106 750	—
II.		Aus der Materialien-Bewaltung	3 300	—	—	—
III.		Extraordinaria	300	—	650	—
		Summe der Einnahme	141 600	—	107 400	—

Brauweiler über den Arbeitsbetrieb.

Titel				Mithin jezt		Bemerkungen.
				mehr.	weniger.	
				ℳ	¢	
				15 000	—	ad I. 1. Wegen Annahme eines Arbeitslohnes von 15 000 ℳ. für die durch regelmäßige Fenjarbeiten der Händlinge zu fertigenden Bekleidungs- und Lagerungsgegenstände der Anstalt wird auf die Ausführung zu Titel IV. der Einnahme des Spezial-Etats Bezug genommen.
				400	—	ad 2. Conf. Unter-Etat a. Titel VI. der Ausgabe.
				15 850	—	ad 3. Es waren beschäftigt und sind an Arbeitsverdienst erzielt worden:
				31 250	—	1880 bei durchschnittlich 1055 Köpfen 400 Händlinge mit . 73 326,60 ℳ. 1881/82 " " 1310 " 550 " " 85 318,28 " 1882/83 " " 1545 " 640 " " 129 370,77 " zusammen . . 1 590 Händlinge 288 015,65 ℳ. Der Verdienst beträgt hiernach pro Kopf und Jahr 181,14 ℳ. Bei 1600 Händlingen sind 670 Arbeiter für Fremde zu berechnen à 181,14 ℳ. = 121 363,80 ℳ., rund 121 350 ℳ.
				3 300	—	ad II. In dem Einkaufspreise der von der Anstalt gelieferten Materialien wird ein Prozentschlag von 10% berechnet. Hieraus wird voraussichtlich ein Verdienst der Anstalt von 3300 ℳ. erzielt werden. Ueber den Materialverkehr wird für die Folge im Anhange zu der Geldrechnung des Unter-Etats b. über den Arbeitsbetrieb eine besondere Rechnungsanlage stattfinden.
				—	350	ad III. 1. Diese Position wurde pro 1882/83 zum ersten Male im Etat aufgenommen und betrug die Einnahme 309,92 ℳ. Hiernach wurde das Soll auf 250 ℳ. ermäßigt.
				31 250	—	
				3 300	—	
				—	350	
				34 550	350	
				34 200	—	

Titel. Nr.	Ausgabe.	Betrag.		Betrag nach dem früheren Etat pro 1882/84.	
		ℳ	¢	ℳ	¢
I.	Arbeitsprämie der Häslinge.				
	Arbeitsprämie	23 000	—	27 700	—
	Summe Titel I. per so.				
II.	Fabrikbedürfnisse.				
1	Für Materialien	3 500	—	1 900	—
2	Für Utensilien und Handwerksgeräte	7 000	—	—	—
3	Für Fuhrlohn von Gegenständen für den Arbeitsbetrieb	3 200	—	2 700	—
	Summe Titel II.	13 700	—	4 600	—
III.	Extraordinaria.				
1	Fuhrlohn für Fremde und Diäten und Reisekosten der Werkmeister	250	—	600	—
2	Für Hülfsaufseher bei dem Arbeitsbetrieb zur Verwendung in Diätenform	3 000	—	—	—
3	Insgemein und zur Abrechnung	50	—	—	—
	Summe Titel III	3 300	—	600	—
	Relapitalation.				
I.	Arbeitsprämie der Häslinge	23 000	—	27 700	—
II.	Fabrikbedürfnisse	13 700	—	4 600	—
III.	Extraordinaria	3 300	—	600	—
	Summe der Ausgabe	40 000	—	32 900	—
	Abjchluß.				
	Die Einnahme beträgt	141 600	—	107 400	—
	„ Ausgabe „	40 000	—	32 900	—
	Dithin Ueberjchufj	101 600	—	74 500	—

Dithin jezt		Bemerkungen.
mehr.	weniger.	
ℳ	¢	
—	4 700	ad I. Die Arbeitsprämie darf ¼ der unter Titel I. nachgewiesenen Einnahmen nicht überjchreiten.
1 600	—	ad II. 1. Betrifft die Ausgaben für kleine Zuthaten von Materialien beim Fabrikbetrieb, sowie für Packmaterial, Maschinöl u. wofür eine Befragung des Arbeitgebers nicht erfolgen kann. Die höhere Summe von 1600 ℳ. zu solchen Ausgaben ist dem jetzigen Umfange des Fabrikbetriebes entjprechend.
7 000	—	ad 2. Diese Summe ist aus dem Spezial-Etat Titel VI. der Ausgabe entnommen worden.
500	—	ad 3. Die Ausgabe betrug 1880 3 170,72 ℳ. 1881/82 3 578,62 „ 1882/83 3 555,15 „ zusammen 10 304,49 ℳ. einschließlich für ein V. Quartal 1881/82, aber durchschnittlich pro Jahr 3170,61 ℳ., rund 3200 ℳ.
9 100	—	
—	350	ad III. 1. Entjpricht der Einnahme bei Titel III Nr. 1.
3 000	—	ad 2. Die Kosten sind jezt aus dem Titel Injsgemein bestritten worden.
50	—	
3 050	350	
2 700	—	
—	4 700	
9 100	—	
2 700	—	
11 800	4 700	
7 100	—	
—	—	
34 200	—	
7 100	—	
27 100	—	

Titel. Nr.	Einnahme.	Betrag.		Betrag nach dem früheren Etat pro 1882/84.	
		ℳ	¢	ℳ	¢
	Uebertrag	37 500	—	36 000	—
II.	Außergewöhnliche Einnahmen und zur Abrundung	27 50	—	127 50	—
III.	Zuschuß aus der Staatskasse in Gemäßheit des §. 13 des Dotationsgesetzes	4 972 50	—	4 972 50	—
IV.	Zuschuß aus Provinzialmitteln	20 300	—	20 500	—
	Summe B. der Einnahmen	62 800	—	61 600	—
Wiederholung der Einnahmen.					
	A. Für das Hebammenwesen im Allgemeinen	2 146 72	—	2 174 50	—
	B. „ die Hebammen-Lehranstalt zu Köln	62 800	—	61 600	—
	Summe der Einnahmen	64 946 72	—	63 774 50	—
Ausgabe.					
A. Zu Prämien und Unterstützungen für Hebammen.					
I.	Zu Prämien für 2 bei den halbjährigen Approbations-Prüfungen am besten bestandene Schülerinnen	150	—	150	—
II.	Zu Unterstützungen für Hebammen	1 296 72	—	1 324 50	—
III.	Zu Unterstützungen für Hebammen in besonderen Fällen, zu verwenden auf Beschluß des Provinzial-Verwaltungsraths	700	—	700	—
	Summe A. der Ausgaben	2 146 72	—	2 174 50	—
B. Für die Hebammen-Lehranstalt zu Köln.					
I.	Zinsen und Pächte	—	—	—	—
II.	Besoldungen und Löhne.				
1	Dem Direktor, Gehalt Außerdem freie Wohnung im Anstaltsgebäude.	3 600	—	3 600	—
2	Remuneration eines zweiten Arztes als Hülfislehrer	2 400	—	1 800	—
3	Dem Nebendanten, Remuneration	1 000	—	—	—
	Zu übertragen	7 000	—	5 400	—

Bis hin jezt				Bemerkungen.
mehr.		weniger.		
ℳ	¢	ℳ	¢	
1 500	—	—	—	
—	—	100	—	
—	—	—	—	
—	—	200	—	
1 500	—	300	—	
1 200	—	—	—	
—	—	27 78	—	
1 200	—	—	—	
1 200	—	27 78	—	
1 172 22	—	—	—	
—	—	—	—	
—	—	—	—	
—	—	—	—	
—	—	27 78	—	Das Weniger in Folge Ausfalls an Zinsen. Conf. Einnahme A. Titel I.
—	—	—	—	
—	—	—	—	
—	—	—	—	
—	—	—	—	ad Pos. 1. Stelleninhaber: Geheimcr Sanitätsrath Dr. Birnbaum.
600	—	—	—	„ 2. „ Dr. Freudenberg.
1 000	—	—	—	„ 3. „ l. Rentant Sped.
1 600	—	—	—	

Titel	Nr.	Ausgabe.	Betrag.		Betrag nach dem früheren Etat pro 1882/84.	
			„	„	„	„
II.		Uebertrag	7 000	—	5 400	—
	4	Dem Oekonomie-Verwalter, Gehalt	—	—	2 100	—
	5	Der Ober-Hebamme, Gehalt	950	—	950	—
		Außerdem freie Wohnung im Anstaltsgebäude, sowie Beföstigung in der 1. Tischklasse, Heizung, Beleuchtung, Wäsche und Arznei.				
	6	Der Wirthschafterin, Lohn	550	—	450	—
		Außerdem dieselben Emolumente wie ad 5.				
	7	Lohn für 3 Dienstboten und zwar: a. für den Hausknecht 300 R. b. „ 2 Mägde à 190 R. 380 „	680	—	680	—
		Dieselben haben außerdem freie Wohnung im Anstaltsgebäude, sowie Beföstigung in der 2. Tischklasse, Heizung, Beleuchtung, Wäsche und Arznei.				
	8	Dem Schreiblehrer, Remuneration	157 50	—	157 50	—
		Summe Titel II.	9 337 50	—	9 737 50	—
III.		Beföstigung	32 000	—	31 000	—
		Summe Titel III. per se.				
IV.		Für Lagerung, Tisch- und Bettwäsche, sowie zu Kleidungsstücken für arme Schwangere, Wöchnerinnen und die Kinder der Letzteren.				
	1	Für Kleidungsstücke, welche armen Schwangeren und Wöchnerinnen, sowie deren Kindern geschenkt werden	300	—	300	—
	2	Für Lagerung, Tisch- und Bettwäsche	3 000	—	3 000	—
		Summe Titel IV.	3 300	—	3 300	—
V.		Für Reinigung	2 500	—	2 200	—
		Summe Titel V. per se.				

Mitbin jezt				Bemerkungen.
mehr.		weniger.		
„	„	„	„	
1 600	—	—	—	<p>ad Bef. 2, 3, 4 und 6. Der Provinzial-Verwaltungsrath hat dem seitherigen kommissarisch angestellten Verwalter den Dienst zum 1. Mai 1883 gekündigt und ist die Stelle nicht wieder besetzt worden. Dagegen erschien es zweckmäßig, der Hebammen-Lehranstalt eine eigene Kassen-Verwaltung zu geben und mit dieser die Verwaltung der Spezial-Kassen Köln, Wülheim am Rhein, Bensberg und Lindlar zu verbinden. Der Neubau, kommissarisch und vorbehaltlich einer dreimonatlichen Kündigung berufen, bezieht für Bejorgung der Kassen-Geschäfte der Hebammen-Lehranstalt die hienach ausgeworfenen 1000 R. und verwaltet die Spezial-Kassen gegen Bezug der reglementmäßigen Remisen. Diese Einrichtung hat zur Folge gehabt, daß die Dienstgeschäfte des entlassenen Verwalters auf den H. Krzi und die Wirthschafterin vertheilt werden mußten, welche für die ihnen hierdurch erwachsene Mehrarbeit durch die angelegte Aufbesserung des Einkommens entschädigt werden.</p> <p>ad Bef. 7. Einschließlich Neujahrsgeschenke.</p>
—	—	2 100	—	
—	—	—	—	
100	—	—	—	
—	—	—	—	
—	—	—	—	
—	—	—	—	
—	—	—	—	
1 700	—	2 100	—	
—	—	400	—	
1 000	—	—	—	<p>ad Titel III. Die Ausgabe betrug 1880 30 255,94 R. 1881/82 $\frac{1}{100}$ von 30 312,11 R. = 31 449,69 „ 1882/83 33 494,88 „</p> <p>Es sollen verpflegt werden: in der 1. Tischklasse 3 Personen à 1,75 R. = 1 916 R. „ „ II. „ 50 „ à 1,10 „ = 20 075 „ „ „ III. „ 30 „ à 0,80 „ = 8 700 „ 83 Personen 30 751 R. abgerundet auf 31 000 R.</p> <p>Bei den fortwährenden Schwankungen in der Zahl der Insassen der Anstalt (Schwangere und Wöchnerinnen) kann die Durchschnittszahl der Ausgaben der letzten Jahre nicht maßgebend sein.</p>
—	—	—	—	<p>ad Titel IV. Bef. 2. Die Ausgabe betrug: pro 1880 3 290,79 R. 1881/82 $\frac{1}{100}$ von . 3 911,67 R. = 3 120,34 „ 1882/83 3 387,21 „</p>
300	—	—	—	<p>ad Titel V. Die Ausgabe betrug: pro 1880 2 963,09 R. 1881/82 $\frac{1}{100}$ von . 3 313,32 R. = 2 650,66 „ 1882/83 3 056,73 „</p> <p>Die Ausgaben für Reinigung sind von Krankheitsfällen, welche bei den Wöchnerinnen der Anstalt entstehen, und den hierdurch gebotenen Desinfektionen abhängig und großen Schwankungen unterworfen. Die Erhöhung von 300 R. erfolgt mit Rücksicht auf die künftige Erweiterung der Anstalt.</p>

Titel.	Nr.	Ausgabe.	Betrag.		Betrag nach dem früheren Etat pro 1882/84.
			„	„	
VI.		Für Mobilien, Utensilien, Handwerkszeug und ärztliches Instrumentarium.			
	1	Für Mobilien, Utensilien und Handwerkszeug	1 500	—	1 500 —
	2	Für ärztliches Instrumentarium und das anatomische Cabinet	200	—	200 —
		Summe Titel VI.	1 700	—	1 700 —
VII.		Für Heizung und Beleuchtung.			
	1	Für Heizung	2 350	—	1 800 —
	2	Für Beleuchtung	2 800	—	2 800 —
		Summe Titel VII.	5 150	—	4 600 —
VIII.		Für Arzneien	1 800	—	1 800 —
		Summe Titel VIII. per se.			
IX.		Für die Bibliothek	195	—	195 —
		Summe Titel IX. per se.			
X.		Für Bauten und Reparaturen.			
	1	Zur Unterhaltung der Gebäulichkeiten	2 100	—	2 100 —
	2	Für den Wasserkonsum der Anstalt	450	—	450 —
	3	Für Bestellung und Unterhaltung des Anstaltsgartens zur Disposition des Landes-Direktors	350	—	350 —
		Summe Titel X.	2 900	—	2 900 —
XI.		Extraordinarium und unvorhergesehene Ausgaben.			
	1	Für Schreibmaterialien und Druckfaden	250	—	250 —
	2	Zu Taschen mit geburts-hilflichen Instrumenten, welche den abgehenden Schülerinnen als ihr Eigenthum belassen bleiben	2 250	—	2 500 —
		Zu übertragen	2 500	—	2 750 —

Dithin jetzt				Bemerkungen.
mehr.		weniger.		
„	„	„	„	
—	—	—	—	ad Titel VI. Pof. 1. Die Ausgabe betrug: pro 1880 2 057,36 M. „ 1881/82 $\frac{1}{2}$ von . . . 1 919,23 M. = 1 535,38 „ „ 1882/83 2 558,45 „
—	—	—	—	Da die größeren Anschaffungen bestritten sind, so genügt der ausgeworfene Kredit.
550	—	—	—	ad Titel VII. Pof. 1. Die Ausgabe betrug: pro 1880 1 424,06 M. „ 1881/82 $\frac{1}{2}$ von . . . 3 580,12 M. = 2 864,09 „ „ 1882/83 2 515,16 „
—	—	—	—	Die Erhöhung rechtfertigt sich durch die laufende Erweiterung der Anstalt.
550	—	—	—	ad Titel VII. Pof. 2. Die Ausgabe betrug: pro 1880 3 007,37 M. „ 1881/82 $\frac{1}{2}$ von . . . 3 649,34 M. = 2 919,48 „ „ 1882/83 2 994,— „
—	—	—	—	ad Titel VIII. Die Ausgabe betrug: pro 1880 1 856,69 M. „ 1881/82 $\frac{1}{2}$ von . . . 2 154,96 M. = 1 723,96 „ „ 1882/83 1 339,53 „
—	—	—	—	ad Titel IX. Die Ausgabe betrug: pro 1880 204,60 M. „ 1881/82 $\frac{1}{2}$ von . . . 250,— M. = 200,— „ „ 1882/83 113,40 „
—	—	—	—	ad Titel X. Pof. 1. Die Ausgabe betrug: pro 1880 4 291,54 M. „ 1881/82 $\frac{1}{2}$ von . . . 4 496,24 M. = 3 596,59 „ „ 1882/83 3 046,50 „
—	—	—	—	In den letzten Jahren sind mehrfach außerordentliche Bauarbeiten ausgeführt worden, daher der Durchschnitt der 3 letzten Jahre nicht maßgebend ist.
—	—	—	—	ad Pof. 2. Die Ausgabe betrug: pro 1880 426,75 M. „ 1881/82 $\frac{1}{2}$ von . . . 509,50 M. = 407,60 „ „ 1882/83 414,10 „
—	—	—	—	
—	—	—	250	ad Titel XI. Pof. 2. Die Ausgabe betrug: pro 1880 1 415,86 M. „ 1881/82 $\frac{1}{2}$ von . . . 2 953,98 M. = 2 363,16 „ „ 1882/83 2 349,20 „
—	—	—	—	Es sind im Ganzen 80 Taschen mit Instrumenten zum Preise von 29,13 M. pro Tasche zu beschaffen, abzüglich 5% Rabatt.

Titel.	Nr.	Ausgabe.	Betrag.		Betrag nach dem früheren Etat pro 1882/84.	
			fl.	kr.	fl.	kr.
		Uebertrag	2 500	—	2 750	—
	3	Zu Lehrbüchern, welche den abgehenden Schülerinnen als ihr Eigenthum belassen bleiben	320	—	320	—
	4	Zur Refrektion der Schülerinnen und Examinatoren bei den halbjährigen Approbations-Prüfungen	150	—	150	—
	5	Feuer-Vericherungsprämien für Mobilar und Immobilar	150	—	150	—
	6	Zu Begräbniskosten	150	—	150	—
	7	Außerordentliche Ausgaben und zur Abrundung (Porto, Insertionen ic.)	647 50	—	647 50	—
		Summe Titel XI.	3 917 50	—	4 167 50	—
		Wiederholung der Ausgaben der Hebammen-Lehranstalt zu Köln.				
I.		Zinsen und Pächte	—	—	—	—
II.		Befoldungen und Löhne	9 337 50	—	9 737 50	—
III.		Zur Beföhrigung	32 000	—	31 000	—
IV.		„ Beschaffung und Unterhaltung der Leib- und Bettwäsche	3 300	—	3 300	—
V.		„ Reinigung	2 500	—	2 200	—
VI.		„ Utensilien, Mobilien, Handwerkzeug und ärztliches Instrumentarium	1 700	—	1 700	—
VII.		„ Heizung und Beleuchtung	5 150	—	4 600	—
VIII.		„ Arzneien	1 800	—	1 800	—
IX.		„ die Bibliothek	195	—	195	—
X.		Zu Bauten und Reparaturen	2 900	—	2 900	—
XI.		Extraordinarium und unvorhergesehene Ausgaben	3 917 50	—	4 167 50	—
		Summe B. der Ausgaben	62 800	—	61 600	—
		Wiederholung der Ausgaben.				
		A. Für das Hebammenwesen	2 146 72	—	2 174 50	—
		B. „ die Hebammen-Lehranstalt zu Köln	62 800	—	61 600	—
		Summe der Ausgaben	64 946 72	—	63 774 50	—
		Schluß des Etats.				
		Die Einnahme beträgt	64 946 72	—	63 774 50	—
		„ Ausgabe „	64 946 72	—	63 774 50	—
		Balancirt.				

Mithin jezt				Bemerkungen.
mehr.		weniger.		
fl.	kr.	fl.	kr.	
—	—	—	250	ad Post. 3. Es sind für 80 Schülerinnen 80 Bücher pro Jahr zu 3,80 fl. zu beschaffen.
—	—	—	—	ad Post. 4. Die Ausgabe betrug: pro 1880 40,80 fl. „ 1881/82 $\frac{1}{2}$ von . . . 78,40 fl. = 62,72 „ „ 1882/83 76,80 „
—	—	—	—	ad Post. 5. Die Ausgabe betrug: pro 1880 127,— fl. „ 1881/82 $\frac{1}{2}$ von . . . 254,— fl. = 203,20 „ „ 1882/83 127,40 „
—	—	—	—	ad Post. 6. Die Ausgabe betrug: pro 1880 59,40 fl. „ 1881/82 $\frac{1}{2}$ von . . . 79,20 fl. = 63,36 „ „ 1882/83 105,60 „
—	—	—	250	
—	—	—	400	
1 000	—	—	—	
300	—	—	—	
—	—	—	—	
550	—	—	—	
—	—	—	—	
—	—	—	—	
—	—	—	250	
1 850	—	—	650	
1 200	—	—	—	
—	—	—	27 78	
1 200	—	—	—	
1 200	—	—	27 78	
1 172 22	—	—	—	
1 172 22	—	—	—	
1 172 22	—	—	—	

Festgestellt in der Plenar-Sitzung des 29. Rheinischen Provinzial-Landtags vom 1. Dezember 1883.

Der Landtags-Marschall der Rheinprovinz,
Wilhelm Fürß zu Wied.

Spezial-Etats über das

nebst den Etats für die Provinzial-Taubstummenseinrichtungen zu Brühl, Kempen, Neuwied, und Augusta-Stiftung an die Anstalten zu Aachen, Köln, Elberfeld, Essen
(Anlage I. II.)

Titel.	Einnahme.	1		2		3		4		5	
		Brühl.	Kempen.	Neuwied.	Trier.	Aachen.	Brühl.	Kempen.	Neuwied.	Trier.	Aachen.
I.	Zinsen	2 223 99	4 785 65	4 353 55	—	—	—	—	—	—	—
II.	Beiträge für Zöglinge	2 000	900	700	500	—	—	—	—	—	—
III.	Außerordentliche Einnahmen .	76 01	14 35	46 45	70	—	—	—	—	—	—
IV.	Zuschuß aus Provinzialmitteln	32 300	17 900	33 600	18 000	5 625	—	—	—	—	—
V.	Zuschuß aus der Wilhelm-Augusta-Stiftung	—	—	—	18 030	—	—	—	—	—	—
	Summe der Einnahmen	36 600	23 600	38 700	36 600	5 625	—	—	—	—	—
Ausgabe.											
I.	Befoldungen der Lehrer . . .	14 150	8 880	16 184	13 250	—	—	—	—	—	—
II.	Für Verpflegung der Zöglinge	20 000	13 000	19 000	20 700	—	—	—	—	—	—
III.	Zu Utensilien	250	100	175	250	—	—	—	—	—	—
IV.	Zur Heizung und Beleuchtung	375	240	375	400	—	—	—	—	—	—
V.	Krankenspflege und Arznei . . .	150	100	150	150	—	—	—	—	—	—
VI.	Zu Unterrichtsmitteln	300	200	300	300	—	—	—	—	—	—
VII.	Zu baulichen Zwecken	470	400	350	450	—	—	—	—	—	—
VIII.	Instruktionsreisen der Lehrer	300	200	300	300	—	—	—	—	—	—
IX.	Zu unsorbergeordneten Ausgaben	605	480	1 866 ^{*)}	800	—	—	—	—	—	—
X.	Zur Unterhaltung der Taubstummenseinrichtungen zu Aachen, Köln, Essen und Elberfeld .	—	—	—	—	—	—	—	—	5 625	—
XI.	Unterstützungsfonds für entlassene Taubstumme	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Summe der Ausgaben	36 600	23 600	38 700	36 600	5 625	—	—	—	—	—

Schluß des Etats.

	Betrag für das Etatsjahr vom 1. April 1884 bis 31. März 1885.	Betrag nach dem Etat pro 1882/84.	Within jezt	
			mehr.	weniger.
Die Gesamt-Einnahme beträgt	178 605	173 690	4 915	—
„ „ Ausgabe „	178 605	173 690	4 915	—
Balancirt.				

Taubstummenseinrichtungen

Trier, sowie dem Etat über die Zuschüsse aus Provinzialmitteln resp. aus der Wilhelm- und Trier und über den Unterstützungsfonds für entlassene Taubstumme.
(III., IV., V.)

Köln.	Elberfeld.	Essen.	Unterstützungsfonds für entlassene Taubstumme.	Gesamt-Einnahme.		Bemerkungen.
				„	„	
—	—	—	110 ^{*)}	11 473	19	*) Dieser Fonds ist aus dem überwiesenen Antheile von 1000 M. an den Eintrittsgeldern zu der im Ständehause veranstalteten Ausstellung und aus dem Antheile an dem Pflanzerschen Legate mit 1750 M. gebildet worden. Der Gesamtzuschuß beträgt demnach für das Etatsjahr vom 1. April 1884/85 162 825 M. gegen 157 825 M. in d. Etatsperiode 1882/84 also mehr . . . 5 000 M.
5 400	—	—	—	112 825	—	
—	18 920	13 050	—	50 000	—	
5 400	18 920	13 050	110	178 605	—	
—	—	—	—	—	52 464	
—	—	—	—	—	72 700	
—	—	—	—	—	775	
—	—	—	—	—	1 390	
—	—	—	—	—	550	
—	—	—	—	—	1 100	
—	—	—	—	—	1 670	
—	—	—	—	—	1 100	
—	—	—	—	—	3 751	*) In dieser Ausgabe-Position ist das Gehalt des Lehrers Wänscher mit 1 200 M. einbezogen.
5 400	18 920	13 050	—	42 995	—	
—	—	—	110	—	110	
5 400	18 920	13 050	110	178 605	—	

Dagegen wurden auf Kosten des Provinzial-Verbandes unterrichtet resp. verpflegt.

1. In der Etatsperiode 1879/80 . . . 438 taubstumme Kinder.

2. „ „ „ 1882/83 . . . 470 „ „

3. „ „ „ 1884/85 sollen

unterrichtet resp. verpflegt werden ca. 502 „ „

Zestgestellt in der Plenar-Sitzung des 29. Rheinischen Provinzial-Landtags vom 5. Dezember 1883.

Der Landtags-Marschall der Rheinprovinz,
Wilhelm Fürst zu Wied.

Etat der Provinzial-Taubstummen-

Titel.	Nr.	Einnahme.	Betrag.		Betrag nach dem früheren Etat pro 1882/84.	
			ℳ	¢	ℳ	¢
I.	1	Zinsen von Kapitalien (Kapitalienbestand 52 177,20 ℳ. à 4%.)	2 087	09	2 087	09
	2	Zinsen der von Diergardt'schen Stiftung (Ein Viertel der Einnahmen.)	136	90	136	90
II.		Beiträge für Zöglinge	2 000	—	2 000	—
III.		Außergewöhnliche Einnahmen (An Geschenken, Vermächtnissen etc. und zur Abrundung.)	76	01	76	01
IV.		Zuschuß aus Provinzialmitteln	32 300	—	31 600	—
		Summe der Einnahmen	36 600	—	35 900	—
Ausgabe.						
I.		Befoldungen der Lehrer:				
	1	Dem Direktor Gehalt Außerdem freie Wohnung im Anstaltsgebäude.	2 850	—	2 700	—
	2	Dem 1. Lehrer Gehalt	2 250	—	2 250	—
	3	„ 2. „ „	1 650	—	1 650	—
	4	„ 3. „ „	1 650	—	1 650	—
	5	„ 4. „ „	1 650	—	1 650	—
	6	„ 5. „ „	1 650	—	1 650	—
	7	Der Lehrerin Gehalt	1 200	—	1 200	—
	8	Für einen Hülfslehrer Remuneration	1 200	—	—	—
	9	Dem Direktor Aversum für Büreaufkosten	50	—	50	—
		Summe Titel I.	14 150	—	12 800	—
II.		Zur Verpflegung der Zöglinge	20 000	—	20 700	—
		Summe Titel II. per se.				
III.		Zu Utensilien	250	—	150	—
		Summe Titel III. per se.				
IV.		Zur Heizung und Beleuchtung	375	—	375	—
		Summe Titel IV. per se.				

Anlage I. zum Etat über das Taubstummenwesen.

anstalt zu Brühl.

Rithin jetzt				Bemerkungen.
mehr.		weniger.		
ℳ	¢	ℳ	¢	
—	—	—	—	ad Titel I. Post. 2. Von den Zinsen des Kapitalbestandes von 13 689,45 ℳ. in Höhe von 547,58 ℳ. sind den einzelnen Anstalten wie folgt zugewiesen: 1. Brühl ein Viertel 136,90 ℳ. 2. Rempen „ „ „ „ „ 136,90 „ 3. Remscheid „ „ „ „ „ 273,78 „ Summe . . . 547,58 ℳ.
—	—	—	—	ad Titel II. Die Einnahme betrug pro 1880 . . . 2 262,39 ℳ. } „ 1881 . . . 1 895,98 „ } = 1 800,50 ℳ. „ 1882/83 . . . 1 512,54 „ }
700	—	—	—	
700	—	—	—	
150	—	—	—	Stellenshaber: Direktor Zietz.
—	—	—	—	Stellenshaber: Lehrer Bruh.
—	—	—	—	ad Post. 3 bis 6 incl. Inhaber dieser Stellen sind: Taubstummenlehrer Gütchen, Zietzingsdorf, Küpper und Tessenich.
—	—	—	—	Stellenshaberin: Lehrerin Birg.
1 200	—	—	—	
1 350	—	—	—	
—	—	700	—	Es sind zu zahlen für 90 Zöglinge ca. 220 ℳ. pro Jahr und Kopf. Die Ausgabe betrug pro 1880 . . . 20 380,70 ℳ. } „ 1881 . . . 19 321,96 „ } = 19 358,70 ℳ. „ 1882/83 . . . 18 973,45 „ }
100	—	—	—	Die Ausgabe betrug pro 1880 . . . 149,15 ℳ. } „ 1881 . . . 122,68 „ } = 110,38 ℳ. „ 1882/83 . . . 59,31 „ }
—	—	—	—	Erhöht zur Beschaffung neuer Pulve.
—	—	—	—	Es werden für 6 Öfen in den Schulzimmern je 55 ℳ. und für einen Ofen in der Turnhalle 45 ℳ. als Pauschalvergütung für Heizung bezahlt.



Titel.	Nr.	Ausgabe.	Betrag.		Betrag nach dem früheren Etat pro 1882/84.	
			„	„	„	„
V.		Krankenpflege und Arznei	150	—	250	—
		Summe Titel V. per se.				
VI.		Zu Unterrichtsmitteln	300	—	300	—
		Summe Titel VI. per se.				
VII.		Zu baulichen Zwecken	470	—	350	—
		Summe Titel VII. per se.				
VIII.		Instruktionsreisen der Lehrer, zu verwenden mit Bewilligung des Landes-Direktors	300	—	300	—
		Summe Titel VIII. per se.				
IX.		Zu unvorhergesehenen Ausgaben: Feuer-Versicherungsbeiträge, Porto, Erweiterung der Zöglinge, Reinigung der Schulräume u. und zur Abrundung	605	—	675	—
		Summe Titel IX. per se.				
		Wiederholung der Ausgaben.				
I.		Befoldungen der Lehrer	14 150	—	12 800	—
II.		Zur Verpflegung der Zöglinge	20 000	—	20 700	—
III.		Zu Manufakturen	250	—	150	—
IV.		Zur Heizung und Beleuchtung	375	—	375	—
V.		Krankenpflege und Arznei	150	—	250	—
VI.		Zu Unterrichtsmitteln	300	—	300	—
VII.		Zu baulichen Zwecken	470	—	350	—
VIII.		Instruktionsreisen der Lehrer	300	—	300	—
IX.		Zu unvorhergesehenen Ausgaben	605	—	675	—
		Summe der Ausgaben	36 600	—	35 900	—
		Schluß des Etats.				
		Die Einnahme beträgt	36 600	—	35 900	—
		„ Ausgabe „	36 600	—	35 900	—
		Balancirt.				

Titel.				Bemerkungen.		
				Nithin jetzt		
				mehr.	weniger.	
				„	„	
				—	100	Die Ausgabe betrug pro 1880 112,47 M. } „ 1881 105,02 „ } = 99,57 M. „ 1882/83 81,21 „ }
				—	—	Die Ausgabe betrug pro 1880 271,75 M. } „ 1881 253,16 „ } = 263,73 M. „ 1882/83 296,27 „ }
				120	—	Von der Eiertsumme des Gebäudes ist 1% für Reparaturen berechnet. Die Ausgabe betrug pro 1880 781,48 M. } „ 1881 470,15 „ } = 542,17 M. „ 1882/83 374,87 „ }
				—	70	Die Ausgabe betrug pro 1880 396,61 M. } „ 1881 392,59 „ } = 433,99 M. „ 1882/83 570,97 „ }
				1 350	—	
				—	700	
				100	—	
				—	100	
				120	—	
				—	—	
				—	70	
				1 570	870	
				700	—	
				700	—	
				700	—	
				700	—	

Freigestellt in der Plenar-Sitzung des 29. Rheinischen Provinzial-Landtags vom 5. Dezember 1883.

Der Landtags-Marschall der Rheinprovinz,
Wilhelm Kärst zu Wied.

Etat der Provinzial-Taubstummen-

Titel.	Nr.	Einnahme.	Betrag.		Betrag nach dem früheren Etat pro 1882/84.	
			fl.	kr.	fl.	kr.
I.	1	Zinsen von Kapitalien (Kapitalienbestand 116 218,65 M. à 4%).	4 648	75	4 648	75
	2	Zinsen der von Biergardtschen Stiftung (Ein Viertel der Einnahmen.)	136	90	136	90
II.		Beiträge für Zöglinge	900	—	1 000	—
III.		Außergewöhnliche Einnahmen (An Geschenken, Vermächtnissen etc. und zur Abrundung.)	14	35	14	35
IV.		Zuschuß aus Provinzialmitteln	17 900	—	18 000	—
		Summe der Einnahmen	23 600	—	23 800	—
Ausgabe.						
I.		Befoldungen der Lehrer:				
	1	Dem Direktor Gehalt Außerdem freie Wohnung im Anstaltsgebäude.	2 850	—	2 700	—
	2	Dem 1. Lehrer Gehalt	2 400	—	2 400	—
	3	„ 2. „ „	1 800	—	1 800	—
	4	„ 3. „ „	1 650	—	1 650	—
	5	Der Lehrerin in weiblichen Handarbeiten	150	—	150	—
	6	Dem Direktor Aversum für Bureaukosten	30	—	30	—
		Summe Titel I.	8 880	—	8 730	—
II.		Für Verpflegung der Zöglinge	13 000	—	13 200	—
		Summe Titel II. per se.				
III.		Zu Utensilien	100	—	100	—
		Summe Titel III. per se.				
IV.		Für Heizung und Beleuchtung	240	—	240	—
		Summe Titel IV. per se.				
V.		Krankenpflege und Arznei	100	—	200	—
		Summe Titel V. per se.				

Anlage II. zum Etat über das Taubstummenwesen.

anstalt zu Kempen.

Mit hin jezt				Bemerkungen.
mehr.		weniger.		
fl.	kr.	fl.	kr.	
—	—	—	—	ad Titel I. Post. 2. conf. Bemerkung zu Titel I. Post. 2 des Etats der Anstalt zu Brühl.
—	—	100	—	ad Titel II. Die Einnahme betrug pro 1880 . . . 949,69 M. } „ 1881 . . . 852,98 „ } = 853,17 M. „ 1882/83 . . . 756,83 „ }
—	—	100	—	
—	—	200	—	
150	—	—	—	ad Titel I. Post. 1. Stellenhaber: Direktor Kiefel.
—	—	—	—	ad Titel I. Post. 2. Stellenhaber: Lehrer Heinrich.
—	—	—	—	„ „ I. „ 3. „ „ Zimmern.
—	—	—	—	„ „ I. „ 4. Zeittiger „ „ Janßen.
150	—	—	—	
—	—	200	—	ad Titel II. 60 Zöglinge à ca. 220 M. Die Ausgabe betrug pro 1880 . . . 12 280,20 M. } „ 1881 . . . 12 021,12 „ } = 12 058,24 M. „ 1882/83 . . . 11 873,40 „ }
—	—	—	—	ad Titel III. Die Ausgabe betrug pro 1880 . . . 663,93 M. } „ 1881 . . . 88,96 „ } = 83,51 M. „ 1882/83 . . . 97,65 „ }
—	—	—	—	In der Ausgabe pro 1880 sind die Kosten der Beschaffung von Schüler- und Lehrer-Pulten mit 600 M. einbegriffen.
—	—	—	—	ad Titel IV. Es werden für 4 Ofen in den Schulzimmern je 50 M. und für einen Ofen in der Turnhalle 40 M. als Pauschalvergütung für Heizung bezahlt.
—	—	100	—	ad Titel V. Die Ausgabe betrug pro 1880 . . . 45,48 M. } „ 1881 . . . 76,85 „ } = 56,31 M. „ 1882/83 . . . 46,00 „ }

Titel.	Ausgabe.	Betrag.		Beitrag nach dem früheren Etat pro 1882/84.	
		„	„	„	„
VI.	Zu Unterrichtsmitteln	200	—	200	—
	Summe Titel VI. per se.				
VII.	Zu baulichen Zwecken	400	—	400	—
	Summe Titel VII. per se.				
VIII.	Instruktionsreisen der Lehrer, zu verwenden mit Bewilligung des Landes-Direktors	200	—	200	—
	Summe Titel VIII. per se.				
IX.	Zu unvorhergesehenen Ausgaben	480	—	530	—
	(Feuer-Vericherungsbeiträge, Porto, Reinigung der Schulräume, Erweiterung der Zöglinge.)				
	Summe Titel IX. per se.				
	Wiederholung der Ausgaben.				
I.	Befolgungen der Lehrer	8 880	—	8 730	—
II.	Zur Verpflegung der Zöglinge	13 000	—	13 200	—
III.	Zu Utensilien	100	—	100	—
IV.	Zur Heizung und Beleuchtung	240	—	240	—
V.	Krankenpflege und Arznei	100	—	200	—
VI.	Zu Unterrichtsmitteln	200	—	200	—
VII.	Zu baulichen Zwecken	400	—	400	—
VIII.	Instruktionsreisen der Lehrer	200	—	200	—
IX.	Zu unvorhergesehenen Ausgaben	480	—	530	—
	Summe der Ausgaben	23 600	—	23 800	—
	Schluß des Etats.				
	Die Einnahme beträgt	23 600	—	23 800	—
	„ Ausgabe „	23 600	—	23 800	—
	Balancirt.				

Titel.				Bemerkungen.			
Betrag.				Beitrag nach dem früheren Etat pro 1882/84.			
mehr.				weniger.			
„	„	„	„	„	„	„	„
—	—	—	—	ad Titel VI. Die Ausgabe betrug pro 1880	174,48	„	} = 137,50 „
				„ 1881	128,48	„	
				„ 1882/83	109,55	„	
—	—	—	—	ad Titel VII. Dieser Kredit ist mit Rücksicht auf den schlechten Bauzustand der Anstalt etwas höher als 1% der Werthsumme des Gebäudes angenommen worden.			} = 582,69 „
				Die Ausgabe betrug pro 1880	327,33	„	
				„ 1881	443,76	„	
				„ 1882/83	976,98	„	} = 345,99 „
				Zu der Ausgabe pro 1882/83 sind die Kosten der Zinseinforderung der Hinterfront des Hauptgebäudes (mit 804,88 „) einbezogen.			
				ad Titel IX. Die Ausgabe betrug pro 1880	230,84	„	
				„ 1881	329,60	„	} = 345,99 „
				„ 1882/83	477,54	„	
150	—	—	—				
—	—	—	200				
—	—	—	—				
—	—	—	100				
—	—	—	—				
—	—	—	50				
150	—	—	350				
—	—	—	200				
—	—	—	200				
—	—	—	200				
				Freigestellt in der Plenar-Sitzung des 29. Rheinischen Provinzial-			Landtags vom 5. Dezember 1883.
				Der Landtags-Marschall der Rheinprovinz,			
				Wilhelm Järrü zu Wied.			

Etat der Provinzial-Taubstummen-

Titel.	Nr.	Einnahme.	Betrag.		Betrag nach dem früheren Etat pro 1882/84.	
			ℳ	¢	ℳ	¢
I.	1	Zinsen von Kapitalen (Kapitalbestand 101 994,15 ℳ à 4%.)	4 079	77	4 079	77
	2	Zinsen der von Diergardtschen Stiftung (2 Viertel der Einnahme.)	273	78	273	78
II.		Beiträge für Jüglinge	700	—	800	—
III.		Außerordentliche Einnahmen (An Geschenken, Vermächtnissen u. und zur Abrundung.)	46	45	46	45
IV.		Zuschuß aus Provinzialmitteln	33 600	—	33 200	—
		Summe der Einnahmen	38 700	—	38 400	—
Ausgabe.						
I.		Befolgungen der Lehrer:				
	1	Dem Direktor Gehalt (Außerdem freie Wohnung im Anstaltsgebäude.)	3 600	—	3 300	—
	2	Dem 1. Lehrer Gehalt	2 400	—	2 400	—
	3	„ 2. „ „	2 250	—	2 250	—
	4	„ 3. „ „	1 800	—	1 800	—
	5	„ 4. „ „	1 800	—	1 800	—
	6	„ 5. „ „	1 500	—	1 650	—
	7	Der Lehrerin Gehalt	1 200	—	1 200	—
	8	Dem Direktor Averjurn für Büroaufkosten	50	—	50	—
	9	Pension des Lehrers Heidtmann	1 584	—	1 584	—
		Summe Titel I.	16 184	—	16 034	—
II.		Zur Verpflegung der Jüglinge	19 000	—	19 800	—
		Summe Titel II. per se.				
III.		Zu Utensilien	175	—	175	—
		Summe Titel III. per se.				

Anlage III. zum Etat über das Taubstummenwesen.

anstalt zu Neuwied.

Titel.				Bemerkungen.	
Mitbin jetzt					
mehr.		weniger.			
ℳ	¢	ℳ	¢		
—	—	—	—	ad Titel I. Post. 2. conf. Bemerkung zu Titel I. Post. 2 des Etats der Anstalt zu Neuwied.	
—	—	100	—	ad Titel II. Die Einnahme betrug pro 1880 770,25 ℳ. „ 1881 541,— „ } = 609,08 ℳ. „ 1882/83 516,— „ }	
400	—	—	—		
400	—	100	—		
300	—	—	—		
300	—	—	—	ad Titel I. Post. 1. Stelleninhaber: Direktor Gütther.	
—	—	—	—	ad Titel I. Post. 2. Stelleninhaber: Lehrer Hartmann.	
—	—	—	—	„ „ I. „ 3. „ „ Kithaus.	
—	—	—	—	„ „ I. „ 4. „ „ Lambert.	
—	—	—	—	„ „ I. „ 5. „ „ Gierß	
—	—	—	—	Hi am 1. August 1882 aus dem Dienst ausgeschieden und bezieht sein Gehalt noch bis zum 1. Mai 1885 gemäß Vertrag vom 30. Juni 1882 (Beschluss des Provinzial-Verwaltungsraths vom 18./20. Juli 1882). An seine Stelle ist Lehrer Wünsch getreten, dessen Gehalt mit 100 ℳ monatlich aus Titel IX. gezahlt wird.	
—	—	150	—	ad Titel I. Post. 6. Stelleninhaber: Lehrer Pölzer.	
—	—	—	—	ad Titel I. Post. 7. Stelleninhaberin: Lehrerin Quappe.	
300	—	150	—		
—	—	800	—	ad Titel II. 90 Jüglinge à ca. 220 ℳ. pro Jahr und Kopf. Die Ausgabe betrug pro 1880 16 521,— ℳ. „ 1881 16 202,96 „ } = 16 245,39 ℳ. „ 1882/83 16 012,30 „ }	
—	—	—	—	ad Titel III. Die Ausgabe betrug pro 1880 142,15 ℳ. „ 1881 66,82 „ } = 127,72 ℳ. „ 1882/83 174,20 „ }	

Titel. Nr.	Ausgabe.	Betrag.		Betrag nach dem früheren Etat pro 1882/84.
		fl.	kr.	
IV.	Zur Heizung und Beleuchtung	375	—	375
	Summe Titel IV. per se.			
V.	Krankenpflege und Arznei	150	—	200
	Summe Titel V. per se.			
VI.	Zu Unterrichtsmitteln	300	—	300
	Summe Titel VI. per se.			
VII.	Zu baulichen Zwecken	350	—	350
	Summe Titel VII. per se.			
VIII.	Instruktionsreisen der Lehrer, zu verwenden mit Bewilligung des Landes-Direktors	300	—	300
	Summe Titel VIII. per se.			
IX.	Zu unvorhergesehenen Ausgaben (Feuer-Vericherungsbeiträge, Porto, Reinigung der Schul- räume, Erheiterung und Baden der Zöglinge.)	1 866	—	866
	Summe Titel IX. per se.			
	Wiederholung der Ausgaben.			
I.	Befehlungen der Lehrer	16 184	—	16 034
II.	Zur Verpflegung der Zöglinge	19 000	—	19 800
III.	Zu Utensilien	175	—	175
IV.	Zur Heizung und Beleuchtung	375	—	375
V.	Krankenpflege und Arznei	150	—	200
VI.	Zu Unterrichtsmitteln	300	—	300
VII.	Zu baulichen Zwecken	350	—	350
VIII.	Instruktionsreisen der Lehrer	300	—	300
IX.	Zu unvorhergesehenen Ausgaben	1 866	—	866
	Summe der Ausgaben	38 700	—	38 400
	Schluß des Etats.			
	Die Einnahme beträgt	38 700	—	38 400
	„ Ausgabe „	38 700	—	38 400
	Balancirt.			

Titel.				Bemerkungen.
Wihin jetzt				
mehr.	weniger.			
fl.	kr.	fl.	kr.	
—	—	—	—	ad Titel IV. Es werden für 6 Cefen in den Schulzimmern je 55 fl. und für einen Cfen in der Turnhalle 45 fl. als Pauschalvergütung für Heizung bezahlt.
—	—	50	—	ad Titel V. Die Ausgabe betrug pro 1880 134,93 fl. } „ 1881 83,78 „ } = 89,20 fl. „ 1882/83 49,08 „ }
—	—	—	—	ad Titel VI. Die Ausgabe betrug pro 1880 298,25 fl. } „ 1881 218,47 „ } = 257,19 fl. „ 1882/83 194,65 „ }
—	—	—	—	ad Titel VII. Von der Werthsumme des Gebäudes ist 1% für Reparaturen berechnet. Die Ausgabe betrug pro 1880 315,50 fl. } „ 1881 182,08 „ } = 344,21 fl. „ 1882/83 535,00 „ }
1 000	—	—	—	ad Titel IX. Die Ausgabe betrug pro 1880 716,50 fl. } „ 1881 491,96 „ } = 631,88 fl. „ 1882/83 1 827,18 „ } (1 060 = 747,18 fl.)
				Die in diesem Titel enthaltene Ausgabe für das Baden der Zöglinge im Rhein, welches sich im Interesse der Gesundheitspflege sehr empfiehlt, beträgt 280 fl. pro Jahr. In der Ausgabe pro 1882/83 ist die Remuneration für den Lehrer Büncher mit 1080 fl. einbegriffen. Die Remuneration ist pro 1883/84 auf 1200 fl. erhöht worden, welcher Betrag auch für das Etatsjahr 1884/85 dem Titel IX zugelegt worden ist.
150	—	—	—	
—	—	800	—	
—	—	—	—	
—	—	—	50	
—	—	—	—	
—	—	—	—	
1 000	—	—	—	
1 150	—	850	—	
300	—	—	—	
300	—	—	—	
300	—	—	—	
300	—	—	—	

Bestgestellt in der Plenar-Sitzung des 29. Rheinischen Provinzial-
Landtags vom 5. Dezember 1883.

Der Landtags-Marschall der Rheinprovinz,
Wilhelm Fürst zu Wied.

Etat der Provinzial-Taubstummen-

Titel.	Nr.	Einnahme.	Betrag.		Betrag nach dem früheren Etat pro 1882/84.
			ℳ	ℳ	
I.		Zinsen	—	—	—
II.		Beiträge der Zöglinge	500	—	500
III.		Außergewöhnliche Einnahmen (An Geschenken, Vermächtnissen etc. und zur Abrundung.)	70	—	25
IV.	1	Zuschuß aus der Wilhelm-Augusta-Stiftung	18 030	—	16 875
	2	Zuschuß aus Provinzialmitteln	18 000	—	14 300
		Summe der Einnahme	36 600	—	31 700
Ausgabe.					
I.		Befoldungen der Lehrer:			
	1	Dem Direktor Gehalt Außerdem freie Wohnung im Anstaltsgebäude.	3 600	—	3 300
	2	Dem 1. Lehrer Gehalt Außerdem wie ad 1.	1 800	—	1 815
	3	Dem 2. Lehrer Gehalt	1 800	—	1 650
	4	„ 3. „ „	1 650	—	1 650
	5	„ 4. „ „	1 650	—	1 650
	6	„ 5. „ „	1 500	—	—
	7	Der Lehrerin Gehalt	1 200	—	1 200
	8	Dem Direktor Auerjum für Büroaufkosten	50	—	50
		Summe Titel I.	13 250	—	11 315
II.		Zür Verpflegung der Zöglinge	20 700	—	17 500
		Summe Titel II. per se.			
III.		Zu Utensilien	250	—	250
		Summe Titel III. per se.			
IV.		Zür Heizung und Beleuchtung	400	—	400
		Summe Titel IV. per se.			

Anlage IV. zum Etat über das Taubstummenwesen.

anstalt zu Trier.

Witkin jetzt				Bemerkungen.
mehr.		weniger.		
ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	
—	—	—	—	
—	—	—	—	ad Titel II. Die Anstalt zu Trier hat 5 Klassen seit dem Jahre 1880. Die Einnahme betrug pro 1880 96,44 ℳ. „ 1881 177,— „ } = 205,07 ℳ. „ 1882/83 341,16 „ } Da die Anstalt im Herbst 1882 um eine Klasse vergrößert worden ist, so dürfte der Betrag von 500 ℳ. nicht zu hoch gegriffen sein.
45	—	—	—	
1 155	—	—	—	ad Titel IV. Post. 1. In dem Zuschuß ad 18 000 ℳ. sind die für die 6. Klasse zugewiesenen 6 225 ℳ. enthalten.
3 700	—	—	—	
4 900	—	—	—	
—	—	—	—	
300	—	—	—	ad Titel I. Post. 1. Stelleninhaber: Direktor Cüppers.
—	—	15	—	ad Titel I. Post. 2. Stelleninhaber: Lehrer Derig. Der Betrag für die Mietentschädigung von 105 ℳ. fällt fort.
150	—	—	—	ad Titel I. Post. 3. Stelleninhaber: Lehrer Kockelmann.
—	—	—	—	„ „ I. „ 4. „ „ Schür.
—	—	—	—	„ „ I. „ 5. „ „ Scholl.
1 500	—	—	—	„ „ I. „ 6. Im Herbst des Jahres 1882 ist die 6. Schulklasse eröffnet worden, wozu eine 6. Lehrkraft erforderlich ist. Der Lehrer Birmenich von der Taubstummenanstalt zu Koblenz hat die Stelle am 1. Oktober 1883 übernommen. Bis zu dessen Eintritt war die Stelle von den bereits vorhandenen Lehrern mitversehen worden.
—	—	—	—	ad Titel I. Post. 7. Stelleninhaberin: Lehrerin Cüppers. Die Lehrerin Cüppers ist vom 1. Oktober 1883 bis 1. Oktober 1884 mit Wegfall der Gehaltsbezüge beurlaubt.
1 950	—	15	—	
3 200	—	—	—	ad Titel II. 90 Zöglinge à ca. 350 ℳ. pro Jahr. Die Ausgabe betrug pro 1880 11 296,10 ℳ. „ 1881 17 639,72 „ } = 15 644,00 ℳ. „ 1882/83 17 996,45 „ }
—	—	—	—	ad Titel III. Die Ausgabe betrug pro 1880 243,58 ℳ. „ 1881 256,26 „ } = 262,74 ℳ. „ 1882/83 288,39 „ }

Titel.	Nr.	Ausgabe.	Betrag.		Betrag nach dem früheren Etat pro 1882/84.	
			ℳ	¢	ℳ	¢
V.		Krankenpflege und Arznei	150		250	
		Summe Titel V. per se.				
VI.		Zu Unterrichtsmitteln	300		300	
		Summe Titel VI. per se.				
VII.		Zu baulichen Zwecken	450		450	
		Summe Titel VII. per se.				
VIII.		Instruktionsreisen der Lehrer, zu verwenden mit Bewilligung des Landes-Directors	300		300	
		Summe Titel VIII. per se.				
IX.		Zu unvorhergesehenen Ausgaben (Feuer-Versicherungsbeiträge, Porto, Reinigung der Schulräume, Erheiterung und Baden der Jüglinge.)	800		935	
		Summe Titel IX. per se.				
		Wiederholung der Ausgaben.				
I.		Befoldungen der Lehrer	13 250		11 315	
II.		Für Verpflegung der Jüglinge	20 700		17 500	
III.		Zu Utensilien	250		250	
IV.		Zur Heizung und Beleuchtung	400		400	
V.		Krankenpflege und Arznei	150		250	
VI.		Zu Unterrichtsmitteln	300		300	
VII.		Zu baulichen Zwecken	450		450	
VIII.		Instruktionsreisen der Lehrer	300		300	
IX.		Zu unvorhergesehenen Ausgaben	800		935	
		Summe der Ausgaben	36 600		31 700	
		Schluß des Etats.				
		Die Einnahme beträgt	36 600		31 700	
		„ Ausgabe „	36 600		31 700	
		Balancirt.				

Dithin jetzt		Bemerkungen.
mehr.	weniger.	
ℳ	¢	
	100	ad Titel V. Die Ausgabe betrug pro 1880 6,41 ℳ. " 1881 75,72 " } = 35,07 ℳ. " 1882/83 23,07 "
		ad Titel VI. Die Ausgabe betrug pro 1880 369,14 ℳ. " 1881 294,43 " } = 332,19 ℳ. " 1882/83 333,— "
		ad Titel VII. Die Ausgabe betrug pro 1880 — ℳ. " 1881 182,27 " " 1882/83 277,75 "
	135	ad Titel IX. Die Ausgabe betrug pro 1880 769,95 ℳ. " 1881 1 063,87 " " 1882/83 1 066,91 " In der Ausgabe pro 1882/83 sind die Kosten der Miete einer Wohnung für den Director mit 525 ℳ. enthalten. Da die Dienstwohnung fertig gestellt ist, so fällt dieser Betrag fort.
1 935		
3 200		
	100	
	135	
5 135	235	
4 900		
4 900		
4 900		

Festgestellt in der Plenar-Sitzung des 29. Rheinischen Provinzial-Landtags vom 5. Dezember 1883.

Der Landtags-Marschall der Rheinprovinz.
 Wilhelm Fürst zu Sieb.

**Etat über die Zuschüsse aus Provinzialmitteln
an die Taubstummenanstalten zu Aachen, Köln, Elberfeld, Essen und**

Titel. Nr.	Einnahme.	Betrag.		Betrag nach dem früheren Etat pro 1882/84.	
		fl.	gr.	fl.	gr.
Taubstummenanstalt zu Aachen.					
I.	Zuschuß aus Provinzialmitteln	5 625	—	5 625	—
	Summe Titel I. per se.				
Taubstummenanstalt zu Köln.					
II. 1	Zuschuß aus Provinzialmitteln zur Unterhaltung von Frei- schülern aus dem von der Taubstummenanstalt zu Köln verwalteten Cholerafonds	1 800	—	1 500	—
2	Zuschuß aus Provinzialmitteln zur Unterhaltung von 15 provinzialständischen Freistellen	3 600	—	3 600	—
	Summe Titel II.	5 400	—	5 100	—
III.	Wilhelm-Augusta-Stiftung	50 000	—	50 000	—
	Summe Titel III. per se.				
Unterstützungsfonds für entlassene Taubstumme.					
IV.	Zinsen des Kapitalbestandes von 1000 R. + 1750 R.	110	—	40	—
	Summe Titel IV. per se.				
Wiederholung der Einnahme.					
I.	Taubstummenanstalt zu Aachen	5 625	—	5 625	—
II.	„ „ Köln	5 400	—	5 100	—
III.	Wilhelm-Augusta-Stiftung	50 000	—	50 000	—
IV.	Unterstützungsfonds für entlassene Taubstumme	110	—	40	—
	Summe der Einnahme	61 135	—	60 765	—

Anlage V. zum Etat über das Taubstummenwesen.

**resp. aus der Wilhelm-Augusta-Stiftung
Trier; sowie über den Unterstützungsfonds für entlassene Taubstumme.**

Titel. Nr.	Mithin jetzt		Bemerkungen.
	mehr.	weniger.	
	fl.	gr.	
	—	—	ad Titel I. Die Taubstummenanstalt zu Aachen gewährt für diesen Zuschuß 15 Frei- stellen, welche in der Regel getheilt verliehen werden, so daß für den Zuschuß von 5625 R. in der Etatsperiode 1882/83 in der Anstalt zu Aachen 28 taubstumme Kinder verpflegt werden sind.
	300	—	ad Titel II. Fol. 1. Das Central-Komitee des Vereines zur Unterstützung der Familien der an der Cholera verstorbenen Vereinsmitglieder hat bei der Auflösung des Vereines im Jahre 1885 den Restbestand der eingegangenen Gelder mit 17 206 Thlr. 17 Sgr. dem Provinzial-Landtage zur Gründung einer Taubstummenschule zur Disposition gestellt. Der 4. Rheinische Provinzial-Landtag beschloß die Zinsen dieses auf 18 000 Thlr. abgerundeten Kapitals der Taubstummenanstalt zu Köln zur Kreierung einer Anzahl von Freistellen, welche ursprünglich auf 11 und seit dem Jahre 1842 auf 14 festgesetzt wurde, zu verwenden, und das Kapital zu diesem Endzwecke der Anstalt zu Köln zu überweisen. In jeder Freistelle sollten die Eltern oder eventuell die Unterstützungsgemeinde 150 R. pro Kind beisteuern. Diese Beisteuer ist seit dem Jahre 1875 im Falle der Dürftigkeit der Eltern der Kinder auf Provinzialfonds übernommen worden und ist für 12 Kinder mit je 150 R. im Etat vorgesehen.
	—	—	ad Titel II. Fol. 2. Der Provinzial-Berband hat an der Anstalt zu Köln gegen diesen Zuschuß 15 Freistellen, also mit Inzurechnung der 14 Freistellen ad Titel II. Fol. 1 im Ganzen 29 Freistellen.
	—	—	ad Titel III. Dieser Betrag wird in Gemäßheit des Beschlusses des 25. Provinzial- Landtages vom 29. April 1879 aus der durch Gesetz vom 8. Juli 1875 dem Provinzial-Berbande der Rheinprovinz überwiefsenen Dotationsrente entnommen. — Der Erbe 1882/83 bei der Wilhelm-Augusta-Stiftung verbliebene Bestand von 5758,98 R. ist rentbar angelegt und dient zur Befreiung außerordentlicher Bedürfnisse des Taubstummenwesens.
	70	—	ad Titel IV. Aus dem Antheile an Eintrittsgeldern zu der im Ständehause veran- stalteten Ausstellung sind 1000 R. dem Unterstützungsfonds für entlassene Taub- stumme überwiesen worden. Durch den zu Cochem verstorbenen Amtsgerichtsdirektor a. D. Kammerath Pflüger ist der Wundensanstalt und den Taubstummenanstalten ein Betrag von 500 R. zu gleichen Theilen vermacht worden. Die auf die Taubstummenanstalten entfallende Hälfte von 1750 R. zu 4% verzinst = 70 R.
	370	—	



Titel.	Nr.	Ausgabe.	Betrag.		Betrag nach dem früheren Etat pro 1882/84.	
			ℳ	¢	ℳ	¢
I.		Taubstummenanstalt zu Aachen.				
		Zur Unterhaltung der Taubstummenanstalt	5 625	—	5 625	—
		Summe Titel I. per se.				
II.		Taubstummenanstalt zu Köln.				
	1	Zuschuß zur Unterhaltung von 12 Freischülern aus dem Cholerafonds	1 800	—	1 500	—
	2	Zur Unterhaltung der provincialständischen Freischüler	3 600	—	3 600	—
		Summe Titel II.	5 400	—	5 100	—
III.		Wilhelm-Augusta-Stiftung.				
	1	Zuschuß zur Unterhaltung der Taubstummenschule zu Eibersfeld und zwar:				
		a. für 62 Kinder à 160 ℳ = 9 920 ℳ.				
		Hiervon:				
		b. für 34 Kinder mit voller Verpflegung à 250 ℳ = 8 500 "				
		c. für 5 Kinder mit freiem Mittagstisch = 500 "	18 920	—	15 650	—
	2	Zuschuß zur Unterhaltung der Taubstummenschule zu Effen:				
		a. für 53 Kinder à 150 ℳ = 7 950 ℳ.				
		Hiervon:				
		b. für 14 Kinder mit voller Verpflegung à 250 ℳ = 3 500 "				
	c. für 18 Kinder mit freiem Mittagstisch an 4 Wochentagen mit zusammen . . . = 1 600 "	13 050	—	11 250	—	
3	Zuschuß zur Unterhaltung einer Nothklasse in der Taubstummenanstalt zu Aachen	—	—	6 225	—	
4	Zuschuß zur Unterhaltung der Provincial-Taubstummenanstalt zu Trier	18 030	—	16 875	—	
	Summe Titel III.	50 000	—	50 000	—	
IV.		Unterstützungsfonds für entlassene Taubstumme	110	—	40	—
	Summe Titel IV. per se.					

Mithin jetzt				Bemerkungen.
mehr.		weniger.		
ℳ	¢	ℳ	¢	
—	—	—	—	
300	—	—	—	
—	—	—	—	
300	—	—	—	
3 270	—	—	—	ad Titel III. Pos. 1. Die Taubstummenanstalt zu Eibersfeld ist als eine städtische Anstalt errichtet worden, und zahlt die diesseitige Verwaltung gemäß des mit der Stadt auf 12 Jahre abgeschlossenen Vertrages vom 11/26. August 1879 für jedes aus der Stadt oder deren nächster Umgebung in die Anstalt aufgenommene Kind 150 ℳ. pro Jahr und für jedes von auswärtig aufgenommene Kind, welches in der Stadt verpflegt werden muß, außer dem Satze von 150 ℳ. noch 250 ℳ. für Verpflegung. Die Anstalt ist mit 5 Klassen eingerichtet.
1 800	—	—	—	ad Titel III. Pos. 1a. Durch Beschluß des Provinzial-Verwaltungsraths in der Sitzung vom 24/27. September 1883 ist der Pflegegeldsatz von 150 auf 100 ℳ. erhöht worden.
—	—	6 225	—	ad Titel III. Pos. 2. conf. Pos. 1. Die Anstalt ist laut des mit der Stadt Effen auf 6 Jahre abgeschlossenen Vertrages vom 11. August 1879 errichtet worden und umfaßt 3 Klassen. Die 4. Schulklasse wird im Laufe des Jahres errichtet, und ist seitens der Stadt Effen der Zuschuß von 3000 ℳ. auf 3500 ℳ. erhöht worden.
1 155	—	—	—	ad Titel III. Pos. 3. Da mit Aufhebung dieser Klasse, welche am 1. October 1883 stattgefunden hat, die 6. Klasse an der Taubstummenanstalt zu Trier eröffnet werden muß, so ist der Betrag von 6225 ℳ. vom 1. October 1883 ab der Taubstummenanstalt zu Trier zur Unterhaltung der zu eröffnenden 6. Klasse zugewiesen worden. (conf. Titel III. Pos. 4.)
6 225	—	6 225	—	ad Titel III. Pos. 4. conf. Titel IV. Pos. 1 der Einnahme der Anstalt zu Trier und die vorhergehende Position. In diesem Betrage sind die für die 6. Klasse zugewiesenen 6225 ℳ. mitzuenthalten.
70	—	—	—	ad Titel IV. zu vertheilen mit Genehmigung des Landes-Directors.

Titel.	Nr.	Ausgabe.	Betrag.		Betrag nach dem früheren Etat pro 1882/84.	
			fl.	kr.	fl.	kr.
Wiederholung der Ausgaben.						
I.		Taubstummenanstalt zu Aachen	5 625	—	5 625	—
II.		„ „ „ Köln	5 400	—	5 100	—
III.		Wilhelm-Augusta-Stiftung	50 000	—	50 000	—
IV.		Unterstützungsfonds für entlassene Taubstumme	110	—	40	—
Summe der Ausgaben			61 135	—	60 765	—
Schluß des Etats.						
Die Gesamt-Einnahme beträgt			61 135	—	60 765	—
„ „ Ausgabe „			61 135	—	60 765	—
Balancirt.						

Bithin jetzt				Bemerkungen.
mehr.		weniger.		
fl.	kr.	fl.	kr.	
—	—	—	—	
300	—	—	—	
—	—	—	—	
70	—	—	—	
370	—	—	—	
—	—	—	—	
370	—	—	—	
370	—	—	—	

Bestgestellt in der Plenar-Sitzung des 29. Rheinischen Provinzial-Landtags vom 5. Dezember 1883.

Der Landtags-Marschall der Rheinprovinz.

Wilhelm Fürst zu Bied.

Etat für die Provinzial-

General-

In der Blindenanstalt werden zur Zeit 100 Jüglinge in der Unterrichts-Abtheilung und 30 Jüglinge in der Arbeiter-Abtheilung unterrichtet und berufsmäßig ausgebildet. Diese Zahlen bleiben hinter der wirklichen Zahl der der Hilfe bedürftigen Blinden weit zurück. Wenn es Aufgabe der Anstalt sein soll, allen hilfbedürftigen Blinden der Rheinprovinz Aufnahme zu gewähren, so wird man mit der Möglichkeit rechnen müssen, sich auf eine Frequenz von etwa 250 Jüglingen einzurichten. Die hierdurch bedingte anderweitige Reorganisation wird nicht ohne gründliche Prüfung und umfassende Erhebungen vorzunehmen sein. Zieht schon indessen kann es nicht von der Hand gewiesen werden, zu Beginn des Etatsjahres die Präsenzstärke der Jüglinge um 20 zu erhöhen und damit den ersten Schritt zu der aus ökonomischen und organisatorischen Gründen nur allmählich vorzunehmenden eventuellen Neugestaltung des Blindenwesens in der Rheinprovinz zu thun. Hierfür ist bei der vorliegenden Statuserstellung gerüchsiglich und mögen an dieser Stelle die entstehenden Kosten übersichtlich zusammengestellt werden.

Zunächst ist die Gründung einer neuen Klasse der Unterrichts-Abtheilung mit einer neuen Lehrkraft notwendig, conf. Titel I. der Ausgabe:

pos. 5 Gehalt der Lehrerin 750 M.
 und pos. 36 Miethe für eine Lehrermwohnung 500 "

Die Erhöhung einzelner Ausgabe-Titel kann fast lediglich auf die Erhöhung des Status der Jüglinge zurückgeführt werden und zwar bei:

Titel II. Beförderung 5 750 "
 " III. Bekleidung etc. 800 "

Zu übertragen 7 900 M.

Titel.	Nr.	Einnahme.	Betrag.		Betrag nach dem früheren Etat pro 1882/84.	
			fl.	sch.	fl.	sch.
I.	1	Zinsen von Kapitalien	4 080	79	3 780	79
Zu übertragen			4 080	79	3 780	79

Blindenanstalt zu Düren.

Bemerkung.

	Hebertrag 7 800 M.
Titel IV. Reinigung	200 "
" VII. Krankenpflege	50 "
" VIII. Schulbedürfnisse	900 "
" XIII. Erheiterung der Jüglinge	50 "
	8 200 M.

Den Ausgaben steht gegenüber die Einnahme an Kleiderkosten-Beiträgen (20 × 65) 1 300 "

Es ergibt sich hiernach eine jährliche Mehr-Ausgabe von ca. 7 000 M.

welche man mit Rücksicht auf das Prinzip der Nothwendigkeit, das bei der Blinden-Erziehung erhöhte Beachtung beansprucht, nicht wird umgehen können, zumal auch neuerdings wieder durch die Privat-Wellthätigkeit der Blindenanstalt zwei Legate in Höhe von 1750 + 40 000 M. vermacht worden sind, deren Zinsen sub Titel I. pos. 2 des Etats nachgewiesen werden.

Die Mehr-Ausgabe wird sich eventuell verringern um den Betrag der von den neu Aufzunehmenden außer den Kleidergeldern etwa einzusparenden Pensionen. Außer der jährlichen Mehr-Ausgabe entsteht eine einmalige Ausgabe zur Beschaffung der erforderlichen Mobilien und Lehrmittel, veranschlagt auf 3000 M., welcher Betrag aus den Kapitalbeständen der Anstalt entnommen werden soll.

Within jezt				Bemerkungen.
mehr.		weniger.		
fl.	sch.	fl.	sch.	
300				ad I. 1. Der Provinzialfonds hat i. J. die Verwaltung der Effekten mehrerer Einzelfonds übernommen — darunter die des Fonds der Blindenanstalt zum Nominalbetrage von 82 800 + 12 000 (Hypothekendarlehen) = 94 800 M. und zum Kurzwerthe von 82 519,87 M. + 12 000 = 94 519,87 M. — und den Kurzwert der übernommenen Effekten mit 4% verzinst (conf. Verwaltungs-Bericht pro 1880, S. 9). Demnach wurden sämtliche Effekten aller Centralfonds der Provinzial-Hilfskasse überwiesen, in Folge dessen der Provinzialfonds den seither von ihm verwalteten Einzelfonds die Titel hypothekarischer Forderungen zurückgab und ferner in Höhe des Kurzwertthes der Effekten 4%ige Depositenchein der Provinzial-Hilfskasse überantwortete (Verwaltungs-Bericht pro 1881, S. 7, 10, 11). Hiernach berechnen sich die Zinsen des Fonds der Blindenanstalt: Von einer Hypothekendarlehen im Betrage von 12 000 M. à 4 1/4% 540.— M. Depositenchein der Provinzial-Hilfskasse ad 82 519,87 M. à 4% 3 300,79 " In Zugang kommt eine einmalige Zahlung für dauernde Verpflegung eines Blinden, im Betrage von 6000 M., welcher Betrag bei der Provinzial-Hilfskasse deponirt ist und mit 4% verzinst wird 240.— " Summe Kapitalvermögen 100 519,87 M., Zinsen 4 080,79 M.
300				

Titel.	Nr.	Einnahme.	Betrag.		Betrag nach dem früheren Etat pro 1882/84.	
			fl.	sch.	fl.	sch.
I.		Uebertrag	4 080	79	3 780	79
	2	Unterstützungsfonds für entlassene Blinde	2 130	02	459	72
	3	Geschenk Seiner Durchlaucht des Herzogs von Arenberg	300	—	300	—
		Summe Titel I.	6 510	81	4 540	51
II.		Ertrag aus Landwirtschaftsbetrieb und Viehstandsbewegung laut Unter-Etat	810	—	1 420	—
		Summe Titel II. per se.				
III.		Pensionsbeiträge und Kleiderkosten-Vergütung der Jüglinge.				
	1	Pensionen der Jüglinge der Arbeiter-Abtheilung	6 000	—	7 000	—
		Zu übertragen	6 000	—	7 000	—

Titel.				Bemerkungen.	
Rüthin jezt					
mehr.	weniger.				
fl.	sch.	fl.	sch.		
300	—			ad I. 2 und 3. Der Provinzialfonds hat j. S. auch die Effekten des Unterstützungsfonds für entlassene Blinde übernommen zum Nominalbetrage von 9600 M., zum Kurzwerte von 9636 M. und gelegentlich der Ueberweisung sämtlicher Effekten an die Provinzial-Hülfskasse für letzteren Betrag, sowie in Erfüllung der ihm Seitens des Unterstützungsfonds haar überwiesenen, bei Vorlage des letzten Etats spezifizirten 1559,45 M. insgesamt also für 11 495,45 M. 4%ige Depositionscheine der Provinzial-Hülfskasse dem Unterstützungsfonds ausgehändigt. Die Jahreszinsen betragen mithin 459,82 M.	
1 670	30			In Zugang kommt Antheil an dem Seitens des verstorbenen Kanzleiraths Pöpper in Gochum den Blinden- und Taubstummen-Instituten zu gleichen Theilen vermachten Legats von 3500 M. mit 1750 M., wofür an Zinsen berechnet werden à 4% 70,20 „	
—	—			Ferner sind dem Unterstützungsfonds Seitens des verstorbenen Uhrmachers Erdenswold aus Crefeld circa 60 000 M. vermacht worden, wovon indessen voransichtlich etwa 20 000 M. an künftbedürftige Verwandte des Erblassers auf erhobene Beschwerden hin ausgezahlt werden müssen, so daß 40 000 M. bleiben.	
1 970	30			Die landesherrliche Genehmigung zur Annahme ist nachgefragt worden. Die Zinsen sind hiernach zu berechnen von 40 000 M. à 4% 1 600,— „	
				Summe 2 130,02 M.	
				hieszu noch pos. 3 300,— „	
				Summe 2 430,02 M.	
				welche bei Titel XII. der Ausgabe verausgabt wird. — Die pos. 3 war früher unter Titel III, pos. 2 aufgeführt.	
—	610			ad II. Früher ist ein Unter-Etat für Land- und Viehwirtschaft nicht aufgestellt. In Folge der Neuerrichtung sollen die Unter-Positionen des nebenbezeichneten Einnahme-Titels hier aus, bezuglich ist der frühere Ausgabe-Titel XIII in Wegfall gekommen, so daß nunmehr nur der Ueberschuß der Einnahmen hier nachgewiesen wird. Der Ueberschuß stellt indessen keineswegs den wirklichen Reingewinn dar, da eine Berechnung des rationalen Antheils der Landwirtschaft und Viehwirtschaft an den für sämtliche Zweige der Anstalts-Verwaltung gemeinsamen Verwaltungskosten u. nicht angingig ist. Der Unter-Etat dient lediglich als Grundlage für die Buch- und Rechnungsführung. Das Weniger von 670 M. an Einnahmen ist nur scheinbar, weil hier die Brutto-Einnahme des vorigen Etats mit der Netto-Einnahme des neuen Etats verglichen ist.	
—	1 000			ad III. 1. Die Einnahme betrug 1880 3 499,90 M. 1881/82 „/„ von 4 189,89 M. = 3 351,92 „ 1882/83 „/„ 5 614,62 „	
				Zur Zeit der Etatsaufstellung befanden sich 27 Jüglinge in der Arbeiter-Abtheilung, welche Zahl sich wie folgt zusammensetzt:	
				6 landbarme Jüglinge à 400 M. 2 400 M.	
				7 ortsbarme „ à 400 „ = 2 800 „	
				4 „ „ à 200 „ = 800 „	
				1 „ „ à 150 „ = 150 „	
				2 „ „ à 100 „ = 200 „	
				Summe 6 350 M.	
				7 Freistellen, darunter eine durch Zahlung von 6000 M. auf Lebenszeit erworben.	
				Mit Rücksicht darauf, daß bei Erhebung der Pensionen $\frac{1}{2}$ des Arbeitsverdienstes der Jüglinge auf den vollen Pensionspreis anzurechnen sind, erscheint der Etatsansatz hoch genug gegriffen, zumal auch bei Aufstellung des Etats nur ein Jögling zur Aufnahme in die Arbeiter-Abtheilung angemeldet war.	
—	1 000				

Titel.	Nr.	Einnahme.	Betrag.		Betrag nach dem früheren Etat pro 1882/84.	
			fl.	kr.	fl.	kr.
III.		Uebertrag	6 000	—	7 000	—
	2	Pensionen der Zöglinge der Unterrichts-Abtheilung	1 000	—	1 000	—
	3	Kleiderkosten-Beiträge der Zöglinge der Unterrichts-Abtheilung	7 000	—	5 700	—
		Summe Titel III.	14 000	—	13 700	—
IV.		Erlös aus dem Verkauf von Handarbeiten, laut Unter-Stat	6 000	—	14 000	—
		Summe Titel IV. per se.				
V.		Außerordentliche Einnahmen.				
	1	Natürlicher Antheil der Irrenanstalt an den Ausgaben für die Pumpstation, welche auch die Irrenanstalt mit Wasser versorgt	2 800	—	2 600	—
	2	Zufällige Einnahmen (Erlös aus dem Verkaufe alter Lumpen, Knochen, Rückerstattung von Kleiderkosten und zur Ab-rundung)	839	19	739	49
		Summe Titel V.	3 639	19	3 339	49

Titel.				Mithin jezt		Bemerkungen.
		mehr.	weniger.			
fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	
—	—	—	—	—	1 000	
—	—	—	—	—	—	ad III. 2. Die Einnahme betrug 1880 304,63 fl.
						1881/82 $\frac{1}{4}$ von 960,91 fl. = 775,92 „
						1882/83 677,22 „
						Der jährliche Pensionspreis beträgt 240 fl., für besser situirte Kinder
						400 fl. Zur Zeit der Statsaufstellung befanden sich in der Unterrichts-Abtheilung
						108 Zöglinge, welche Zahl sich zusammensetzt wie folgt:
						1 Zögling à 240 fl.
						1 „ à 120 „
						1 „ à 84 „
						3 Zöglinge à 60 fl. 180 „
						1 Zögling à 50 „
						2 Externe à 50 fl. Schulgeld . . . 100 „
						99 Zöglinge in Freistellen
						108 Zöglinge. 774 fl.
1 300	—	—	—	—	—	ad III. 3. Die Einnahme betrug 1880 5 440,69 fl.
—	—	—	—	—	—	1881/82 $\frac{1}{4}$ von 7 113,81 fl. = 5 691,06 „
—	—	—	—	—	—	1882/83 5 638,67 „
—	—	—	—	—	—	Zur Zeit der Statsaufstellung zahlten von den vorhandenen 108 Zöglingen:
—	—	—	—	—	—	24 den früheren Kleiderkosten-Beitrag von 51 fl. . . 1 224 fl.
—	—	—	—	—	—	72 den erhöhten von 65 fl. 4 680 „
—	—	—	—	—	—	12 keinen, oder sie stellten die Kleidung in natura.
—	—	—	—	—	—	Die Kleiderkosten-Beiträge sind bei dem erhöhten Status von 120 Zöglingen
—	—	—	—	—	—	zu berechnen wie folgt:
—	—	—	—	—	—	24 à 51 fl. 1 224 fl.
—	—	—	—	—	—	86 à 65 „ 5 590 „
—	—	—	—	—	—	10 ohne Beitrag
—	—	—	—	—	—	6 814 fl.
—	—	—	—	—	—	Für die Folge wird stets ein Beitrag von 65 fl. gefordert werden, daher
—	—	—	—	—	—	rund 7000 fl. in den Etat gestellt werden können.
—	—	—	—	—	—	ad IV. Wie für Land- und Viehwirtschaft, so wird nunmehr auch für den Arbeits-
—	—	—	—	—	—	betrieb ein Unter-Stat aufgestellt. In Folge dessen fällt die frühere Ausgabe-
—	—	—	—	—	—	Position Titel XI, pos. 2 aus. Der vorliegende Unter-Stat weist nur den Ueber-
—	—	—	—	—	—	schuß der Einnahmen nach. Das Weniger von 8000 fl. ist nur scheinbar, indem
—	—	—	—	—	—	hier der Brutto-Einnahme des vorigen Etats die Netto-Einnahme des neuen
—	—	—	—	—	—	Etat gegenübersteht.
—	—	—	—	—	—	
—	—	—	—	—	—	ad V. 1. Der Antheil betrug 1880 2 580,— fl.
—	—	—	—	—	—	1881/82 $\frac{1}{4}$ von 3 807,03 fl. = 3 045,64 „
—	—	—	—	—	—	1882/83 2 600,— „
—	—	—	—	—	—	Der ausgemessene Betrag, welcher im Spezial-Stat der Irrenanstalt Dären
—	—	—	—	—	—	sub Titel VII, pos. 3 in Ausgabe erscheint, bildet sich wie folgt:
—	—	—	—	—	—	Antheil an dem Lohn des Heizers 480 fl.
—	—	—	—	—	—	Beitrag zu den Kosten des Brenn-, Papp- und Schmiermaterials . 1 000 „
—	—	—	—	—	—	Beitrag zu den Kosten der baulichen Unterhaltung des Pumpwerks . 720 „
—	—	—	—	—	—	2 800 fl.
—	—	—	—	—	—	ad V. 2. Die Einnahme betrug 1880 758,28 fl.
—	—	—	—	—	—	1881/82 $\frac{1}{4}$ von 705,06 fl. = 564,07 „
—	—	—	—	—	—	1882/83 1 345,71 „
99	70	—	—	—	—	
299	70	—	—	—	—	Die frühere pos. 2, Geschenk Sr. Durchlaucht des Herzogs von Arenberg, (300 fl.)
						ist sub Titel I, pos. 3 aufgeführt.

Titel.	Nr.	Einnahme.	Betrag.		Betrag nach dem früheren Etat pro 1882/84.
			„	„	
VI.		Zuschuß aus Provinzialmitteln	68 140	—	61 100
		Summe Titel VI. per se.			
		Wiederholung der Einnahmen.			
I.		Zinsen von Kapitalien u.	6 510 81	—	4 540 51
II.		Ertrag aus Landwirtschaft und Viehstandhaltung	810	—	1 420
III.		Pensionsbeiträge und Kleiderkosten-Vergütung der Zöglinge	14 000	—	13 700
IV.		Erlös aus dem Verkauf von Handarbeiten	6 000	—	14 000
V.		Außerordentliche Einnahmen	3 639 19	—	3 339 49
VI.		Zuschuß aus Provinzialmitteln	68 140	—	61 100
		Summe der Einnahmen	99 100	—	98 100
		Ausgabe.			
I.		Befoldungen, Löhne und Remunerationen.			
	1	Dem Direktor, Gehalt	3 900	—	3 600
		Dazu an Natural-Kompetenzen: Freie Wohnung nebst Garten, Heizung und Beleuchtung.			
	2	Dem ersten Lehrer, Gehalt	1 950	—	1 950
		Dazu an Natural-Kompetenzen wie ad 1.			
	3	Dem zweiten Lehrer, Gehalt	1 800	—	1 700
		Dazu an Natural-Kompetenzen wie ad 1.			
	4	Dem dritten Lehrer, Gehalt	1 650	—	1 500
		Dazu an Natural-Kompetenzen wie ad 1.			
	5	Dem vierten Lehrer, Gehalt	750	—	—
		Dazu freie Station.			
		Zu übertragen	10 050	—	8 750

Nithin jezt		Bemerkungen.
mehr.	weniger.	
„	„	
7 040	—	
1 970 30	—	
—	610	
300	—	
—	8 000	
299 70	—	
7 040	—	
9 610	8 610	
1 000	—	
		ad 1. Zur Zeit finden Erhebungen statt, um die Natural-Kompetenzen ihrem Werthe nach für sämtliche Beamte der provinzialhändischen Verwaltung einheitlich piffermäßig festzustellen und für die Folge hiernach die betreffenden Etats-Positionen zu normiren.
300	—	ad 1. Stelleninhaber: Direktor Weder.
—	—	ad 2. Stelleninhaber: Lehrer Dett.
100	—	ad 3. Stelleninhaber: Lehrer Haf.
150	—	ad 4. Stelleninhaber: Lehrer Krage.
750	—	ad 5. Diese Stelle ist in Folge Zugangs von 20 Zöglingen neu freit. Erfahrungsgemäß erfordert eine Klasse von 20 Blinden eine volle Lehrkraft. Es ist die Verabreichung einer Lehrerin in Aussicht genommen, weil Frauen sich zur ersten Erziehung hilfbedürftiger Kinder besser eignen, als Männer und familienlos, ganz ihrem Berufe leben können. Ein Noargehalt von 750 M. genügt, dazu kommt freie Station. (2 Zimmer, Beschäftigung, Heizung, Beleuchtung.)
1 300	—	

Titel. Nr.	Ausgabe.	Betrag.		Betrag nach dem früheren Etat pro 1882/84.	
		ℳ	¢	ℳ	¢
1.	Uebertrag	10 050	—	8 750	—
6	Dem Musiklehrer, Gehalt Dazu freie Station.	750	—	—	—
7	Dem Oekonomie-Verwalter, Gehalt Dazu an Natural-Kompetenzen wie ad 1.	1 900	—	1 800	—
8	Der Industrie-Lehrerin, Gehalt Dazu an Natural-Kompetenzen wie ad 1.	1 200	—	1 050	—
9	Dem ersten Werkmeister, Gehalt Dazu an Natural-Kompetenzen wie ad 1.	1 100	—	1 050	—
10	Dem zweiten Werkmeister, Gehalt Dazu an Natural-Kompetenzen wie ad 1.	1 050	—	1 040	—
11	Dem dritten Werkmeister, Gehalt Dazu an Natural-Kompetenzen wie ad 1.	1 030	—	1 030	—
12	Dem ersten Wärter (zugleich Bürstenbindermeister), Lohn . . Dazu freie Station.	500	—	—	—
13	Dem zweiten Wärter und Werkmeister-Gehülfe, Lohn . . . Dazu freie Station.	468	—	468	—
14	Dem dritten Wärter und Werkmeister-Gehülfe, Lohn . . . Dazu freie Station.	450	—	450	—
15	Dem vierten Wärter, Hausdiener und Magazinwärter, Lohn	350	—	300	—
16	Der ersten Wärterin und Arbeits-Hülfslehrerin, Lohn, ein- schließlich einer persönlichen Zulage von 50 ℳ Dazu freie Station.	350	—	300	—
17	Der zweiten Wärterin und Arbeits-Hülfslehrerin, Lohn, ein- schließlich einer persönlichen Zulage von 50 ℳ Dazu freie Station.	325	—	275	—
18	Der dritten Wärterin und Näherin, Lohn Dazu freie Station.	300	—	250	—
19	Remuneration für den katholischen Religionslehrer	1 500	—	1 425	—
20	Remuneration für den evangelischen Religionslehrer	740	—	740	—
21	Remuneration für den israelitischen Religionslehrer	150	—	150	—
	Zu übertragen	22 213	—	19 078	—

Mithin jetzt				Bemerkungen.
mehr.		weniger.		
ℳ	¢	ℳ	¢	
1 300	—	—	—	
750	—	—	—	ad 6. Der blinde Musiklehrer Engels, in der Anstalt erzogen und auf dem Conservatorium in Köln weiter ausgebildet, ist seit 1. April 1882 berufen und bezog aus Titel 1, pos. 22 eine Remuneration von 800 ℳ., wovon 300 ℳ. für Beförderung in Anrechnung kamen, außerdem erhielt derselbe freie Wohnung. Durch die Berufung des p. Engels ist es möglich geworden, den Musikunterricht mehr in eine Hand zu legen und damit eine gründlichere Ausbildung zu erzielen. Früher wurde der Musikunterricht nur stundenweise nach Berechnung erteilt, was für die Folge auf ein Minimum reduziert ist. Da die jetzige Einrichtung sich bewährt hat, so ist die Stelle im Etat vorgesehen. Der hier angeführte Betrag wird bei pos. 22 erspart.
100	—	—	—	ad 7. Stelleninhaber: Verwalter Dahm.
150	—	—	—	ad 8. Stelleninhaberin: Industrie-Lehrerin Drausen.
50	—	—	—	ad 9. Stelleninhaber: Werkmeister Janen.
10	—	—	—	ad 10. Stelleninhaber: Werkmeister Sordenblumen.
—	—	—	—	ad 11. Stelleninhaber: Werkmeister Grevich.
500	—	—	—	ad 12. Die Ertheilung des Unterrichts im Bürstenbinden erfolgte früher stundenweise durch einen in der Stadt wohnenden Meister. Es hat sich indessen empfohlen, einen ständigen Bürstenbinder, der zugleich Wärterdienste leistet, in der Person des Bürstenmachers Hinler aus Torgau anzunehmen und diese Stelle nunmehr im Etat vorzusehen. Der früher für den Unterricht im Bürstenbinden ausgeworfene Kredit von 400 ℳ. (pos. 23) fällt hiernach aus.
50	—	—	—	
50	—	—	—	
50	—	—	—	
50	—	—	—	
75	—	—	—	ad 19. Dem katholischen Geistlichen Lindemann liegt die Pfarroirung der Irrenanstalt und der Blindenanstalt ob. Das auf 3000 ℳ. normirte Gehalt wird von beiden Anstalten je zur Hälfte übernommen.
—	—	—	—	ad 20. Auch die evangelische Seelsorge ist für beide Anstalten gemeinschaftlich.
3 135	—	—	—	

Titel.	Nr.	Ausgabe.	Betrag.		Betrag nach dem früheren Etat pro 1882/84.	
			fl.	kr.	fl.	kr.
I.		Uebertrag	22 213	—	19 078	—
	22	Vergütung für Musikunterricht, nach Berechnung	650	—	1 500	—
		„ „ Unterricht im Klavierstimmen	—	—	200	—
	23	Vergütung für Ertheilung des Unterrichts im Büchsenbinden	—	—	400	—
	24	Remuneration des Anstaltsarztes	180	—	180	—
	25	Dem Pförtner, zugleich Schuster, Lohn	400	—	300	—
		Dazu freie Station.				
	26	Dem Raschmisten, Gehalt	1 008	—	1 008	—
		Dazu freie Wohnung, Heizung und Beleuchtung.				
	27	Dem Heizer, Lohn	720	—	720	—
	28	Der Köchin, Lohn	400	—	400	—
		Dazu freie Station.				
	29	Der Leinwand-Auffeherin, Lohn	270	—	270	—
		Dazu freie Station.				
	30	Dem Schuster, Lohn	—	—	324	—
	31	Den 4 Mägden, Lohn	720	—	720	—
		Dazu freie Station.				
	32	Pension des Lehrers Hensgen	—	—	1 080	—
	33	„ „ „ Peters	1 425	—	1 425	—
	34	Remuneration für Führung der Anstaltskasse	600	—	450	—
	35	Anmuthung einer Dienstwohnung für einen Lehrer	500	—	—	—
		Summe Titel I.	29 086	—	28 055	—
II.		Beköstigung.				
		Laut Normal-Etat	37 000	—	31 250	—
		Summe Titel II. per se.				
III.		Für Bekleidung, Lagerung, Bettzeug und Tischwäsche.				
		Laut Normal-Etat	9 000	—	8 200	—
		Summe Titel III. per se.				
IV.		Für Reinigung.				
		Laut Normal-Etat	2 300	—	2 100	—
		Summe Titel IV. per se.				

Titel.				Bemerkungen.	
Rüthrin jetzt					
mehr.	weniger.				
fl.	kr.	fl.	kr.		
3 135	—				
—	850			ad 22. Conf. Bemerkung zu pos. 6.	
—	200			ad 23. Conf. Bemerkung zu pos. 12.	
—	400				
100	—			ad 25. Es hat sich empfohlen, die Stellen des Pförtners und Schusters zu vereinigen, wodurch die pos. 30 (Lohn des Schusters 324 fl.) entfällt.	
—	—			ad 26. Der frühere Raschmiste Schmidt ist ausgeschieden und diese Stelle dem früheren 2. Raschmisten der Irrenanstalt Düren, Lehmann, übertragen. Dem Raschmisten ist widerruflich als nicht pensionfähiges Emolument ein Diensthütchen überwiesen worden.	
—	—				
—	—				
—	324			ad 30. Conf. Bemerkung zu pos. 25.	
—	—				
—	1 080			ad 32. Lehrer Hensgen ist am 10. März 1883 gestorben.	
150	—			ad 34. Es ist in Aussicht genommen, der Irrenanstalt ebenso, wie es neuerdings bei der Hebammen-Lehranstalt in Köln geschehen, eine eigene Kassenverwaltung zu geben und die Rentamtsangelegenheiten dem Lehrer Hett zu übertragen, der früher schon die Hauskasse führte und für die ihm erwachsende Mehrarbeit durch Erhöhung der Remuneration um 150 fl. entschädigt wird.	
500	—			ad 35. Um für die neu eintretenden 30 Zöglinge und die zu berufende Lehrerin Raum zu schaffen, muß eine Dienstwohnung in der Anstalt geräumt werden.	
3 885	2 854				
1 031	—				
				ad II. Die Ausgabe betrug pro 1880 31 767,17 fl.	
				„ 1881/82 „/„ von 42 858,58 fl. = 34 286,85 „	
5 750	—			„ 1882/83 32 875,99 „	
				Der erhöhte Ansaß rechtfertigt sich durch die erhöhte Präsenzstärke der Zöglinge.	
				ad III. Die Ausgabe betrug pro 1880 8 655,20 fl.	
				„ 1881/82 „/„ von 11 368,15 fl. = 9 094,52 „	
800	—			„ 1882/83 8 100,58 „	
				Die Erhöhung resultirt aus der Erhöhung der Präsenzstärke, 9000 fl. müssen genügen, da einige der dem von dem Direktor sorggelegten Normal-Etat zu Grunde liegenden Einheitspreise zu hoch erscheinen.	
				ad IV. Die Ausgabe betrug pro 1880 2 782,46 fl.	
				„ 1881/82 „/„ von 3 493,87 fl. = 2 747,00 „	
200	—			„ 1882/83 2 275,14 „	

Titel.	Nr.	Ausgabe.	Betrag.		Betrag nach dem früheren Etat pro 1882/84.	
			„	„	„	„
V.		Für Mobilien und Utensilien	1 800	—	1 500	—
		Summe Titel V. per se.				
VI.		Für Heizung und Beleuchtung.				
1.		Für Heizung, Beschaffung der Kessels, Fuß- und Schmiermaterialien, sowie für den Betrieb der Speisewasser-Reinigungseinrichtung laut Normal-Etat	4 400	—	4 000	—
2.		Für Beleuchtung laut Normal-Etat	2 250	—	1 950	—
		Summe Titel VI.	6 650	—	5 950	—
VII.		Für Krankenpflege	350	—	300	—
		Summe Titel VII. per se.				
VIII.		Kirchen- und Schulbedürfnisse, Unterrichtsmittel und Bibliothek	1 200	—	1 000	—
		Summe Titel VIII. per se.				
IX.		Bauliche Unterhaltung	4 000	—	3 300	—
		Summe Titel IX. per se.				
X.		Instruktionsreisen des Direktors, der Lehrer und Werkmeister zum Besuche von Entlassenen, anderer Anstalten und Kongresse, für Begleitung von Zöglingen auf den Ferienreisen, zu verwenden mit Bewilligung des Landes-Direktors	900	—	600	—
		Summe Titel X. per se.				
XI.	1.	Antheil der Zöglinge am gelieferten Arbeitswerth	2 000	—	1 800	—
		Zu übertragen	2 000	—	1 800	—

Witbin jetzt		Bemerkungen.
mehr.	weniger.	
„	„	
300	—	ad V. Die Ausgabe betrug pro 1880 1 762,13 M. „ 1881/82 $\frac{1}{2}$ von 2 200,00 M. = 1 760,00 „ „ 1882/83 1 996,20 „
400	—	ad VI. 1. Die Ausgabe betrug pro 1880 4 096,33 M. „ 1881/82 $\frac{1}{2}$ von 5 578,01 M. = 4 462,40 „ „ 1882/83 4 083,93 „ Erhöhung mit Rücksicht auf die Einschaltung von Kesselsbeschaffung, Beschaffung der Fuß- und Schmiermaterialien und den Betrieb der Kessel-Speisewasser-Reinigungs-Einrichtung.
300	—	ad VI. 2. Die Ausgabe betrug pro 1880 2 151,89 M. „ 1881/82 $\frac{1}{2}$ von 2 800,01 M. = 2 247,20 „ „ 1882/83 2 053,23 „
700	—	
50	—	ad VII. Die Ausgabe betrug pro 1880 291,87 M. „ 1881/82 $\frac{1}{2}$ von 593,84 M. = 454,44 „ „ 1882/83 256,84 „ Erhöhung in Folge Zugang von 20 Zöglingen.
200	—	ad VIII. Die Ausgabe betrug pro 1880 717,59 M. „ 1881/82 $\frac{1}{2}$ von 879,23 M. = 703,39 „ „ 1882/83 963,28 „ Es erscheint eine Erhöhung um $\frac{1}{2}$ (sowie beträgt auch die Vermehrung der Zöglinge der Unterrichts-Abtheilung) geboten; die Position enthält 300 M. Antheil an den mit der Irrenanstalt gemeinschaftlichen Kultustosen.
700	—	ad IX. Die Ausgabe betrug pro 1880 3 151,29 M. „ 1881/82 $\frac{1}{2}$ von 6 441,75 M. = 5 153,40 „ „ 1882/83 5 313,34 „ Die Mehr-Ausgaben der letzten Jahre haben ihren Grund in der Einführung des Kessel-Speisewasser-Reinigungs-Verfahrens, sowie in der Instandsetzung der maschinellen Einrichtungen, Ausfüllung der äußeren Mauerflächen u. Die Erhöhung rechtfertigt sich durch den Erweiterungsbau, welcher bei der Etatsaufstellung pro 1882/84 nicht genügend berücksichtigt werden konnte.
300	—	ad X. Erhöhung durch Wegfall der freien Eisenbahnfahrt für die Begleiter der Zöglinge auf den Ferienreisen und durch die stets wachsende Zahl der zu besuchenden Entlassenen, sowie durch die wünschenswerthe Ausbildung der Lehrer durch Instruktionsreisen und Theilnahme an Kongressen.
200	—	ad XI. 1. Die Ausgabe betrug pro 1880 1 844,68 M. „ 1881/82 $\frac{1}{2}$ von 2 200,73 M. = 1 765,39 „ „ 1882/83 1 638,76 „ Der Unter-Etat für den Arbeitsbetrieb weist einen Reingewinn von 6 000 M. nach, wovon $\frac{1}{2}$ hier als Antheil der Zöglinge angelegt wird. Bestimmungsmäßig beträgt der Antheil der Zöglinge der Unterrichts-Abtheilung $\frac{1}{2}$, der der Arbeiter-Abtheilung $\frac{1}{2}$.
200	—	

Titel.	Nr.	Ausgabe.	Betrag.		Betrag nach dem früheren Etat pro 1882/84.	
			fl.	kr.	fl.	kr.
Wiederholung der Ausgaben.						
I.		Jür Befoldungen	29 086		28 055	—
II.		„ Beföstigung	37 000		31 250	—
III.		„ Bekleidung, Lagerung, Bettzeug und Tischwäsche	9 000		8 200	—
IV.		„ Reinigung	2 300		2 100	—
V.		„ Mobilien und Utensilien	1 800		1 500	—
VI.		„ Heizung und Beleuchtung	6 650		5 950	—
VII.		„ Krankenpflege und Arznei	350		300	—
VIII.		„ Kirchen- und Schulbedürfnisse, Unterrichtsmittel und Bibliothek	1 200		1 000	—
IX.		„ Bauliche Unterhaltung	4 000		3 300	—
X.		„ Instruktionsreisen des Direktors, der Lehrer u.	900		600	—
XI.		„ Handarbeiten	2 000		11 300	—
XII.		„ Unterstützung der Entlassenen	2 430	02	1 500	—
XIII.		„ Landwirtschaft und Viehstandsmutzung	—		1 000	—
		Insgesamt	2 383	98	2 045	—
		Summe der Ausgaben	99 100		98 100	—
Schluß des Etats.						
		Die Gesamt-Einnahme beträgt	99 100		98 100	—
		„ „ Ausgabe „	99 100		98 100	—
		Balancirt.				

Witlin jetzt		Bemerkungen.	
mehr.	weniger.		
fl.	kr.	fl.	kr.
1 031	—		
5 750	—		
800	—		
200	—		
300	—		
700	—		
50	—		
200	—		
700	—		
300	—		
—	9 300		
930	02	—	
—	1 000		
338	98		
11 300	—	10 300	—
1 000	—		
1 000	—		
1 000	—		
1 000	—		

festgestellt in der Plenar-Sitzung des 29. Rheinischen Provinzial-Landtags vom 5. Dezember 1883.

Der Landtags-Marschall der Rheinprovinz,
Wilhelm Fürst zu Bied.

Unter-Etat a über die Land- und Viehwirthschaft

Titel Nr.	Einnahme.	Betrag.		Betrag nach dem früheren Etat pro 1882/84.	
		fl.	gr.	fl.	gr.
I.	Ertrag der verpachteten Ländereien	75	—	120	—
II.	Ertrag aus dem Viehstand	2 250	—	1 200	—
III.	Ertrag aus der Gartennutzung	210	—	—	—
IV.	Werth des Düngers	100	—	100	—
	Summe der Einnahme	2 635	—	1 420	—
Ausgabe.					
I.	Arbeitslohn	300	—	300	—
II.	Ankauf von Sämereien, Stangen und Pflanzen, Ersatz von Bäumen, Beschneiden derselben	100	—	25	—
III.	Ankauf von Futter und Streu	200	—	125	—
IV.	Ankauf von Schweinen	1 125	—	500	—
V.	Werth des Düngers	100	—	50	—
	Summe der Ausgabe	1 825	—	1 000	—
Abjluß.					
	Die Einnahme beträgt	2 635	—	1 420	—
	„ Ausgabe „	1 825	—	1 000	—
	Ueberschuß	810	—	420	—

der Provinzial-Blindenanstalt zu Düren.

Mitin jezt				Bemerkungen.
mehr.		weniger.		
fl.	gr.	fl.	gr.	
—	—	45	—	ad I. Die Blindenanstalt hat die Ackerwirthschaft aufgegeben und die Ländereien an die Irrenanstalt Düren verpachtet und zwar circa 1 $\frac{1}{2}$ ha à 60 fl. = 75 fl., welcher Betrag im Etat der Irrenanstalt sub Titel I der Ausgabe in Ausgabe erscheint.
1 050	—	—	—	ad II. Für 25 Schweine durchschnittlich 90 fl. Das Meiste von Schweinen aus den Speise-Ueberresten Meist beibehalten.
210	—	—	—	ad III. Werth der auf den nicht verpachteten Landstücken zu ziehenden Gemüse.
—	—	—	—	ad IV. Der Dünger wird nicht verkauft, sondern im Anstaltsbetrieb verwendet, daher dieser Posten auch in Ausgabe erscheint.
1 260	—	45	—	
1 215	—	—	—	
ad Ausgabe				
—	—	—	—	ad I. Für Instandhaltung des Gartens, der Wege, der Höfe, sowie zur Wartung der Schweine und zu Hülfsleistungen aller Art ist zeitweise ein Arbeiter notwendig, der pro Tag 1,20 fl. und Beföstigung erhält.
75	—	—	—	ad II. Der jetzige Anfaß war zu gering bemessen, indem der Ersatz abgehender Bäume und das Beschneiden derselben nicht vorgesehen war.
75	—	—	—	ad III. Erhöht durch Vermehrung der Zahl der Schweine.
625	—	—	—	ad IV. Für 25 Schweine durchschnittlich 45 fl. (conf. Titel II der Einnahme).
50	—	—	—	ad V. Conf. Titel IV der Einnahme.
825	—	—	—	
1 215	—	—	—	
825	—	—	—	
290	—	—	—	Conf. Special-Stat Titel II der Einnahme.

Feßgestellt in der Plenar-Sitzung des 29. Rheinischen Provinzial-Landtags vom 5. Dezember 1883.

Der Landtags-Marschall der Rheinprovinz,
Wilhelm Fürst zu Bied.



Unter-Etat b über den Arbeitsbetrieb

Titel.	Nr.	Einnahme.	Betrag.		Betrag nach dem früheren Etat pro 1882/84.	
			ℳ	¢	ℳ	¢
I.		Erlös aus dem Verkauf von Handarbeiten	18 000	—	14 000	—
		Summe per se.				
Ausgabe.						
I.		Zum Ankauf von Rohmaterialien für die Handarbeiten der Zöglinge	12 000	—	9 500	—
		Summe per se.				
Abschluß.						
		Die Einnahme beträgt . . .	18 000	—	14 000	—
		„ Ausgabe „ . . .	12 000	—	9 500	—
		Ueberschuß	6 000	—	4 500	—

der Provinzial-Blindenanstalt zu Düren.

Mithin jetzt				Bemerkungen.
mehr.		weniger.		
ℳ	¢	ℳ	¢	
4 000	—	—	—	Die Einnahme betrug pro 1880 15 099,71 ℳ. „ 1881/82 (% Jahre) 17 125,45 „ „ 1882/83 15 255,71 „ Mit Rücksicht auf die nach dem Vorgange anderer Blindenanstalten neu eingeführte Bürstenmacheret 18 000 ℳ. eingestellt.
2 500	—	—	—	Die Ausgabe betrug pro 1880 11 116,52 ℳ. „ 1881/82 (% Jahre) 13 641,75 „ „ 1882/83 12 754,52 „ Als Durchschnittserdienst ist $\frac{1}{2}$ angenommen, mithin sind, da die Einnahme 18 000 ℳ. beträgt, 12 000 ℳ. zum Ankauf des Rohmaterials eingestellt.
4 000	—	—	—	
2 500	—	—	—	
1 500	—	—	—	Conf. Titel IV der Einnahme des Special-Etats.

Festgestellt in der Plenar-Sitzung des 29. Rheinischen Provinzial-Landtags vom 5. Dezember 1883.

Der Landtags-Marschall der Rheinprovinz.

Wilhelm Fürst zu Wied.

Zusammenstellung

der Rheinischen Provinzial-Irrenanstalten Andernach, Bonn, Düren,

Titel.	Einnahmen.	1. Andernach:		2. Bonn:		3. Düren:	
		Betrag für 1884/85 für 400 Kranke.	Der Etat für 1882/84 legit. aus für 300 Kranke.	Betrag für 1884/85 für 450 Kranke.	Der Etat für 1882/84 legit. aus für 300 Kranke.	Betrag für 1884/85 für 450 Kranke.	Der Etat für 1882/84 legit. aus für 350 Kranke.
I.	Zinsen, Pächte und Wohnungsmiethen	—	—	—	—	60	60
II.	Värberei und Viehhandhabung	7 920	4 350	5 250	2 750	10 020	10 700
III.	Pensionen von Kranken I., II. und III. Klasse	37 900	35 640	64 605	49 680	39 055	35 640
IV.	Beiträge von Normalkranken und Pflegelingen	108 770	66 880	89 425	64 080	98 915	72 180
V.	Extraordnäre Einnahmen	350	490	720	490	950	620
VI.	Ersparnisse aus dem Baufonds	—	—	—	—	—	—
	Zumme der eigenen Einnahmen	155 000	106 300	160 000	117 000	149 000	119 200
VII.	Zuschüsse aus Provinzialmitteln	74 000	85 000	109 000	97 120	109 000	104 500
	Gesamt-Einnahme	229 000	191 300	269 000	214 120	258 000	223 700
	Ausgaben.						
I.	Zinsen und Pächte	—	—	800	250	220 70	265 70
II.	Befoldung, Wohnung und Remuneration	42 565	38 625	56 815	49 035	47 790	44 555
III.	Beldstiftung	126 000	100 500	150 000	106 000	141 700	118 000
IV.	Bekleidung, Lagerung, Bettzeug, Tischwäsche	16 000	11 000	15 000	10 000	15 500	12 000
V.	Reinigung	3 850	3 000	4 000	3 000	4 800	3 550
VI.	Möbilen, Utensilien, Handwerkszeug	4 600	4 000	4 000	3 500	5 000	4 000
VII.	Heizung und Beleuchtung	14 650	15 200	16 650	20 000	21 000	20 200
VIII.	Arznei und Verbandmittel	2 000	2 000	2 000	2 000	2 800	2 200
IX.	Kirchen- und Schulbedürfnisse, Bibliothek	1 200	1 200	1 400	1 400	1 000	1 100
X.	Unterhaltung der Gebäude	10 100	10 100	12 000	12 000	12 000	12 000
XI.	Insameln	5 567	5 675	6 335	6 935	5 689 30	5 329 30
XII.	Pensionen und Unterstützungen	2 438	—	—	—	500	500
	Zumme der Ausgaben	229 000	191 300	269 000	214 120	258 000	223 700

der Spezial-Stats

Grafenberg, Merzig und der ehemaligen Provinzial-Irrenanstalt Siegburg.

Titel.	4. Grafenberg:		5. Merzig:		6. Allgemeiner Bedürfnisfond für die Provinzial-Irrenanstalten.	7. Anstalt zu Siegburg.	8. Summe für 1884/85.	Bemerkungen.
	Betrag für 1884/85 für 450 Kranke.	Der Etat für 1882/84 legit. aus für 400 Kranke.	Betrag für 1884/85 für 450 Kranke.	Der Etat für 1882/84 legit. aus für 300 Kranke.				
	540	—	—	—	—	15 001 50	15 601 50	a. Der Etat pro 1882/84 hat an Zuschüssen aus Provinzialmitteln für 1700 Kranke erfordert . . . 457 520 M.
	17 700	12 130	7 950	5 840	—	—	48 840	Der Etat pro 1884/85 erfordert für 2300 Kranke . . . 433 000 „
	95 965	80 280	12 775	19 440	—	—	250 390	also weniger 24 520 M.
	98 730	72 180	130 487 50	91 440	—	—	526 327 50	b. Dem allgemeinen Bedürfnisfond für die Provinzial-Irrenanstalten sollen die Ersparnisse aus den Etatsresten für die Unterhaltung der Gebäude und den extraordnär bewilligten Baukosten zufließen. Derselbe überträgt sich von Jahr zu Jahr.
	3 035	3 110	787 50	280	1 500	48 50	5 891	c. Der Ueberfluß der Anstalt Siegburg wird in dem Haupt-Stat. vereinnahmt.
	—	—	—	—	—	—	1 500	d. Die etwaigen Ersparnisse bei dem Titel X fließen dem allgemeinen Bedürfnisfond für die Provinzial-Irrenanstalten zu. (Conf. Tit. VI der Einnahme.)
	216 000	167 700	152 000	117 000	1 500	15 050	848 550	
	61 000	87 300	80 000	83 600	—	—	433 000	
	277 000	255 000	232 000	200 600	1 500	15 050	1 281 550	

Festgestellt in der Plenar-Sitzung des 29. Rheinischen Provinzial-Landtags vom 3. Dezember 1883.

Der Landtags-Marschall der Rheinprovinz.

Wilhelm Fürst zu Wied.

Etat der Provinzial-

(Berechnet für

Hierzu der Unter-Etat a über die

Titel.	Nr.	Einnahme.	Betrag.		Betrag nach dem früheren Etat pro 1882/84.	
			fl.	kr.	fl.	kr.
I.		Zinsen und Pächte	—	—	—	—
II.		Aus der Länderei- und Viehstanddüngung.				
		Laut Unter-Etat a	7 920	—	4 350	—
		Summe Titel II. wie vor.				
III.		Pensionen von Kranken und zwar:				
	1	Der I. Verpflegungsklasse	16 425	—	10 800	—
	2	„ II. „	8 760	—	8 640	—
	3	„ III. „	12 775	—	16 200	—
		Summe Titel III.	37 960	—	35 640	—
IV.		Für normalmäßig zu verpflegende Kranke.				
	1	Beiträge der Familien für ganz oder theilweise zahlende Kranke	10 950	—	6 480	—
	2	Desgleichen für Pfleglinge	97 820	—	59 400	—
		Summe Titel IV.	108 770	—	65 880	—
V.		Extraordinäre Einnahme und zur Abrundung des Etats	350	—	430	—
		Summe Titel V. wie vor.				
VI.		Zuschüsse aus Provinzialmitteln	74 000	—	85 000	—
		Summe Titel VI. wie vor.				
		Wiederholung der Einnahme.				
I.		Zinsen und Pächte	—	—	—	—
II.		Länderei- und Viehstanddüngung	7 920	—	4 350	—
III.		Pensionen von Kranken der I., II. und III. Verpflegungsklasse	37 960	—	35 640	—
IV.		Für normalmäßig zu verpflegende Kranke	108 770	—	65 880	—
V.		Extraordinäre Einnahme	350	—	430	—
VI.		Zuschüsse aus Provinzialmitteln	74 000	—	85 000	—
		Summe der Einnahmen	229 000	—	191 300	—

Irrenanstalt Andernach.

400 Kranke.)

Land- und Viehwirtschaft.

Titel.				Betrag.		Bemerkungen.
Within jetzt		Bemerkungen.				
mehr.	weniger.	fl.	kr.	fl.	kr.	
—	—	—	—	—	—	
3 570	—	—	—	—	—	
5 625	—	—	—	—	—	6 Pensionäre I. Klasse à 2 237,50 fl. = 10 425 fl.
120	—	—	—	—	—	6 „ II. „ à 1 400,— „ = 8 700 „
—	3 425	—	—	—	—	14 „ III. „ à 912,50 „ = 12 775 „
5 745	3 425	—	—	—	—	6 desgleichen Freistellen.
2 320	—	—	—	—	—	
4 470	—	—	—	—	—	20 Normalfrank à 547,50 fl. = 10 950 fl.
38 420	—	—	—	—	—	80 Freistellen.
42 890	—	—	—	—	—	268 Pfleglinge à 365,— „ = 97 830 „
—	80	—	—	—	—	
—	11 000	—	—	—	—	
3 570	—	—	—	—	—	
2 320	—	—	—	—	—	
42 890	—	—	—	—	—	
—	80	—	—	—	—	
—	11 000	—	—	—	—	
48 780	11 080	—	—	—	—	
37 700	—	—	—	—	—	

Titel.	Nr.	Ausgabe.	Betrag.		Betrag nach dem früheren Etat pro 1882/84.	
			„	„	„	„
I.		Zinsen und Pächte	—	—	—	—
II.		Befoldungen, Löhnungen und Remunerationen.				
		A. Ärzte und Apotheker.				
	1	Dem Direktor, Gehalt Außerdem freie Wohnung mit Garten, zu 600 M. gerechnet, Heizung, Beleuchtung und Arznei, zusammen geschätzt zu 1113 M. 69 Pf	5 400	—	5 400	—
	2	Dem II. Ärzte, Gehalt Außerdem freie Wohnung mit Garten, zu 180 M. gerechnet, Heizung, Beleuchtung und Arznei, zusammen geschätzt zu 480 M. 14 Pf.	3 000	—	3 000	—
	3	Dem Assistenzärzte, Remuneration Außerdem freie Wohnung, Beföstigung in der I. Tischklasse, Heizung, Beleuchtung, Wäsche und Arznei	1 200	—	1 200	—
	4	Dem Solontärärzte Freie Wohnung, Beföstigung in der I. Tischklasse, Heizung, Beleuchtung, Wäsche und Arznei.	—	—	—	—
		B. Geistliche.				
	5	Remuneration für Wahrnehmung der katholischen geistlichen Funktionen	1 000	—	1 000	—
	6	Remuneration für Wahrnehmung der evangelischen geistlichen Funktionen	1 000	—	1 000	—
		C. Verwaltungs-Personal.				
	7	Dem Oekonomie-Verwalter, Gehalt Außerdem freie Wohnung mit Garten, zu 180 M. gerechnet, Heizung, Beleuchtung und Arznei, zusammen geschätzt zu 466 M. 21 Pf.	2 150	—	2 000	—
	8	Dem Rentanten, Gehalt Außerdem freie Wohnung mit Garten, zu 180 M. gerechnet, Heizung und Beleuchtung, sowie Arznei, zusammen geschätzt zu 466 M. 21 Pf.	1 800	—	1 800	—
		Zu übertragen	15 550	—	15 400	—

Titel.		Wihin jezt		Bemerkungen.
Nr.		mehr.	weniger.	
„	„	„	„	
				Stelleninhaber: Dr. Rötel.
				Stelleninhaber: Dr. Veretti.
				Zeitiger Stelleninhaber: Dr. Hupfenbach.
				Zeitiger Stelleninhaber: Dr. Claren.
		150	—	Stelleninhaber: Serwaller Steppen.
				Stelleninhaber: Rentant Bed.
		150	—	

Titel.	Nr.	Ausgabe.	Betrag.		Betrag nach dem früheren Etat pro 1882/84.	
			fl.	gr.	fl.	gr.
II.			15 550		15 400	
		Uebertrag				
9		Für 2 Hülfsschreiber zur Verwendung in Diätenform . . .	2 100		2 000	
10		Dem Oberwärter, Gehalt 1 000 M. und an Stelle der freien Beföstigung in der II. Tischklasse und Wäsche eine Baarvergütung von 600 „	1 600		850	600
		Außerdem freie Wohnung mit Garten, Heizung, Beleuchtung und Arznei, zusammen geschätzt zu 220 M.				
11		Der Oberwärtlerin, Gehalt 600 „	600		600	
		Außerdem freie Wohnung, Beföstigung in der II. Tischklasse, Heizung, Beleuchtung, Wäsche und Arznei, geschätzt zu 820 M.				
12		Der Oberköchin, Gehalt 420 „	420		400	
		Außerdem freie Wohnung, Beföstigung in der II. Tischklasse, Heizung, Beleuchtung, Wäsche und Arznei, zusammen geschätzt zu 820 M.				
13		Der Oberwäscherin, Gehalt 400 „	400		400	
		Außerdem freie Wohnung, Beföstigung in der II. Tischklasse, Heizung, Beleuchtung, Wäsche und Arznei, zusammen geschätzt zu 820 M.				
14		Dem Gärtner, Gehalt 650 „	650		650	
		Außerdem freie Wohnung mit Garten, Beföstigung in der II. Tischklasse, Heizung, Beleuchtung, Wäsche und Arznei, zusammen geschätzt zu 820 M.				
15		Dem Maschinisten, Gehalt 850 M. und an Stelle der freien Beföstigung in der II. Tischklasse und Wäsche eine Baarvergütung von 600 „	1 450		850	600
		Außerdem freie Wohnung mit Garten, Heizung, Beleuchtung und Arznei, zusammen geschätzt zu 220 M.				
D. Warte und Dienstpersonal.						
16	48	Wärter und Wärterinnen, zum Durchschnittslohnsätze von 300 M.	14 400		11 100	
		Dieselben beziehen außerdem freie Wohnung bei den Kranken, Beföstigung in der III. Tischklasse, Wäsche und Arznei.				
		Zu übertragen	37 170		33 600	

Rithin jezt				Bemerkungen.
mehr.		weniger.		
fl.	gr.	fl.	gr.	
150		—		
100		—		
		—		
		—		
		—		
		—		
		—		
		—		
		—		
		—		
		—		
		—		
		—		
		—		
		—		
		—		
		—		
		—		
		—		
3 300		—		
		—		
		—		
3 570		—		

ad 16. Für 6 Kranke I. Klasse 6 Wärter.
 „ 6 „ II. „ 2 „
 „ 20 „ III. „ 3 „
 „ 368 „ IV. „ 37 „
 Summe 400 Kranke. „ 48 Wärter.

Titel.	Nr.	Ausgabe.	Betrag.		Betrag nach dem früheren Etat pro 1882/84.	
			ℳ	¢	ℳ	¢
II.		Uebertrag	37 170	—	33 600	—
	17	Dem Heizer, Lohn Bezieht außerdem freie Wohnung, Beföstigung in der III. Tischklasse, Heizung, Beleuchtung, Wäsche und Arznei.	450	—	450	—
	18	Dem Tischler, Lohn	1 200	—	800	—
	19	Dem Magazinwärter, Lohn Bezieht außerdem freie Wohnung, Beföstigung in der III. Tischklasse, Heizung, Beleuchtung, Wäsche und Arznei.	360	—	360	—
	20	a. Dem Pförtner am Verwaltungsgebäude, Lohn Emolumente wie Nr. 19.	200	—	200	—
		b. Dem Thorwärter am Oekonomiethore, Lohn Außerdem freie Wohnung, Heizung, Beleuchtung und Arznei.	540	—	540	—
	21	Dem Boten, Lohn Emolumente wie Nr. 19.	350	—	350	—
	22	Dem Nachtwächter, Lohn Emolumente wie Nr. 19.	325	—	325	—
	23	Den Knechten:				
		a. 1 Hausknecht, Lohn	180	—	180	—
		b. 1 Pferdsknecht, Lohn	340	—	340	—
		c. 1 Kuhknecht (Schweizer) Lohn Emolumente wie Nr. 19.	340	—	340	—
	24	3 Küchenmägde zum Durchschnitts-Lohnsätze von 190 ℳ. . Emolumente wie Nr. 19.	570	—	570	—
	25	3 Wäscherinnen zum Durchschnitts-Lohnsätze von 190 ℳ. . Emolumente wie Nr. 19.	570	—	570	—
		Summe Titel II.	42 595	—	38 625	—
III.		Beföstigung.				
	1	Laut Normal-Stat	123 275	10	98 046	30
	2	Außerdem zu Extraverordnungen auf besondere Liquidation	2 724	90	2 453	70
		Summe Titel III.	126 000	—	100 500	—
IV.		Für Bekleidung, Lagerung, Bettzeug und Tischwäsche.				
		Laut Normal-Stat	16 000	—	11 000	—
		Summe Titel IV. wie vor.				
V.		Für Reinigung.				
		Laut Normal-Stat	3 850	—	3 000	—
		Summe Titel V. wie vor.				

Titel.				Bemerkungen.	
Titel.	Nr.	Ausgabe.	Betrag.		Bemerkungen.
			ℳ	¢	
		Uebertrag	3 570	—	
		ad 18. Der Tischler ist verheirathet und erhält an Stelle der im Etat für 1882/84 vorgegebenen Emolumente eine Entschädigung von 400 ℳ.	400	—	
		Summe Titel II.	3 970	—	
III.		Beföstigung.			
		ad III. Es sind zu versorgen:			
		8 Personen der I. Klasse à 1,95 ℳ. = 5 694,— ℳ.	25 228	80	
		10 „ „ II. „ à 1,65 „ = 6 022,50 „	271	20	
		82 „ „ III. „ à 0,90 „ = 26 937,— „	25 500	—	
		368 „ „ IV. „ à 0,63 „ = 84 621,00 „			
					123 275,10 ℳ.
		Summe Titel III.			
IV.		Für Bekleidung, Lagerung, Bettzeug und Tischwäsche.			
		Laut Normal-Stat	5 000	—	
V.		Für Reinigung.			
		Laut Normal-Stat	850	—	

Titel.	Nr.	Ausgabe.	Betrag.		Betrag nach dem früheren Etat pro 1882/84.	
			fl.	kr.	fl.	kr.
		Uebertrag	3 380		3 330	
	6	Porto und Botenlohn	320		300	
	7	Büreaubedürfnisse incl. Zeitungen und Drucksachen	600		600	
	8	Unvorhergesehene Ausgaben und zur Abrundung des Etats	1 267		1 445	
		Summe Titel XI.	5 567		5 675	
XII.		Pensionen und Unterstützungen.				
	1	Pensionen resp. Wartegeld an Beamte auf Grund der Pensionsbestimmungen	2 438			
	2	Unterstützungen an die während einer langen Dienstzeit invalide gewordenen Wärter und sonstigen Dienstleute				
		Summe Titel XII. wie vor.				
		Wiederholung der Ausgaben.				
I.		Zinsen und Pächte				
II.		Befoldungen, Löhnungen, Remunerationen	42 595		38 625	
III.		Beföstigung	126 000		100 500	
IV.		Bekleidung, Lagerung, Bettzeug, Tischwäsche	16 000		11 000	
V.		Reinigung	3 850		3 000	
VI.		Mobilien, Utensilien, Handwerkszeug	4 600		4 000	
VII.		Heizung und Beleuchtung	14 650		15 200	
VIII.		Arzneien und Verbandmittel	2 000		2 000	
IX.		Kirchen- und Schulbedürfnisse, Bibliothek	1 200		1 200	
X.		Unterhaltung der Gebäude	10 100		10 100	
XI.		Insgesamt	5 567		5 675	
XII.		Pensionen und Unterstützungen	2 438			
		Summe der Ausgaben	229 000		191 300	
		Schluß des Etats.				
		Die Einnahme beträgt	229 000		191 300	
		„ Ausgabe „	229 000		191 300	
		Balancirt.				

Titeln jezt				Bemerkungen.
mehr.		weniger.		
fl.	kr.	fl.	kr.	
		50		
		20		
			178	
		70	178	
			108	
		2 438		Wartegeld des früheren Verwalters Gerlach mit 1638 fl. Pension der Obermädlerin v. T. Krause mit 800 fl.
		3 970		
		25 500		
		5 000		
		850		
		600		
			550	
			108	
		2 438		
		38 358	658	
		37 700		
		37 700		Festgestellt in der Plenar-Sitzung des 29. Rheinischen Provinzial-Landtages vom 3. Dezember 1883.
		37 700		

Der Landtags-Marschall der Rheinprovinz,
Wilhelm Fürst zu Wied.

Unter-Etat a der Provinzial- über die Land-

Titel.	Einnahme.	Betrag.	Betrag nach dem früheren Etat pro 1882/84.		Mit hin jetzt		Bemerkungen.
			mehr.	weniger.	mehr.	weniger.	
A. Landwirtschaft.							
I.	Ertrag der Gärten und Ackerfelder	8 000	6 000	2 000	—		
II.	„ „ Wiesen, Rasenplätze und Böschungen	350	240	110	—		
III.	Ertrag der Obstbäume	50	10	40	—		
	Summe A.	8 400	6 250	2 150	—		
B. Viehwirtschaft.							
IV.	Ertrag der Rube	8 500	7 000	1 500	—		
V.	„ des Federviehs	250	200	50	—		
VI.	Zur verlaufenes Vieh	4 500	3 600	900	—		
VII.	Werth des Düngers	680	600	80	—		
	Summe B.	13 930	11 400	2 530	—		

Irrenanstalt Andernach und Viehwirtschaft.

Titel.	Ausgabe.	Betrag.	Betrag nach dem früheren Etat pro 1882/84.		Mit hin jetzt		Bemerkungen.
			mehr.	weniger.	mehr.	weniger.	
A. Landwirtschaft.							
I.	Tagelohn zum Betrieb der Landwirtschaft	400	750	—	350		
II.	Zur Sämereien, Stangen und Pflanzen	250	200	50	—		
III.	Zur Dünger:						
	a: aus der eigenen Wirtschaft 680 M.	800	700	100	—		
	b. sonstige Düngstoffe 120 M.						
IV.	Zur Anschaffung und Unterhaltung der landwirtschaftlichen Geräte	450	400	50	—		
V.	Zusammen	50	50	—	—		
	Summe A.	1 950	2 100	200	350		
					150		
B. Viehwirtschaft.							
VI.	Zur Fütterung und Streu	7 860	7 500	360	—	ad VI. Umstehend erläutert.	
VII.	Zum Ersatz für abgemastete Rube	4 500	3 600	900	—		
VIII.	Zusammen	100	100	—	—		
	Summe B.	12 460	11 200	1 260	—		

Besitzstands-Erläuterung.

		h	a	qm	h	a	qm
Das Grundeigenthum der Anstalt beträgt . . .		—	—	—	13	61	90
Davon sind:							
Gebäulichkeiten, Hofraum, Promenade und Wege u.		6	44	79			
Beamten-gärten		—	60	50			
					7	05	29
Bleiben für die Landwirtschaft		—	—	—	6	56	61
Dieselben werden benutzt als:							
ad I.	Gemüsegärten	1	33	52			
	Ackerfelder	5	08	55			
„ II.	Wiesen	—	14	54			
„ IV.	14 Stück Kühe.				6	56	61
„ V.	40 „ Hühner.						
Außerdem werden 2 Pferde zum Acker- und Begebau und zur Anfuhr von Materialien gehalten.							

Abschluß.

	Land-wirtschaft.		Vieh-wirtschaft.		Summe.	
	„	„	„	„	„	„
Die Einnahme beträgt . . .	8 400	—	13 930	—	22 330	—
„ Ausgabe „ . . .	1 950	—	12 460	—	14 410	—
Witbin Ueberschuß . . .	6 450	—	1 470	—	7 920	—

Erläuterung. Normalfähe für Futter und Stren ad Titel VI.

Thier-gattung.	Stückzahl.	Nationen pro Jahr.	Bedarf pro Nation.	Bedarf im Ganzen:						Preis pro 100 kg	Betrag
				Hafer. kg	Heu. kg	Stroh. kg	Reien. kg	Rüben. kg	Grün-futter. kg		
Pferde	2	730	Hafer 6,000 kg	4 745,00	7 300,00	5 840	—	—	—		
			Heu 10,000 „								
Kühe	14	Winter 3500	Stroh (Futter) 3,000 „	—	35 000,00	17 500,00	9 275,00	36 750,00	—		
			„ (Streu) 5,000 „								
			Heu 10,000 „								
			Reien 0,000 „								
Hühner	40	Sommer 1610	Reien 10,000 „	—	—	9 600,00	1 610,00	—	80 500		
			Stroh 5,000 „								
			Grünfütter 50,000 „								
			Reien 1,000 „								
			Hafer 0,000 „ (Wintergetreide)		219	—	—	—	—	15 00	746 00
			Summe der Bedarfs-Cuantitäten	4 964	42 300	33 000	3 885	36 750	80 500	8 23	8 481 29
				—	—	—	—	—	—	5 50	1 815 —
				—	—	—	—	—	—	12 —	466 20
				—	—	—	—	—	—	1 00	588 —
				—	—	—	—	—	—	0 95	764 75
				Summe der Kosten . . .						7 861 33	
				Anmerkung. Das Futter der Kühe ist excl. der Rübenabfälle berechnet; sofern es vortheilhaft ist, können auch andere Futtermittel im Verhältnis des Preises zur Anwendung kommen.						rund	7 860 38.

Festgestellt in der Plenar-Sitzung des 29. Rheinischen Provinzial-Landtags vom 3. Dezember 1883.

Der Landtags-Marschall der Rheinprovinz,
Wilhelm Fürst zu Wied.

Etat der Provinzial-

(Berechnet für

Hierzu der Unter-Etat a über die Land- und Viehwirtschaft

Titel.	Nr.	Einnahme.	Betrag.		Betrag nach dem früheren Etat pro 1882/84.	
			fl.	kr.	fl.	kr.
I.		Zinsen und Pächte	—	—	—	—
II.		Aus der Länderei- und Viehstandesunterhaltung.				
		Vant Unter-Etat a	5 250	—	2 750	—
		Summe Titel II. wie vor.				
III.		Pensionen von Kranken und zwar:				
	1	der I. Verpflegungsklasse	21 900	—	16 200	—
	2	„ II. „	26 280	—	17 280	—
	3	„ III. „	16 425	—	16 200	—
		Summe Titel III.	64 605	—	49 680	—
IV.		Für normalmäßig zu verpflegende Kranke.				
	1	Beiträge der Familien für ganz oder theilweise zahlende Kranke	5 475	—	6 480	—
	2	Desgleichen für Pfleglinge	83 950	—	57 600	—
		Summe Titel IV.	89 425	—	64 080	—
V.		Extraordinäre Einnahmen und zur Abnutzung des Etats .	720	—	490	—
		Summe Titel V. wie vor.				
VI.		Zuschüsse aus Provinzialmitteln	109 000	—	97 120	—
		Summe Titel VI. wie vor.				
		Wiederholung der Einnahmen.				
I.		Zinsen und Pächte	—	—	—	—
II.		Länderei- und Viehstandesunterhaltung	5 250	—	2 750	—
III.		Pensionen von Kranken der I., II. und III. Verpflegungsklasse	64 605	—	49 680	—
IV.		Für normalmäßig zu verpflegende Kranke	89 425	—	64 080	—
V.		Extraordinäre Einnahmen	720	—	490	—
VI.		Zuschüsse aus Provinzialmitteln	109 000	—	97 120	—
		Summe der Einnahmen	269 000	—	214 120	—

Irrenanstalt Bonn.

450 Kranke.)

und der Unter-Etat b über den Gassenhalts-Betrieb.

Mit hin jezt				Bemerkungen.
mehr.		weniger.		
fl.	kr.	fl.	kr.	
—	—	—	—	
2 500	—	—	—	
5 700	—	—	—	ad III. I. Klasse 8 Pensionäre à 2 737,50 fl. = 21 900 fl.
9 000	—	—	—	II. „ 18 „ à 1 460 „ = 26 280 „
225	—	—	—	III. „ 18 „ à 912,50 „ = 16 425 „
14 925	—	—	—	6 desgleichen Freistellen.
—	—	1 005	—	ad IV. 1. 10 Normalfranke à 547,50 fl. = 5 475 fl.
26 350	—	—	—	Sußerdem 160 Freistellen.
26 350	—	1 005	—	ad IV. 2. 230 Pfleglinge à 365 fl. = 83 950 fl.
25 345	—	—	—	
230	—	—	—	
11 880	—	—	—	
2 500	—	—	—	
14 925	—	—	—	
25 345	—	—	—	
230	—	—	—	
11 880	—	—	—	
54 850	—	—	—	

Titel.	Nr.	Ausgabe.	Betrag.		Betrag nach dem früheren Etat pro 1882/84.	
			ℳ	¢	ℳ	¢
I.		Zinsen und Pächte	800	—	250	—
		Summe Titel I. wie vor				
II.		Befoldungen, Löhnungen und Remunerationen.				
		A. Ärzte und Apotheker.				
1		Dem Direktor, Gehalt	7 200	—	7 200	—
		Außerdem freie Wohnung mit Garten zu 600 ℳ. gerechnet, Heizung, Beleuchtung und Arznei, zusammen geschätzt zu 1 113,69 ℳ.				
2		Dem II. Arzte, 1. Gehalt	3 500	—	3 500	—
		2. Persönliche Zulage	1 000	—	1 000	—
		Außerdem freie Wohnung mit Garten zu 180 ℳ. gerechnet, Heizung, Beleuchtung und Arznei, zusammen geschätzt zu 480,14 ℳ.				
3		Dem III. Arzte, Gehalt	3 000	—	2 700	—
		Außerdem freie Wohnung mit Garten zu 180 ℳ. gerechnet, Heizung, Beleuchtung und Arznei, zusammen geschätzt zu 480,14 ℳ.				
4		Dem Assistentenarzte, Remuneration	1 200	—	1 200	—
		Außerdem freie Wohnung, Beförderung in der I. Tischklasse, Heizung, Beleuchtung, Wäsche und Arznei.				
5		Dem Volontärarzte	—	—	—	—
		Freie Wohnung, Beförderung in der I. Tischklasse, Heizung, Beleuchtung, Wäsche und Arznei.				
		B. Geistliche.				
6		Remuneration für Wahrnehmung der katholischen geistlichen Funktionen	1 000	—	1 000	—
7		Remuneration für Wahrnehmung der coangelischen geistlichen Funktionen	1 500	—	1 000	—
		C. Verwaltungs-Personal.				
8		Dem Oekonomie-Verwalter, Gehalt	3 000	—	2 850	—
		Außerdem freie Wohnung mit Garten zu 180 ℳ. gerechnet, Heizung, Beleuchtung und Arznei, zusammen geschätzt zu 466,21 ℳ.				
		Zu übertragen	21 400	—	20 450	—

Titel.				Bemerkungen.	
Mithin jetzt					
mehr.	weniger.				
ℳ	¢	ℳ	¢		
550	—	—	—	ad 1. Vermehrtes Pachtland.	
—	—	—	—	Stelleninhaber: Geheimer Medizinalrath Dr. Kasse, ordentlicher Honorar-Professor an der Universität Bonn.	
—	—	—	—	Stelleninhaber: Dr. Barten.	
300	—	—	—	Stelleninhaber: Dr. Schubarb.	
—	—	—	—	Zeitiger Stelleninhaber: Dr. Hebold.	
—	—	—	—	Zeitiger Stelleninhaber: Dr. Friedmann.	
—	—	—	—	Die beiden in der Stadt Bonn angestellten evang. Geistlichen sind mit Rücksicht auf ihre anderweitigen Dienstgeschäfte nicht im Stande, die geistlichen Funktionen in der Provinzial-Irrenanstalt daselbst vornehmen zu können. Das Konsistorium der Rheinprovinz beantragt die Anstellung eines 3. Geistlichen, dem die Pastoratsverwaltung der Irrenanstalt, Besuchsreise und Kliniken übertragen werden soll. Der Anteil an dem Gehalte dieses Geistlichen wird entsprechend der Kopfzahl für die wechselseitige Verwaltung 1500 ℳ. betragen.	
150	—	—	—	Stelleninhaber: Verwalter Fuß.	
950	—	—	—		

Titel.	Nr.	Ausgabe.	Betrag.		Betrag nach dem früheren Etat pro 1882/84.	
			fl.	gr.	fl.	gr.
II.		Uebertrag	21 400		20 450	
9		Dem Kendanten, Gehalt	2 400		2 250	
		Außerdem freie Wohnung mit Garten zu 180 M. gerechnet, Heizung, Beleuchtung und Arznei, zusammen geschätzt zu				466,21 M.
10		Für 2 Hülfsschreiber zur Verwendung in Diätenform . .	2 100		2 100	
11		Dem Oberwärter, Gehalt 1 000 M. und an Stelle der freien Beföstigung in der II. Tischklasse und Wäsche eine Baarvergütung von 600 „	1 600		1 000	600
		Außerdem freie Wohnung mit Garten, Heizung, Beleuchtung und Arznei, zusammen geschätzt zu				
12		Der Oberwärtlerin, Gehalt	720		720	
		Außerdem freie Wohnung, Beföstigung in der II. Tischklasse, Heizung, Beleuchtung, Wäsche und Arznei, zusammen geschätzt zu				820 M.
13		Der Oberköchin, Gehalt	400		400	
		Außerdem freie Wohnung, Beföstigung in der II. Tischklasse, Heizung, Beleuchtung, Wäsche und Arznei, zusammen geschätzt zu				820 M.
14		Der Oberwäscherin, Gehalt	400		400	
		Außerdem freie Wohnung, Beföstigung in der II. Tischklasse, Heizung, Beleuchtung, Wäsche und Arznei, zusammen geschätzt zu				820 M.
15		Dem Gärtner, Gehalt 650 M. und an Stelle der freien Beföstigung in der II. Tischklasse und Wäsche eine Baarvergütung von 600 „	1 250		650	600
		Außerdem freie Wohnung mit Garten, Heizung, Beleuchtung und Arznei, zusammen geschätzt zu				
16		Dem Maschinisten, Gehalt 1 050 M. und an Stelle der freien Beföstigung in der II. Tischklasse eine Baarvergütung von 600 „	1 650		1 050	600
		Außerdem freie Wohnung mit Garten, Heizung, Beleuchtung und Arznei, zusammen geschätzt zu				
		Zu übertragen	31 920		30 820	

Mithin jezt				Bemerkungen.
mehr.		weniger.		
fl.	gr.	fl.	gr.	
950				
150				Stellentinhaber: Kendant Schaefer.
1 100				

Titel.	Nr.	Ausgabe.	Betrag.		Betrag nach dem früheren Etat pro 1882/84.	
			₹	¢	₹	¢
II.		Uebertrag	31 920		30 820	
		D. Wart- und Dienstpersonal.				
17		58 Wärter und Wärterinnen zum Durchschnittslohnsaße von 300 M. Dieselben beziehen außerdem freie Wohnung bei den Kranken, Beköstigung in der III. Tischklasse, Wäsche und Arznei.	17 400		12 000	
18		Dem Maschinenschloßer, Lohn Außerdem freie Wohnung, Beköstigung in der III. Tischklasse, Heizung, Beleuchtung, Wäsche und Arznei.	850		850	
19		Für 3 Heizer, Lohn Außerdem Emolumente wie ad 18.	1 350		900	
20		Dem Tischler, Lohn 800 M. Bergütung statt der Natural-Emolumente 450 "	1 250		800	
21		Dem Magazinwärter, Lohn Emolumente wie ad 18.	360		360	
22		a. Dem Pförtner am Verwaltungsgebäude, Lohn b. Dem Thorwärter am Oekonomiethor, Lohn ad a. und b. Emolumente wie ad 18.	240		240	
23		Dem Boten, Lohn Emolumente wie ad 18.	350		350	
24		Dem Nachtwächter, Lohn Emolumente wie ad 18.	325		325	
25		Den Knechten: a. 1 Hausknecht, Lohn b. 1 Pferdeknecht, Lohn c. 1 Kuhknecht (Schweizer) Lohn ad a.—c. Emolumente wie ad 18.	270		270	
26		4 Köchinnen resp. Küchenmägde zum Durchschnitts-Lohnsaße von 190 M. Emolumente wie ad 18.	760		570	
27		4 Wäscherinnen zum Durchschnitts-Lohnsaße von 190 M. Emolumente wie ad 18.	760		570	
		Summe Titel II.	56 815		49 035	

Nithin jezt				Bemerkungen.
mehr.		weniger.		
₹	¢	₹	¢	
1 100				
5 400				ad 17. 8 Wärter für 8 Kranke I. Klasse. 6 " " 18 " II. " " 4 " " 24 " III. " " 40 " " 400 " IV. " " 58 Wärter für 450 Kranke.
—				
450				ad 19. Der dritte Heizer wird nötig durch die Einführung des Gasanstalts-Betriebs.
450				
—				
—				
—				
—				
—				
—				
—				
—				
—				
—				
—				
—				
—				
—				
—				
—				
—				
190				ad II. 26. Das Personal ist um eine Küchenmagd vermehrt worden.
190				ad II. 27. Desgleichen um eine Wäscherin.
—				
7 780				



Titel.	Ausgabe.	Betrag.		Beitrag nach dem früheren Etat pro 1882/84.	
		fl.	kr.	fl.	kr.
III.	Für Beföstigung.				
1	Laut Normal-Stat	146 000	—	102 575	95
2	Außerdem zu Extraverordnungen auf besondere Liquidation	4 000	—	3 424	05
	Summe Titel III.	150 000	—	106 000	—
IV.	Für Bekleidung, Lagerung, Bettzeug und Tischwäsche.				
	Laut Normal-Stat	15 000	—	10 000	—
	Summe Titel IV. wie vor.				
V.	Für Reinigung.				
	Laut Normal-Stat	4 000	—	3 000	—
	Summe Titel V. wie vor.				
VI.	Für Mobilien, Utensilien, Handwerkzeug und ärztliches Instrumentarium.				
1	Für Mobilien etc.	3 500	—	3 000	—
2	„ ärztliches Instrumentarium	500	—	500	—
	Summe Titel VI.	4 000	—	3 500	—
VII.	Für Heizung und Beleuchtung.				
1	Für Heizung, Kofstöße der Dampfessel und Badfeuerungen, den Betrieb der Speisewasser-Reinigung und für Putz- und Schmiermaterialien	14 000	—	12 000	—
2	Für Beleuchtung:				
	a. für den Gasanstalts-Betrieb laut Unter-Stat b.	2 400	—	7 840	—
	b. „ sonstige Beleuchtungs-Gegenstände	250	—	160	—
	Summe Titel VII.	16 650	—	20 000	—
VIII.	Für Arznei und Verbandmittel	2 000	—	2 000	—
	Summe Titel VIII. wie vor.				

Dahin geht		Bemerkungen.
mehr.	weniger.	
fl.	kr.	
43 424	05	
575	95	
44 000	—	
5 000	—	
1 000	—	
500	—	
500	—	
2 000	—	
—	5 440	
90	—	
2 090	5 440	
—	3 350	

ad III. 1. 10 Personen der I. Tischklasse à 1,50 fl. = 15,00 fl. — 6 935,— fl.
 21 „ „ II. „ à 1,58 „ = 33,18 fl. — 12 110,70 „
 102 „ „ III. „ à 0,91 „ = 92,82 fl. — 33 879,90 „
 400 „ „ IV. „ à 0,65 „ = 260,00 fl. — 94 900,— „
 Summe . . . 147 825,— fl.
 abgerundet zu 146 000 fl.

Titel.	Nr.	Ausgabe.	Betrag.		Betrag nach dem früheren Etat pro 1882/84.	
			ℳ	⊥	ℳ	⊥
IX.	Für Kirchen- und Schulbedürfnisse, Unterrichtsmittel und Bibliothek.					
	1	Kirchen- u. Bedürfnisse	800	—	800	—
	2	Bibliothek	600	—	600	—
		Summe Titel IX.	1 400	—	1 400	—
X.	Für Unterhaltung der Gebäude		12 000	—	12 000	—
		Summe Titel X. wie vor.				
XI.	Judgemein.					
	1	Grund- und Kommunalsteuer	300	—	300	—
	2	Feuer-Versicherungsbeiträge	1 700	—	1 600	—
	3	Arbeitsmaterial für die Kranken und Geschenke zur Aufmunterung und Erheiterung derselben	2 400	—	2 100	—
	4	Beerdigungs- und Einbringungskosten	100	—	100	—
	5	Kleine Dienststreifen der Beamten	100	—	100	—
	6	Porto und Botenlohn	400	—	400	—
	7	Bureaubedürfnisse incl. Zeitungen und Drucksachen	700	—	700	—
	8	Unvorhergesehene Ausgaben und zur Abrundung des Etats	635	—	1 635	—
		Summe Titel XI.	6 335	—	6 935	—
XII.	Pensionen und Unterstützungen.					
	1	Pensionen an Beamte auf Grund der Pensions-Bestimmungen	—	—	—	—
	2	Unterstützungen an die während einer langen treuen Dienstzeit invalide gewordenen Wärter und sonstige Dienstleute	—	—	—	—
		Summe Titel XII.	—	—	—	—

Titel		Bemerkungen.			
mehr.	weniger.	Bis hin jetzt			
		ℳ	⊥		
—	—				
—	—				ad IX. 1. Aus diesem Titel soll der israelitische Religionsdiener für seine Funktionen honorirt werden.
—	—				
—	—				
—	—				ad Titel X. Conf. Bemerkung zu Titel X. des Etats der Anstalt Andernach.
—	—				
—	—				ad XI. Conf. Bemerkung zu Titel XI. des Etats der Anstalt Andernach.
—	—				
—	—				ad XI. 2. Die Erhöhung wird durch den Eintritt der Gasanstalt bedingt.
—	—				
—	—				
—	—				
—	—				
—	—				
—	—				
—	—				
—	—				
—	—				
—	—				
—	—				
—	—				
—	—				
—	—				
—	—				



Titel.	Nr.	Ausgabe.	Betrag.		Betrag nach dem früheren Etat pro 1882/84.	
			₰	₰	₰	₰
Wiederholung der Ausgaben.						
I.		Zinsen und Pächte	800	—	250	—
II.		Befoldungen, Löhnungen, Remunerationen	56 815	—	49 035	—
III.		Beföstigung	150 000	—	106 000	—
IV.		Bekleidung, Lagerung, Bettzeug, Tischwäsche	15 000	—	10 000	—
V.		Reinigung	4 000	—	3 000	—
VI.		Mobilien, Utensilien, Handwerkszeug	4 000	—	3 500	—
VII.		Heizung und Beleuchtung	16 650	—	20 000	—
VIII.		Arzneien und Verbandmittel	2 000	—	2 000	—
IX.		Kirchen- und Schulbedürfnisse, Bibliothek	1 400	—	1 400	—
X.		Unterhaltung der Gebäude	12 000	—	12 000	—
XI.		Insgesamt	6 335	—	6 935	—
XII.		Pensionen und Unterstützungen	—	—	—	—
Summe der Ausgaben			269 000	—	214 120	—
Schluß des Etats.						
Die Einnahme beträgt . . .			269 000	—	214 120	—
„ Ausgabe „ . . .			269 000	—	214 120	—
Balancirt.						

Titel.				Bemerkungen.	
Within jezt					
mehr.	weniger.				
₰	₰	₰	₰		
550	—				
7 780	—				
44 000	—				
5 000	—				
1 000	—				
500	—				
—	3 350				
—	—				
—	—				
—	600				
—	—				
58 830	3 950				
54 880	—				
54 880	—				
54 880	—				

Bestätigt in der Plenar-Sitzung des 29. Rheinischen Provinzial-Landtags vom 3. Dezember 1883.

Der Landtags-Marschall der Rheinprovinz:
Wilhelm Fürst zu Wied.

Unter-Etat a der Provinzial- über die Land-

Titel.	Einnahme.	Betrag.	Betrag nach dem früheren Etat pro 1882/84.	Witkin jetzt		Bemerkungen.
				mehr.	weniger.	
A. Landwirtschaft.						
I.	Ertrag der Gärten und Ackerfelder	5 500	4 500	1 000	—	ad I. Von der Armen-Verwaltung der Stadt Bonn sind 2 h 80 a 34 qm mehr angepachtet worden.
II.	Ertrag der Rasenplätze	500	300	200	—	
III.	„ „ Obstbäume (Neuanlage)	—	—	—	—	
	Summe A.	6 000	4 800	1 200	—	
B. Viehwirtschaft.						
IV.	Ertrag der Rüche	9 000	7 500	1 500	—	
V.	„ des Federviehs	200	200	—	—	
VI.	Für verkauftes Vieh	5 000	4 500	500	—	
VII.	Werth des Düngers	800	600	200	—	
	Summe B.	15 000	12 800	2 200	—	

Irrenanstalt Bonn und Viehwirtschaft.

Titel.	Ausgabe.	Betrag.	Betrag nach dem früheren Etat pro 1882/84.	Witkin jetzt		Bemerkungen.
				mehr.	weniger.	
A. Landwirtschaft.						
I.	Tage Lohn zum Betriebe der Landwirtschaft	1 000	1 000	—	—	
II.	Für Sämereien, Stangen und Pflanzen	300	300	—	—	
III.	Für Dünger:					
	a. aus der eigenen Wirtschaft . . . 800 M.	1 000	1 000	—	—	
	b. Zufuß von Kunst- u. Dünger . . . 200 „					
IV.	Unterhaltung der landwirtschaftlichen Geräthe	400	400	—	—	
V.	Insgemein	50	50	—	—	
	Summe A.	2 750	2 750	—	—	
B. Viehwirtschaft.						
VI.	Für Fütterung und Streu	7 900	7 500	400	—	ad VI. Conf. umstehende Erläuterung.
VII.	Für Ersatz der Rüche	5 000	4 500	500	—	
VIII.	Insgemein	100	100	—	—	
	Summe B.	13 000	12 100	900	—	

Besitzstands-Erläuterung.

	h	a	qm	h	a	qm
Das Grund-Eigenthum der Anstalt beträgt . . .				15	13	—
Dierzu:						
Pachtländereien der Armenverwaltung Bonn . . .	—	86	71			
	—	86	71			
	1	06	92			
Summe				2	80	34
				17	93	34
Davon sind:						
Gebäudesflächen, Hofraum, Gartenanlagen, Promenaden, Bleiche u.	9	59	—			
Beamten-gärten	—	84	—			
				10	43	—
bleiben für die Landwirtschaft				7	50	34
ad I. 12 Rühe.						
ad IV. 40 Hühner.						
ad V.						
Kußerdem werden 2 Pferde zum Ader- und Begebau und zur Anfuhr von Materialien gehalten.						

Abschluß.

	Land-wirtschaft.		Vieh-wirtschaft.		Summe.	
	h	q	h	q	h	q
Die Einnahme beträgt . . .	6 000	—	15 000	—	21 000	—
„ Ausgabe „ . . .	2 750	—	13 000	—	15 750	—
Wahrscheinlich	3 250	—	2 000	—	5 250	—

Erläuterung. Normalfähe für Futter und Stren ad Titel VI.

Tier-gattung.	Stückzahl.	Rationen pro Jahr.	Bedarf pro Ration.	Bedarf im Ganzen:						Preis pro 100 kg	Beitrag		
				Hafer.	Heu.	Lang-stroh.	Streu-stroh.	Kleien.	Rüben.			Grün-futter.	
				kg	kg	kg	kg	kg	kg	h	q		
Pferde	2	790	Hafer	6,500 kg	4 745	—	—	—	—	—			
			Heu	10,000 „	—	7 900	—	—	—	—			
			Stroh (Futter)	3,000 „	—	—	2 190	—	—	—			
			Stroh (Streu)	5,000 „	—	—	—	3 650	—	—	—		
Rühe	15	Winter 4 005 Sommer 1 980	Heu	10,000 kg	—	40 950	—	—	—	—			
			Kleien	0,000 „	—	—	—	—	2 661,70	—	—		
			Rüben	10,000 „	—	—	—	—	—	42 997,0	—		
			Stroh (Streu)	6,000 „	—	—	—	26 617,0	—	—	—		
			Grünfütter	50,000 „	—	—	—	—	—	—	69 000		
Hühner	40	14 000	Hafer	0,015 kg (Wintergetreide)	219	—	—	—	—	—	—		
Summe der Bedarfs-Quantitäten				4 964	—	—	—	—	—	14 50	719 78		
				—	48 250	—	—	—	—	7 80	3 763 50		
				—	—	2 190	—	—	—	4 50	98 55		
				—	—	—	40 617,0	—	—	4 —	1 624 70		
				—	—	—	—	4 041,70	—	10 17	411 05		
				—	—	—	—	—	42 997,0	1 60	687 90		
				—	—	—	—	—	—	— 95	655 50		
				Summe der Kosten . . .						7 961 04			
				Kommentar. Das Futter für die Rühe ist excl. der Rühenabfälle berechnet. Sofern es vortheilhaft ist, können auch andere Futtermittel im Verhältnis des Preises zur Anwendung kommen. Wegen Mangel an Grünfütter ist für die Rühe mehr Winterfütter berechnet.						rund			
										7 900 30			

Bestgestellt in der Plenar-Sitzung des 29. Rheinischen Provinzial-Landtags vom 3. Dezember 1883

Der Landtags-Marschall der Rheinprovinz.
Wilhelm Fürst zu Wied.

Unter-Etat b der Provinzial- über den Betrieb

Titel.	Einnahme.	Betrag.	Bemerkungen.
I.	Werth des produzierten nutzbaren Leuchtgases	5 840	Der Jahreskonsum beträgt circa 55 000 cbm.
II.	Erlös aus dem Verkauf des überschüssigen Kokes	720	
III.	Erlös aus dem Verkauf des Theers und des Ammoniakwassers	300	
	Summe der Einnahmen	6 860	

Die Kosten des Gases betragen pro Jahr 5 840 Mark.
 Behufs Berechnung der im Spezial-Etat für Gasbereitung in Ausgabe zu stellenden Summen sind hiervon abzuziehen:

- a. der für die Amortisation und Verzinsung angelegte Betrag von 2 040 R.
 b. die dem Gasanstalts-Betrieb zu Gute kommenden, im Spezial-Etat in Ausgabe gestellten Beträge, nämlich:

Titel IV. Arbeitslöhne nebst Emolumenten 1 316 „
 „ VII. Wasserverbrauch und Feuerversicherungs-Beitrag . . . 109 „

Summe . . . 3 465 „

Mithin sind bei Titel VII., Nr. 2 a des Spezial-Etats für den Gasanstalts-Betrieb einzustellen 2 375 Mark.
 oder rund . . . 2 400 „

Irrenanstalt Bonn der Gasanstalt

Titel.	Ausgabe.	Betrag.	Bemerkungen.
I.	Beschaffung der Kohlen	2 938	
II.	Beschaffung der Reinigungsmasse	57	
III.	Unterhaltung der Oefen u.	400	
IV.	Arbeitslöhne	1 316	
V.	Amortisation und Verzinsung der inneren Einrichtungen und des Hauptrohrs zur Irrenanstalt 8% von 15 000 R.	1 200	
VI.	Amortisation und Verzinsung der Gebäude 7% von 12 000 R.	840	
VII.	Wasserversorgung und Feuerversicherungs-Beitrag	109	
	Summe der Ausgaben	6 860	
	Die Einnahmen betragen	6 860	
	„ Ausgaben „	6 860	
	Balancirt.		

Zestgestellt in der Plenar-Sitzung des 29. Rheinischen Provinzial-Landtags vom
3. Dezember 1883.

Der Landtags-Marschall der Rheinprovinz,

Wilhelm Fürst zu Wied.

Etat der Provinzial-

(Berechnet für
hierzu der Unter-Etat a über

Titel.	Einnahme.	Betrag.		Betrag nach dem früheren Etat pro 1882/84.	
		₰	¢	₰	¢
I.	Zinsen und Pächte	60	—	60	—
	Summe Titel I. wie vor.				
II.	Aus der Länderei- und Viehstandsbewahrung laut Unter-Etat a.	10 020	—	10 700	—
	Summe Titel II. wie vor.				
III.	Pensionen von Kranken und zwar:				
1	der I. Verpflegungsklasse	10 950	—	10 800	—
2	„ II. „	11 680	—	8 640	—
3	„ III. „	16 425	—	16 200	—
	Summe Titel III.	39 055	—	35 640	—
IV.	Für normalmäßig zu verpflegende Kranke:				
1	Beiträge der Familien für ganz oder theilweise zahlende Kranke	7 665	—	3 780	—
2	Desgleichen für Pfleglinge	91 250	—	68 400	—
	Summe Titel IV.	98 915	—	72 180	—
V.	Extraordinäre Einnahme und zur Abrundung des Etats	950	—	620	—
	Summe Titel V. wie vor.				
VI.	Zuschüsse aus Provinzialmitteln	109 000	—	104 500	—
	Summe Titel VI. wie vor.				
	Wiederholung der Einnahmen.				
I.	Zinsen und Pächte	60	—	60	—
II.	Länderei- und Viehstandsbewahrung	10 020	—	10 700	—
III.	Pensionen von Kranken der I., II. und III. Verpflegungsklasse	39 055	—	35 640	—
IV.	Für normalmäßig zu verpflegende Kranke	98 915	—	72 180	—
V.	Extraordinäre Einnahmen und zur Abrundung des Etats	950	—	620	—
VI.	Zuschüsse aus Provinzialmitteln	109 000	—	104 500	—
	Summe der Einnahmen	258 000	—	223 700	—

Irrenanstalt Düren.

450 Kranke.)

die Land- und Viehwirtschaft.

Mithin jetzt				Bemerkungen.
mehr.		weniger.		
₰	¢	₰	¢	
—	—	—	—	ad Titel I. Auf dem Grundbesitz lastet ein zur Zeit noch nicht fälliges Restschulden zu Gunsten der Eheleute Johann Ignaz Weisweiler zu Birkesdorf im Betrage von 1461 ₰. Es sind hierfür unter Schutz eines kleinen Betrages aus der Anstaltskasse 4%ige Staatsanleiheobligationen und Rheinprovinz-Obligationen im Nominalwerthe von 1500 ₰ angekauft worden, welche 60 ₰ Zinsen jährlich geben.
—	—	680	—	
150	—	—	—	ad Titel III. 4 Pensionäre I. Klasse à 2 737,50 ₰ = 10 950,— ₰.
3 040	—	—	—	8 „ II. „ à 1 400,— „ = 11 680,— „
225	—	—	—	18 „ III. „ à 912,50 „ = 16 425,— „
3 415	—	—	—	6 desgleichen Freistellen.
—	—	—	—	ad Titel IV. 150 Freistellen.
—	—	—	—	14 Normalfranke à 547,50 ₰ = 7 665,— ₰.
—	—	—	—	250 Pfleglinge à 365,— „ = 91 250,— „
3 885	—	—	—	
22 850	—	—	—	
26 735	—	—	—	
330	—	—	—	
4 500	—	—	—	
—	—	—	—	
—	—	680	—	
3 415	—	—	—	
26 735	—	—	—	
330	—	—	—	
4 500	—	—	—	
34 980	—	680	—	
34 300	—	—	—	

Titel.	Ausgabe.	Betrag.		Betrag nach dem früheren Etat pro 1882/84.	
		M.	S.	M.	S.
I.	Zinsen und Pächte	220	70	265	70
	Summe Titel I. wie vor.				
II.	Befoldungen, Pöhnungen und Remunerationen.				
	A. Aerzte.				
1	Dem Direktor, Gehalt	6 000	—	6 000	—
	Außerdem freie Wohnung mit Garten zu 600 M. gerechnet, Heizung, Beleuchtung und Arznei, zusammen geschätzt zu 1 113,69 M.				
2	Dem II. Arzte, Gehalt	3 000	—	3 000	—
	Außerdem freie Wohnung mit Garten zu 180 M. gerechnet, Heizung, Beleuchtung und Arznei, zusammen geschätzt zu 480,14 M.				
3	Dem Assistenzarzte, Remuneration	1 200	—	1 200	—
	Außerdem freie Wohnung, Beföstigung in der I. Tischklasse, Heizung, Beleuchtung, Wäsche und Arznei.				
4	Dem Volontärarzte	—	—	—	—
	Emolumente wie ad 3.				
	B. Geistliche.				
5	Dem katholischen Geistlichen, Gehalt	1 500	—	1 425	—
6	Remuneration für Wahrnehmung der evangelischen geistlichen Funktionen	740	—	740	—
	C. Verwaltungs-Personal.				
7	Dem Oekonomie-Verwalter, Gehalt	2 500	—	2 250	—
	Außerdem freie Wohnung mit Garten zu 180 M. gerechnet, Heizung, Beleuchtung und Arznei, zusammen geschätzt zu 466,21 M.				
8	Dem Rendanten, Gehalt	2 700	—	2 550	—
	Außerdem wie ad 7. 466,21 M.				
9	Für 2 Hülfsschreiber zu Verwendung in Diätenform	2 100	—	2 100	—
10	Dem Oberwärter, Gehalt	900	—	900	—
	Außerdem freie Wohnung mit Garten, Beföstigung in der II. Tischklasse, Wäsche, Heizung, Beleuchtung und Arznei, zusammen geschätzt zu 820 M.				
11	Der Oberwärterin, Gehalt	750	—	750	—
	Emolumente wie ad 10, zusammen geschätzt zu 820 M.				
	Zu übertragen	21 390	—	20 915	—

Titel.	Ausgabe.	Betrag.		Betrag nach dem früheren Etat pro 1882/84.		Bemerkungen.
		Within jetzt				
		mehr.	weniger.	M.	S.	
		M.	S.	M.	S.	
		—	45			ad Titel I. 1. Peltente der Wittwe Schwieren zu Birkendorf mit 72,05 M. 2. Zinsen eines zur Zeit nicht zahlbaren Weiskaufpreises für Ackerländereien der Eheleute Delonceller zu Birkendorf ad 1461 M. zu 5% (osaf. Titel I. der Einnahme) mit 73,05 „ 3. Pachtpreis für 1 1/2 Hektare (nicht 2 Hektare) Ackerländereien von der Blindenanstalt à 60 M. 75,— „ Summe 220,70 M.
						Stelleninhaber: Dr. Kipping.
						Stelleninhaber: Dr. Schneider.
						Zeittiger Stelleninhaber: Dr. Hubert.
						Dem katholischen Anstaltsgeistlichen Lindemann ist die Pastorierung an der Irren- und Blindenanstalt übertragen und wird dessen Gehalt auf jede der beiden Anstalten zur Hälfte übernommen.
						Stelleninhaber: Verwalter Schröder.
						Stelleninhaber: Rendant Hänge.
		475	—			

Titel.	Nr.	Ausgabe.	Betrag.		Betrag nach dem früheren Etat pro 1882/84.	
			fl.	kr.	fl.	kr.
II.		Uebertrag	44 649	—	41 640	—
	23	Dem Nachtwächter, Lohn (Außerdem wie ad 17.)	325	—	325	—
	24	Den Knechten: a. 1 Hausknecht b. 2 Pferdsknechte zum Durchschnitts-Lohnsatz von 330 M. c. 1 Kuhknecht (Schweizer), Lohn Außerdem wie ad 17.	276	—	240	—
	25	4 Köchinnen resp. Küchenmägde zum Durchschnitts-Lohnsatz von 190 M. Außerdem wie ad 17.	760	—	700	—
	26	4 Wäscherinnen zum Durchschnitts-Lohnsatz von 190 M. Außerdem wie ad 17.	760	—	570	—
		Summe Titel II.	47 790	—	44 555	—
III.		Für Befähigung.				
	1	Laut Normal-Stat	137 305 70	—	115 226 85	—
	2	Außerdem zu Extra-Berordnungen auf besondere Liquidation. Summe Titel III.	4 394 30	—	2 773 15	—
			141 700	—	118 000	—
IV.		Für Bekleidung, Lagerung, Bettzeug und Tischwäsche.				
		Laut Normal-Stat	15 500	—	12 000	—
		Summe Titel IV. wie vor.				
V.		Für Reinigung.				
		Laut Normal-Stat	4 800	—	3 550	—
		Summe Titel V. wie vor.				
VI.		Für Mobilien, Utensilien, Handwerkszeug und ärztliches Instrumentarium.				
	1	Für Mobilien etc.	4 600	—	3 600	—
	2	„ ärztliches Instrumentarium	400	—	400	—
		Summe Titel VI.	5 000	—	4 000	—

Titel.				Betrag.		Bemerkungen.
Nicht jetzt		mehr.		weniger.		
fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	
3 525	—	—	—	516	—	
—	—	—	—	—	—	
36	—	—	—	—	—	
—	—	—	—	—	—	
—	—	—	—	—	—	
190	—	—	—	—	—	ad II. 26. Das Personal ist um eine Wäscherin erhöht worden.
3 751	—	—	—	516	—	
3 235	—	—	—	—	—	
22 078 85	—	—	—	—	—	ad III. 1. 6 Personen I. Klasse à 1,85 M. = 4 051,50 M.
1 621 15	—	—	—	—	—	12 „ II. „ à 1,52 „ = 6 657,60 „
23 700	—	—	—	—	—	92 „ III. „ à 0,89 „ = 29 886,20 „
—	—	—	—	—	—	414 „ IV. „ à 0,64 „ = 96 710,40 „
—	—	—	—	—	—	524 Summe . . 137 305,70 M.
3 500	—	—	—	—	—	
1 250	—	—	—	—	—	
1 000	—	—	—	—	—	
1 000	—	—	—	—	—	

Titel.	Nr.	Ausgabe.	Betrag.		Betrag nach dem früheren Etat pro 1882/84.	
			fl.	kr.	fl.	kr.
VII.		Für Heizung, Beleuchtung und Wasserbeschaffung.				
	1	Für Heizung, Kohlstäbe der Dampfhebel und Badeseuerungen, den Betrieb der Speisewasser-Reinigung und Fay- und Schmiermaterialien	11 000	—	12 000	—
	2	Für Beleuchtung:				
		a. für Gasbeleuchtung	7 000	—	8 000	—
		b. für sonstige Beleuchtungs-Gegenstände	200	—	200	—
	3	Antheil an den Betriebskosten des Pumpwerks der Blindenanstalt	2 800	—	—	—
		Summe Titel VII.	21 000	—	20 200	—
VIII.		Für Arznei und Verbandmittel	2 800	—	2 200	—
		Summe Titel VIII. wie vor.				
IX.		Für Kirchen- und Schulbedürfnisse, Unterrichtsmittel und Bibliothek.				
	1	Kirchen- u. Bedürfnisse	500	—	600	—
	2	Bibliothek	500	—	500	—
		Summe Titel IX.	1 000	—	1 100	—
X.		Für Unterhaltung der Gebäude	12 000	—	12 000	—
		Summe Titel X. wie vor.				
XI.		Insgemein.				
	1	Grund- und Gebäudesteuer	340	—	340	—
	2	Feuer-Versicherungsbeiträge	900	—	870	—
	3	Arbeitsmaterial für die Kranken, Geschenke zur Aufmunterung und Erheiterung derselben	2 200	—	1 200	—
	4	Beerdigungs- und Einbringungskosten	120	—	120	—
	5	Kleine Dienststreifen der Beamten	150	—	150	—
	6	Porto und Botenlohn	400	—	400	—
	7	Büreaubedürfnisse incl. Zeitungen und Druckfachen	900	—	900	—
	8	Unvorhergesehene Ausgaben und zur Abrundung des Etats	679 30	—	1 349 30	—
		Summe Titel XI.	5 689 30	—	5 329 30	—

Titel.		Betrag.		Betrag nach dem früheren Etat pro 1882/84.		Bemerkungen.
Titel.	Nr.	Betrag.		Betrag nach dem früheren Etat pro 1882/84.		
		mehr.	weniger.	fl.	kr.	fl.
VII.						
	1	—	1 000			
	2	—	1 000			ad VII. 2a. Die Differenz gegen den früheren Etat beruht auf der insoweit eingetretenen Ermäßigung des Gaspreises.
	3	2 800	—			ad VII. 3. Der Betrag von 2800 R. setzt sich zusammen aus:
		2 800	—			1. Dem Antheil an dem Lohn des Heizers der Blindenanstalt . . . 480 R.
		2 800	—	2 000	—	2. Beitrag zu den Kosten der Brenne-, Fay- und Schmiermaterialien 1 000 „
		800	—			3. Beitrag zu den Kosten für die bauliche Unterhaltung des Pumpwerks 720 „
						Summe . . . 2 800 R.
						Der Betrag wurde in den Vorjahren bei den Titeln II., VII. und X. verrechnet.
VIII.		600	—			
IX.						
	1	—	100			
	2	—	—			
		—	100			
X.						ad Titel X. Nach Maßgabe der Bemerkung ad Titel VII. 3. mußte sich der Betrag dieses Titels entsprechend vermindern. Die Beibehaltung der bisherigen Summe wird indessen durch die Vergrößerung der Anstalt gerechtfertigt. Im Uebrigen conf. Bemerkung zu Titel X. des Etats der Anstalt Andernach.
XI.						ad Titel XI. Conf. Bemerkung zu Titel XI. des Etats der Anstalt Andernach.
	1	—	—			
	2	30	—			
	3	1 000	—			
	4	—	—			
	5	—	—			
	6	—	—			
	7	—	—			
	8	—	670			
		1 030	670			
		360	—			

Titel.	Nr.	Ausgabe.	Betrag.		Betrag nach dem früheren Etat pro 1882/84.	
			fl.	kr.	fl.	kr.
XII.		Pensionen und Unterstützungen.				
	1	Pensionen an Beamte auf Grund der Pensions-Bestimmungen	—	—	—	—
	2	Unterstützungen an die während einer langen, treuen Dienstzeit invalide gewordenen Wärter und sonstigen Dienstleute:				
		a. dem pensionirten Wärter Weber	200	—	200	—
		b. der abgegangenen Wärterin Steinebach	300	—	300	—
		Summe Titel XII.	500	—	500	—
		Wiederholung der Ausgaben.				
I.		Zinsen und Pächte	220 70	—	265 70	—
II.		Befordungen, Löhnungen und Remunerationen	47 790	—	44 555	—
III.		Befähigung	141 700	—	118 000	—
IV.		Bekleidung, Lagerung, Bettzeug, Tischwäsche	15 500	—	12 000	—
V.		Reinigung	4 800	—	3 550	—
VI.		Mobilien, Utensilien z.	5 000	—	4 000	—
VII.		Heizung und Beleuchtung	21 000	—	20 200	—
VIII.		Arznei und Verbandmittel	2 800	—	2 200	—
IX.		Kirchen- und Schulbedürfnisse, Bibliothek	1 000	—	1 100	—
X.		Unterhaltung der Gebäude	12 000	—	12 000	—
XI.		Insgesamt	5 689 30	—	5 329 30	—
XII.		Pensionen und Unterstützungen	500	—	500	—
		Summe der Ausgaben	258 000	—	223 700	—
		Schluss des Etats.				
		Die Einnahme beträgt	258 000	—	223 700	—
		„ Ausgabe „	258 000	—	223 700	—
		Balancirt				

Dithin jetzt		Bemerkungen.	
mehr.	weniger.		
fl.	kr.	fl.	kr.
—	—		
—	—		
—	—		
—	—		
—	—		
—	45		
3 235	—		
23 700	—		
3 500	—		
1 250	—		
1 000	—		
800	—		
600	—		
—	100		
—	—		
360	—		
34 445	145		
34 300	—		
34 300	—		
34 300	—		
34 300	—		

Festgestellt in der Plenar-Sitzung des 29. Rheinischen Provinzial-Landtags vom 3. Dezember 1883.

Der Landtags-Marschall der Rheinprovinz,
Wilhelm Fürst zu Wied.



Unter-Etat a der Provinzial- über die Land-

Titel.	Einnahme.	Betrag.	Betrag nach dem früheren Etat pro 1882/84.	Rithin jetzt		Bemerkungen.
				mehr.	weniger.	
A. Landwirtschaft.						
I.	Ertrag der Gärten und Ackerfelder	9 000	10 050	—	1 050	
II.	„ „ Wiesen, Rasenplätze und Böschungen	1 700	1 300	400	—	
III.	Ertrag der Obstbäume	20	50	—	30	
	Summe A.	10 720	11 400	400	1 080	
					680	
B. Viehwirtschaft.						
IV.	Ertrag der Rüche	13 000	12 000	1 000	—	
V.	„ des Federviehes	400	300	100	—	
VI.	für verkauftes Vieh	7 250	6 450	800	—	
VII.	Werth des Düngers	1 050	1 040	10	—	
	Summe B.	21 700	19 790	1 910	—	

Irrenanstalt Düren und Viehwirtschaft.

Titel.	Ausgabe.	Betrag.	Betrag nach dem früheren Etat pro 1882/84.	Rithin jetzt		Bemerkungen.
				mehr.	weniger.	
A. Landwirtschaft.						
I.	Tagelohn zum Betrieb der Landwirtschaft	1 400	1 300	100	—	
II.	für Sämereien, Stangen und Pflanzen	800	800	—	—	
III.	für Dünger:					
	a. aus der eigenen Wirtschaft	1 050	1 040	10	—	
	b. sonstige Düngstoffe	100	100	—	—	
IV.	für Anschaffung und Unterhaltung der landwirtschaftlichen Geräthe	700	600	100	—	
V.	Insgesam	150	150	—	—	
	Summe A.	4 200	3 990	210	—	
B. Viehwirtschaft.						
VI.	für Fütterung und Streu	10 836	9 900	936	—	nach VI. Umstehend erläutert.
VII.	Zum Ersatz für abgemilchte Rüche	7 250	6 450	800	—	
VIII.	Insgesam	114	150	—	36	
	Summe B.	18 200	16 500	1 736	36	
					1 700	

Besitzstands-Erläuterung.

		h	a	qm	h	a	qm
	Das Grundeigenthum der Anstalt beträgt . . .	—	—	—	28	37	32
	Hierzu: Durch Anpachtung von der Provinzial- Blindenanstalt ca.	—	—	—	1	25	—
					29	62	32
	Davon sind: Gebäudeflächen und Hofraum .	6	42	13			
	Holzungen	1	10	54			
	Weide	—	17	99			
	Wege	2	30	50			
	Beamtengehöften	—	86	46	10	87	62
	Bleiben für die Landwirtschaft	—	—	—	18	74	70
	Dieselben werden benutzt als:						
ad I.)	Garten und Ackerfelder	17	16	14			
" II.)	Wiese	1	58	56			
	Summe wie vor	—	—	—	18	74	70
" III.	ca. 350 Stück diverse jung angepflanzte Obstbäume						
" IV.	18 Kühe						
" V.	200 Hühner.						
	Außerdem werden 2 Pferde und 1 Zugochse zum Acker- und Wegebau und zur Anfuhr von Materialien gehalten.						

Abschluss.

	Land- wirtschaft.		Vieh- wirtschaft.		Summe.	
	h	h	h	h	h	h
Die Einnahme beträgt . . .	10 720	—	21 700	—	32 420	—
" Ausgabe "	4 200	—	18 200	—	22 400	—
Rückhin Ueberschuss . . .	6 520	—	3 500	—	10 020	—

Erläuterung. Normalfähe für Titel VI. Fütterung und Stren.

Zier- gattung.	Stückzahl.	Ra- tionen pro Jahr.	Bedarf pro Ration.	Bedarf im Ganzen:						Preis pro 100 kg	Betrag.	
				Hafer. kg	Ger. kg	Stroh. kg	Mal- traber. kg	Rüben. kg	Grün- futter. kg			
Pferde	2	730	Futter { 6,000 kg Hafer	4 745	—	—	—	—	—	18	865,50	
			" { 10,000 " Ger.	—	7 900	—	—	—	7			50
			" { 3,000 " Stroh	—	—	2 190	—	—				
Streu . 5,000 " "	—	—	3 650	—	—	4	—					
Kühe	18	3 990	Futter { 10,000 kg Ger.	—	39 900			—	—	—	5	30
			" { 5,000 " Maltraber	—	—			—	19 950	—		
			" { 10,000 " Rüben	—	—	—	—	41 895	1	60		
Streu . 6,000 " Stroh	—	—	25 935	—	—	95	250					
Zugochse	1	2 945	Futter { 50,000 " Grünfutter	—	—			—			—	147 250
			" { 5,000 " Maltraber	—	—			—	14 725	—	1	95
Streu . 7,000 " Stroh	—	—	22 087,000	—	—	—	—					
Hühner	200	73 000	Fütterungsbedarf 0,000 kg Hafer	730	—			—	—	—	—	—
Summe der Bedarfs-Quantitäten				5 475	47 200	59 892,000	34 675	41 895	147 250	18	7 50	3 540
				—	—	—	—	—	—	5	30	2 854 71
				—	—	—	—	—	—	4	—	1 387
				—	—	—	—	—	—	1	60	670 32
				—	—	—	—	—	—	—	95	1 308 88
				Summe der Kosten						10 836 41		

Anmerkung. Das Futter für die Kühe ist excl. der Rübensabfälle berechnet; sofern es vortheilhaft, können auch andere Futtermittel im Verhältniß des Preises zur Anwendung kommen.

Bestgestellt in der Plenar-Sitzung des 29. Rheinischen Provinzial-Landtags vom 3. Dezember 1883.

Der Landtags-Marschall der Rheinprovinz.
Wilhelm Fürst zu Bied.

Etat der Provinzial-

(Berechnet für

Jahres der Unter-Stat a über die Land- und Viehwirtschaft

Titel.	Nr.	Einnahme.	Betrag.		Betrag nach dem früheren Etat pro 1882/84.	
			„	„	„	„
I.		Zinsen und Pächte resp. Wohnungsmiethe. Summe Titel I. wie vor.	540	—	—	—
II.		Aus der Länderei und Viehwirtschaft. Laut Unter-Stat a Summe Titel II. wie vor.	17 700	12 130	—	—
III.		Pensionen von Kranken und zwar:				
	1	der I. Verpflegungsklasse	21 900	21 600	—	—
	2	„ II. „	46 720	31 680	—	—
	3	„ III. „	27 375	27 000	—	—
		Summe Titel III.	95 995	80 280	—	—
IV.		Für normalmäßig zu verpflegende Kranke.				
	1	Beiträge der Familien für ganz oder theilweise zahlende Kranke	14 780	14 580	—	—
	2	Desgleichen für Pfleglinge	83 950	57 600	—	—
		Summe Titel IV.	98 730	72 180	—	—
V.		Extraordinäre Einnahme und zur Abrundung des Etats . . . Summe Titel V. wie vor.	3 035	3 110	—	—
VI.		Zuschüsse aus Provinzialmitteln Summe Titel VI. wie vor.	61 000	87 300	—	—
		Wiederholung der Einnahmen.				
I.		Zinsen und Pächte resp. Wohnungsmiethe	540	—	—	—
II.		Länderei- und Viehwirtschaft	17 700	12 130	—	—
III.		Pensionen von Kranken der I., II. und III. Verpflegungsklasse	95 995	80 280	—	—
IV.		Für normalmäßig zu verpflegende Kranke	98 730	72 180	—	—
V.		Extraordinäre Einnahmen	3 035	3 110	—	—
VI.		Zuschüsse aus Provinzialmitteln	61 000	87 300	—	—
		Summe der Einnahmen	277 000	255 000	—	—

Irrenanstalt Grafenberg.

450 Kranke.)

und der Unter-Stat b über den Gasanstaltsbetrieb.

Titel.				Bemerkungen.	
Titel.	Nr.	Einnahme.	Witjin jetzt		
			mehr.	weniger.	
„	„	„	„	„	„
I.		Zinsen und Pächte resp. Wohnungsmiethe. Summe Titel I. wie vor.	540	—	ad I. Miete für an verheirathetes Personal der Anstalt überlassene Wohnungen in den Gebäuden der Kolonie, welche vorläufig für Anstaltszwecke noch entbehrlich sind.
II.		Aus der Länderei und Viehwirtschaft. Laut Unter-Stat a Summe Titel II. wie vor.	5 570	—	
III.		Pensionen von Kranken und zwar:			
	1	der I. Verpflegungsklasse	300	—	ad III. 8 Pensionäre I. Klasse à 2 737,50 M. = 21 900 M.
	2	„ II. „	15 040	—	32 „ II. „ à 1 400,— „ = 46 720 „
	3	„ III. „	375	—	30 „ III. „ à 912,50 „ = 27 375 „
		Summe Titel III.	15 715	—	10 desgleichen Freistellen.
IV.		Für normalmäßig zu verpflegende Kranke.			
	1	Beiträge der Familien für ganz oder theilweise zahlende Kranke	200	—	ad IV. 27 Normalkranke à 547,50 M. = 14 782,50 M.
	2	Desgleichen für Pfleglinge	26 350	—	113 Freistellen.
		Summe Titel IV.	26 550	—	200 Pfleglinge à 365,— „ = 83 950,— „
V.		Extraordinäre Einnahme und zur Abrundung des Etats . . . Summe Titel V. wie vor.	—	75	
VI.		Zuschüsse aus Provinzialmitteln Summe Titel VI. wie vor.	—	26 300	
		Wiederholung der Einnahmen.			
I.		Zinsen und Pächte resp. Wohnungsmiethe	540	—	
II.		Länderei- und Viehwirtschaft	5 570	—	
III.		Pensionen von Kranken der I., II. und III. Verpflegungsklasse	15 715	—	
IV.		Für normalmäßig zu verpflegende Kranke	26 550	—	
V.		Extraordinäre Einnahmen	—	75	
VI.		Zuschüsse aus Provinzialmitteln	—	26 300	
		Summe der Einnahmen	48 375	26 375	
			22 000	—	

Titel. Nr.	Ausgabe.	Betrag.		Betrag nach dem früheren Etat pro 1882/84.	
		fl.	kr.	fl.	kr.
I.	Zinsen und Pächte	—	—	—	—
II.	Befoldungen, Löhnungen, Remunerationen.				
	A. Ärzte und Apotheker.				
1	Dem Direktor, Gehalt Außerdem freie Wohnung mit Garten zu 600 M. gerechnet, Heizung, Beleuchtung und Arznei, zusammen geschätzt zu 1113,69 M.	6 600	—	6 600	—
2	Dem II. Arzte, Gehalt Außerdem freie Wohnung mit Garten zu 180 M. gerechnet, Heizung, Beleuchtung und Arznei, zusammen geschätzt zu 480,14 M.	3 000	—	3 000	—
3	a. Dem I. Assistenzarzte, Remuneration Außerdem freie Wohnung, Verköstigung in der I. Tischklasse, Heizung, Beleuchtung, Wäsche und Arznei.	1 200	—	1 200	—
	b. Dem II. Assistenzarzte, Remuneration Außerdem Emolumente wie Nr. 3a.	900	—	900	—
4	Dem Volontärarzte Emolumente wie Nr. 3a.	—	—	—	—
5	Dem Anstaltsapotheker, Gehalt Außerdem Emolumente wie Nr. 3a.	1 200	—	1 200	—
	B. Geistliche.				
6	Remuneration für Wahrnehmung der katholischen geistlichen Funktionen	1 000	—	1 000	—
7	Remuneration für Wahrnehmung der evangelischen geistlichen Funktionen	1 000	—	1 000	—
	C. Verwaltungspersonal.				
8	Dem Oekonomie-Verwalter, Gehalt Außerdem freie Wohnung mit Garten zu 180 M. gerechnet, Heizung, Beleuchtung und Arznei, zusammen geschätzt zu 466,21 M.	3 000	—	2 700	—
9	Dem Rentanten, Gehalt Außerdem freie Wohnung mit Garten zu 180 M. gerechnet, Heizung, Beleuchtung und Arznei, zusammen geschätzt zu 466,21 M.	2 550	—	2 400	—
	Zu übertragen	20 450	—	20 000	—

Mithin jetzt				Bemerkungen.
mehr.		weniger.		
fl.	kr.	fl.	kr.	
—	—	—	—	Stelleninhaber: Sanitätsrath Dr. Felman.
—	—	—	—	Stelleninhaber: Dr. Sidholt.
—	—	—	—	Zeitiger Stelleninhaber: Praktischer Arzt Gottlob.
—	—	—	—	Zeitiger Stelleninhaber: Dr. Schöthal.
—	—	—	—	Zeitiger Stelleninhaber: Apotheker Becker.
300	—	—	—	Stelleninhaber: Inspektor Lehmann.
150	—	—	—	Stelleninhaber: Rentant Bugalonsky.
450	—	—	—	

Titel.	Ausgabe.	Betrag.		Betrag noch dem früheren Etat pro 1882/84.
		„	+	
II.	Uebertrag	20 450		20 000
10	Für 2 Büroangehülfe zur Verwendung in Diätenform und zwar für Einen 600 M. Außerdem freie Wohnung, Beköstigung in der II. Tischklasse, Heizung, Beleuchtung, Wäsche und Arznei. für den Zweiten 1 200 „	1 800		1 800
11	Der Beschließerin, Gehalt 900 Außerdem freie Wohnung, Beköstigung in der II. Tisch- klasse, Heizung, Beleuchtung, Wäsche und Arznei.	900		900
12	Dem I. Oberwärter, Gehalt 1 050 M. und an Stelle der freien Wäsche und Beköstigung in der II. Tischklasse eine Baarvergütung von 600 „ Außerdem freie Wohnung mit Garten, Heizung, Beleuchtung und Arznei, zusammen geschätzt zu 220 M.	1 650		1 650
13	Der Oberwärterin, Gehalt 600 Außerdem freie Wohnung, Beköstigung in der II. Tisch- klasse, Heizung, Beleuchtung, Wäsche und Arznei, zusammen geschätzt zu 820 M.	600		600
14	Dem II. Oberwärter, Gehalt 500 Außerdem freie Wohnung, Beköstigung in der II. Tisch- klasse, Heizung, Beleuchtung, Wäsche und Arznei, zusammen geschätzt zu 820 M.	500		
15	Dem Gärtner, Gehalt 750 M. an Stelle der freien Beköstigung in der II. Tisch- klasse und Wäsche eine Baarvergütung von 600 „ Außerdem freie Wohnung mit Garten, Heizung, Beleuchtung und Arznei, zusammen geschätzt zu 220 M.	1 350		1 350
16	Dem Maschinisten, Gehalt 900 M. an Stelle der freien Wäsche und Beköstigung in der II. Tischklasse eine Baarvergütung von 600 „ Außerdem freie Wohnung mit Garten, Heizung, Beleuchtung und Arznei, zusammen geschätzt zu 220 M.	1 500		1 500
17	Der Oberköchin, Gehalt 400 Außerdem freie Wohnung, Beköstigung in der II. Tisch- klasse, Heizung, Beleuchtung, Wäsche und Arznei, zusammen geschätzt zu 820 M.	400		400
	Zu übertragen	29 150		28 200

Titel.		Betrag.		Bemerkungen.
mehr.	weniger.	Mitin jetzt		
		„	+	
450				
—	—			
—	—			
—	—			
—	—			
—	—			
500				Durch die Einrichtung der Kolonie (Station für ruhige Kranke) ist die Anstellung eines II. Oberwärters erforderlich geworden.
—	—			
—	—			
—	—			
—	—			
950				

Titel.	Nr.	Ausgabe.	Betrag.		Betrag nach dem früheren Etat pro 1882/84.	
			M	S	M	S
II.		Uebertrag	29 150	—	28 200	—
	18	Der Oberwäscherin, Gehalt Außerdem Emolumente wie ad 17, zusammen geschätzt zu 820 M.	400	—	400	—
		D. Wart- und Dienstpersonal.				
	19	60 Wärter und Wärterinnen zum Durchschnittslohn von 300 M. Dieselben beziehen außerdem freie Wohnung bei den Kranken, Beföstigung in der III. Tischklasse, Wäsche und Arznei.	18 000	—	15 900	—
	20	Dem Schloffer Lohn Bezieht außerdem freie Wohnung, Beföstigung in der III. Tischklasse, Heizung, Beleuchtung, Wäsche und Arznei.	450	—	450	—
	21	Für 3 Heizer, (Maschinenheizer und Gaslocher) mit einem Durchschnitts-Lohnsätze von 450 M. Emolumente wie ad 20.	1 350	—	1 350	—
	22	Dem Tischler, Lohn	1 250	—	1 250	—
	23	Dem Bäcker, Lohn	1 200	—	—	—
	24	Dem Magazinwärter, Lohn Emolumente wie ad 20.	360	—	360	—
	25	Dem Pförtner, Lohn Emolumente wie ad 20.	270	—	270	—
	26	Dem Boten, Lohn Emolumente wie ad 20.	325	—	325	—
	27	Dem Nachtwächter, Lohn Emolumente wie ad 20.	325	—	325	—
	28	Den Knechten: a. 1 Hausknecht, Lohn b. 2 Pferdeträchte zum Durchschnitts-Lohnsätze von 330 M. c. 1 Kuchknecht (Schweizer), Lohn Außerdem Emolumente wie ad 20.	275 660 360	— — —	240 660 360	— — —
	29	4 Köchinnen resp. Küchenmägde zum Durchschnitts-Lohnsätze von 190 M. Emolumente wie ad 20.	760	—	760	—
	30	4 Wäscherinnen zum Durchschnitts-Lohnsätze von 190 M. Emolumente wie ad 20.	760	—	760	—
		Summe Titel II.	55 895	—	51 610	—

Mithin jetzt				Bemerkungen.
mehr.		weniger.		
M	S	M	S	
950	—	—	—	
—	—	—	—	
2 100	—	—	—	ad II. 19. Für 8 Kranke I. Klasse 8 Wärter. " 32 " II. " 8 " " 40 " III. " 7 " " 370 " IV. " 37 " Für 450 Kranke. 60 Wärter.
—	—	—	—	
—	—	—	—	
1 200	—	—	—	
—	—	—	—	
—	—	—	—	
—	—	—	—	
—	—	—	—	
—	—	—	—	
—	—	—	—	
—	—	—	—	
35	—	—	—	
—	—	—	—	
—	—	—	—	
—	—	—	—	
—	—	—	—	
—	—	—	—	
—	—	—	—	
—	—	—	—	
4 285	—	—	—	



Titel.	Nr.	Ausgabe.	Betrag.		Betrag nach dem früheren Etat pro 1882/84.	
			ℳ	ℳ	ℳ	ℳ
III.		Für Verpflegung.				
	1	Laut Normal-Etat	155 417	—	141 335	30
	2	Außerdem zu Extraverordnungen auf besondere Liquidation	6 583	—	5 664	70
		Summe Titel III.	162 000	—	147 000	—
IV.		Für Bekleidung, Lagerung, Bettzeug und Tischwäsche.				
		Laut Normal-Etat	13 500	—	12 500	—
		Summe Titel IV. wie vor.				
V.		Für Reinigung.				
		Laut Normal-Etat	4 400	—	4 100	—
		Summe Titel V. wie vor.				
VI.		Für Mobilien, Utensilien, Handwerkzeug und ärztliches Instrumentarium.				
	1	Für Mobilien	5 500	—	5 500	—
	2	„ ärztliches Instrumentarium	500	—	500	—
		Summe Titel VI.	6 000	—	6 000	—
VII.		Für Heizung und Beleuchtung.				
	1	Für Heizung, Kofstübe der Dampfessel und Badfeuerungen, den Betrieb der Speisewasser-Reinigung und für Putz- und Schmiermaterialien	8 000	—	7 100	—
	2	Für Beleuchtung:				
		a. für den Gasanstalts-Betrieb laut Unter-Etat b.	2 450	—	2 400	—
		b. für sonstige Beleuchtungs-Gegenstände	450	—	250	—
		Summe Titel VII.	10 900	—	9 750	—

Titel.				Bemerkungen.			
mehr.		weniger.					
ℳ	ℳ	ℳ	ℳ				
14 081	70	—	—	ad III. 1. Es sind zu verpflegen:			
918	30	—	—	12 Personen I. Klasse à 1,85 ℳ = 22 200,— ℳ			
15 000	—	—	—	98 „ II. „ à 1,55 „ = 15 290,— „			
				120 „ III. „ à 0,90 „ = 10 800,— „			
				370 „ IV. „ à 0,63 „ = 23 310,— „			
				Summe . . . 155 417,— ℳ			
1 000	—	—	—				
300	—	—	—				
—	—	—	—				
—	—	—	—				
—	—	—	—				
900	—	—	—				
50	—	—	—				
200	—	—	—	ad VII. 2b. Die Mehr-Kosgabe gegen den Etat pro 1882/84 hat ihren Grund in dem Eintritt der Kellengebäude, welche nicht mit Gasbeleuchtungs-Einrichtung versehen sind.			
1 150	—	—	—				

Titel.	Nr.	Ausgabe.	Betrag.		Betrag nach dem früheren Etat pro 1882/84.	
			fl.	gr.	fl.	gr.
VIII.		Für Arznei und Verbandmittel	1 800	—	1 800	—
		Summe Titel VIII. wie vor.				
IX.		Für Kirchen- und Schulbedürfnisse, Unterrichtsmittel und Bibliothek.				
	1	Für Kirchen- und Schulbedürfnisse	650	—	650	—
	2	„ Bibliothek	600	—	600	—
		Summe Titel IX.	1 250	—	1 250	—
X.		Für Unterhaltung der Gebäude	12 500	—	12 000	—
		Summe Titel X. wie vor.				
XI.		Insgemein.				
	1	Grund- und Kommunalsteuer	250	—	200	—
	2	Feuer-Versicherungsbeiträge	1 140	—	1 100	—
	3	a. Arbeitsmaterial für die Kranken und Geschenke zur Aufmunterung und Erheiterung derselben	2 300	—	2 300	—
		b. Arbeitsverdienst der Kranken	1 800	—	2 400	—
	4	Beerdigungs- und Einbringungskosten	100	—	100	—
	5	Kleine Dienstreisen der Beamten	150	—	150	—
	6	Porto und Botenlohn	400	—	400	—
	7	Büreaubedürfnisse inkl. Zeitungen und Drucksachen	900	—	900	—
	8	Unvorhergesehene Ausgaben und zur Abrundung des Etats	1 715	—	1 440	—
		Summe Titel XI.	8 755	—	8 990	—
XII.		Pensionen und Unterstützungen.				
	1	Pensionen an Beamte auf Grund der Pensionsbestimmungen	—	—	—	—
	2	Unterstützungen an die während einer langen treuen Dienstzeit invalide gewordenen Wärter und sonstige Dienstleute	—	—	—	—
		Summe Titel XII.	—	—	—	—

Titel.				Bemerkungen.	
Bis jetzt					
mehr.	weniger.				
fl.	gr.	fl.	gr.		
—	—	—	—		
—	—	—	—		
—	—	—	—		
—	—	—	—		
500	—	—	—	ad X. Mit Rücksicht darauf, daß die Kosten für Beschaffung von Holzstäben, Pack- und Schmiermaterialien für die Folge aus dem Titel VII. 1. bestritten werden, würde eine entsprechende Reduzierung der Etatssumme des Titels X. eintreten müssen. Es ist nicht allein hiervon abzugehen, sondern vielmehr eine Erhöhung auf den Betrag von 12 500 fl. erforderlich, da durch den Ankauf der Koloniegebäude, die Vergrößerung der Tabakzucht, den Neubau von Ställen, eines Öl- und Viegehäuschens die bebauten Grundfläche gegen den Etat pro 1882/84 um 1400 qm vermehrt worden ist, und die schon älteren Koloniegebäude sehr leicht gebaut und ziemlich abgenutzt sind. Im Uebrigen conf. Bemerkungen zu Titel X. des Etats der Anstalt Katernach.	
—	—	—	—	ad XI. Conf. Bemerkung zu Titel XI. des Etats der Anstalt Katernach.	
50	—	—	—	ad XI. 1 und 2. Die Mehr-Ausgabe wird begründet durch vermehrten Grundbesitz und die zur Kolonie gehörigen Gebäulichkeiten.	
40	—	—	—		
—	—	—	—		
—	—	—	600		
—	—	—	—		
—	—	—	—		
—	—	—	—		
—	—	—	—		
275	—	—	—		
365	—	—	600		
—	—	—	—		
—	—	—	235		
—	—	—	—		
—	—	—	—		
—	—	—	—		

Titel. Nr.	Ausgabe.	Betrag.		Betrag nach dem früheren Etat pro 1882/84.	
		„	+	„	+
Wiederholung der Ausgaben.					
I.	Zinsen und Pächte	—	—	—	—
II.	Befoldungen, Löhnungen, Remunerationen	55 895	—	51 610	—
III.	Beförderung	162 000	—	147 000	—
IV.	Bekleidung, Lagerung, Bettzeug, Tischwäsche	13 500	—	12 500	—
V.	Reinigung	4 400	—	4 100	—
VI.	Möbilien, Utensilien, Handwerkszeug u.	6 000	—	6 000	—
VII.	Heizung und Beleuchtung	10 900	—	9 750	—
VIII.	Arznei und Verbandmittel	1 800	—	1 800	—
IX.	Kirchen- und Schulbedürfnisse, Bibliothek	1 250	—	1 250	—
X.	Unterhaltung der Gebäude	12 500	—	12 000	—
XI.	Insgesamt	8 755	—	8 990	—
XII.	Pensionen und Unterstützungen	—	—	—	—
	Summe der Ausgaben	277 000	—	255 000	—
Schluß des Etats.					
	Die Einnahme beträgt	277 000	—	255 000	—
	„ Ausgabe „	277 000	—	255 000	—
	Balancirt.				

Nüthig jetzt				Bemerkungen.			
mehr.		weniger.					
„	+	„	+				
—	—	—	—				
4 285	—	—	—				
15 000	—	—	—				
1 000	—	—	—				
300	—	—	—				
—	—	—	—				
1 150	—	—	—				
—	—	—	—				
—	—	—	—				
500	—	—	—				
—	—	235	—				
—	—	—	—				
22 235	—	235	—				
22 000	—	—	—				
—	—	—	—				
22 000	—	—	—				
22 000	—	—	—				

Bestgestellt in der Plenar-Sitzung des 29. Rheinischen Provinzial-Landtags vom 3. Dezember 1883.

Der Landtags-Marschall der Rheinprovinz,
Wilhelm Fürst zu Wied.

Unter-Etat a der Provinzial- über die Land-

Titel.	Einnahme.	Betrag.	Betrag nach dem früheren Etat pro 1882/84.	Nicht jezt		Bemerkungen.
				mehr.	weniger.	
A. Landwirtschaft.						
I.	Von dem Acker	12 500	10 100	2 400	—	
II.	Von den Gärten	6 700	6 700	—	—	
III.	„ „ Anlagen und Böschungen	200	120	80	—	
IV.	Aus dem Walde	40	—	40	—	
V.	Extraordinäre Einnahmen . . .	30	30	—	—	
	Summe A.	19 470	16 950	2 520	—	
B. Viehwirtschaft.						
VI.	Ertrag der Rüche	16 000	11 700	4 300	—	
VII.	„ des Federviehs	450	450	—	—	
VIII.	Für verkaufte Rüche und Schweine	8 000	5 500	2 500	—	
IX.	Berth des Düngers	1 900	1 600	300	—	
X.	Erlös aus der Frachtgutbeförderung	40	40	—	—	
	Summe B.	26 390	19 290	7 100	—	

Irrenanstalt Grafenberg und Viehwirtschaft.

Titel.	Ausgabe.	Betrag.	Betrag nach dem früheren Etat pro 1882/84.	Nicht jezt		Bemerkungen.
				mehr.	weniger.	
A. Landwirtschaft.						
I.	Tagelohn zum Betriebe der Landwirtschaft	1 900	1 350	550	—	
II.	Für Sämereien, Stangen und Pflanzen	900	600	300	—	
III.	Für Dünger:					
	a. aus der eigenen Wirtschaft	1 900	1 600	300	—	
	b. sonstige Düngstoffe	200	200	—	—	
IV.	Für Anschaffung und Unterhaltung der landwirtschaftlichen Geräthe	1 000	800	200	—	
V.	Insgemein	80	80	—	—	
	Summe A.	5 980	4 630	1 350	—	
B. Viehwirtschaft.						
VI.	Für Fütterung und Streu	15 000	12 900	2 100	—	ad VI. Umstehend erläutert.
VII.	Zum Erjaz für abgenutzte Rüche und fette Schweine	7 000	6 400	600	—	
VIII.	Insgemein	180	180	—	—	
	Summe B.	22 180	19 480	2 700	—	

Besitzstands-Erläuterung.

		h	a	qm	h	a	qm
Das Grundeigentum der Anstalt beträgt . . .		—	—	—	35	75	48
Darunter sind:							
	Gebäude und Hofräume	3	94	94			
	Holzungen	1	70	—			
	Bege und Krankengärten	1	41	81			
	Beamtenanlagen	1	03	94			
					8	10	69
Bleiben für die Landwirtschaft		—	—	—	27	64	79
Dieselben werden benutzt:							
ad I.	Acker	22	11	07			
" II.	Gärten	4	13	99			
" III.	Rasenplätze und Böschungen	1	39	73			
	Summe wie vor	—	—	—	27	64	79
" VI.	19 Rüge.						
" VII.	150 Hühner.						
" VIII.	24 Schweine.						
Außerdem besitzt die Anstalt noch 3 Pferde, die zum Acker- und Begebau, zur Anfuhr von Kohlen und Materialien gehalten werden.							

Abschluß.

	Landwirtschaft.		Vieh-wirtschaft.		Summe.	
	h	q	h	q	h	q
Die Einnahme beträgt . . .	19 470	—	26 390	—	45 860	—
„ Ausgabe „ . . .	5 980	—	22 180	—	28 160	—
Mitin Ueberschuß . . .	13 490	—	4 210	—	17 700	—

Erläuterung. Normaljähre für Titel VI. Fütterung und Streu.

Tier-gattung.	Einzel-jahr.	Na-tionen pro Jahr.	Bedarf pro Nation.	Bedarf im Ganzen:							Preis pro 100 kg	Betrag.		
				Hafer.	Ger.	Stroh.	Rals-träger.	Rüben.	Grün-futter.	Weis.				
				kg	kg	kg	kg	kg	kg	kg	h	q		
Pferde	3	1 006	6,000 kg Hafer . . .	7 117,00	—	—	—	—	—	—	—			
			10,000 „ Ger . . .	—	10 959	—	—	—	—	—	—			
			3,000 „ Stroh . . .	—	—	3 285	—	—	—	—	—	—		
			5,000 „ „ . . .	—	—	5 475	—	—	—	—	—	—		
Fütterzulage für schwere Arbeiten 500 Nationen à 1,000 kg				900,00	—	—	—	—	—	—				
Rüge	19	Summe 2 945	8,000 kg Ger . . .	—	33 915	—	—	—	—	—	—			
			5,000 „ Rals-träger . . .	—	—	—	19 950	—	—	—	—			
			10,000 „ Rüben . . .	—	—	—	—	41 895,00	—	—	—	—		
			6,000 „ Stroh . . .	—	—	25 935	—	—	—	—	—	—		
Schweine	24	8 760	70,000 „ Grün-futter . . .	—	—	—	—	—	206 150,00	—	—			
			3,000 „ Rals-träger . . .	—	—	—	10 307,00	—	—	—	—			
			1,000 „ Ger . . .	—	4 417,00	—	—	—	—	—	—	—		
			7,000 „ Stroh . . .	—	—	22 087,00	—	—	—	—	—	—		
Hühner	150	54 740	0,000 kg	—	—	—	—	—	—	4 380				
			0,000 „	—	—	4 980	—	—	—	—	—	—		
(Zusatzfutter) Hafer 0,000 kg				821,00	—	—	—	—	—	—				
Summe des Bedarfs				8 838,00	49 282,00	61 162,00	30 257,00	41 895,00	206 150,00	4 380	16	—	1 414,20	
				—	—	—	—	—	—	—	10	—	4 928,25	
				—	—	—	—	—	—	—	6	60	4 036,73	
				—	—	—	—	—	—	—	4	40	1 331,93	
				—	—	—	—	—	—	—	1	00	670,32	
				—	—	—	—	—	—	—	—	95	1 958,43	
				—	—	—	—	—	—	4 380	18	—	788,40	
Summe der Kosten . . .													15 127,06	

Anmerkung. Das Futter für die Rüge, Schweine und Hühner ist egl. Rübenabfälle berechnet; sofern es vorthellhaft ist, können auch andere Futtermittel verhältnismäßig in Anwendung kommen.

Bestgestellt in der Plenar-Sitzung des 29. Rheinischen Provinzial-Landtags vom 3. Dezember 1883.

Der Landtags-Marschall der Rheinprovinz,

Wilhelm Fürst zu Wied.

Unter-Etat b der Provinzial- über den Betrieb

Titel.	Einnahme.	Betrag.	Bemerkungen.
I.	Worth des produzierten nutzbaren Leuchtgases	6 290	Der Jahreskonsum an Leuchtgas beträgt 55 000 cbm.
II.	Erlös aus den überschüssigen Kokes	180	
III.	Erlös aus dem Verkauf des produzierten Theers	260	
	Summe der Einnahme	6 730	

Die Kosten betragen pro Jahr 6 290 M.
 Davon sind behufs Berechnung der im Spezial-Etat der Irrenanstalt für Gasbeleuchtung in Ausgabe zu stellenden Summe abzuziehen:

a. der für Amortisation und Verzinsung angelegte Betrag von . . . 2 360 M.
 b. die dem Betrieb der Gasanstalt zu Gute kommenden, beim Haupt-Etat in Aussicht gestellten Beträge, nämlich:

Titel IV. Arbeitslöhne	1 350 „
„ VI. Wasserverbrauch zc.	133 „
Summe	3 843 „
Bleiben	2 447 M.

Im Spezial-Etat sind daher sub Titel VII. Nr. 2 a in Ausgabe zu stellen rund 2 450 „

Irrenanstalt Grafenberg der Gasanstalt.

Titel.	Ausgabe.	Betrag.	Bemerkungen.
I.	Beischaffung der Kohlen	2 480	
II.	Beischaffung der Reinigungsmasse	57	
III.	Unterhaltung der Gebäude, Oefen und Werkzeuge	350	
IV.	Arbeitslöhne	1 350	
V.	Amortisation und Verzinsung des Anlagekapitals	2 360	
VI.	Wasserverbrauch, Beleuchtung in der Gasanstalt und Feuerversicherungsbeitrag	133	
	Summe der Ausgaben	6 730	
	Die Einnahmen betragen	6 730	
	„ Ausgaben „	6 730	
	Balancirt.		

Festgestellt in der Plenar-Sitzung des 29. Rheinischen Provinzial-Landtags vom 3. Dezember 1883.

Der Landtags-Marschall der Rheinprovinz,
 Wilhelm Fürst zu Wied.

Etat der Provinzial-

(Berechnet für

Nörnu der Unter-Stat a über die Land- und Viehwirtschaft)

Titel.	Nr.	Einnahme.	Betrag.		Betrag nach dem früheren Etat pro 1882/84.	
			fl.	gr.	fl.	gr.
I.		Zinsen und Pächte	—	—	—	—
II.		Aus der Länderei- und Viehwirtschaft.				
		Laut Unter-Stat a	7 950	—	5 840	—
		Summe Titel II. wie vor.				
III.		Pensionen von Kranken und zwar:				
	1	der I. Verpflegungsklasse	—	—	5 400	—
	2	" II. "	—	—	8 640	—
	3	" III. "	12 775	—	5 400	—
		Summe Titel III.	12 775	—	19 440	—
IV.		Für normalmäßig zu verpflegende Kranke.				
	1	Beiträge der Familien für ganz oder theilweise zahlende Kranke	13 687	50	8 640	—
	2	Desgleichen für Pfleglinge	116 800	—	82 800	—
		Summe Titel IV.	130 487	50	91 440	—
V.		Extraordinäre Einnahme und zur Abrechnung des Etats.				
		Summe Titel V. wie vor.	787	50	280	—
VI.		Zuschüsse aus Provinzialmitteln	80 000	—	83 600	—
		Summe Titel VI. wie vor.				
		Wiederholung der Einnahmen.				
I.		Zinsen und Pächte	—	—	—	—
II.		Länderei- und Viehwirtschaft	7 950	—	5 840	—
III.		Pensionen von Kranken der I., II., III. Verpflegungsklasse	12 775	—	19 440	—
IV.		Für normalmäßig zu verpflegende Kranke	130 487	50	91 440	—
V.		Extraordinäre Einnahmen	787	50	280	—
VI.		Zuschüsse aus Provinzialmitteln	80 000	—	83 600	—
		Summe der Einnahmen	232 000	—	200 600	—

Irrenanstalt Merzig.

450 Kranke.)

und der Unter-Stat b über den Casanhalts-Betrieb.

Titel.	Nithin jetzt		Bemerkungen.
	mehr.	weniger.	
	fl.	gr.	
	—	—	
	2 110	—	
	—	5 400	ad Titel III. Mit Rücksicht auf die beschränkten Raumverhältnisse findet eine Aufnahme von Pensionären I. und II. Verpflegungsklasse nicht mehr statt.
	—	8 640	14 Pensionäre III. Klasse à 912,50 fl. = 12 775 fl.
	7 375	—	6 Freistellen.
	7 375	14 040	
	—	6 665	
	5 047	50	ad Titel IV. 1. 25 Normalfrante à 547,50 fl. = 13 687,50 fl.
	34 000	—	85 Freistellen.
	39 047	50	320 Pfleglinge à 365 fl. = 116 800 fl.
	507	50	
	—	3 600	
	—	—	
	2 110	—	
	—	6 665	
	39 047	50	
	507	50	
	—	3 600	
	41 665	10 265	
	31 400	—	

Titel.	Nr.	Ausgabe.	Betrag.		Betrag nach dem früheren Etat pro 1882/84.	
			fl.	kr.	fl.	kr.
I.		Zinsen und Pächte	—	—	—	—
II.		Befoldungen, Löhnungen und Remunerationen.				
		A. Aerzte und Apotheker.				
	1	Dem Direktor, Gehalt Außerdem freie Wohnung mit Garten zu 600 R. gerechnet, Heizung, Beleuchtung und Arznei, zusammen geschätzt zu 1113,69 R.	4 800	—	4 800	—
	2	Dem II. Arzte, Gehalt Außerdem freie Wohnung mit Garten zu 180 R. gerechnet, Heizung, Beleuchtung und Arznei, zusammen geschätzt zu 480,40 R.	3 000	—	2 700	—
	3	Dem Assistenzarzte, Remuneration Außerdem freie Wohnung, Beföstigung in der I. Tisch- klasse, Heizung, Beleuchtung, Wäsche und Arznei.	1 200	—	1 200	—
	4	Dem Koloniarzte, Remuneration Freie Wohnung, Beföstigung in der I. Tischklasse, Heizung, Beleuchtung, Wäsche und Arznei.	—	—	—	—
		B. Geistliche.				
	5	Remuneration für Wahrnehmung der katholischen geistlichen Funktionen	700	—	700	—
	6	Dergleichen der evangelischen geistlichen Funktionen	700	—	700	—
		C. Verwaltungs-Personal.				
	7	Dem Oekonomie-Verwalter, Gehalt Außerdem freie Wohnung mit Garten zu 180 R. gerechnet, Heizung, Beleuchtung und Arznei, zusammen geschätzt zu 466,21 R.	2 150	—	2 100	—
	8	Dem Rentanten, Gehalt Außerdem freie Wohnung mit Garten zu 180 R. gerechnet, Heizung, Beleuchtung und Arznei, zusammen geschätzt zu 466,21 R.	1 950	—	1 800	—
	9	Für 2 Hülfschreiber zur Verwendung in Diätenform	2 100	—	2 100	—
		Zu übertragen	16 600	—	16 100	—

Titel.				Bemerkungen.	
Rithin jezt					
mehr.	weniger.				
fl.	kr.	fl.	kr.		
—	—	—	—	Zeitiger Stelleninhaber: Dr. Jehu.	
300	—	—	—	Stelleninhaber: Dr. Fabricius.	
—	—	—	—	Zeitiger Stelleninhaber: Dr. Erler.	
—	—	—	—		
—	—	—	—		
—	—	—	—		
50	—	—	—	Zeitiger Stelleninhaber: Kom. Verwalter Reinhard.	
150	—	—	—	Stelleninhaber: Freiherr Raib von Jrenz.	
—	—	—	—		
500	—	—	—		

Titel.	Nr.	Ausgabe.	Betrag.		Betrag nach dem früheren Etat pro 1882/84.	
			„	„	„	„
II.		Uebertrag	16 600	—	16 100	—
10		Dem Oberwärter, Gehalt 900 M. und an Stelle der freien Beföstigung in der II. Tischklasse und Wäsche eine Baarvergütung von 600 „ Außerdem freie Wohnung mit Garten, Heizung, Beleuchtung und Arznei, zusammen geschätzt zu 220 M.	1 500	}	900	600
11		Der Oberwärterin, Gehalt 600 Außerdem freie Wohnung, Beföstigung in der II. Tischklasse, Heizung, Beleuchtung, Wäsche und Arznei, zusammen geschätzt zu 820 M.				
12		Der Oberköchin, Gehalt 400 Außerdem freie Wohnung, Beföstigung in der II. Tischklasse, Heizung, Beleuchtung, Wäsche und Arznei, zusammen geschätzt zu 820 M.	400	—	400	—
13		Der Oberwäscherin, Gehalt 400 Außerdem freie Wohnung, Beföstigung in der II. Tischklasse, Heizung, Beleuchtung, Wäsche und Arznei, zusammen geschätzt zu 820 M.	400	—	400	—
14		Dem Gärtner, Gehalt 700 M. und an Stelle der freien Beföstigung in der II. Tischklasse und Wäsche eine Baarvergütung von 600 „ Außerdem freie Wohnung mit Garten, Heizung, Beleuchtung und Arznei, zusammen geschätzt zu 220 M.	1 300	}	650	600
15		Dem Maschinisten, Gehalt 1 050 M. und an Stelle der freien Beföstigung in der II. Tischklasse und Wäsche eine Baarvergütung von 600 „ Außerdem freie Wohnung mit Garten, Heizung, Beleuchtung und Arznei, zusammen geschätzt zu 220 M.				
D. Wart- und Dienstpersonal.						
16	46	Wärter und Wärterinnen zum Durchschnitts-Lohnsate von 300 M. Dieselben beziehen außerdem freie Wohnung bei den Kranken, Beföstigung in der III. Tischklasse, Wäsche und Arznei.	13 800	—	11 700	—
Zu übertragen			36 310	—	33 650	—

Titel.				Mithin jezt		Bemerkungen.
mehr.		weniger.				
„	„	„	„			
	500	—	—			
	—	—	—			
	10	—	—			
	—	—	—			
	—	—	—			
	50	—	—			
	—	—	—			
	—	—	—			
	2 100	—	—			ad 16. für 20 Kranke III. Klasse = 3 Wärter. „ 490 „ IV. „ = 43 „ für 450 Kranke = 46 Wärter.
	2 660	—	—			

Titel.	Nr.	Ausgabe.	Betrag.		Betrag nach dem früheren Etat pro 1882/84.	
			ℳ	¢	ℳ	¢
II.		Uebertrag	36 310	—	33 650	—
	17	Dem Maschinenschlosser, Lohn Bezieht außerdem freie Wohnung, Verköstigung in der III. Tischklasse, Heizung, Beleuchtung, Wäsche und Arznei.	850	—	850	—
	18	Für 3 Heizer, (Maschinenheizer und Gasstodler) mit einem Durchschnitts-Lohnsatz von 450 ℳ. Beziehen außerdem Emolumente wie ad 17.	1 350	—	1 350	—
	19	Dem Tischler, Lohn	1 250	—	1 250	—
	20	Dem Magazinwärter, Lohn Emolumente wie ad 17.	375	—	360	—
	21	2 Pförtner, Lohn 300 + 240 ℳ. = Emolumente wie ad 17.	540	—	270	—
	22	Dem Boten, Lohn Emolumente wie ad 17.	320	—	300	—
	23	Dem Nachtwächter, Lohn Emolumente wie ad 17.	325	—	325	—
	24	Den Knechten: a. 1 Hausknecht, Lohn b. 2 Pferdeknechte zum Durchschnitts-Lohnsatze von 330 ℳ. c. 1 Kuhknecht (Schweizer), Lohn Beziehen außerdem Emolumente wie ad 17.	240 660 360	— — —	240 660 360	— — —
	25	3 Köchinnen resp. Küchenmägde zum Durchschnitts-Lohnsatze von 190 ℳ. Emolumente wie ad 17.	570	—	570	—
	26	3 Wäscherinnen zum Durchschnitts-Lohnsatze von 190 ℳ. Emolumente wie ad 17.	570	—	570	—
		Summe Titel II.	43 720	—	40 755	—
III.		Für Verköstigung.				
	1	Laut Normal-Stat	125 779	—	105 605	45
	2	Außerdem zu Extraverordnungen auf besondere Liquidation	3 221	—	3 394	55
		Summe Titel III.	129 000	—	109 000	—
IV.		Für Bekleidung, Lagerung, Bettzeug und Tischwäsche.				
		Laut Normal-Stat	17 000	—	12 000	—
		Summe Titel IV. wie vor.				

Mithin jezt				Bemerkungen.
mehr.		weniger.		
ℳ	¢	ℳ	¢	
2 660	—	—	—	
—	—	—	—	
—	—	—	—	
—	—	—	—	
15	—	—	—	
270	—	—	—	ad II. 21. Die Mehr-Ausgabe wird bedingt durch Annahme eines zweiten Pförtners für den hinteren Ausgung der Kassa.
20	—	—	—	
—	—	—	—	
—	—	—	—	
—	—	—	—	
—	—	—	—	
—	—	—	—	
—	—	—	—	
—	—	—	—	
—	—	—	—	
2 965	—	—	—	
—	—	—	—	
20 173 55	—	—	—	ad Titel III. Es werden verpflegt: 2 Personen I. Klasse à 1,80 ℳ. = 1 814 ℳ. 3 " II. " à 1,60 " = 1 752 " 85 " III. " à 0,92 " = 28 543 " 490 " IV. " à 0,60 " = 94 170 " Summe . . . 125 779 ℳ.
—	—	173 55	—	
20 173 55	—	173 55	—	
20 000	—	—	—	
5 000	—	—	—	

Titel.	Nr.	Ausgabe.	Betrag.		Betrag nach dem früheren Etat pro 1882/84.	
			„	„	„	„
XI.		Insgemein.				
	1	Grund- und Kommunalsteuer	250	—	250	—
	2	Feuer-Vericherungsbeträge	1 200	—	1 200	—
	3	Arbeitsmaterial für die Kranken und Geschenke zur Aufmunterung und Erheiterung derselben	2 800	—	2 000	—
	4	Beerdigungs- und Einbringungskosten	150	—	150	—
	5	Kleine Dienstreisen der Beamten	150	—	150	—
	6	Porto und Botenlohn	300	—	300	—
	7	Büreaubedürfnisse incl. Zeitungen und Drucksachen	850	—	850	—
	8	Unvorhergesehene Ausgaben und zur Abrundung des Etats	1 480	—	1 445	—
		Summe Titel XI.	7 180	—	6 345	—
XII.		Pensionen und Unterstützungen.				
	1	Pensionen an Beamte auf Grund der Pensions-Bestimmungen	—	—	—	—
	2	Unterstützungen an die während einer langen treuen Dienstzeit invalide gewordenen Wärter und sonstige Dienstleute	—	—	—	—
		Summe Titel XII.	—	—	—	—
		Wiederholung der Ausgabe.				
I.		Zinsen und Pächte	—	—	—	—
II.		Befoldungen, Löhnungen und Remunerationen	43 720	—	40 755	—
III.		Beföstigung	129 000	—	109 000	—
IV.		Bekleidung, Lagerung, Bettzeug, Tischwäsche	17 000	—	12 000	—
V.		Reinigung	4 000	—	3 200	—
VI.		Mobilien, Utensilien, Handwerkszeug	4 000	—	4 000	—
VII.		Heizung und Beleuchtung	14 000	—	12 200	—
VIII.		Arznei und Verbandmittel	2 000	—	2 000	—
IX.		Kirchen- und Schulbedürfnisse	1 100	—	1 100	—
X.		Unterhaltung der Gebäude	10 000	—	10 000	—
XI.		Insgemein	7 180	—	6 345	—
XII.		Pensionen und Unterstützungen	—	—	—	—
		Summe der Ausgabe	232 000	—	200 600	—
		Schluß des Etats.				
		Die Einnahme beträgt	232 000	—	200 600	—
		„ Ausgabe „	232 000	—	200 600	—
		Balancirt.				

Mithin jezt				Bemerkungen.
mehr.		weniger.		
„	„	„	„	
—	—	—	—	ad Titel XI. Conf. Bemerkung zu Titel XI. des Etats der Anstalt Koblenz.
—	—	—	—	
800	—	—	—	
—	—	—	—	
—	—	—	—	
—	—	—	—	
35	—	—	—	
835	—	—	—	
—	—	—	—	
—	—	—	—	
—	—	—	—	
2 965	—	—	—	
20 000	—	—	—	
5 000	—	—	—	
800	—	—	—	
—	—	—	—	
1 800	—	—	—	
—	—	—	—	
—	—	—	—	
—	—	—	—	
—	—	—	—	
835	—	—	—	
31 400	—	—	—	
—	—	—	—	
31 400	—	—	—	
31 400	—	—	—	

Bestgestellt in der Plenar-Sitzung des 29. Rheinischen Provinzial-Landtags vom 3. Dezember 1883.

Der Landtags-Marschall der Rheinprovinz.
Wilhelm Fürst zu Wied.



Unter-Etat a der Provinzial- über die Land-

Titel.	Einnahme.	Betrag.	Betrag nach dem früheren Etat pro 1882/84.	Mitlin jetzt		Bemerkungen.
				mehr.	weniger.	
A. Landwirtschaft.						
I.	Von den Garten- und Gemüsegeldern	6 000	5 800	200	—	
II.	„ dem Ackerlande des oberen Plateaus	900	600	300	—	
III.	„ den Bergabhängen, Rasenplätzen und Böschungen . .	1 200	800	400	—	
IV.	„ den Obstbäumen	200	300	—	100	ad IV. An alten ertragfähigen Obstbäumen hat ein Abgang stattgefunden, wofür die Neuanpflanzungen noch keinen genügenden Ersatz bieten.
V.	Extraordinäre Einnahme . . .	100	100	—	—	
	Summe der Einnahme A.	8 400	7 600	900	100	
				800	—	
B. Viehwirtschaft.						
VI.	Ertrag der Rüche	7 500	6 500	1 000	—	
VII.	„ des Federviehs	300	160	140	—	
VIII.	Für verkauftes Vieh	6 000	3 300	2 700	—	
IX.	Werth des Düngers	800	640	160	—	
	Summe der Einnahme B.	14 600	10 600	4 000	—	

Irrenanstalt Merzig und Viehwirtschaft.

Titel.	Ausgabe.	Betrag.	Betrag nach dem früheren Etat pro 1882/84.	Mitlin jetzt		Bemerkungen.
				mehr.	weniger.	
A. Landwirtschaft.						
I.	Tagelohn resp. Zuhilohn zum Betriebe der Landwirtschaft .	900	720	180	—	
II.	Für Sämereien, Stangen und Pflanzen	800	750	50	—	
III.	Für Dünger:					
	a. aus der eigenen Wirtschaft	800	640	160	—	
	b. sonstige Düngstoffe	200	300	—	100	
IV.	Für Anschaffung und Unterhaltung der Landwirthschaftsgeräte . .	500	500	—	—	
V.	Insgemein	150	100	50	—	
	Summe A.	3 350	3 010	440	100	
				340	—	
B. Viehwirtschaft.						
VI.	Für Fütterung und Streu . . .	7 000	6 650	350	—	ad VI. Umstehend erläutert.
VII.	Zum Ankauf von Milchvieh und Schweinen	4 500	2 500	2 000	—	
VIII.	Insgemein	200	200	—	—	
	Summe B.	11 700	9 350	2 350	—	

Besitzstands-Erläuterung.

		h	a	qm	h	a	qm
I—III.	Das Grundeigentum der Anstalt beträgt . . .	—	—	—	33	59	77
	Davon sind:						
	Garten- und Gemüsegelder circa	5	30	25			
	Plateau (davon sind etwa $\frac{1}{2}$ Ackerland in Kultur genommen)	12	36	67			
	Bergabhänge, Rasenplätze und Böschungen, Steinbruch nebst Abraum	7	45	95			
	Gebäudeflächen, Hofraum und Promenaden	5	25	21			
	Holzungen excl. der neuen Aufforstung auf dem Plateau circa	2	03	62			
	Wege und Gräben circa	—	78	68			
	Beamtenärten circa	—	39	39			
	Anmerkung: Eine genaue Vermessung und Katastrirung der einzelnen Flächen hat zur Zeit noch nicht stattgefunden.				33	59	77
VI.	13 Rüge.						
VII.	60 Hühner.						
VIII.	Außer den Rügen werden 12 Schweine zur Mastung, sowie 2 Pferde zum Ackerbau und Befuhr der Materialien gehalten.						

Abschluß.

	Land-wirtschaft.		Bieh-wirtschaft.		Summe.	
	h	h	h	h	h	h
Die Einnahme beträgt . . .	8 400	—	14 600	—	23 000	—
„ Ausgabe „ . . .	3 350	—	11 700	—	15 050	—
Within Ueberchuß . . .	5 050	—	2 900	—	7 950	—

Erläuterung. Normalfäße für Futter und Streu ad Titel VI.

Tier-gattung.	Stückzahl.	Rationen pro Jahr.	Bedarf pro Ration.	Bedarf im Ganzen:						Preis pro 100 kg	Betrag.		
				Hafer.	Ger.	Stroh.	Kleien.	Rüben.	Grün-futter.				
Pferde	2	730	Futter { 6,000 kg Hafer 10,000 „ Ger 3,000 „ Stroh Streu	4 745	—	—	—	—	—	—			
Rüge	13	Winter 3 120 Sommer 1 625 4 745	Futter { 10,000 kg Ger 0,000 „ Kleien 10,000 „ Rüben Streu	—	31 200	—	—	—	—	—			
			Futter { 50,000 „ Grünfutter 1,000 „ Kleien Streu	—	—	15 600	—	32 700	—	81 250			
			Futter { 0,000 kg Kleien Streu 0,000 „ Stroh	—	—	—	—	—	2 190	—	—		
			Futter 0,000 kg Kleien Streu 0,000 „ Stroh	—	—	—	—	—	3 504	—	—		
Schweine	12	4 380	Futter 0,000 kg Kleien Streu 0,000 „ Stroh	—	—	—	—	—	—	—			
Hühner u. Enten	60	21 900	Futterzusatz 0,000 kg Hafer	329	—	—	—	—	—	—			
Summe der Bedarfs-Quantitäten				5 074	38 500	34 694	5 843	32 700	81 250	15 — 6 20 5 — 12 — 1 60 — 95	761 10 2 387 — 1 734 70 701 16 524 16 771 88		
Anmerkung. Das Futter für Rüge, Schweine und Hühner u. ist excl. der Küchenabfälle berechnet.										6 880 — rund 7 000 98.			

Freigelegt in der Plenar-Sitzung des 29. Rheinischen Provinzial-Landtags vom 3. Dezember 1883.

Der Landtags-Marschall der Rheinprovinz,

Wilhelm Fürst zu Wied.

**Unter-Etat b der Provinzial-
über der Betrieb**

Titel.	Einnahme.	Betrag.	Bemerkungen.
I.	Werth des produzierten nutzbaren Leuchtgases	5 593	Der Jahreskonsum beträgt 36 000 cbm.
II.	Erlös aus dem Verkauf des produzierten Theers	165	
III.	Erlös aus den überschüssigen Kokes	192	
	Summe der Einnahmen	5 890	

Die Kosten des Gases betragen pro Jahr 5 593 M.
 Hiervon sind behufs Berechnung der im Spezial-Etat der Irrenanstalt für den Betrieb der Gasanstalt in Ausgabe zu stellenden Summe abzuziehen:

a. der für Amortisation und Verzinsung angelegte Betrag von . . 2 033 M.

b. die dem Gasanstalts-Betrieb zu Gute kommenden, beim Haupt-Etat in verschiedene Titel eingerechneten Beträge, nämlich:

Titel IV. Arbeitslöhne 1 350 „

„ VI. Wasserversorgung, Beleuchtung und Feuerversicherung 118 „

Summe . . 3 501 „

bleiben . . 2 092 M.

Demnach sind im Spezial-Etat ad Titel VII. Nr. 2 a in Ausgabe zu stellen:
 „Für den Gasanstalts-Betrieb“ rund 2 100 M.

Irrenanstalt Merzig

der Gasanstalt.

Titel.	Ausgabe.	Betrag.	Bemerkungen.
I.	Beschaffung der Kohlen	2 072	
II.	Beschaffung der Reinigungsmaße . .	37	
III.	Unterhaltung der Gebäude, Ofen und Werkzeuge	280	
IV.	Arbeitslöhne	1 350	
V.	Amortisation und Verzinsung . . .	2 033	7,5% von 27 100 M. = rund 2 033 M.
VI.	Wasserverbrauch, Beleuchtung und Feuerversicherung	118	
	Summe der Ausgaben	5 890	
	Die Einnahmen betragen	5 890	
	„ Ausgaben „	5 890	
	Balancirt.		

festgestellt in der Plenar-Sitzung des 29. Rheinischen Provinzial-Landtags vom 3. Dezember 1883.

Der Landtags-Marschall der Rheinprovinz.

Wilhelm Fürst zu Wied.

Spezial-Etat der ehemaligen

Titel.	Pos.	Einnahme.	Betrag.		Bemerkungen.
			ℳ	¢	
I.	1	Miethzins von der königlichen Staatsregierung, welche die Anstaltsgebäude nebst allen dazu gehörigen Liegenschaften angepachtet hat	15 000		
	2	Jährliche Requisitionsgelahr von dem Pumpenmacher Niederquell laut Vertrag mit dem Hausbesitzer H. Schaefer vom 24. Juni 1873	150		
II.		Extraordinäre Einnahme und zur Abrundung	48 50		
		Summe der Einnahmen	15 050		

Provinzial-Irrenanstalt Siegburg.

Titel.	Pos.	Ausgabe.	Betrag.		Bemerkungen.
			ℳ	¢	
I.		a. Pensionen.			
		Dem abgegangenen Wärter Fußhöller . . .	150		
		b. Unterstützungen.			
	1	Der abgegangenen Wärterin Meßfeld . . .	357		
	2	" " " Zimmermann . . .	300		
	3	" geisteskranken Köchin Penningsfeld . .	100		
	4	Dem abgegangenen Schneider Dreesen . .	100		
	5	Der Wittwe des verstorbenen Gärtners Kolb	250		
	6	Dem ehemaligen Wärter Köndchen . . .	360		
	7	" " Hausknecht Geßler . . .	240		
	8	" " Hausarbeiter Ronn . . .	230		
		Summe Titel I.	2 087		
II.		Für eventuelle Reparaturen und Ausbesserung von Beschädigungen der Anstaltsgebäude gemäß Artikel IV des Miethvertrages . . .			
III.		Insgemein und zur Abrundung	213		
		* Summe Titel III. wie vor.			
		Wiederholung der Ausgaben.			
I.		Pensionen und Unterstützungen	2 087		
II.		Für eventuelle Reparaturen und Ausbesserung von Beschädigungen der Anstaltsgebäude gemäß Artikel IV des Miethvertrages . . .			
III.		Insgemein und zur Abrundung	213		
		Summe der Ausgaben	2 300		
		Schluß des Etats.			
		Die Gesamt-Einnahme beträgt	15 050		
		" " Ausgabe "	2 300		
		Within Ueberschuß	12 750		

Zu Titel II. Es kommen hier nur Reparaturen resp. Ausbesserungen von Beschädigungen in Betracht, welche in Folge des Zufalles oder höherer Gewalt entstanden sind und einen Kostenaufwand von über 300 ℳ. im Einzelnen erfordern. Eine bestimmte Summe läßt sich für derartige Eventualitäten im Etat nicht vortragen und muß für jeden hierher gehörigen Fall ein besonderer Kredit bewilligt werden.

Ueberschuß soll an den Centralfonds abgeführt werden.

Festgestellt in der Plenar-Sitzung des 29. Rheinischen Provinzial-Landtags vom 3. Dezember 1883.

Der Landtags-Marschall der Rheinprovinz,

Wilhelm Fürst zu Wied.

Etat über die Unterstützung milder Stiftungen, Rettungs-,

Titel. Nr.	Einnahme.	Betrag.	
		ℳ	¢
1.	Zuschuß aus Provinzialmitteln Summe per se.	10 000	—
1.	Ausgabe. Zu den in §. 4 pos. 5 des Dotations-Gesetzes vom 8. Juli 1875 vorgezeichneten Zwecken, zu verwenden auf Grund Beschlusses des Provinzial-Verwaltungsraths Summe per se. Balancirt.	10 000	—

Idioten- und anderer Wohlthätigkeits-Anstalten.

Bemerkungen.

Seither ist ein besonderer Spezial-Stat für die Unterstützung milder Stiftungen, Rettungs-, Idioten- und anderer Wohlthätigkeits-Anstalten nicht aufgestellt worden, vielmehr sind die Mittel für diese in §. 4 pos. 5 des Dotations-Gesetzes vom 8. Juli 1875 angeführten Zwecke im Spezial-Stat XIX. vorgegeben. Da die Unterstützung milder Stiftungen, Rettungs-, Idioten- und anderer Wohlthätigkeits-Anstalten der Abtheilung III zugewiesen wurde, während Kunst- und Wissenschaft bei Abtheilung IV verblieb, so war der betr. Statistitel in der Weise zu trennen, daß von dem Gesamtsolde ad 20 000 ℳ. die Summe von 15 000 ℳ. für Kunst und Wissenschaft verblieb und der Rest mit 5000 ℳ. auf den Titel für Unterstützung milder Stiftungen, Rettungs-, Idioten- und anderer Wohlthätigkeits-Anstalten überging. In Anbetracht des Umstandes, daß die Fürsorge für Idioten resp. die Unterstützung der mit deren Pflege betrauten Anstalten sich immer mehr als ein dringendes Bedürfnis herausgestellt hat, ist der Statistitel auf 10 000 ℳ. erhöht worden.

Bestgestellt in der Plenar-Sitzung des 29. Rheinischen Provinzial-Landtags vom 7. Dezember 1883.

Der Landtags-Marschall der Rheinprovinz:

Wilhelm Fürst zu Wied.



Etat über die Kosten der Unterbringung und des (Berechnet auf

Titel.	Nr.	Einnahme.	Betrag.
			M P.
I.		Beiträge der Ortsarmen-Verbände und der Angehörigen der Kranken zu den Pflegekosten	29 000 —
II.		Unvorhergesehene Einnahmen und zur Abrundung	300 —
III.		Zufuß aus Privatmitteln	25 700 —
		Summe	55 000 —
Ausgabe.			
I.	a.	Kosten der Unterbringung und des Unterhalts katholischer weiblicher Epileptiker in der Anstalt zu Rath; 50 Kranke à 1,50 M.	27 375 —
	b.	Kosten der Unterbringung und des Unterhalts katholischer männlicher Epileptiker in der Anstalt zu Aachen; 50 Kranke à 1,50 M.	27 375 —
II.		Zu unvorhergesehenen Ausgaben	250 —
		Summe	55 000 —
		Summe der Einnahme	55 000 M.
		" " " "	55 000 M.
		Balancirt.	

Unterhalts katholischer Epileptiker aus der Rheinprovinz. (100 Kranke.)

Bemerkungen.

ad Titel I. Die beiden in der Rheinprovinz bestehenden Anstalten für Epileptiker zu Rath und Aachen sind erst im Laufe des Jahres 1883 ins Leben gerufen worden; es sind während der ersten sechs Monate des Bestehens in den beiden Anstalten im Ganzen 41 Kranke (17 Rath und 24 Aachen) aufgenommen worden und haben bezahlt 11 886 M.

pro Kopf	292,34 M.
" 100 Kranke	29 234,— "
rund	29 000,— "

ad Titel I. Ein Etat war bis jetzt nicht aufgestellt.

Nachdem der 28. Rheinische Provinzial-Landtag dem Provinzial-Verwaltungsrath die Ermächtigung erteilt hatte, zur vorläufigen Unterbringung von katholischen Epileptikern im Klostergebäude der Schwestern u. d. h. Kreuz zu Rath bei Düsseldorf oder sonstigen geeigneten Anstalten:

- a. einen Pflegejah von 1,50 M. pro Kopf und Tag für landarme Epileptiker zu zahlen;
- b. bei Aufnahme von Ortsarmen oder solchen Epileptikern, welche zwar die öffentliche Armenpflege nicht in Anspruch nehmen können, deren Familien- u. Verhältnisse die Leistung des ganzen Pflegejahres jedoch nicht gestatten, — die Differenz zwischen dem zu leistenden Beiträge und dem Beiträge von 1,50 M. aus Provinzialmitteln und zwar für die laufende Etatsperiode aus Mitteln des Landarmenfonds zu zahlen. —

sind bis jetzt in der Anstalt zu Rath 17 Kranke und in einer bei den Alexianer-Brüdern in Aachen eingerichteten Anstalt 24 Kranke aufgenommen worden.

Die für diese Kranken aus Provinzialmitteln für das laufende Etatsjahr zu zahlenden Zuschüsse betragen 10 461,50 M.

Nach Maßgabe der Zeit, innerhalb welcher bis jetzt die Aufnahmen stattgefunden, ist anzunehmen, daß in dem Etatsjahr 1884/85 in jeder Anstalt ca. 50 Kranke Aufnahme finden und die Zuschüsse sich auf ca. 25 516 M. heigern werden.

Da die Fürsorge für Epileptiker außer den Beiträgen der Gemeinden und den theilweisen Beiträgen der zahlungsfähigen Kranken bis jetzt eigene Einnahmen nicht besitzt, hat zur Deckung der Ausgaben einen Zufuß in der Höhe von 25 700 M. aus Provinzialmitteln einzustellen.

Festgestellt in der Plenar-Sitzung des 29. Rheinischen Provinzial-Landtags vom
7. Dezember 1883.

Der Landtags-Marschall der Rheinprovinz:

Wilhelm Fürst zu Wied.

Etat für die Verwaltung der Angelegenheiten der die Unterstützung sonstiger

Titel.	Nr.	Einnahme.	Betrag.		Betrag nach dem früheren Etat pro 1882/84.	
			ℳ	¢	ℳ	¢
I.	1	Zuschüsse zur Unterstützung niederer landwirthschaftlicher Lehranstalten (Gesetz vom 8. Juli 1875 §. 14)	12 600	—	12 600	—
	2	Zuschuß aus der allgemeinen Dotationsrente zur weiteren Unterstützung der niederen landwirthschaftlichen Lehranstalten und der landwirthschaftlichen Meliorationen . . .	60 400	—	57 400	—
		Summe	73 000	—	70 000	—
Ausgabe.						
I.	1	Zuschüsse an die landwirthschaftlichen Lehranstalten und zu sonstigen landwirthschaftlichen Zwecken nach Maßgabe der besonderen Beschlüsse des Provinzial-Landtags resp. Provinzial-Verwaltungsraths	73 000	—	70 000	—
		Summe	73 000	—	70 000	—
		Die Einnahme beträgt	73 000	—		
		" Ausgabe "	73 000	—		
		Balancirt.				

niederer landwirthschaftlichen Schulen, sowie für landwirthschaftlicher Zwecke.

Betrag				Bemerkungen.
Within jetzt		früherer Etat		
mehr.	weniger.	ℳ	¢	
—	—	—	—	
3 000	—	—	—	
3 000	—	—	—	
3 000	—	—	—	
3 000	—	—	—	Die Verwendung der Fonds des gegenwärtigen Etats soll erfolgen wie folgt:
				1. Zuschüsse an die Landwirthschaftsschulen zu Hildburg und Cleve je 4500 ℳ. = 9 000 ℳ.
				2. Zuschuß an die Ackerbauhschule zu Saarlautern 7 865 "
				3. Zuschüsse an die 12 landwirthschaftlichen Winterschulen je 3750 ℳ. = 45 000 "
				4. Zuschuß für die landwirthschaftliche Berufsbildung des Rheinischen Bauern-Bereins zu Kempen 3 000 "
				5. Zu sonstigen landwirthschaftlichen Zwecken 8 635 "
				73 000 ℳ.

Festgestellt in der Plenar-Sitzung des 29. Rheinischen Provinzial-Landtags vom
7. Dezember 1883.

Der Landtags-Marschall der Rheinprovinz:

Wilhelm Fürst zu Bied.

Etat für die Verwaltung

Titel.	Nr.	Einnahme.	Betrag.		Beitrag nach dem früheren Etat pro 1882/84.	
			fl.	kr.	fl.	kr.
I.	1	Pacht	5 100	—	5 100	—
		Summe per se.				
Ausgabe.						
I.	1	Zur Erneuerung der Hofgebäude, sowie für die Einrichtung und den Betrieb einer Ackerbauschule auf dem Gute Desdorf	5 100	—	5 100	—
		Summe per se.				
		Die Einnahme beträgt.	5 100	—		
		„ Ausgabe „	5 100	—		
		Balancirt.				

des Rittergutes Desdorf.

Nithin jezt				Bemerkungen.			
mehr.		weniger.					
fl.	kr.	fl.	kr.				
—	—	—	—	Das durch Vermächtniß der Ehefrau Daren, Sophie geborne von Sandt dem Provinzial-Verbande der Rheinprovinz zum Zweck der Errichtung einer Ackerbauschule behufs Aufnahme und Erziehung armer Balleinfüßer aus der Rheinprovinz, legirte Rittergut Desdorf ist laut Pachtvertrag vom 25. Juli 1879 bis zum 1. November 1889 zu 5100 fl. jährlich verpachtet. Von diesem Pachtvertrage werden dem Pächter indessen 300 fl. jährlich für Reparaturen nachgelassen.			
—	—	—	—	Die zu 43365 fl. veranschlagten Bauten auf dem Rittergute Desdorf, für welche der 27. Provinzial-Landtag den Beitrag von 41300 fl. aus dem Ständefonds bewilligt hat (Landtagsverhandl. S. 385), sind im Laufe des Jahres 1883 vollständig fertig gestellt worden. Der nach den Erläuterungen zum Etat für die Verwaltung des Rittergutes Desdorf pro 1882/84 Ende 1880 vorhanden gewesene Vorkauf von 5004,34 fl. wurde inzwischen gedeckt. Die Einnahmen und Ausgaben in den Jahren 1881 und 1882/83 sind folgende:			
A. Einnahme.							
	1881	1882/83					
	fl.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
1. Pacht	5 100	5 100	—				
2. Bewilligung des 27. Provinzial-Landtags aus dem Ständefonds zur Ausführung der noch erforderlichen Bauten	41 300	—	—				
3. Entschädigung für Terrain zu einer Wegeerweiterung	—	—	18 16				
Summe	46 400	5 118 16	—	51 518 16			
B. Ausgabe.							
1. Vorkauf aus 1880	5 004 34	—	—				
2. Kosten der Befamung einer Waldparzelle	116	—	—				
3. Für Lieferungen und Arbeiten zur Ausführung der Bauten, sowie für Aufertigung der speziellen Bauprojekte	6 014 87	23 739 31					
4. Projektkosten	—	—	279 35				
Summe	12 485 21	24 019 26	—	36 654 47			
Nithin Bestand am Schlusse des Rechnungsjahres 1882/83				14 862 69			
Aus diesem Bestande werden die Kosten der anfangsmäßigen Arbeiten und Lieferungen vollständig gedeckt werden und noch circa 1000 fl. zur weiteren Verfügung übrig bleiben. Dieser Betrag von 1 000 fl. sowie die in den Jahren 1883/84, 1884/85 und 1885/86 mit je 5100 fl. aufsumme Pacht — 15 900 „ zusammen 16 900 fl. werden zur Erfüllung der dem Provinzial-Verbande durch das Testament der verstorbenen Ehefrau Dr. Daren auferlegten Verpflichtung (Errichtung einer Ackerbauschule zur Aufnahme und Erziehung armer Balleinfüßer aus der Rheinprovinz) verwendbar sein, insofern der stehende Prozeß mit Kay Vennebein zu Berlin (conf. Verwaltungsbericht pro 1882/83) inzwischen zum Vortheile der Provinz in letzter Instanz entschieden werden wird.							

Festgestellt in der Plenar-Sitzung des 29. Rheinischen Provinzial-Landtags vom 5. Dezember 1883.

Der Landtags-Marschall der Rheinprovinz.
Wilhelm Fürst zu Wied.

**Etat für die Verwaltung der Fonds
für auf Grund des Reichsgesetzes vom 23. Juni 1880, betreffend die Abwehr und
getödtetes Rind-**

Titel.	Nr.	Einnahme.	Betrag für				Betrag nach dem früheren Etat pro 1882/84 für					
			Pferde, Esel, Kantbierr und Maultier.		Rindvieh.		Pferde zc.		Rindvieh.			
			fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.		
1.	1	Zinsen des Reservefonds	—	—	12 068 36	—	—	400	—	8 052 50	—	—
	2	Abgaben der Viehbesitzer	41 940	—	49 140	—	—	27 706	—	49 132	—	—
		Summe	41 940	—	61 208 36	—	—	28 106	—	57 184 50	—	—

zur Gewährung von Entschädigungen

Unterdrückung von Viehsuchen, und des Ausführungsgesetzes vom 12. März 1881
vieh, Pferde zc.

	Rithin jezt für				Bemerkungen.			
	Pferde zc.		Rindvieh					
	mehr.	weniger.	mehr.	weniger.				
	fl.	kr.	fl.	kr.				
	—	—	400	—	4 015 86	—	—	Die bei der letzten Etatsaufstellung vorhanden gemessenen Effekten des Reservefonds des Pferde-Entschädigungsfonds zum Betrage von 10 000 M. (4%ige Anleihe-scheine der Rheinprovinz) mußten inzwischen verkauft werden. Es besteht zur Zeit nur ein Reservefonds beim Rindvieh-Entschädigungsfonds und zwar in 4%igen Depositen-scheinen der Rheinischen Provinzial-Halbstaffe zum Gesamtbetrage von 301 700 M. Nach dem Finalabschlusse pro 1882/83 geschlossen ab: a. der Pferde-Entschädigungsfonds mit einem Vorrathe von 12 001,06 M. b. der Rindvieh-Entschädigungsfonds mit einem Baarbestande von 10,82 „ Die Abgabe für Pferde war in dem letzten Etat mit 30 Pf. pro Pferd vorgegeben. Dasselbe mußte aber gemäß Beschlusses des Provinzial-Verwaltungsraths vom 2. Dezember 1881 pro 1882/83 mit 30 Pf. pro Pferd ausgeführt werden. Auch für das Etatsjahr 1883/84 hat der Provinzial-Verwaltungsrath die Abgabe für Pferde auf 30 Pf. festgesetzt, in welcher Höhe dieselbe auch in dem gegenwärtigen Etat aufgenommen worden ist. Für Rindvieh ist die bisherige Abgabe mit 5 Pf. vorgegeben. Nach dem in den drei letzten Jahren durchschnittlich vorhanden gemessenen Bestande der abgabepflichtigen Thiere ergeben sich folgende Beträge: 139 800 Pferde, Esel zc. à 30 Pf. = 41 940 M. 262 800 Stück Rindvieh à 5 Pf. = 13 140 „
14 234	—	—	—	—	8	—	—	
14 234	—	—	400	—	4 023 86	—	—	
13 834	—	—	—	—	—	—	—	

Titel.	Nr.	Ausgabe.	Betrag für				Betrag nach dem früheren Etat pro 1882/84 für			
			Pferde, Gsel, Maulthiere und Maulesel.		Rindvieh.		Pferde zc.		Rindvieh.	
			fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
I.	1	10% Veranlagungs- und Hebegebühren von den Einnahmen pos. 2 für die Gemeindevorstände und Gemeindecempänger	4 194	—	4 914	—	2 770	60	4 913	20
	2	5% der Einnahme der Pferde zc. und Rindvieh-Versicherungsfonds nach Abzug der Veranlagungs- und Hebegebühren als Verwaltungslofenbeitrag an die Central-Verwaltung	1 886	50	2 813	50	1 305	84	2 694	16
	3	Zur Beschaffung der erforderlichen Formulare für die Viehverzeichnisse	175	—	175	—	175	—	175	—
	4	Entschädigung an Viehbesitzer event. für Bildung eines Referatsfonds	35 684	50	53 305	86	23 854	56	49 402	14
		Summe	41 940	—	61 208	36	28 106	—	57 184	50
		Die Einnahme beträgt	41 940	—	61 208	36				
		" Ausgabe "	41 940	—	61 208	36				
		Balancirt.								

Nithin jezt für								Bemerkungen.
Pferde zc.				Rindvieh				
mehr.		weniger.		mehr.		weniger.		
fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	
1 423	40	—	—	—	80	—	—	Die Reize-Ausgabe für Pferde resultirt im Wesentlichen aus der Erhöhung der Abgabe von 20 auf 30 Pf.
580	66	—	—	119	34	—	—	Die Abgabe für Pferde zc. beträgt . . . 41 940,— fl. " " " Rindvieh " . . . 49 140,— "
—	—	—	—	—	—	—	—	Hiervon ab 10% Veranlagungs- und Hebegebühren 9 108,— "
—	—	—	—	—	—	—	—	Hiervon 4% Zinsen des Referatsfonds des Rindvieh-Entschädigungsfonds ad 201 700 fl. mit 12 008,36 "
11 829	94	—	—	3 903	72	—	—	Summe . . . 94 040,36 fl.
13 834	—	—	—	4 023	86	—	—	5% von dieser Summe ergeben . . . 4 702,02 "
								oder rund 4700 fl. Dieser Betrag ist auf den Pferde zc. resp. Rindvieh-Entschädigungsfonds nach der Höhe der Einnahme eines jeden derselben mit 1883,50 fl. resp. 2813,50 fl. vertheilt und bei Titel V. des Etats der Central-Verwaltung in Einnahme gestellt worden.

Festgestellt in der Plenar-Sitzung des 29. Rheinischen Provinzial-Landtags vom 7. Dezember 1883.

Der Landtags-Marschall der Rheinprovinz.

Wilhelm Fürst zu Wied.

Etat für die Verwaltung der Angelegenheiten, welche
(§. 4 pos. 6 des Dotations-

Titel.	Nr.	Einnahme.	Betrag.		Betrag nach dem früheren Etat pro 1882/84.	
			fl.	kr.	fl.	kr.
I.	1	Zufuß aus Provinzialmitteln zur Leistung von Zuschüssen für Vereine, welche der Kunst und Wissenschaft dienen, desgleichen für öffentliche Sammlungen, welche diese Zwecke verfolgen, Erhaltung und Ergänzung von Landes-Bibliotheken, Unterhaltung von Denkmälern (§. 4 pos. 6 des Dotations-Gesetzes vom 8. Juli 1875)	15 000	—	20 000	—
		Summe per so.				
Ausgabe.						
I.	1	Zu den bei pos. 1 der Einnahme näher bezeichneten Zwecken auf besonderen Beschluß des Provinzial-Verwaltungsraths	15 000	—	20 000	—
		Summe per so.				
		Die Einnahme beträgt	15 000	—		
		„ Ausgabe „	15 000	—		
		Balancirt.				

die Förderung von Kunst und Wissenschaft betreffen.
(Gesetz vom 8. Juli 1875.)

Mitbin jetzt				Bemerkungen.
mehr.		weniger.		
fl.	kr.	fl.	kr.	
—	—	5 000	—	Für die in §. 4 pos. 5 des Dotations-Gesetzes vorgesehenen Zwecke (Unterstützung milder Stiftungen, Rettungs-, Jüden- und anderer Wohlthätigkeits-Anstalten) ist ein besonderer Special-Stat (Anlage XIV.) aufgestellt, in Folge dessen der vorliegende um 5000 M. ermäßigt wurde.
—	—	5 000	—	

Freigestellt in der Plenar-Sitzung des 29. Rheinischen Provinzial-Landtags vom
5. Dezember 1883.

Der Landtags-Marschall der Rheinprovinz.
Wilhelm Fürst zu Wied.

Etat der Provinzial-

Titel 4 Unter-

Titel.	Einnahme.	Betrag.		Betrag nach dem früheren Etat pro 1882/84.				Mit hin jetzt					
		fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	mehr.	weniger.	fl.	kr.		
I.	Zur Verwaltung und Unterhaltung der vormaligen Staatsstrafen, Staatsrente (§. 20 des Dotationsgesetzes vom 8. Juli 1875)	1 605 850		1 605 850									
II.	Allerhöchste Kabinetts-Ordre vom 12. September 1877 . . .	450 383		450 383									
III.	Zuschuß aus Provinzialmitteln .	2 566 767		3 000 000								433 233	
	Summe	4 623 000		5 056 233								433 233	

Anlage XX. zum Haupt-Etat.

Straßenverwaltung.

Etats a, b, c, d.

Titel.	Ausgabe.	Betrag.		Betrag nach dem früheren Etat pro 1882/84.				Mit hin jetzt					
		fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	mehr.	weniger.	fl.	kr.		
I.	Zuschuß für die Verwaltung und Unterhaltung der Provinzialstrafen (Einnahme bei Kap. II., Titel 1 des Unteretats a.)	4 173 000		4 476 233								303 233	
II.	Zuschuß für die Provinzialstrafen-Neu- und Umbauten, sowie für die Zahlung von Chaussée-Neubau-Prämien für Kunststrafen (Einnahme bei Titel I. des Unteretats b.)	200 000		330 000								130 000	
III.	Zuschuß für die Unterstützung des Kreis- und Gemeinde-Begebaues (Einnahme bei Titel I. des Unteretats c.)	250 000		250 000									
	Summe	4 623 000		5 056 233								433 233	
	Die Summe der Einnahme beträgt	4 623 000		5 056 233								433 233	
	Balancirt.												

Festgestellt in der Plenar-Sitzung des 29. Rheinischen Provinzial-Landtags vom 5. Dezember 1883.

Der Landtags-Marschall der Rheinprovinz,

Wilhelm Fürst zu Wied.



Unter-Etat a für die Verwaltung und

Titel	Nr.	Einnahme.	Betrag.		Mithin jetzt				
			fl.	kr.	mehr.	weniger.	fl.	kr.	
I.		Unmittelbare Einnahme.							
1		Niethen und Pächte von Grundstücken der Straßen-Verwaltung, auch Rekognitions-Gebühren für Benutzung von Straßenterrain zur Anlage von Durchläßen etc.	2 800		2 600	200			
2		Beiträge von Privaten und Korporationen zur Unterhaltung der Provinzialstraßen und deren Nebenanlagen	650		563	87			
3		Erlös für Obstnutzungen an den Provinzialstraßen	13 000		8 000	5 000			
Zu übertragen			16 450		11 163	5 287			

Unterhaltung der Provinzialstraßen.

Bemerkungen.

Kapitel I. Titel 1. Die Einnahmen an Niethen, Pächten und Rekognitionsgebühren betragen:

für das Jahr 1880	2 985,63 fl.
" " " 1881 (¼ von 3329,20 fl. vom 1. Januar 1881 bis 31. März 1882)	2 663,96 "
" " " 1882/83	2 859,98 "
zusammen	8 509,57 fl.
oder durchschnittlich	2 836,— "

Kapitel I. Titel 2. An Beiträgen von Privaten und Korporationen sind bis auf Weiteres zu zahlen:

- Seitens der Aktien-Gesellschaft für Bergbau, Eis- und Inzfabrikation zu Stolberg für Suspension der Ladungs-Kontrolle für die Frachtfuhrwerke der Gesellschaft beim Passiren der Stolberger-Bahnstättstraße jährlich 100 fl.
- Seitens des J. P. Koll zu Köbach für das Befahren der Heddesdorfer-Werderbuscher Straße mit einer Straßen-Loomotive jährlich 150 "
- Seitens der königlichen Regierung zu Rünster für die dem königlichen Domänenfiskus vertragmäßig obliegende Verpflichtung zum Neubau resp. zur Unterhaltung der westfälischen Hälfte der im Zuge der Dienen-Anholt-Wertherbuscher Straße bei Heselburg gelegenen Stromberger Brücke jährlich 123 "
- Seitens der Direction der Vereinigungs-Gesellschaft für Steinkohlendbau im Burmreder bei Kohlscheid für die Benutzung der Banketts der Raden-Koermoeder Straße resp. zur Anlage einer mit Pferden zu befahrenden Kohlen-Transportbahn auf dem Bankett der gedachten Straße jährlich 100 "

zusammen 473 fl.

Seitens der Gemeinden der Bürgermeistereien Wepervusch und Klammerefeld ist Johann für die Benutzung des von der Straßen-Verwaltung bei dem Köberg in der Nähe der Heddesdorfer-Wepervuscher Straße angelegten Abfuhrweges bezugs Abfuhr der in den Privatsteinbrüchen entnommenen Materialien eine Vergütung von 50 fl. pro Schaftruthe, sowie auch von den Unternehmern, welche diesen Weg gleichfalls benutzen, eine Vergütung von 12 fl. für jeden abgefahrenen Kubikmeter zu zahlen.

Die gedachten Beträge beziffern sich

für das Jahr 1880 auf	134,01 fl.
" " " 1881	157,27 "
" " " 1882/83	287,26 "
zusammen	578,54 fl.
oder durchschnittlich	193,— fl.
hieryu obige	473,— "
zusammen	696,— fl.

Kapitel I. Titel 3. Der Wein-Erlös aus den Obstnutzungen betrug

für das Jahr 1880	9 293,80 fl.
" " " 1881	19 684,46 "
" " " 1882/83	10 848,01 "
zusammen	39 826,27 fl.
oder durchschnittlich	13 275,— "

Titel.	Nr.	Einnahme.	Betrag.		Betrag nach dem früheren Etat pro 1882/84.		Mithin jetzt				
			ℳ	¢	ℳ	¢	mehr.		weniger.		
I.		Uebertrag	16 450		11 163		5 287				
	4	Erlös aus der Verpachtung der Grasnutzungen auf den Wäldungen und in den Gräben der Provinzialstraßen, sowie Ertrag aus den Weidenutzungen an denselben	35 000		30 500		4 500				
	5	Erlös für Chausseeabraum, Grabenerde, alte Baumaterialien und Geräthe	14 000		8 500		5 500				
	6	Erlös für Chausseebäume und deren Abfallholz	38 500		25 700		12 800				
	7	Sonstige Einnahmen und zur Abrundung	1 050		154		896				
		Summe Kapitel I.	105 000		76 017		28 983				

Bemerkungen.

Kapitel I. Titel 4. Die Einnahmen stellten sich

im Jahre 1880 auf	33 051,95 ℳ.
" " 1881 "	34 401,61 "
" " 1882/83 "	40 649,42 "
zusammen	108 102,98 ℳ.
über durchschnittlich	36 034, — "

indessen werden mit Rücksicht auf die Ungewißheit dieser Einnahmen nur 35 000 ℳ. eingestellt. Uebrigens hat die Erhöhung oder Ermäßigung der eingestellten Summe auf das Schlußresultat des Etats keinen Einfluß, da nach Allerhöchster Kabinetts-Ordre die eine Hälfte des Ertrages der Grasnutzungen dem Fonds zur Unterstützung der Wittwen von Provinzialstraßen-Aufsichtern und Wärters (conf. Ausgabe Kapitel II. Titel 10) zuzuführen ist und die zweite Hälfte zu Belohnungen und Unterstützungen der Provinzialstraßen-Aufsicher, Wärter und Arbeiter, sowie zu Zahlungen für dieselben an Lebens-Versicherungs- und Unterstützungsclassen (conf. Ausgabe Kapitel II. Titel 11) dient.

Kapitel I. Titel 5. Es ist durch den Etat pro 1882/84 die Einnahme aus den hier aufgeführten Gegenständen von der Einnahme aus dem Verlaufe von Chausseebäumen und deren Abholzung (Titel 6) getrennt worden. Für das Jahr 1882/83 betrug die Einnahme bei Titel 5 13 745,99 ℳ. Es werden daher nebenstehend 14 000,— ℳ. angesetzt.

Kapitel I. Titel 6. Die Einnahme aus den gewöhnlichen laufenden Verläufen von Chausseebäumen und deren Abfallholz betrug in 1882/83 thatsächlich nur 9008,16 ℳ., indem die sub Kapitel I. Titel 6 des Final-Abchlusses figurirende Summe von 18 908,16 ℳ. den Betrag von 8700 ℳ. mit enthält, welcher gemäß Bemerkung zu Kapitel I. Titel 6 des Etats pro 1882/84 von den affervirten Erträgen aus Verläufen von Baumalleen in Folge des Landtags-Beschlusses, betreffend die Beseitigung der Pappeln, Almen, Eichen von den Provinzialstraßen hier zu verzeichnen war. Es kann folglich als voraussichtlich jährliche Intrede aus den gewöhnlichen Verläufen hieneben nur angenommen werden 9 008,— ℳ.

Sodann belaufen sich die affervirten Beträge aus der Veräußerung von Baumalleen nach Abzug der darauf zum Zoll gestellten, aber noch nicht aufgeführten Kostenaufschläge zur Zeit noch auf 22 904,93 ℳ. wovon für die Etatsjahre 1884/85 und 1885/86 je die Hälfte in Einnahme verrechnet werden kann 11 452,— "

Endlich haben die Erträge aus dem Verlaufe von Baumalleen in Folge des erwähnten Landtags-Beschlusses betragen

in 1880	24 991,00 ℳ.
" 1881 "	11 748,82 "
" 1882 "	15 415,95 "
zusammen	52 155,86 ℳ.
über durchschnittlich	17 385,— "

welche hier vorgefunden sind 17 385,— "

über abgerundet 38 500 ℳ.

Kapitel I. Titel 7. Die sonstigen Einnahmen haben betragen

im Jahre 1880	991,84 ℳ.
" " 1881 (4.5. von 1750,56 ℳ. pro 1. Januar 1881 bis 31. März 1882)	1 400,45 "
" " 1882/83 "	436,08 "
zusammen	2 828,37 ℳ.
über durchschnittlich	943,— "

Titel.	Nr.	Einnahme.	Betrag.		Mit hin jezt				
			₰	¢	mehr.		weniger.		
			₰	¢	₰	¢	₰	¢	
Bewilligungen.									
II.	1	Zulchuh aus Provinzialmitteln nach Kapitel I. der Ausgabe des Spezial-Etats der Provinzial-Strassenverwaltung	4 173 000	—	4 476 233	—	—	303 233	—
Summe Kapitel II. per se.									
Wiederholung.									
I.	1 bis 7	Unmittelbare Einnahmen	105 000	—	76 017	—	28 983	—	—
II.	1	Bewilligungen	4 173 000	—	4 476 233	—	—	—	303 233
Summe			4 278 000	—	4 552 250	—	28 983	—	303 233
									— 274 250
Ausgabe.									
Verwaltung der Provinzialstrassen.									
I.		Für die örtliche obere Bauleitung.							
		Begebau-Inspektoren. (Lokalbaubeamte.)							
	1	Beisoldungen von 17 Begebau- Inspektoren	74 000	—	71 400	—	2 600	—	—
Zu übertragen			74 000	—	71 400	—	2 600	—	—

Bemerkungen.

Kapitel I. Titel I. Zur Zeit beziehen:

1.	Begebau-Inspektoren	Dau in Trier	5 000 ₰.
2.	"	Becherer in Bielefeld	4 500 "
3.	"	Rüller in Neuwied	4 500 "
4.	"	van der Plöffen in Koblenz	4 500 "
5.	"	Wesol in Schwinfel	4 500 "
6.	"	Ittenbach in Bonn	4 500 "
7.	"	Bedering in Düsseldorf	4 500 "
8.	"	Wachen in Köln	4 500 "
9.	"	Mubarth in Kaden	4 200 "
10.	"	Zeis in Düren	3 900 "
11.	"	Wards in Wittlich	3 900 "
12.	"	Haffe in Prüm	3 900 "
13.	"	Holzberger in Siegburg	3 900 "
14.	"	Conrt in M. Gladbach	3 600 "
15.	"	Borggreve in Kreuznach	3 300 "
16.	"	Beder in St. Johann	3 300 "
17.	"	Scheum in Nechem	3 300 "
zusammen			69 800 ₰.

Nachdem die Begebau-Inspektoren sich nunmehr durchweg ca. 7 Jahre im Amte befinden, erscheint eine Erhöhung ihrer Beisoldungen gerechtfertigt, wofür nebenstehender Betrag in Ansatz gebracht ist.

Titel.	Nr.	Ausgabe.	Betrag.		Mithin jetzt				
			₰	+	Betrag nach dem früheren Etat pro 1882/84.	mehr.	weniger.		
1.		Uebertrag	74 000		71 400	2 600			
2.		Reisekosten und Tagelöhler derselben, sowie Zuschüsse für diejenigen Wegebau-Inspektoren und für die Zeit, während welcher sie im dienstlichen Interesse ein eigenes Fuhrwerk halten bezw. zu halten verpflichtet werden.	47 000		25 500	300			
					4 200				
					17 000				
3.		Für Büreaumiethe, Heizung, Beleuchtung, zur Gewährung mechanischer Arbeitshilfe, Unterhaltung der Inventariensätze excl. Neubeschaffung, sowie zu Schreib- und Zeichen-Materialien Zuschüsse von 600 bis 1200 M.	15 300		15 300				
4.		Stellvertretungskosten und Kosten besonderer Aushilfe	1 000		1 000				
5.		17 Baußchreiber, Beförderungen.	27 200		27 200				
		Summe Kapitel I.	164 500		161 600	2 900			

Bemerkungen.

Titel 2. Die bisherigen Ausgaben betragen:

a. Fuhrkosten à 1500 M. per Wegebau-Inspektion	25 500 M.
b. Zuschüsse von je 600 M. für eigenes Fuhrwerk (es hatten zur Zeit nur noch 4 Wegebau-Inspektoren eigenes Fuhrwerk)	2 400 „
c. Tagelöhler bei Reisen von 2% Meilen Entfernung vom Wohnort und weiter, bei Hundreisen von einer Ausdehnung von 5 Meilen und mehr, sowie bei Nothwendigkeit der auswärtigen Uebernachtung im Jahre 1882/83 nach	18 500 „
zusammen	46 400 M.

abgerundet zu 47 000 M.

Titel 3. Die Position bleibt unverändert.

Titel 4. Es sind ausgegeben

im Jahre 1880	1 149,78 M.
„ „ 1881 (¼ von 124 M. pro 1. Januar 1881 bis 31. März 1882)	99,20 „
„ „ 1882/83	— „
zusammen	1 248,98 M.

oder durchschnittlich 416,— „

Da es sich in keiner Weise voraussagen läßt, ob und in welchem Umfange in den nächsten Jahren Stellvertretungen u. dergl. notwendig werden, so empfiehlt es sich den früheren Etatansatz beizubehalten.

Titel 5. Der Etatsanlag pro 1882/84 ist unverändert beibehalten. Zur Zeit beziehen an Gehalt:

1. Baußchreiber vom Hesel in Düren	1 900 M.
2. „ Müller in R. Gladbach	1 700 „
3. „ Müller in Bonn	1 600 „
4. „ Genseler in Siegburg	1 600 „
5. „ Kistner in St. Johann	1 600 „
6. „ Warmann in Köln	1 600 „
7. „ von der Wippl in Düsseldorf	1 500 „
8. „ Pöge in Kotten	1 500 „
9. „ Terßen in Weiel	1 400 „
10. „ Kämmerer in Reunis	1 400 „
11. „ Pöge in Schmalz	1 300 „
12. „ Brauns in Koblenz	1 300 „
13. „ Wolf in Trier	1 300 „
14. „ Köhler in Prüm	1 300 „
15. „ Heinen in Kotten	1 200 „
16. „ Martin in Wittlich	1 200 „
17. „ Marx in Kreuznach	1 200 „

zusammen 24 400 M.

Es können daher noch Gehalts-Verbesserungen bis zur Summe von 2900 M. erfolgen, ohne daß das im Etat beibehaltene Quantum überschritten wird.

Die Baußchreiber sind auf Kündigung angestellt und wird zur Zeit auch eine Aenderung in dem Anstellungs-Verhältnisse nicht beabsichtigt.



Titel	Rr.	Ausgabe.	Betrag.		Betrag nach dem früheren Etat pro 1882/84.		Rithin jetzt	
			„	„	„	„	mehr.	weniger.
II.		Für die eigentliche Beaufsichtigung der Provinzialstraßen.						
		Chaussee-Aufseher- und Wärter-Besoldungen.						
1		Der Chaussee-Aufseher mit 900 bis 1200 M. in 6 Abstufungen von 60 M. jährlich:						
		I. 25 à 1200 M. 30 000 M.						
		II. 40 à 1140 „ 45 600 „						
		III. 50 à 1080 „ 54 000 „						
		IV. 70 à 1020 „ 71 400 „						
		V. 70 à 960 „ 67 200 „						
		VI. 68 à 900 „ 61 200 „						
		323 Aufseher.	329 400		335 700			6 300
2		Chausseewärter.						
		1 früherer Bezirksstraßen-Wärter mit 600 M.	3 600		4 350			750
		4 frühere Staatsstraßen-Wärter mit 750 M.						
3		Wiettsentschädigung an diejenigen Chaussee-Aufseher, welche keine Dienstwohnung inne haben, nach Maßgabe des gesetzlich festgesetzten Tarifs und zwar für die Stationsorte						
		in der I. Serviceklasse 210 M. jährl.						
		„ II. „ 180 „ „						
		„ III. „ 150 „ „	35 500		37 500			2 000
		„ IV. „ 120 „ „						
		„ V. „ 90 „ „						
4		Den Chaussee-Aufsehern je ein Pauschquantum von 6 M. jährlich zur Beschaffung von Schreibmaterialien	1 938		1 980			42
		Zu übertragen	370 438		379 530			9 092

Bemerkungen.

Kapitel II. Titel 1. Die Gehaltsansätze des Etats pro 1882/84 sind beibehalten. Die Zahl der Aufseher in der VI. Gehaltsstufe ist um 7 vermindert. Die Zahl der zur Zeit vorhandenen Aufseher beträgt 323 und waren mit Rücksicht darauf, daß eine Verminderung des Aufseherpersonals beabsichtigt wird, für etwa zu übernehmende neue Straßen keine weiteren Aufseherstellen vorzusehen.

Kapitel II. Titel 2. Ein Straßenwärter in der Wegbau-Inspektion Kreuznach ist gestorben. Es sind noch vorhanden:

in der Inspektion Kreuznach	3
„ „ Saarbrücken	1
„ „ Trier	1

Die vakant werdenden Wärterstellen werden nicht mehr besetzt.

Kapitel II. Titel 3. Von den gegenwärtig vorhandenen 323 Aufsehern beziehen die Wietts-Entschädigung der

I. Serviceklasse à 210 M. 9 Aufseher =	1 890 M.
II. „ à 180 „ 15 „ =	2 700 „
III. „ à 150 „ 31 „ =	4 650 „
IV. „ à 120 „ 51 „ =	6 120 „
V. „ à 90 „ 152 „ =	13 680 „
328 Aufseher =	29 040 M.

Sodann sind mehreren Aufsehern aus der Zeit der früheren Straßen-Bernutzung für die ihnen angewiesenen Stationsorte besondere Wietts-Entschädigungen speziell bewilligt und zwar:

3 Aufsehern je 144 M. =	432 M.
2 „ „ 135 „ =	270 „
5 „ „ 120 „ =	600 „
1 „ „ 114 „ =	114 „
44 „ „ 108 „ =	4 752 „
1 „ „ 102 „ =	102 „
2 „ „ 96 „ =	192 „
1 „ „ 45 „ =	45 „

59 Aufseher = 6 537 „

6 „ haben freie Dienstwohnungen

so daß sich hiernach die Gesamtsumme der zu zahlenden Wietts-Entschädigungen auf . . . 35 577 M. ober rund . . . 35 500 „ stellt.

Kapitel II. Titel 4. Der Satz von 6 M. ist beibehalten.

Titel.	Nr.	Ausgabe.	Betrag.		Mithin jezt				
			fl.	kr.	mehr.		weniger.		
			Betrag nach dem früheren Etat pro 1882/84.						
			fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	
II.		Uebertrag	370 438		379 530			9 092	
	5	Die Miethschädigung der Wärter nach den Sätzen von 90 M., 72 M. resp. 60 M. . . .	342		402			60	
	6	Kleidergelder an die Chauffeewärter	179 64		214 14			34 50	
	7	Berretungskosten der Kasseher zur besondern Berechnung . . .	400		600			200	
	8	Umzugs- und Veretzungskosten der Chauffee-Kasseher und Wärter.	1 800		2 000			200	
	9	Prämien ad 10 % von der Brutto-Einnahme der Obstnützungen für die mit der Beaufsichtigung der Obstbaumpflanzungen beauftragten Kasseher (Kapitel I, Titel 3 der Einnahme)	1 300		800	500			
	10	Zuschuß an den Fonds zur Unterstützung der Wittwen von Provinzialstraßenkassenehemern und Wärtern, die Hälfte der Kapitel I Titel 4 nachgewiesenen Einnahmen aus der Graßnutzung .	17 500		15 250	2 250			
	11	Belohnungen und Unterstützungen der Chauffee-Kasseher, Wärter und Arbeiter, sowie Zahlungen für dieselben an Lebensversicherungs- und Unterstützungs-kassen im Interesse der Hinterbliebenen, die zweite Hälfte der Kapitel I, Titel 4 nachgewiesenen Einnahmen aus der Graßnutzung .	17 500		15 250	2 250			
In übertragen			409 459 64		414 046 14	5 000		9 586 50	

Bemerkungen.

Kapitel II. Titel 5. Von den vorstehend unter Titel 2 aufgeführten Wärdern beziehen:
 1 eine Miethschädigung von 90 M. = 90 M.
 1 " " " " 72 " = 72 "
 3 " " " " je 60 " = 180 "
 zusammen 342 M.

Kapitel II. Titel 6. 3 Chauffeewärter erhalten je 36,88 M. = 110,64 M.
 2 " " " " 34,50 " = 69,—" "
 zusammen 179,64 M.

Kapitel II. Titel 7. An Berretungskosten der Kasseher sind gezahlt:
 im Jahre 1880 569,— M.
 " " 1881 (% von 410,15 M. pro 1. Januar 1881 bis 31. März 1882) 328,12 "
 " " 1882/83 311,— "
 zusammen 1 208,12 M.
 ober durchschnittlich 402,— "

Kapitel II. Titel 8. Es betragen die besfalligen Ausgaben:
 im Jahre 1880 2 007,46 M.
 " " 1881 (% von 2145,47 M. pro 1. Januar 1881 bis 31. März 1882) 1 717,17 "
 " " 1882/83 1 401,20 "
 zusammen 5 355,83 M.
 ober durchschnittlich 1 785,— "

Kapitel II. Titel 9. Beschluß des 22. Provinzial-Landtags.

Kapitel II. Titel 10. Es wird auf die Bemerkung bei Kapitel I. Titel 4 der Einnahme Bezug genommen.

Kapitel II. Titel 11. Wie vor.

Titel.	Nr.	Ausgabe.	Betrag.		Betrag nach dem früheren Etat pro 1882/84.		Witbin jetzt				
			fl.	kr.	fl.	kr.	mehr.		weniger		
		Uebertrag	409	459 64	414	046 14	5	000	—	9	586 50
	12	Zur Committirung von Chauffee-Aufsichtern behufs Theilnahme an den Lehrkursen in den Obstbaumschulen	1	900	2	400	—	—	—	500	—
	13	Zur Ausbildung von Militär-Invaliden im praktischen Chauffee-Aufsichtsdienste	14	000	15	000	—	—	—	1	000
	14	Pensionen der Chauffee-Aufsichter und Wärter	21	000	15	600	5	400	—	—	—
		Summe Kapitel II.	446	359 64	447	046 14	10	400	—	11	086 50
										686	50
III.		Materielle Unterhaltung der Provinzialstraßen.									
	1	Zur gewöhnlichen Unterhaltung der Provinzialstraßen	3	600 000	3	871 000	—	—	—	271	000
	2	Zu kleineren Anlagen als Innenpflaster, Schutzgeländer, Entwässerungen, Durchlässe u., deren Ausführung dringend nothwendig ist und zu denen die erforderlichen Mittel in den Unterhaltungs-Anschlägen nicht vorgesehen sind nach Bestimmung des Landes-Directors, (laut zu führenden Nachweises) . . .	5	000	5	000	—	—	—	—	—
		Summe Kapitel III.	3	605 000	3	876 000	—	—	—	271	000

Bemerkungen.

Kapitel II. Titel 12. Die Ausgaben dieses Titels haben betragen:

im Jahre 1880	1 746,42 fl.
" " 1881	2 155,76 "
" " 1882/83	1 751,76 "
zusammen	5 653,94 fl.
oder durchschnittlich	1 884,— "

Kapitel II. Titel 13. Es sind ausgegeben worden:

im Jahre 1880	13 294,70 fl.
" " 1881 (% von 15 863,60 fl. pro 1. Januar 1881 bis 31. März 1882)	12 695,68 "
" " 1882/83	14 979,75 "
zusammen	40 970,13 fl.
oder durchschnittlich	13 656,— "

Kugensichtlich sind 16 Kipranten beschäftigt, welche per Tag 2,50 fl. erhalten, was per Jahr 14 000 fl. ausmachen würde.

Kapitel II. Titel 14. Die gezahlten Pensionen haben betragen:

im Jahre 1880	12 376,— fl.
" " 1881 (% von 17 896,25 fl. pro 1. Januar 1881 bis 31. März 1882)	14 269,— "
" " 1882/83	15 554,31 "
zusammen	42 199,31 fl.
oder durchschnittlich	14 066,— "

Am 1. Juli 1883 waren an Pensionen zu zahlen 20 964 fl. jährlich. Mit Rücksicht darauf, daß sich seit der die zu zahlenden Pensionen von Jahr zu Jahr gesteigert haben, noch eine große Zahl älterer Aufseher vorhanden ist, deren baldige Pensionirung vorauszusetzen ist, muß künftig eine Steigerung in der Höhe der einzelnen Pensionen in Folge des neuen Pensions-Reglements (Sechsigjährig statt Achtzigjährig) eintreten wird, so war der nebenstehende Betrag einzustellen.

Kapitel III. Titel 1. Zur Unterhaltung der Provinzialstraßen sind ausgegeben worden:

im Jahre 1880 abzüglich einer Ausgabe von 293 992,43 fl. für Beseitigung von Hochwasserchäden	3 977 941,30 fl.
" " 1881	3 812 438,88 "
" " 1882/83 abzüglich einer Ausgabe von 122 834,61 fl. für Beseitigung von Hochwasserchäden	3 699 022,70 "
zusammen	11 489 402,78 fl.
oder durchschnittlich	3 829 801,— "

Mit Rücksicht auf die Ausgabe des letzten Jahres und in Erwartung weiterer Ersparnisse erscheint der Betrag von 3 600 000 fl. genügend.

Kapitel III. Titel 2. Im Jahre 1880 hat das Ausgabe-Soll betragen

4 856,43 fl.	
" " 1881 (% von 5 405,98 fl. pro 1. Januar 1881 bis 31. März 1882)	4 924,78 "
" " 1882/83	5 304,69 "
zusammen	14 485,90 fl.
oder durchschnittlich	4 828,— "

Es ist daher der Betrag von 5 000 fl. beibehalten.

Titel.	Nr.	Ausgabe.	Betrag.		Betrag nach dem früheren Etat von 1882/84.		Witbin jezt				
			„	„	„	„	mehr.		weniger.		
IV.		Tantieme der Rentanten (laut besonderer Berechnung)	45 000	—	48 000	—	—	—	—	3 000	—
		Summe Kapitel IV. per se.									
V.		Portobeträge der Spezial-Verwaltung zur besonderen speziellen Berechnung	6 000	—	5 500	—	500	—	—	—	—
		Summe Kapitel V. per se.									
VI.		Beschaffung der Gesetzsammlung und der Amtsblätter der Königlich-Regierungen, sowie des Centralblattes der Bau-Verwaltung für die Begebau-Inspetoren	380	—	340	—	40	—	—	—	—
		Summe Kapitel VI. per se.									
VII.		Für Druckladen und Formulare der Straßen-Verwaltung	1 500	—	1 200	—	300	—	—	—	—
		Summe Kapitel VII. per se.									
VIII.		Für Prozeßkosten, Entschädigungen wegen Entwässerungen, Deteriorationen u. und sonstige unvorhergesehene Fälle und zur Abtundung	9 260 36	—	12 563 86	—	—	—	—	3 303 50	—
		Summe Kapitel VIII. per se.									

Bemerkungen.

Früheres Kapitel VII, jezt Kapitel IV. Die Rentanten haben an Tantiemen bezogen:

im Jahre 1880	48 922,90 M.
„ „ 1881 (% von 53 236,66 M. pro 1. Januar 1881 bis 31. März 1882)	42 500,92 „
„ „ 1882/83	44 806,59 „
zusammen	135 720,44 M.
oder durchschnittlich	45 240,— „

Früheres Kapitel VIII, jezt V. An Portobeträgen sind gezahlt:

im Jahre 1880	5 494,36 M.
„ „ 1881 (% von 6028,11 M. pro 1. Januar 1881 bis 31. März 1882)	5 542,48 „
„ „ 1882/83	6 241,26 „
zusammen	17 278,20 M.
oder durchschnittlich	5 759,— „

Kapitel VI. Es werden gehalten:

24 Amtsblätter à 2,10 M. Abonnement =	50,40 M.
17 Gesetzsamm. (inkl. Reichs-Gesetzblatt) à 3,60 M. =	61,20 „
17 Exemplare des Centralblattes für die Bau-Verwaltung =	204,— „
75 Einbände für diese Blätter (75 Pf.) =	56,25 „
zusammen	371,85 M.

Es werden angez. 380 M.

Kapitel VII. Für Druckladen ist ausgegeben:

im Jahre 1880	1 021,31 M.
„ „ 1881 (% von 150,15 M. pro 1. Januar 1881 bis 31. März 1882)	767,32 „
„ „ 1882/83	1 171,72 „
zusammen	2 960,35 M.
oder durchschnittlich	980,— „

Mit Rücksicht auf den vermehrten Formularbedarf für die eingeführten jährlichen Erhebungen über den Verkehr auf den Provinzialstraßen resp. für die Statistik der Straßen-Wartung war der Betrag von 1500 M. notwendig.

Kapitel VIII. Es ist ausgegeben:

im Jahre 1880	12 538,65 M.
„ „ 1881 (% von 10 752,16 M. pro 1. Januar 1881 bis 31. März 1882)	8 601,72 „
„ „ 1882/83	9 057,74 „
zusammen	30 198,11 M.
oder durchschnittlich	10 066,— „

Titel.	Nr.	Ausgabe.	Betrag.		Betrag nach dem früheren Etat pro 1882/84.		Dithin jetzt				
			fl.	kr.	fl.	kr.	mehr.		weniger.		
		Wiederholung.									
I.	1 bis 5	Für die örtliche obere Bauleitung und Verwaltung	164 500	—	161 600	—	2 900	—	—	—	—
II.	1 bis 14	Für die Beaufsichtigung	446 359	64	447 046	14	—	—	—	686	50
III.	1 bis 2	Für die ordentliche und außerordentliche Unterhaltung der Provinzialstraßen	3 605 000	—	3 876 000	—	—	—	—	271	000
IV. früher VII. V.		Zantieme der Spezialbaukasten-Reudanten	45 000	—	48 000	—	—	—	—	3 000	—
V. früher VIII.		Für Portobeträge der Spezialverwaltung	6 000	—	5 500	—	500	—	—	—	—
VI. früher IX.		Für Beschaffung der Gesessammlung, Antablätter u.	380	—	340	—	40	—	—	—	—
VII. früher X.		Für Druckfachen und Formulare	1 500	—	1 200	—	300	—	—	—	—
VIII. früher XI.		Für Prozeßkosten u.	9 260	36	12 563	86	—	—	—	3 303	50
		Summe der Ausgabe	4 278 000	—	4 552 250	—	3 740	—	—	277 990	—
										274 250	—
		Die Einnahme beträgt	4 278 000	—	4 552 250	—	—	—	—	274 250	—
		„ Ausgabe „	4 278 000	—	4 552 250	—	—	—	—	274 250	—
		Balancirt.									

Bemerkungen.

Zestgestellt in der Plenar-Sitzung des 29. Rheinischen Provinzial-Landtags vom
Dezember 1883.

Der Landtags-Marschall der Rheinprovinz,
Wilhelm Fürst zu Wied.



Unter-Etat b für die Verwendung des Fonds zu Provinzial- Chaussée-Neubau-Prämien

Titel.	Einnahme.	Betrag.		Mithin jetzt			
		fl.	kr.	mehr.	weniger.	fl.	kr.
I.	Zuschuß aus Provinzialmitteln nach dem Spezial-Etat der Straßen-Verwaltung (Conf. Kapitel II. der Ausgabe daselbst.)	200 000		330 000	—	130 000	—
II.	Zinsen der rentbar angelegten Beträge	12 000		—	12 000	—	—
	Summe der Einnahme	212 000		330 000	12 000	130 000	—
							118 000

Straßen-Neu- und Umbauten, sowie zur Zahlung von für Kunststraßen.

Bemerkungen.

Der Fonds zu Provinzialstraßen-Neu- und Umbauten schloß für das Rechnungsjahr 1882/83 ab mit einem Bestande von 735 978,70 fl.
Diesem Bestande werden 1883/84 hinzuzuwachsen:
das Etats-Quantum 240 000,— „
und die Zinsen des Depositums bei der Halbschaffe pro 1883/84 mit 20 190,— „
Summe . . . 996 158,70 fl.

Auf dieser Dispositions-Summe laßen zur Zeit folgende Ausgabe-Verpflichtungen:
Rest-Ausgabe ex 1882/83 758 534,61 „
Bemilligung für die Ditt-Brücke in der Saarlouis-Wabgassen-Söllinger Provinzialstraße 14 000,— „
Summe . . . 772 534,61 fl.

Vergleicht man dieses Erforderniß mit der Einnahme bis zum Schluß des Rechnungsjahres 1883/84 996 158,70 „
so ergibt sich für den 31. März 1884 ein disponibler Bestand von 223 624,09 fl.
Für den Prämienfonds verblieb bei dem Final-Schluß pro 1882/83 ein Bestand von 443 598,49 „
denselben werden das Etats-Quantum pro 1883/84 hinzuzuwachsen 90 000,— „
und die Zinsen des Depositums bei der Provinzial-Halbschaffe pro 1883/84 mit 15 500,— „
Summe . . . 549 098,49 fl.

Diesem Einnahme-Betrage stehen bis jetzt gegenüber:
Ausgabe-Reste ex 1882/83 201 584,18 „
I. Rate für die Ruhrbrücke bei Steele 12 000,— „
Nachtrags-Prämie für Teichenhagen-Freudenberg 2 558,— „
Summe . . . 216 142,18 fl.

Zieht man diese Summe von der Einnahme ab 549 098,49 „
ab, so verbleibt für den Schluß des Rechnungsjahres 1883/84 ein disponibler Bestand von 332 956,31 fl.

Bei beiden vorbezeichneten Fonds, deren Bereinigung vorgeschlagen wird (conf. s. pl. die Bemerkungen zur Ausgabe), würde also in fine 1883/84 ein disponibler Bestand von rund 550 000 fl. zu erwarten sein, wovon indessen alle bis Ende des Rechnungsjahres noch zu beschließenden, nicht unbeträchtlichen Ausgabe-Bemilligungen abgehen. Immerhin dürfte es mit Rücksicht auf diesen Bestand angängig sein, pro 1884/85 nur einen Zuschuß von 300 000 fl. vorzuschlagen.

Es sind zur Zeit gegen 4%, bei der Provinzial-Halbschaffe deponirt:
504 500 fl. für den Neubaufonds
387 500 „ „ „ Prämienfonds
Summe . . . 892 000 fl.

Da qu. Bestände in dem Etatsjahre vornehmlich größtentheils konsumirt werden, so sind hierneben nur die Zinsen à 4% für eine durchschnittliche Anlage von 300 000 fl. in Ansatz gebracht.

Titel.	Ausgabe.	Betrag.		Betrag nach dem früheren Etat pro 1882/84.		Mithin jetzt			
		„	+	„	+	mehr.	+	weniger.	+
I.	Zu Provinzialstraßen-Neubauten und Umbauten und zu Prämienzahlungen für Kunststraßen auf besonderen Beschluß des Provinzial-Landtags, resp. des Provinzial-Verwaltungsrathes	212 000	—	330 000	—	—	—	118 000	—
	Summe der Ausgabe	212 000	—	330 000	—	—	—	118 000	—
	Die Einnahme beträgt	212 000	—	—	—	—	—	—	—
	„ Ausgabe „	212 000	—	—	—	—	—	—	—
	Balancirt.								

Bemerkungen.

Auf dem Gebiete des Prämien-Straßenbaues lassen die Beschlüsse der Gemeinden gegenwärtig eine ausgiebige Abnahme erkennen. Es war deshalb einerseits angezeigt, zu Neubau-Prämien einen erheblich geringeren Betrag anzunehmen, als früher, andererseits aber für die Bereinigung des Neubau- und des Prämienfonds, welche mit Rücksicht auf die Gleichartigkeit der Zwecke beider Fonds ohnehin nahe liegt, ein weiteres Moment gegeben.

Keine Straßen-Projekte sind zur Zeit nicht vorgeschlagen.

Erforderlich sind für größere Neu- und Umbauten:

- a. für den Straßenbau von Kehlbad nach Reustadt die letzte Rate (Anschlags-Betrag 500 000 M. minus der bereits disponibel gefallenen 300 000 M.) 200 000 M.
- b. für den Brückenbau über die Esch bei Siegburg-Mülldorf zur Komplettirung der Anschlags-Summe (145 000 M. minus der vorhandenen 100 214,16 M.) rund 45 000 „
- c. für den Umbau der baufällig gewordenen Eschbrücke in Etat. 8,7 + 40 der Saarbrück-Böngener Provinzialstraße rund 4 500 „
- d. für die aus denselben Grunde zu erneuernde Brücke über die Kapper bei Troisdorf im Zuge der Wilhelm-Ritenfuchener Provinzialstraße nach überschläglicher Berechnung 80 000 „
- e. Restbetrag der vom Provinzial-Verwaltungsrathe aus dem Prämienfonds zugestandenem Beiträge für den Ruhrbrückenbau bei Steele mit 48 000 „

Summe 377 500 M.

Hierzu müssen noch die Mittel vorgezogen werden, welche sich im Laufe des Jahres 1884/85 als zur Erneuerung baufälliger Straßenbrücken, zu weniger erheblichen Straßen-Umbauten, sowie zu Prämien-Bewilligungen erforderlich erweisen möchten.

Bestgestellt in der Plenar-Sitzung des 29. Rheinischen Provinzial-Landtags vom 5. Dezember 1883.

Der Landtags-Marschall der Rheinprovinz,

Wilhelm Fürst zu Wied.

Unter-Etat c für die Verwendung des Fonds zur

Titel.	Einnahme.	Betrag.		Betrag nach dem früheren Etat pro 1882/84.		Within jetzt			
		₰	₣	₰	₣	mehr.		weniger.	
		₰	₣	₰	₣	₰	₣	₰	₣
I.	Zuschuß aus Provinzialmitteln nach dem Spezialetat der Straßen-Verwaltung (Conf. Kapitel III. der Ausgabe dafelbst.)	250 000		250 000		—	—	—	—
II.	Zinsen der rentbar angelegten Beträge	2 000		—		2 000		—	—
	Summe	252 000		250 000		2 000		—	—
Ausgabe.									
I.	Zur Bewilligung von Unterstützungen zum Kreis- und Kommunalwegebau	252 000		250 000		2 000		—	—
	Summe	252 000		250 000		2 000		—	—
	Die Einnahme beträgt	252 000		250 000		2 000		—	—
	„ Ausgabe „	252 000		250 000		2 000		—	—
	Balancirt.								

Unterstützung des Kreis- und Kommunal-Wegebaues.

Bemerkungen.

Mit Rücksicht darauf, daß die Zahlung der bewilligten Beträge in der Regel erst nach bewirkter Bauausführung erfolgt und die einzelnen Zahlungen daher vielfach erst in dem auf die Bewilligung folgenden Jahre oder noch später fällig werden, wird ein Bruchtheil des Fonds immerhin für gewisse Zeit rentbar angelegt werden können. Dierneben sind die Zinsen eines Betrages von 50 000 R. à 4%, angenommen.

Festgestellt in der Plenar-Sitzung des 29. Rheinischen Provinzial-Landtags vom 5. Dezember 1883.

Der Landtags-Marschall der Rheinprovinz.

Wilhelm Fürst zu Wied.



Unter-Etat d über den Nebensfonds der Straßen- Provinzialstraßen-

Titel.	Einnahme.	Betrag.		Betrag nach dem früheren Etat pro 1882/84.		Within jetzt	
		ℳ	⚡	ℳ	⚡	mehr.	weniger.
I.	Guthaben des Unterstützungsfonds. Bei der Provinzial-Hilfskasse sind zu 4% Zinsen deponirt: laut Depositenchein vom 1. April 1882 161 395,20 ℳ. 10. Juli „ 10 000,— „ 21. Sept. „ 1 604,80 „ 11. Mai 1883 4 000,— „ Summe 177 000,— ℳ.						
II.	Baarbestand des Unterstützungsfonds	—	—	—	—	—	—
III.	Zinsen von dem Guthaben. . . .	7 080	—	6 411	13	668	87
IV.	Hälfte des aus der Grasmutzung auf den Provinzialstraßen aufkommen- den Erlöses. (Conf. Kap. II. Tit. 10 des Unter-Etats für die Verwaltung und Unterhaltung der Provinzialstraßen.)	17 500	—	15 250	—	2 250	—
V.	Die Hälfte der für Chaussee-Polizei- Uebertretungen auf den vormaligen Bezirkstraßen aufkommenden Straf- gelber.	2 500	—	2 500	—	—	—
VI.	Ordnungsstrafen der Provinzialstraßen- Aufseher und Wärter	120	—	90	—	30	—
VII.	Sonstige unvorhergesehene Einnahmen und zur Abrundung	10	—	8	87	1	13
	Summe der Einnahmen	27 210	—	24 260	—	2 950	—

verwaltung zur Unterstützung der Wittwen von Aufsehern und Wärtern.

Bemerkungen.

Der Unterstützungsfonds hat bezogen im Jahre 1880 2 670,34 ℳ.
 „ „ 1881 3 015,58 „
 „ „ 1882/83 1 870,96 „
 zusammen 7 556,88 ℳ.
 daher durchschnittlich rund 2500 ℳ.
 Es sind verzinnt worden im Jahre 1880 136,50 ℳ.
 „ „ 1881 101,60 „
 „ „ 1882/83 107,50 „
 zusammen 345,60 ℳ.
 oder durchschnittlich rund 120 ℳ.



Titel.	Ausgabe.	Betrag.		Betrag nach dem früheren Etat pro 1882/84.		Mithin jetzt			
		₰	¢	₰	¢	mehr.		weniger.	
I.	Zur Gewährung von laufenden Unterstützungen an Wittwen	24 000	—	18 800	—	5 200	—	—	—
II.	Zur Gewährung einmaliger außerordentlicher Unterstützungen . . .	1 000	—	2 000	—	—	—	1 000	—
III.	Zur Verstärkung des Effekten-Bestandes und für sonstige Ausgaben . . .	2 210	—	3 460	—	—	—	—	1 250
	Summe der Ausgaben	27 210	—	24 260	—	5 200	—	—	2 250
	Die Einnahme beträgt	27 210	—	24 260	—	2 950	—	—	—
	Balancirt.								

Bemerkungen.

Mit Beschluß vom 4. October 1882 sind mit Rücksicht auf den Stand des Fonds die Unterstützungen der Wittnen, welche bis dahin 150 bis 200 R. betragen hatten, auf 200 bis 300 R. (durchschnittlich 240 R.) jährlich festgesetzt worden. Zur Zeit werden 96 Wittnen unterstützt, doch haben während des Jahres längere Zeit 99 Wittnen laufende Unterstützungen bezogen. Es war daher angezeigt, die durchschnittliche Jahresunterstützung für 100 Wittnen, also 24 000 R. im Etat vorzuschreiben.

Es sind ausgegeben worden im Jahre 1880 . . . 1 000,— R.
 " " 1881 . . . 952,80 "
 " " 1882/83 . . . 915,84 "
 zusammen . . . 2 868,64 R.
 oder durchschnittlich 956 R. — Es werden angelegt 1 000 R.

Bestätigt in der Plenar-Sitzung des 29. Rheinischen Provinzial-Landtags vom 5. Dezember 1883.

Der Landtags-Marschall der Rheinprovinz,
 Wilhelm Fürst zu Wied.

Titel	Verfasser	Verlag	Jahr
[Illegible text]	[Illegible text]	[Illegible text]	[Illegible text]
[Illegible text]	[Illegible text]	[Illegible text]	[Illegible text]
[Illegible text]	[Illegible text]	[Illegible text]	[Illegible text]
[Illegible text]	[Illegible text]	[Illegible text]	[Illegible text]

Konferenz in der Haupt-Sitzung des 29. Deutschen Botanikertages vom 2. August 1922

Zur Verhandlung-Protokoll der Sitzung
 Mittwoch den 2. August

Stat

der

Rheinischen Provinzial-Feuer-Societät.

Titel.	Nr.	Ausgabe.	Betrag.		Betrag nach dem früheren Etat pro 1882/84.	
			„	„	„	„
I.		Bezahlungen.				
		A. Direktion.				
	1	Der Direktor (bezieht freie Wohnung im Societätsgebäude)	11 000	—	11 000	—
	2	Der Ober-Inspektor	6 000	—	5 400	—
		Demselben persönliche Zulage	600	—	600	—
		B. Kasse.				
	3	Der Kendant	4 000	—	4 000	—
		Demselben Manquementgelder	150	—	—	—
	4	Der Kalkulator und Kassen-Kontroleur	4 000	—	3 600	—
		C. Bureaubeamte.				
	5	Für 6 Sekretäre, durchschnittlich 3000 M. in Abstufungen von 3600 bis 2400 M.	18 000	—	17 400	—
	6	Für 6 Sekretariats-Assistentenstellen, durchschnittlich 2000 M. in Abstufungen von 2200 bis 1800 M.	12 000	—	11 400	—
		D. Technische Beamte.				
	7	Für 2 Inspektoren (je einer für das Immobilien- und das Mobilar-Versicherungswesen) durchschnittlich 3300 M.	6 600	—	6 600	—
	8	Für 6 Techniker, durchschnittlich 2100 M., in Abstufungen von 2400 bis 1700 M.	12 600	—	12 600	—
		E. Unterbeamte.				
	9	Für 2 Boten einschließlich der Vergütung für Reinigung und Heizung des Societätsgebäudes, sowie für Altenheften, nebst Dienstwohnung, freiem Brand und Licht	2 500	—	2 500	—
		Summe Titel I. Bezahlungen	77 450	—	75 100	—

Mithin jezt		Bemerkungen.
mehr.	weniger.	
„	„	„
—	—	ad 1. Inhaber der Stelle: Direktor Geul.
600	—	ad 2. Zeitiger Stelleninhaber: Ober-Inspektor Adams.
—	—	
—	—	ad 3. Inhaber der Stelle: Kendant Rice.
150	—	
400	—	ad 4. Inhaber der Stelle: Schaffrath.
—	—	
600	—	ad 5. Zeitige Stelleninhaber: Sekretär Sahl 3 500 M. „ Bauer 3 300 „ „ Bringer 3 000 „ „ Blöthe 2 800 „ „ Strins 2 500 „ „ R. H. (jetzt Schlamitz) 2 300 „ Zusammen . . . 17 400 M.
600	—	ad 6. Zeitige Stelleninhaber: Assistent Strohe . . . 2 100 M. „ Jochenitz . . . 2 000 „ „ Wagner . . . 1 900 „ „ Zaubenthal . . . 1 900 „ „ Zsch . . . 1 800 „ „ Hammer . . . 1 700 „ Zusammen . . . 11 400 M.
—	—	ad 7. Zeitige Stelleninhaber: Inspektor Keller . . . 3 300 M. „ Rippenhoff . . . 3 300 „ Zusammen . . . 6 600 M.
—	—	ad 8. Zeitige Stelleninhaber: Techniker Bindner . . . 2 400 M. „ Knaß . . . 2 400 „ „ Custobis . . . 2 200 „ „ Straßer . . . 2 000 „ „ Hermann . . . 1 900 „ „ Reim . . . 1 700 „ Zusammen . . . 12 000 M.
—	—	ad 9. Zeitige Stelleninhaber: Bote Cifer . . . 1 400 M. „ Veß . . . 1 100 „ Zusammen . . . 2 500 M.
2 350	—	

Titel.	Nr.	Ausgabe.	Betrag.		Betrag nach dem früheren Etat pro 1882/84.	
			„	„	„	„
II.		Diäten und Reisekosten.				
	10	Für Dienst- und Organisationsreisen zu spezieller Berechnung	7 200	—	7 200	—
		Summe Titel II. Diäten und Reisekosten	7 200	—	7 200	—
III.		Hilfspersonal.				
	11	Für Polizeischreiber, sonstige Aushülfe in den Bureaus und bei den technischen Arbeiten, für Remunerierung eines Steindruckers und Anfertigung der Heberollen	16 000	—	16 000	—
		Summe Titel III. Hilfspersonal	16 000	—	16 000	—
IV.		Geschäftsbedürfnisse.				
	12	Für bauliche Bedürfnisse	1 800	—	1 800	—
	13	Für Utensilien, Inventariestücke, Bücher x.	1 500	—	2 000	—
	14	Für Heizung und Beleuchtung des Societätsgebäudes incl. der Dienstwohnungen	1 700	—	1 700	—
	15	Für Druckfachen und Schreibmaterialien	4 400	—	4 000	—
	16	Für sonstige Bureaubedürfnisse, Buchbinderarbeiten und kleinere Anschaffungen	600	—	500	—
	17	Für Porto	9 800	—	9 800	—
		Summe Titel IV. Geschäftsbedürfnisse	19 800	—	19 800	—
V.		Beitrag zu den Kosten der Central-Verwaltung und des Verbandes der öffentlichen Societäten.				
	18	Beitrag zu den Kosten der Central-Verwaltung	6 000	—	6 000	—
	19	Beitrag zu den Kosten des Verbandes der öffentlichen Feuer-Societäten	1 300	—	1 300	—
		Summe Titel V. Beitrag zu den Kosten x.	7 300	—	7 300	—
VI.		Prämien.				
	20	a. Zu Prämien für vorzugsweise wirksame Vöschhülfe und zur Anschaffung von Vöschmitteln (§. 109 des Reglements)	20 000	—	24 000	—
		b. Zur Dotierung der Unterstützungslasse für im Feuerlöschdienste Beschädigte oder Verunglückte	4 000	—	—	—
		Summe Titel VI. Prämien	24 000	—	24 000	—

Mitbin jetzt				Bemerkungen.
mehr.		weniger.		
„	„	„	„	
—	—	—	—	ad 10. Die Ausgabe betrug pro 1880 7 262,96 M. „ 1881 8 371,82 „ „ 1882 0 087,— „ zusammen . . . 22 321,78 M. durchschnittlich also pro Jahr 7445,90 M.
—	—	—	—	ad 11. Die Ausgaben betragen 1880 16 080,— M. 1881 16 748,17 „ 1882 15 969,89 „ Summe . . . 48 817,96 M. durchschnittlich also pro Jahr 16 272,65 M.
—	—	—	—	Die Ausgaben betragen in den drei letzten Jahren durchschnittlich
—	—	500	—	12. 1 811,17 M.
—	—	—	—	13. 1 651,78 „
—	—	—	—	14. 1 667,82 „
400	—	—	—	15. 4 776,84 „
—	100	—	—	16. 545,47 „
—	—	—	—	17. 9 841,81 „
—	500	—	500	
—	—	—	—	
—	—	—	—	
—	—	—	—	
—	—	—	—	ad Titel VI. Aus dem Kredit von 24 000 M. sind zur Bildung und Klimentierung einer Unterstützungslasse für im Feuerlöschdienste Beschädigte oder Verunglückte 4000 M. ausgetrieben worden. Hinsichtlich dieser Unterstützungslasse wird auf den Verwaltungsbericht pro 1882, der über ihre Organisation und ihren Zweck das Nähere enthält, verwiesen.
—	—	4 000	—	
4 000	—	—	—	
4 000	—	—	4 000	

Titel.	Nr.	Ausgabe.	Betrag.		Betrag nach dem früheren Etat pro 1882/84.	
			fl.	kr.	fl.	kr.
VII. Pensionen und Unterstützungen.						
	21	Pension des Inspektors a. D. Eid	3 510	—	3 510	—
	22	" " Sekretärs " Lindner	1 500	—	1 500	—
	23	" " " " Schlamisch	882	—	—	—
	24	Unterstützung der Familie des verstorb. Assistenten Dobms	300	—	300	—
	25	" " " " " Inspektors Burger	400	—	400	—
	26	" " " " " Schelauke	1 000	—	1 000	—
		Summe Titel VII. Pensionen und Unterstützungen	7 592	—	6 710	—
VIII. Sonstige Ausgaben.						
	27	a. Zur Disposition des Direktors	500	—	—	—
		b. Zu unvorhergesehenen Ausgaben	5 000	—	5 040	—
		Summe Titel VIII. Sonstige Ausgaben	5 000	—	5 040	—
Zusammenstellung.						
Titel		I. Befoldungen	77 450	—	75 100	—
"		II. Diäten und Reisekosten	7 200	—	7 200	—
"		III. Hülfspersonal	16 000	—	16 000	—
"		IV. Geschäftsbedarf	19 800	—	19 800	—
"		V. Beitrag zu den Kosten der Central-Verwaltung zc.	7 300	—	7 300	—
"		VI. Prämien	24 000	—	24 000	—
"		VII. Pensionen zc.	7 592	—	6 710	—
"		VIII. Sonstige Ausgaben	5 500	—	5 040	—
		Total-Summe	164 842	—	161 150	—

Mitbin jezt				Bemerkungen.
mehr.		weniger.		
fl.	kr.	fl.	kr.	
—	—	—	—	
—	—	—	—	
882	—	—	—	
—	—	—	—	
—	—	—	—	
—	—	—	—	
882	—	—	—	
—	—	—	—	
500	—	—	—	
—	—	—	40	
500	—	—	40	
460	—	—	—	
—	—	—	—	
2 350	—	—	—	
—	—	—	—	
—	—	—	—	
—	—	—	—	
—	—	—	—	
—	—	—	—	
882	—	—	—	
460	—	—	—	
3 692	—	—	—	

Bestgestellt in der Plenar-Sitzung des 29. Rheinischen Provinzial-Landtags vom 11. Dezember 1883.

Der Landtags-Marschall der Rheinprovinz.

Wilhelm Kürß zu Bied.

Nr.	Beschreibung	Zahlungssatz	
		1900	1901
1
2
3
4
5
6
7
8
9
10
11
12
13
14
15
16
17
18
19
20
21
22
23
24
25
26
27
28
29
30
31
32
33
34
35
36
37
38
39
40
41
42
43
44
45
46
47
48
49
50
51
52
53
54
55
56
57
58
59
60
61
62
63
64
65
66
67
68
69
70
71
72
73
74
75
76
77
78
79
80
81
82
83
84
85
86
87
88
89
90
91
92
93
94
95
96
97
98
99
100

Zur Verhandlung vorgelegt am 11. Dezember 1900

Zur Verhandlung vorgelegt am 11. Dezember 1900

1541 W 83 1175